

MONATSBERICHTE DER DEUTSCHEN BUNDESBANK

FEBRUAR 1958

INHALT

Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im Januar/Februar 1958	3
Geld und Kredit	3
Öffentliche Finanzen	12
Produktion und Märkte	20
Außenhandel und Zahlungsbilanz	29
Zur Entwicklung der Teilzahlungskredite der Kreditinstitute	38
Statistischer Teil	45
Geldversorgung, Bankkredit, Bankenliquidität	46
Deutsche Bundesbank	51
Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	51
Ausweis	54
Kreditinstitute	56
Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	56
Zwischenbilanzen	68
Zinssätze	81
Kapitalmarkt	85
Öffentliche Finanzen	90
Außenwirtschaft	95
Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise	99
Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	101
Diskontsätze im Ausland	102

Abgeschlossen am 28. Februar 1958

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im Januar/Februar 1958

Geld und Kredit

Bankenliquidität und Geldmarkt

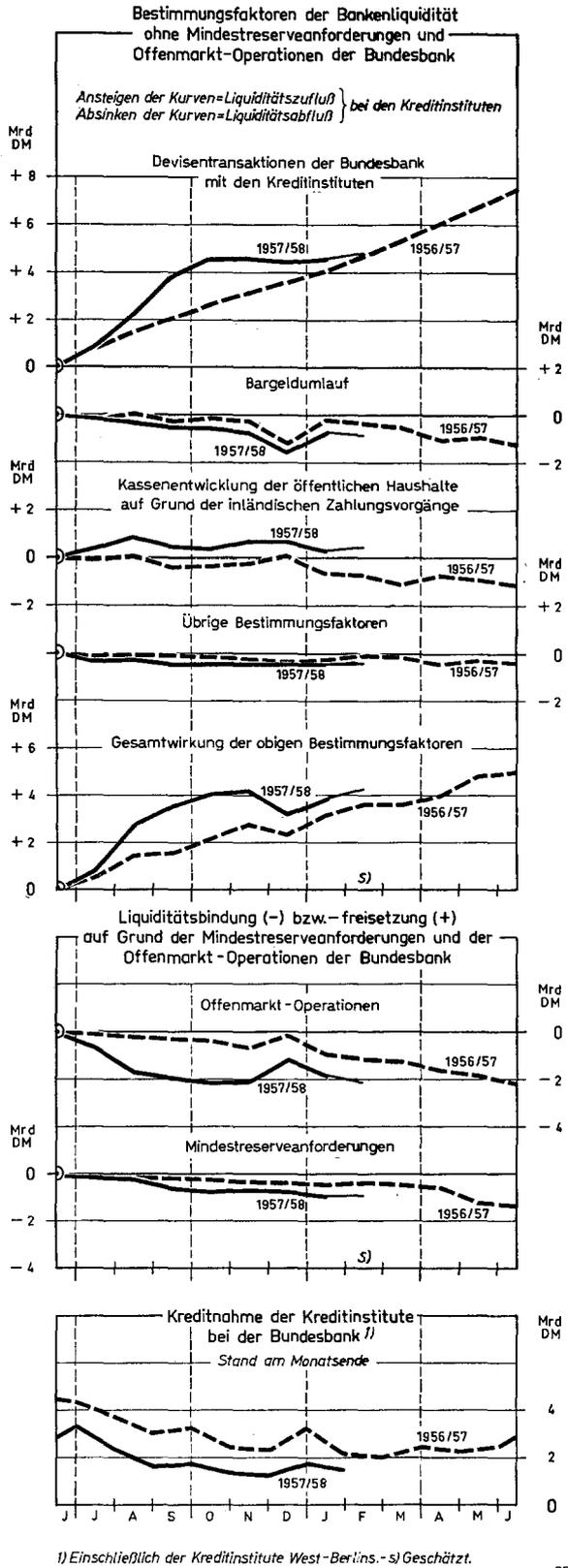
Der Liquiditätsgrad des Bankenapparats hat sich in den letzten Wochen nur noch wenig erhöht, da die jahreszeitliche Reaktion auf die Anspannung zum Jahresende zum größten Teil bereits im Januar abgeschlossen war und die längerfristige Liquidisierungstendenz, die vom Frühjahr 1956 bis Herbst 1957 vorherrschte, seitdem nur noch schwach wirksam ist. Eine gewisse Entlastung war einmal mit der Tatsache verbunden, daß sich der *Bargeldbedarf* im Tagesdurchschnitt des Februar in noch etwas engeren Grenzen hielt als im Januar. In den ersten 24 Tagen des Monats war der Betrag der von der Bundesbank ausgegebenen Noten und Münzen mit 15,87 Mrd DM noch um 130 Mio DM geringer als in der entsprechenden Zeit des Vormonats, in dem der Abbau der hohen Jahresendspitze des Bargeldumlaufs noch in vollem Gange war. Diese Abnahme entspricht der saisonüblichen Entwicklung, da sich der mit der allmählichen Wiederaufnahme der Außenarbeiten verbundene neue Anstieg des Bargeldumlaufs in den Monatsziffern gewöhnlich erst im März durchsetzt. Dagegen liegen kaum Anzeichen dafür vor, daß sich die konjunkturelle Aufwärtsbewegung des Bargeldbedarfs, die in den letzten Jahren eine natürliche Begleiterscheinung des Anstiegs der Einkommen und Umsätze bildete, unter dem Einfluß der Konjunktorentwicklung bereits abgeflacht hätte. Verflüssigend wirkte im Februar ferner, daß die *Kassentransaktionen der öffentlichen Haushalte*, die ihre Mittel ganz oder doch wenigstens teilweise bei der Bundesbank einlegen, im Ganzen genommen wieder mit einem Ausgabenüberschuß abschlossen. Ausschlaggebend hierfür war die Entwicklung des Bundeshaushalts und der Länderhaushalte, für die der Februar einen ausgesprochen „einnahmeschwachen“ Monat darstellt, so daß sich hier trotz relativ geringer Ausgaben ein Defizit ergab — und zwar auch bei den inländischen Kassentransaktionen —, das zu einem erneuten stärkeren Rückgriff auf die bei der Bundesbank unterhaltenen Reserven führte. Daß gleichzeitig beim Lastenausgleichsfonds die Guthaben wieder stiegen, da im Februar, wie üblich, Vierteljahrszahlungen auf die Vermögensabgabe fällig waren, fiel demgegenüber nur wenig ins Gewicht.

Auch aus den *Devisentransaktionen* sind den Kreditinstituten im Februar per Saldo wieder Mittel zugeflossen, wenn sie auch im Vergleich zu den hohen Beträgen, die den Banken aus dieser Quelle im Verlauf der letzten Jahre zugegangen waren, bescheiden blieben. Soweit sich die Entwicklung bisher übersehen läßt, stellte sich der Liquiditätsstrom auf Grund der Devisenbewegungen im Februar auf etwa 180 Mio DM gegen rd. 130 Mio DM im Januar, knapp 60 Mio DM im Monatsdurchschnitt des vierten Quartals von 1957 und reichlich 1 Mrd DM im Monatsdurchschnitt des letzten Sommerhalbjahres. Der Umstand, daß am Ende des Monats einige Institute wieder einen größeren Posten ausländischer Schatzanweisungen übernahmen, hat die Höhe jenes Betrages sehr beeinflußt. Die im Verlauf des Monats zeitweilig wesentlich höheren Devisenzugänge wurden hierdurch nämlich bis zu einem gewissen Grade kompensiert, wie überhaupt der Einfluß, den die Devisenbewegungen auf die Entwicklung der Bankenliquidität ausüben, seit dem Wegfall der permanent hohen Überschüsse verhältnismäßig stark schwankt.

Am *Geldmarkt* sind die Liquiditätszuflüsse, die der Bankenapparat im Februar zu verzeichnen hatte, im allgemeinen allerdings nur schwach in Erscheinung getreten. Der Markt bot vielmehr fast den ganzen Monat hindurch ein verhältnismäßig ausgeglichenes Bild, ja zum Teil sogar das Bild einer leichten Versteifung, während sich sonst bei einem stärkeren Mittelzufluß zu den Banken gewöhnlich ein deutlicher Angebotsdruck bemerkbar macht. Die Ursachen hierfür waren im wesentlichen technischer Natur. Wie fast immer im Februar, so verfügten die Kreditinstitute auch in diesem Jahr zu Beginn des Monats nur über relativ niedrige Guthaben bei der Bundesbank, da sie im Januar einen überdurchschnittlich großen Teil des (bekanntlich im Tagesdurchschnitt des Monats berechneten) Mindestreserve-Solls bereits am Anfang des Monats erfüllt und am Monatsende infolgedessen ihre Guthaben stärker als sonst gesenkt hatten. Im Februar mußten sie sich mehr als sonst um die Wiederauffüllung ihrer Mindestreserven bemühen und deshalb zunächst die Liquiditätszuflüsse hauptsächlich für diesen Zweck verwenden. Es kam

BANKENLIQUIDITÄT UND REFINANZIERUNG

Monatliche Veränderungen der Durchschnitte
aus den 4-Bankwochenstichtagen
kumulativ jeweils ab Juni



hinzu, daß im Februar die Rediskontierung von Wechseln, deren Laufzeit über das Monatsende hinausgeht, wegen der für den Monatsabschnitt stets 30 Tage zugrundelegenden Diskontberechnung zinsmäßig relativ kostspielig ist und die Kreditinstitute deshalb die Aufnahme von Rediskontkrediten in diesem Monat nach Möglichkeit vermieden. Das führte nicht nur zu einer verhältnismäßig starken Nachfrage am Geldmarkt, sondern zeitweilig auch zu einem weiteren Abbau des Bestandes der Bundesbank an Rediskonten, wodurch selbstverständlich ein Teil der laufenden Liquiditätszugänge absorbiert wurde.

Unter diesen Umständen kann es nicht überraschen, daß die Nachfrage nach den Offentmarktstiteln der Bundesbank im Februar, alles in allem genommen, stagnierte. Nach mehrfachen Schwankungen bis zu 200 Mio DM im Verlauf des Monats war der Umlauf an sogenannten „Mobilisierungstiteln“ (d. h. Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen, die die Bundesbank zum Zwecke der Abgabe an den offenen Markt vom Bund im Austausch gegen ihre Ausgleichsforderungen erworben hat) am 28. Februar mit 5,4 Mrd DM sogar um ungefähr 110 Mio DM niedriger als Ende Januar. Er lag damit um rd. 385 Mio DM unter dem — im Oktober v. J. erreichten — bisherigen Höhepunkt von etwa 5,8 Mrd DM, ein Abstand, der deutlich den Wandel zeigt, der seit dem Ende der hohen, großenteils spekulativ bedingten Devisenzugänge vom vergangenen Sommer und Frühherbst in der Liquiditätsentwicklung des Bankenapparats vor sich gegangen ist.

Das Aktivgeschäft der Banken

Die Entwicklung des Aktivgeschäfts der Banken war in der Berichtsperiode — neben der im Januar erfolgten saisonbedingten Wiederauffüllung der Bestände an Geldmarktstiteln — vor allem durch eine weitere Abschwächung der kurzfristigen Kreditgewährung an die Wirtschaft bei anhaltend kräftiger Expansion der längerfristigen Bankkredite und nicht zuletzt auch durch verstärkte Wertpapierkäufe der Banken gekennzeichnet. Die kurzfristigen Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private haben im Januar (dem letzten Monat, für den die Angaben der umfassenden monatlichen Bankenstatistik vorliegen) relativ stark, nämlich um rd. 440 Mio DM, abgenommen, während sie im Januar der beiden vorangegangenen Jahre um rd. 290 bzw. 140 Mio DM gesunken waren. Der saisonbedingte Anstieg, den diese Kredite im Dezember v. J. aufgewiesen hatten, ist damit im Januar zum größeren Teil wieder kompensiert worden. Faßt man die Veränderungen im Dezember und Januar in einer Ziffer zusammen, so ergibt sich per Saldo nur noch eine Zunahme um rd. 115 Mio DM

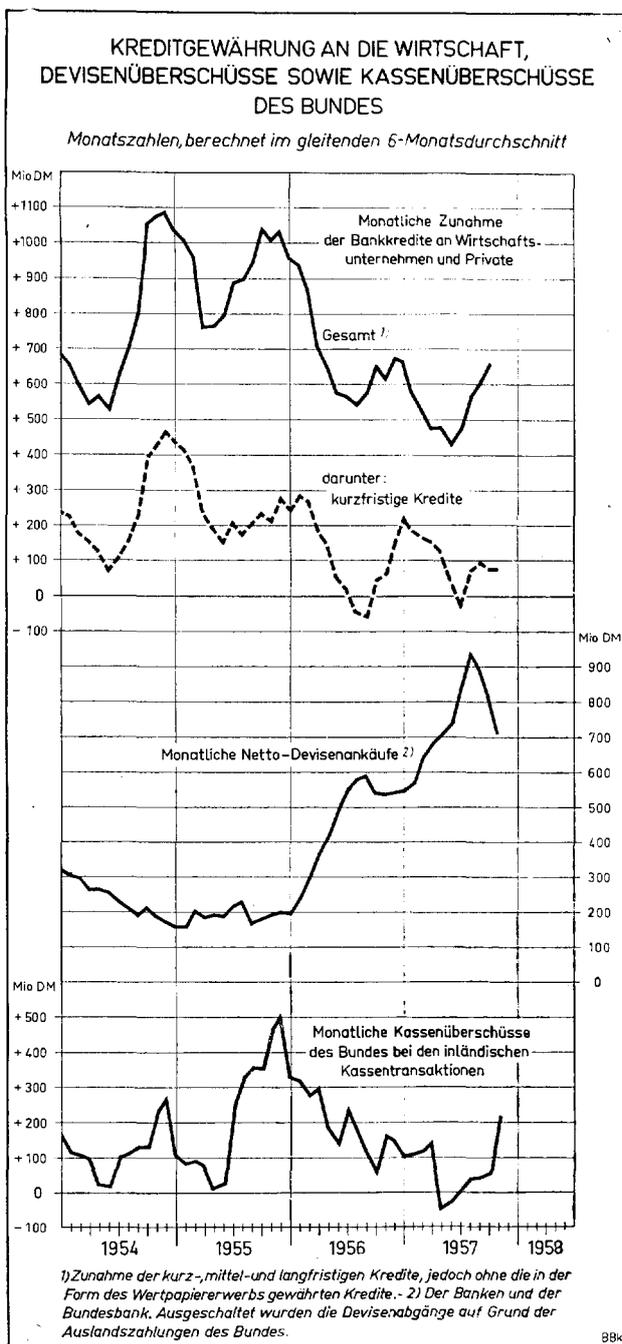
Zur Entwicklung der Bankenliquidität und der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute*)
in Mio DM

Vorgänge	Januar 1958 gegen Dezember 1957		15. Febr. 1958 gegen 15. Januar 1958
	Durchschnitt aus den 4 Bank- wochenstichtagen	31. Jan. 1958 gegen 31. Dez. 1957	
A. Mittelzuflüsse bzw. -abflüsse bei den Kreditinstituten auf Grund von Veränderungen der folgenden Positionen	Die Vorzeichen geben an, ob die Veränderungen der in der Vorspalte genannten Positionen Mittelzuflüsse (+) oder -abflüsse (—) beim Banksystem bewirkt haben ^{o)}		
I. Noten- und Münzumlaufl	+ 793	+ 76	— 6
II. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken	— 376	— 175	+ 224
davon: 1) Bund (ohne Sondervermögen), Länder und Lastenausgleichsbehörden	(— 299)	(— 390)	(+ 50)
2) Sonstige	(— 77)	(+ 215)	(+ 174)
III. Zentralbankkredite an Nichtbanken ¹⁾	— 72	— 82	— 4
IV. Netto-Devisenankäufe bzw. -verkäufe der Deutschen Bundesbank	+ 107	+ 130	+ 223
V. Sonstige Faktoren ²⁾	+ 138	+ 360	+ 12
Gesamtwirkung der oben genannten Faktoren auf die Bankenliquidität	+ 590	+ 309	+ 449
B. Mittelzuflüsse bzw. -abflüsse bei den Kreditinstituten auf Grund der Offenmarktoperationen der Deutschen Bundesbank, gesamt	— 657	— 1 616	— 381
davon über Ankäufe bzw. Verkäufe von			
1) Geldmarkttiteln des Bundes, die im Umtausch gegen Ausgleichsforderungen erworben wurden,	(— 438)	(— 1 299)	(— 383)
2) sonstigen Titeln	(— 219)	(— 317)	(+ 2)
C. Veränderung der Guthaben der Kreditinstitute bei der Deutschen Bundesbank, gesamt	Zunahme: +; bzw. Abnahme: —		
Zum Vergleich: Veränderung des monatlichen Mindestreserve-Solls	— 298	— 1 655	+ 35
	+ 195	.	.
D. Veränderung der Zentralbankkredite an Kreditinstitute (Refinanzierungskredite)	— 231	— 348	— 33
<p>*) Infolge der Verschmelzung der Berliner Zentralbank mit der Deutschen Bundesbank im September v. J. wurden bei der Aufstellung der vorliegenden Tabelle gegenüber dem bisher angewandten Verfahren einige Änderungen notwendig: Während von der Berliner Zentralbank in diese Übersicht bisher nur der Globalsaldo zwischen den von ihr bei der Deutschen Bundesbank (bzw. früheren Bank deutscher Länder) aufgenommenen Krediten und ihren dort unterhaltenen Einlagen eingerechnet wurde (und zwar unter den „Sonstigen Faktoren“; vgl. A V), sind ihre Aktiva und Passiva, nachdem sie nunmehr Bestandteile der entsprechenden Positionen des Bundesbank-Ausweises geworden sind, in den einschlägigen Daten der vorliegenden Übersicht (A I—III, V sowie C und D) im einzelnen zu berücksichtigen. In der obigen Tabelle ist dem in vollem Umfang Rechnung getragen. Ihre Angaben sind jedoch mit den in den vorangegangenen Berichten veröffentlichten Übersichten nicht mehr ganz vergleichbar; die Abweichungen sind aber nur geringfügig.</p> <p>^{o)} Die Veränderungen der unter A und B in der Vorspalte der Tabelle genannten Vorgänge sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Mittelzufluß bzw. -abfluß für die Kreditinstitute verbunden sind. Sie decken sich also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen im Ausweis der Deutschen Bundesbank (bzw. für frühere Termine der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken). Nähere Erläuterungen zu diesen Abweichungen s.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, Januar 1957, S. 8.</p> <p>¹⁾ Einschließlich Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (im Rahmen einer festen Kreditlinie zur Vorfinanzierung von Arbeitsbeschaffungs-, Wohnungsbau- und Investitionsprogrammen), die nicht als Refinanzierungskredite im üblichen Sinne betrachtet werden können. Ohne die zur Regelung des Geldmarkts am offenen Markt vorgenommenen Ankäufe bzw. Verkäufe von Geldmarktpapieren (die unter B erfaßt sind). — ²⁾ Hauptsächlich schwebende Verrechnungen in den Zentralbankpositionen der Kreditinstitute, die nicht eindeutig den anderen Positionen zugerechnet werden können.</p>			

gegenüber rd. 540 Mio DM in den entsprechenden Monaten 1956/57 und rd. 620 Mio DM 1955/56. Auch im Februar, in dem die kurzfristigen Wirtschaftskredite gewöhnlich wieder zu steigen beginnen, scheint sich an der gekennzeichneten Tendenz kaum etwas geändert zu haben. Bei den 480 halbmonatlich berichtenden Kreditinstituten, auf die etwa zwei Drittel des Gesamtvolumens dieser Kredite entfallen, belief sich die Zunahme in der ersten Monathälfte auf 82 Mio DM gegen 184 Mio DM im gleichen Zeitraum des Vorjahres und knapp 90 Mio DM in der ersten Februarhälfte 1956. Diese Entwicklung ist um so bemerkenswerter, als die hohen Mittelzuflüsse aus dem Ausland, die viele Wirtschaftsunternehmen im vergangenen Jahr mit der ständigen Verbesserung der „terms of pay-

ment“ empfangen hatten, seit dem Herbst v. J. praktisch versiegt sind und der Wirtschaft durch die Kassenentwicklung der öffentlichen Haushalte in den letzten Monaten per Saldo eher wieder Mittel entzogen wurden.

Eine gewisse Kompensation für die nur schwache Ausdehnung der kurzfristigen Kredite lag allerdings in der verstärkten Zunahme der *mittel- und langfristigen Kredite*, deren Entwicklung in erster Linie vom Aufkommen entsprechend terminierter Fremdmittel bei den auf diese Kreditsparte hauptsächlich spezialisierten Instituten abhängt. Die mittel- und langfristigen Kredite sind im Januar um 635 Mio DM gestiegen. Ihre Erweiterung war damit zwar — wie fast in jedem Jahr — geringer als im Dezember des Vorjahres (+ 1 074 Mio DM); sie ging aber über die von Januar 1957 (+ 390

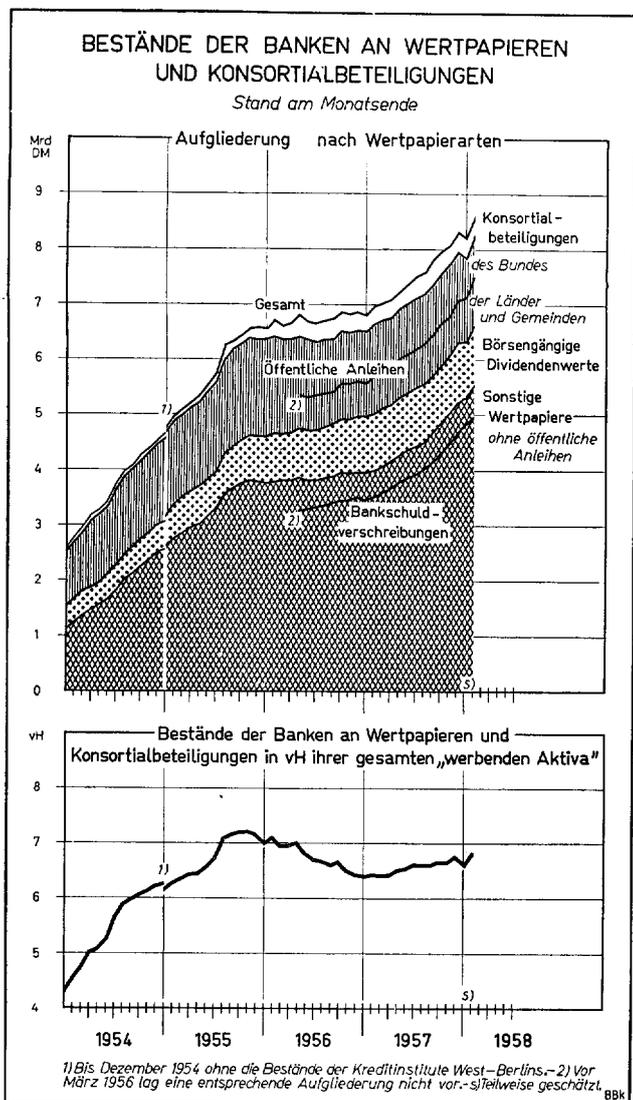


Mio DM) bedeutend hinaus. Die tendenzielle Verstärkung, die schon seit einigen Monaten für die Expansion der längerfristigen Bankkredite kennzeichnend ist, hat sich damit — gestützt auf eine hohe und eher noch im Wachsen begriffene Geldkapitalbildung bei den Banken — auch in jüngster Zeit weiter fortgesetzt.

Wie schon angedeutet, haben die Banken im Januar aber auch ihre Bestände an Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen beträchtlich erhöht. Der Gesamtzugang bezifferte sich auf 395 Mio DM und war damit stärker als in allen vorangegangenen Monaten seit nahezu 2 1/2 Jahren. Eine gewisse Rolle mag dabei ge-

spielt haben, daß in den beiden vorangegangenen Monaten, insbesondere im Dezember, die Bestände der Banken an öffentlichen Anleihen durch die Tilgung der Bundesanleihe relativ stark vermindert worden waren und die Banken nach dem Jahresbilanztermin diese Lücke wieder ausfüllten. Im allgemeinen gingen die Käufe jedoch darüber hinaus, so daß die Wertpapierbestände der Banken (einschließlich der Konsortialbeteiligungen) Ende Januar mit insgesamt 8,6 Mrd DM einen neuen Höchststand erreichten. Von dem Gesamtzugang an Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen entfiel, wie üblich, der überwiegende Teil auf fremde Bankschuldverschreibungen, d. h. also im wesentlichen auf Pfandbriefe und Kommunalobligationen; der Anstieg machte hier fast 210 Mio DM aus. Aber auch der Zugang an öffentlichen Anleihen war mit etwas über 100 Mio DM recht beträchtlich. Daneben scheinen die Banken insbesondere Dividendenwerte übernommen zu haben. Die Konsortialbeteiligungen nahmen dagegen geringfügig ab. Auf den Anteil des Wertpapierbestandes der Banken an ihren gesamten werbenden Anlagen und auf die Rolle, die die Wertpapierkäufe der Banken im Rahmen der Gesamtentwicklung der Wertpapiermärkte spielen, wurde im letzten Monatsbericht näher eingegangen.

Einen sehr erheblichen Anstieg zeigten im Januar ferner die den Banken im wesentlichen zur Liquiditätshaltung dienenden Bestände an inländischen Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen. Sie nahmen um rd. 1,35 Mrd DM auf 7,06 Mrd DM zu und übertrafen damit noch den Stand, den sie im November v. J. vor der am Jahresende üblichen Liquiditätsanspannung aufgewiesen hatten. Zum bei weitem größten Teil handelt es sich bei diesen Beständen um unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, die die Bundesbank im Austausch gegen die ihr zustehenden Ausgleichsfordernungen zum Zwecke der Offenmarktpolitik in Umlauf setzt und deren Gegenwert daher nicht etwa der Deckung eines öffentlichen Kreditbedarfs dient. Neben diesen Titeln haben die Banken in letzter Zeit aber auch in steigendem Maße Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen anderer Emittenten, wie der Bundespost, der Bundesbahn und der Länder, in ihr Portefeuille genommen, zumal der Umlauf an solchen Titeln, dem wachsenden Kreditbedarf ihrer Emittenten entsprechend, dauernd in der Zunahme begriffen ist. Von den erwähnten 1,35 Mrd DM, um die die Bestände der Banken an öffentlichen Geldmarktstiteln im Januar gestiegen sind, dürften nach unseren (wegen des Fehlens exakter Angaben allerdings nur annähernd richtigen) Berechnungen mehr als 100 Mio DM auf Titel entfal-



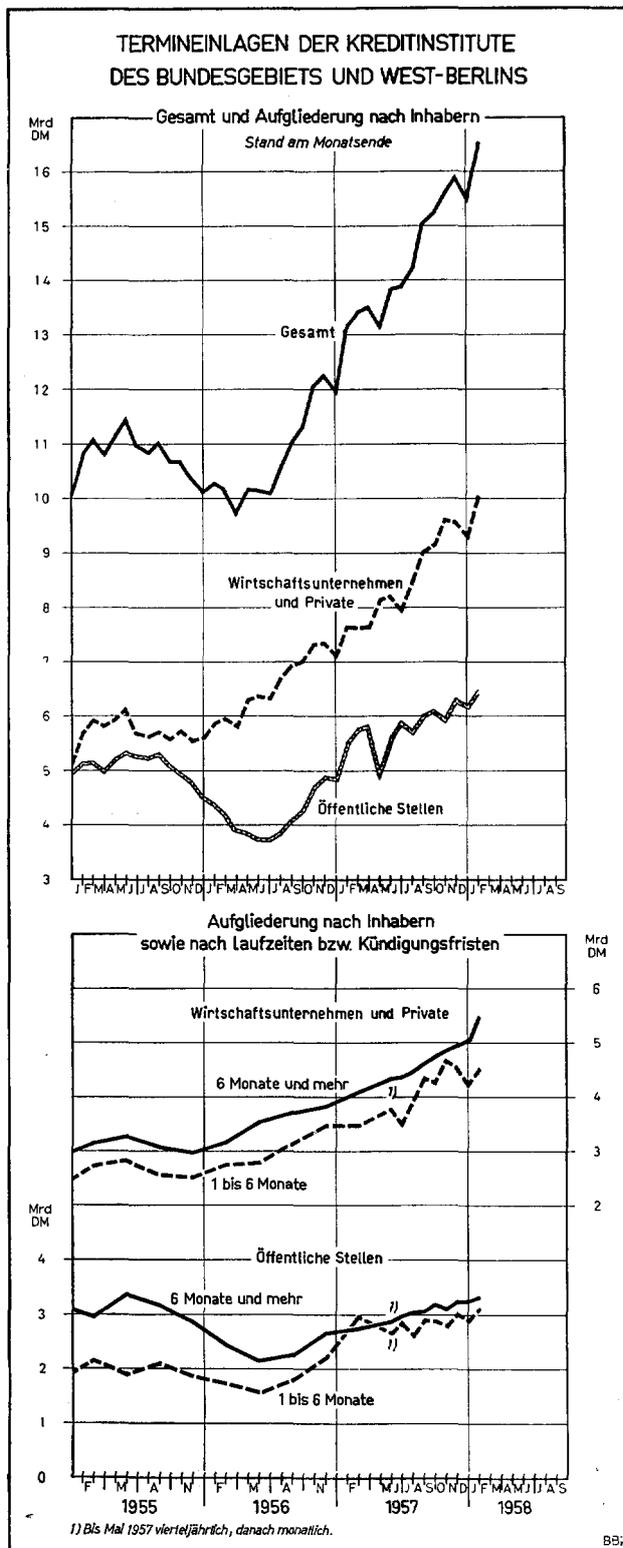
Das Aufkommen längerfristiger Fremdmittel bei den Banken

Das Aufkommen längerfristiger Fremdmittel war im Januar ungewöhnlich hoch. Insgesamt flossen den Banken von Nichtbankenseite Spar- und Termineinlagen, Erlöse aus dem Absatz von Bankschuldverschreibungen sowie längerfristige Gelder und Darlehen im Betrage von 2,36 Mrd DM zu. Das waren etwa doppelt so viel wie im Monatsdurchschnitt des vergangenen Jahres und fast 300 Mio DM mehr als im Januar 1957, dem Monat mit dem bisher höchsten Aufkommen.

Einen besonders großen Anteil an dieser Entwicklung hatten die *Termineinlagen*. Ihre Zunahme war im Januar d. J. mit insgesamt rd. 960 Mio DM zwar nicht ganz so groß wie vor einem Jahr, in dem sie fast 1,2 Mrd DM betragen hatte, doch ging sie noch immer stark über die der meisten anderen Monate des letzten Jahres hinaus. Gegenüber Januar 1957 zeigt die Termineinlagenentwicklung im Berichtsmonat im übrigen insofern ein verändertes Bild, als damals der Anstieg der öffentlichen Termineinlagen unter dem Einfluß der verstärkten Guthabenbildung der Sozialversicherungen mit knapp 650 Mio DM größer war als der der privaten (520 Mio DM), während im Januar dieses Jahres umgekehrt das Wachstum der privaten Termineinlagen das der öffentlichen erheblich übertraf. Mit rd. 680 Mio DM machte der Zugang zu den Konten von Wirtschaftsunternehmen und Privaten fast das Zweieinhalbfache des von öffentlichen Stellen stammenden Einlagenzuflusses (280 Mio DM) aus.

Maßgebend für diese Entwicklung dürften in erster Linie saisonale Faktoren gewesen sein. Neben der zwischen zwei großen Steuerterminen üblichen Wiederauffüllung der für Steuerzahlungen bestimmten Reserven der Wirtschaft scheinen im Januar vor allem umfangreiche Termingeldeinzahlungen der Bausparkassen eine Rolle gespielt zu haben. Den Bausparkassen fließen jeweils im letzten Monat des Jahres in besonders starkem Maße Bauspargelder zu (im Dezember 1957 bezifferte sich der Zugang auf ca. 645 Mio DM gegen rd. 510 Mio DM im Dezember vor einem Jahr), welche die Kassen bis zur späteren endgültigen Verwendung zum großen Teil zunächst auf Terminkonto legen. Aber auch sonst gibt es gerade um die Jahreswende erhebliche Verschiebungen zwischen den verschiedenen Formen des Geldvermögens, die im Januar die Termineinlagen wachsen lassen, so wie sie im Dezember gewöhnlich zu einem Rückgang der befristeten Einlagen führen (im Dezember 1957 hatte dieser Rückgang 334 Mio DM betragen). Das eigentliche „Geldvolumen“, d. h. der Bargeldumlauf und der Bestand an Sichteinlagen (in der im Rahmen der Tabelle auf S. 9 näher erläuterten Ab-

len sein, deren Erwerb durch die Banken mit einer Bankkreditgewährung an die öffentliche Hand gleichzusetzen ist; für das ganze Jahr 1957, in dem die Gesamtbestände der Banken an inländischen Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen um reichlich 3,9 Mrd DM gewachsen sind, dürfte der Betrag der damit verbundenen Kreditgewährung auf etwas über 1 Mrd DM zu veranschlagen sein. Allerdings stammte hiervon nur ein Teilbetrag aus der Erhöhung des Umlaufs an derartigen Geldmarkttiteln; in nicht unbedeutlichem Umfang sind die Banken vielmehr an die Stelle der bisherigen Inhaber solcher Papiere getreten, so daß insoweit also nur ein Gläubigerwechsel vom Nichtbankensektor zum Bankenapparat stattgefunden hat. Die Reduzierung der Bestände an Geldmarkttiteln bei einzelnen Ländern, an die früher in größerem Umfang Geldmarkttitel von der Bank deutscher Länder abgegeben worden waren, dürfte in diesem Zusammenhang eine gewisse Rolle gespielt haben.



grenzung), ist dagegen umgekehrt im Januar um 1,8 Mrd DM gesunken, nachdem es im Dezember (auch hier in deutlicher Konträrbewegung zur Entwicklung der Termineinlagen) um 1,3 Mrd DM zugenommen hatte. Allerdings wäre der Anstieg der Termineinlagen wohl kaum so stark gewesen, wenn sich nicht nach wie vor

ein gewisser, wenn auch seit einiger Zeit sicher abnehmender Teil der echten volkswirtschaftlichen Kapitalbildung auf den Terminkonten niedergeschlagen hätte.

Auch die *Spareinlagen* haben im Januar wieder kräftig zugenommen. Ihr Anstieg belief sich auf 785 Mio DM gegen 629 bzw. 556 Mio DM im gleichen Zeitraum der beiden vorangegangenen Jahre. An diesem Ergebnis waren die steuerbegünstigten Spareinlagen mit 61 Mio DM beteiligt, während sie im Januar vorigen Jahres unter dem Einfluß der besonderen steuerlichen Vergünstigungen, die damals die „Lex Preusker“ bot, um 171 Mio DM gestiegen waren. Obgleich die steuerlichen Anreize heute also geringer sind als vor Jahresfrist, hat sich das Wachstum der Spareinlagen sichtlich verstärkt. Wie in den meisten vorangegangenen Monaten beruhte es fast ausschließlich auf einer Zunahme der privaten Spareinlagen. Die Spareinlagen öffentlicher Stellen, die schon seit längerem praktisch stagnieren, haben sich im Januar nur ganz geringfügig (um 7 Mio DM) erhöht. Auch im Februar hat die günstige Entwicklung der Spareinlagen, soweit bisher zu übersehen, weiter angehalten. Bei den 480 zur halbmonatlichen Bankenstatistik berichtenden Kreditinstituten, die etwa die Hälfte aller Spareinlagen auf sich vereinigen, betrug der Zuwachs in der ersten Februar-Hälfte insgesamt 182 Mio DM gegen jeweils nur 115 Mio DM im entsprechenden Zeitraum der beiden Vorjahre. Die steuerbegünstigten Spareinlagen waren daran nur mit knapp 14 Mio DM beteiligt.

Der Mittelzugang aus der *Aufnahme längerfristiger Gelder und Darlehen bei Nichtbanken* belief sich im Januar auf rd. 250 Mio DM. Er entsprach damit etwa dem Monatsdurchschnitt des vergangenen Jahres (265 Mio DM). Daneben flossen den Banken erneut namhafte Beträge aus dem *Absatz von Bankschuldverschreibungen* zu. Nach den Angaben der Bankenstatistik (die aus methodischen Gründen in der Regel etwas von denen der Wertpapierstatistik abweichen) betrug der Erlös 365 Mio DM gegen nur 265 Mio DM im Dezember und knapp 190 Mio DM im Monatsdurchschnitt 1957. Wie schon in anderem Zusammenhang erwähnt, ist jedoch ein erheblicher Teil der neu placierten Bankschuldverschreibungen, nämlich ein Betrag von fast 210 Mio DM, bei Kreditinstituten untergebracht worden; insoweit stellen also die Ziffern über den Erlös aus dem Absatz von Bankschuldverschreibungen keine originäre Kapitalbildung der Nichtbankenkundschaft dar. Immerhin ist aber auch der auf die Käufe der Wirtschaft, der Privaten und der öffentlichen Hand entfallende Teil des Gesamtabsatzes nicht unbeachtlich; mit rd. 155 Mio DM war er beinahe doppelt

*Zur Geld- und Kreditentwicklung im Bundesgebiet und in West-Berlin *)*
in Mio DM

Posten	1956				1957				1958	
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Januar ^{P)}	
	Monatsdurchschnitte									
„Geldvolumen“ (Bargeldumlauf — ohne Kassenbestände der Banken — sowie Sichteinlagen von Nichtbanken bei allen Kreditinstituten, ausgenommen Sichteinlagen öffentlicher Stellen bei der Bundesbank; s. u.)	- 359	+ 217	+ 173	+ 802	- 538	+ 557	+ 609	+ 722	- 1 802	36 814
Kredite an Nichtbanken und Wertpapierbestände der Kreditinstitute										
1) Kreditinstitute (ohne Bundesbank ¹⁾)										
Kurzfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private	+ 239	+ 167	- 114	+ 214	+ 256	+ 47	- 30	+ 237	- 440	31 276
Öffentliche Stellen	+ 6	+ 25	+ 14	- 10	+ 36	+ 20	- 14	+ 22	+ 97	722
Mittel- und langfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private	+ 566	+ 495 ¹⁰⁾	+ 626	+ 628 ¹⁰⁾	+ 261	+ 405 ¹⁰⁾	+ 602	+ 601	+ 454	47 120
Öffentliche Stellen	+ 137	+ 133 ¹⁰⁾	+ 135 ¹⁰⁾	+ 137 ¹⁰⁾	+ 112 ¹⁰⁾	+ 61	+ 116	+ 253	+ 182	10 997
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ²⁾	+ 32	- 12	+ 58	+ 119	+ 378	+ 291	+ 760	- 122	+ 1 348	7 058
darunter: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus dem Austausch gegen Ausgleichsforderungen ¹⁵⁾	(+ 110)	(- 13)	(- 16)	(+ 56)	(+ 392)	(+ 241)	(+ 589)	(- 255)	(+ 1 238)	(5 265)
Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen darunter: Bankschuldverschreibungen ⁴⁾	+ 41	- 1	+ 65	- 15	+ 89	+ 138	+ 153	+ 103 ¹⁰⁾	+ 393	8 615
	(+ 14)	(+ 48)	(+ 42)	(- 1)	(+ 64)	(+ 82) ¹⁰⁾	(+ 131)	(+ 151)	(+ 209)	(4 993)
2) Deutsche Bundesbank ¹⁾)										
Kredite an Öffentliche Stellen	- 79	+ 3	+ 13	+ 33	- 42	+ 6	+ 6	+ 8	+ 5	480
Wirtschaftsunternehmen und Private	- 2	- 7	+ 1	+ 1	+ 1	- 2	- 18	- 12	- 2	4
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ⁵⁾	- 17	+ 19	- 21	- 22	- 18	+ 7	- 31	+ 49	- 134	24
Aktivsaldo der Forderungen und Verpflichtungen aus dem Auslandsgeschäft ⁶⁾	+ 206	+ 476	+ 494 ¹⁰⁾	+ 376	+ 326	+ 493	+ 905	+ 64	+ 123 ¹⁰⁾	22 828
Bargeldumlauf insgesamt	+ 154	+ 30	+ 77	+ 55	+ 49	+ 264	+ 170	+ 79	- 76	17 197
darunter: Kassenbestände der Banken	- 5	+ 8	+ 3	+ 31	- 17	+ 8	+ 16	+ 26	- 84	708
Bankeinlagen und andere Passivposten										
1) Kreditinstitute (ohne Bundesbank ¹⁾)										
Sichteinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten	- 496	+ 234	+ 101	+ 599	- 495	+ 308	+ 437	+ 521	- 1 480	17 505
Öffentlichen Stellen	- 27	- 33	+ 2	+ 157	- 87	- 2	- 15	+ 138	- 434	2 376
Termineinlagen ⁷⁾ von Wirtschaftsunternehmen und Privaten	+ 78	+ 168	+ 228	+ 40	+ 173	+ 106	+ 384	+ 73	+ 681	10 051
Öffentlichen Stellen	- 197	- 60	+ 185	+ 182	+ 331	+ 28 ¹⁰⁾	+ 76	+ 29	+ 281	6 496
Spareinlagen Bei Nichtbanken aufgenommene Gelder und Darlehen	+ 407	+ 188	+ 41	+ 332	+ 493	+ 272	+ 278	+ 661	+ 785	30 173
darunter: mit Kündigungsfrist oder Laufzeit ab 6 Monate	+ 282	+ 346 ¹⁰⁾	+ 421 ¹⁰⁾	+ 433 ¹⁰⁾	+ 202 ¹⁰⁾	+ 177 ¹⁰⁾	+ 329 ¹⁰⁾	+ 315	+ 187	27 023
Umlauf an Bankschuldverschreibungen ⁸⁾	(+ 285)	(+ 354) ¹⁰⁾	(+ 413) ¹⁰⁾	(+ 397) ¹⁰⁾	(+ 232) ¹⁰⁾	(+ 194) ¹⁰⁾	(+ 326) ¹⁰⁾	(+ 309)	(+ 250)	(26 808)
2) Deutsche Bundesbank ¹⁾)										
Sichteinlagen von Öffentlichen Stellen ⁹⁾	+ 309	+ 138	+ 88	- 183 ¹⁰⁾	- 22	- 138	- 329	- 379	- 78	4 512
Wirtschaftsunternehmen und Privaten	+ 5	- 6	- 4	+ 22	- 22	- 5	+ 33	+ 10	+ 104	444
Wertpapierabsatz										
insgesamt	420	313	479	255	397	353	629	559	751	28 805 ¹¹⁾
1) Festverzinsliche Papiere	239	167	283	166	279	236	405	475	635	22 426 ¹¹⁾
2) Aktien	181	146	196	89	118	117	224	84	116	6 379 ¹¹⁾

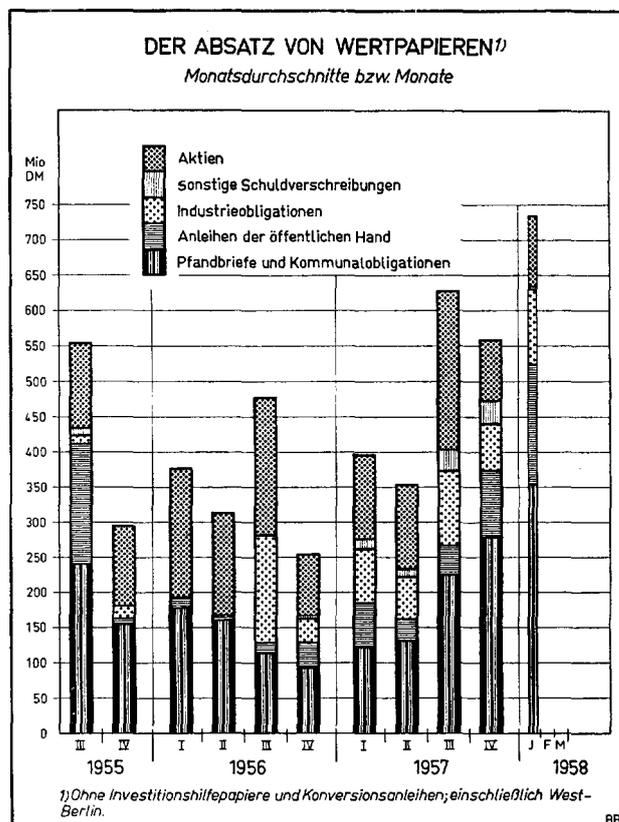
*) In dieser Tabelle sind die Angaben der Kreditinstitute West-Berlins enthalten; die Zahlen sind deshalb mit entsprechenden Veröffentlichungen vor Oktober 1957 nicht voll vergleichbar. — ¹⁾ Früher Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Berliner Zentralbank. — ²⁾ Nur inländische Titel; die in den Beständen der Banken befindlichen ausländischen Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen sind in den Forderungen aus dem Auslandsgeschäft enthalten. — ³⁾ Der Erwerb dieser Geldmarkttitel stellt keine zusätzliche Kreditgewährung an inländische Nichtbanken dar. — ⁴⁾ Der Erwerb von Bankschuldverschreibungen durch Kreditinstitute stellt keine direkte Kreditgewährung an Nichtbanken dar. — ⁵⁾ Ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, die die Bundesbank im Austausch gegen ihre Ausgleichsforderungen zur Verfügung stellt. — ⁶⁾ Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Deutschen Bundesbank und den Kreditinstituten; vgl. Anm. ⁷⁾ in Tab. I, 1, Aktiva und Passiva, des Statistischen Teils. — ⁷⁾ Einlagen mit Kündigungsfrist oder Laufzeit von mindestens einem Monat. — ⁸⁾ Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Kreditinstitute. — ⁹⁾ Einschließlich der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben deutscher öffentlicher Stellen sowie der Einlagen der Dienststellen der ehemaligen Besatzungsmächte. — ¹⁰⁾ Statistisch bereinigt. — ¹¹⁾ Absatz seit der Währungsreform (20. 6. 1948) insgesamt. — ¹²⁾ Teilweise geschätzt. — ¹³⁾ Vorläufig.

so groß wie im Monatsdurchschnitt des vergangenen Jahres (82 Mio DM) und um 60 Mio DM höher als im Januar 1957.

Die Lage an den Wertpapiermärkten

Aus den oben erwähnten, aus der Bankenstatistik stammenden Ziffern über ein Teilgebiet der Wertpapiermärkte geht bereits hervor, daß sich die Nachfrage nach Wertpapieren in der Berichtszeit weiter verstärkt hat. Tatsächlich stand die Entwicklung der Wertpapiermärkte fast den ganzen Januar und Februar hindurch — ungeachtet gewisser Störungen, die sich in der zweiten Hälfte des Februar an den Aktienmärkten bemerkbar machten — im Zeichen einer weiteren Auflockerung, die trotz wesentlich höherer Emissionen die Kurse steigen und die Rendite sinken ließ.

Der Absatz neuer festverzinslicher Wertpapiere hat sich im Januar, dem letzten Monat, für den vollständige statistische Angaben vorliegen, sehr stark erhöht, nämlich auf einen Nominalbetrag von 635 Mio DM gegenüber 407 Mio DM im Dezember und rund 440 Mio DM im Durchschnitt der letzten sechs Monate des vergangenen Jahres. Ein derart hoher Erstabsatz an Rentenpapieren innerhalb eines Monats war bisher — wenn man die Zuteilung von Investitionshilfepapieren in den Jahren 1953 bis 1955 außer acht läßt — nur einmal beobachtet worden, und zwar im Juni 1954 (676 Mio DM), als ein „Run“ auf steuerfreie Pfandbriefe und Kommunalobligationen einsetzte, nachdem bekanntgeworden war, daß die weitere Emission steuerfreier Titel kontingentiert bzw. bald ganz eingestellt werden würde. Auch der Nominalbetrag der im Januar d. J. untergebrachten neuen Aktien war mit 116 Mio DM höher als in den vorangegangenen Monaten (Monatsdurchschnitt im letzten Quartal 1957: 84 Mio



DM). Der Gesamtabsatz neuer Wertpapiere belief sich damit im Januar dem Nennwert nach auf rund 750 Mio DM.

Dieses ungewöhnlich günstige Ergebnis beruhte bis zu einem gewissen Grade auf Saisoneinflüssen. Zum Jahresanfang fallen bei den Kapitalsammelstellen regelmäßig sehr große Kapitalerträge an, die zum Teil in Wertpapieren angelegt werden, so daß der Januar häufig einen höheren Wertpapierabsatz aufweist als andere Monate des Jahres. Ferner zeigte im Januar das Ausland ein großes Interesse für deutsche Wertpapiere; mit

Der Absatz von Wertpapieren in Mio DM

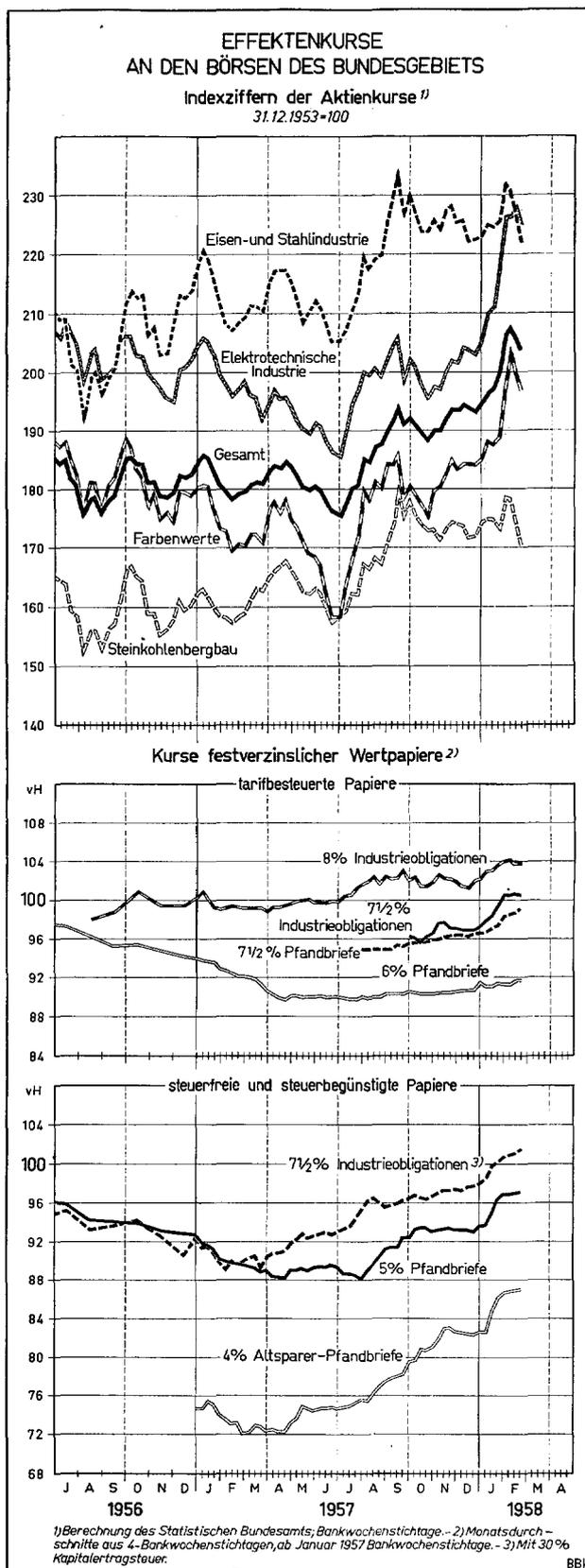
Zeit	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen	Sonstige Schuldverschreibungen	Anleihen der öffentlichen Hand	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Aktien	Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien insgesamt
1955 MD.	115,1	85,5	21,5	36,0	0,0	48,6	306,7	129,6	436,3
1955 „ ¹⁾	114,5	75,3	7,1	12,2	0,0	48,6	257,7	129,6	387,3
1956 „	86,5	51,3	1,2	47,0	0,0	16,8 ²⁾	202,8 ²⁾	153,1	355,9 ²⁾
1957 „	96,7	93,8	22,1	77,6	0,8	57,6	348,6	136,0	484,6
1957 1. Vj. MD.	79,2	43,9	14,8	76,9	0,0	64,2	279,0	118,4	397,4
2. „	65,5	66,7	13,1	60,0	—	31,0	236,3	116,7	353,0
3. „	110,3	116,2	30,6	106,1	0,0	41,6	404,8	224,6	629,4
4. „	132,1	148,3	29,9	67,3	3,3	93,5	474,4	84,2	558,6
1957 November	129,1	157,4	57,0	55,5	0,0	96,8	495,8	76,0	571,8
Dezember	112,3	125,5	22,7	52,5	10,0	84,1	407,1	78,7	485,8
1958 Januar	186,5	167,1	3,3	105,9	—	171,8	634,6	116,0	750,6

¹⁾ Ohne die im Rahmen der Investitionshilfe zugeleiteten Wertpapiere. — ²⁾ Ohne Berücksichtigung der Beträge der 7(5½) %igen Umschuldungsanleihe des Freistaates Bayern von 1955, die im Tausch gegen gekündigte 8 %ige Schatzanweisungen übernommen wurden.

liberalisierter Kapitalmark wurden im Januar per Saldo für 71 Mio DM mehr deutsche Wertpapiere gekauft als verkauft (gegen nur 48 Mio DM im Monatsdurchschnitt des letzten Quartals 1957), wovon allein 65 Mio DM (44 Mio DM) auf Rentenpapiere entfielen. Entscheidend für die starke Ausweitung des Rentenabsatzes dürfte jedoch gewesen sein, daß, wie schon im letzten Monatsbericht erwähnt, in letzter Zeit das Aufkommen an längerfristig verfügbaren Mitteln allgemein zugenommen hat und daß auch bei den inländischen Anlegern die Bereitschaft zur Übernahme von Wertpapieren gewachsen ist. In der Berichtszeit scheint vor allem die rasche Ermäßigung des Anleihezinses — die Realkreditinstitute sind vom $7\frac{1}{2}\%$ igen zum 7% igen Wertpapiertyp übergegangen — die Kapitalanleger vielfach veranlaßt zu haben, bisher vom Wertpapiermarkt zurückgehaltene Mittel dem Rentenmarkt zuzuführen, um die noch gebotenen Anlagemöglichkeiten zu einer relativ hohen Verzinsung auszunutzen, ehe der Anleihezins weiter sinkt.

Wie sich der Wertpapierabsatz im Januar im einzelnen im Vergleich zu den Vormonaten entwickelt hat, zeigt die beigefügte Tabelle. Auffallend ist dabei der relativ große Anteil, den sich die Realkreditinstitute an dem erhöhten Wertpapierabsatz sichern konnten. Im Januar wurden neue Pfandbriefe und Kommunalobligationen im Gesamtbetrag von 354 Mio DM untergebracht gegen rd. 280 Mio DM im Monatsdurchschnitt des letzten Quartals von 1957. Die Institute haben also die verbesserten Absatzchancen, die der Markt bot, reichlich genutzt, obwohl der Abfluß der aufgenommenen Mittel bereits seit Mitte vorigen Jahres mit dem wachsenden Aufkommen an Erlösen der placierten Schuldverschreibungen nicht mehr Schritt hielt. Der noch nicht zur Darlehensauszahlung verwendete Teil dieser Emissionserlöse, der in „Ersatzdeckungswerten“ angelegt werden muß, dürfte somit im Januar weiter gestiegen sein; allein die in Form von Bankguthaben gehaltene „Ersatzdeckung“ — neuere Angaben über die sonstigen Deckungswerte liegen nicht vor — erhöhte sich im Januar weiter um 55 Mio DM auf 556 Mio DM. Zu dieser Entwicklung mag beigetragen haben, daß die Nachfrage nach Darlehen der Hypothekenbanken weiterhin relativ schwach war. Daran hat auch der bereits erwähnte Übergang der Realkreditinstitute von $7\frac{1}{2}\%$ igen auf 7% ige Emissionen, der den Instituten neuerdings eine Senkung des Darlehenszinssatzes auf $7\frac{1}{2}\%$ (gegen noch $8\frac{1}{2}\%$ im Herbst vorigen Jahres) ermöglichte, kaum etwas geändert. Allerdings war der neue, niedriger verzinsliche Typ, der erst gegen Ende des Monats Januar in größerem Umfang aufgelegt wurde, zunächst nur mit 11 vH am gesamten Erstabsatz

der Realkreditinstitute beteiligt, während die — nun zu erhöhten Kursen von 97 bis 100 vH placierten — $7\frac{1}{2}\%$ igen Pfandbriefe und Kommunalobligationen



noch über die Hälfte des Gesamtabsatzes ausmachen. Im Februar dürften jedoch die neuen 7 0/0igen Emissionen, deren Abgabekurse von zunächst meist 94 1/2 vH auf 96 bis 97 vH heraufgesetzt wurden, stark in den Vordergrund gerückt sein; denn von Mitte Januar bis zum 24. Februar d. J. haben die Realkreditinstitute Genehmigungen für die Ausgabe von insgesamt 632 Mio DM 7 0/0iger Titel erhalten und den größten Teil dieses Betrages inzwischen aufgelegt.

Der Absatz an neuen Industrieanleihen und Anleihen der öffentlichen Hand, die während der Berichtsperiode einheitlich mit einer 7 1/2 0/0igen Nominalverzinsung ausgestattet waren, hat im Januar ebenfalls beträchtlich zugenommen; mit 278 Mio DM — darunter 172 Mio DM öffentliche Anleihen — war er etwa doppelt so hoch wie im Dezember v. J. Gleichzeitig konnten auch hier die Emissionskurse verschiedentlich — auf 97 1/2 vH — angehoben werden. Im Februar hat sich der Kursanstieg bei einem ähnlich hohen Emissionsvolumen beschleunigt. Von dem Gesamtbetrag neu begebener Industrieanleihen in Höhe von 202 Mio DM wurden 175 Mio DM zu erhöhten Kursen von 99 1/4 bis 100 vH aufgelegt und wiederum bei starker Nachfrage sofort untergebracht.

Auch die Börsenkurse der früher emittierten Rentenscheine haben von der lebhaften Nachfrage profitiert. Dies gilt vor allem für den Januar, während im Februar

der Kursauftrieb stark nachließ und in einigen Markt-bereichen auch kleinere Kursrückschläge eintraten. Besonders 8 0/0ige Anleihen, die zunächst neue Höchstkurse von 105 bis 107 3/4 erreichten, wurden zeitweilig überwiegend angeboten, anscheinend zum Tausch gegen 7 1/2 0/0ige Neuemissionen, deren Kurse rasch auf pari und darüber hinaus stiegen. Steuerfreie Pfandbriefe und Staatsanleihen, vor allem Auslandsbonds, waren dagegen bei fester Kurstendenz fast ständig gefragt.

Am Aktienmarkt setzte sich die lebhaftere Anlage-tätigkeit in- und ausländischer Interessenten, die vor allem in der letzten Januarwoche zu teilweise sprunghaften Kurssteigerungen geführt hatte, Anfang Februar in etwas geringerem Umfang noch fort. Unerwartet günstige Dividendenvorschläge und Ankündigungen von Bezugsrechten gaben dabei weitere Kaufanregungen. Der Index der Aktienkurse (Stand Ende 1953 = 100), der in der zweiten Januarhälfte bereits um 9 Punkte auf 206 gestiegen war, zog daher bis zum 7. Februar d. J. weiter auf 208 an. Später gingen jedoch die Kurse überwiegend wieder zurück, da — teilweise vom Ausland ausgehende — Verkäufe zur Realisierung von Kursgewinnen den Markt belasteten und die Nachfrage infolge einer gewissen Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung stark abnahm. Der Kursindex gab daher bis zum 21. Februar d. J. auf 204 nach.

Öffentliche Finanzen

Die Kassenentwicklung der öffentlichen Haushalte im engeren Sinne — Bund, Länder, Lastenausgleichsfonds — war in der Berichtsperiode im wesentlichen durch den üblichen zahlungstechnisch bedingten Rhythmus von Einnahmen und Ausgaben bestimmt. So war im Januar die defizitäre Tendenz, die seit geraumer Zeit die längerfristige Entwicklung der Haushalte kennzeichnet, dadurch verdeckt, daß die Einnahmen aus wichtigen Einzelsteuern, wie der Umsatzsteuer und der Lohnsteuer, aus Saisongründen relativ hoch waren, während die Ausgaben wieder beträchtlich unter den saisonmäßig hohen Stand vom Dezember sanken. Beim Bund hatte sich infolgedessen ein Überschuß ergeben, der größer war als die in diesem Monat üblichen Fehlbeträge der Länder und des Lastenausgleichsfonds. Im Februar waren dagegen nach den bisher vorliegenden Unterlagen wieder größere Fehlbeträge beim Bund und bei den Ländern zu verzeichnen, die nur zum Teil durch den Überschuß des Lastenausgleichsfonds wettgemacht wurden, dessen Kassenentwicklung in diesem Monat durch Vierteljahrszahlungen auf die Vermögensabgabe

begünstigt wurde. Auch im März dürfte sich wieder ein Defizit ergeben, da die hohen, am Ende des Rechnungsjahres fälligen Abschlußzahlungen wahrscheinlich stärker ins Gewicht fallen werden als die umfangreichen Einnahmen, die auf Grund des großen Steuertermins vom 10. März zu erwarten sind.

Die Steuereinnahmen

Die Steuereinnahmen von Bund und Ländern gingen aus den bereits erwähnten saisonalen Gründen im Januar mit rd. 3,32 Mrd DM sehr stark, nämlich um 470 Mio DM, über den Stand des letzten zahlungstechnisch vergleichbaren Vormonats (Oktober 1957) hinaus, doch war die Zunahme — ebenso wie schon im vierten Quartal von 1957 — schwächer als in früheren Jahren um diese Zeit. Der Grund hierfür liegt einmal in der zur Zeit bestehenden Veranlagungspause bei der Einkommensteuer, zum anderen in den im vergangenen Jahr in Kraft getretenen Steuerleichterungen bei der Lohnsteuer und schließlich in der seit einiger

Zeit zu beobachtenden Abschwächung des konjunkturellen Anstiegs von Einkommen und Umsätzen.

Besonders beeinträchtigt sind hierdurch die Einnahmen aus der Einkommensteuer der Veranlagten. Im Januar waren diese zwar um ein Geringes höher als im Oktober, doch blieben sie weit hinter dem Aufkommen der übrigen vergleichbaren Vormonate — Januar, April und Juli 1957 — zurück, ebenso wie sie schon im vierten Vierteljahr 1957 niedriger gewesen waren als in den vorangegangenen drei Vierteljahren. Soweit das mit der bereits erwähnten „Veranlagungspause“ zusammenhing, dürften allerdings gewisse Steuerreserven entstanden sein. Man sollte sich jedoch vor ihrer Überschätzung hüten, da die im Sommer v. J. bei der Ehegattenbesteuerung eingeführte „Übergangsregelung“ für die verheirateten Steuerpflichtigen in jedem Falle günstiger ist als die frühere Regelung, so daß die Steuerverpflichtungen aus dem Jahr 1956 nicht so stark zugenommen haben dürften wie die Einkommen. Was die übrigen Steuern vom Einkommen betrifft, so ist der Ertrag der Körperschaftsteuer, bei der die Veranlagungstätigkeit nicht unterbrochen wurde und bei der die Vorauszahlungen im Dezember auf Grund der im Gesetz vorgesehenen Anpassungsmöglichkeiten vielfach kräftig heraufgesetzt wurden, unvermindert gewachsen. Auch das Aufkommen aus der Lohnsteuer war im Januar infolge der im Dezember gezahlten Weihnachtsgratifikationen erheblich höher als in den Vormonaten, doch sind hier, ebenso wie bei der Einkommensteuer der Veranlagten, bei längerfristiger Betrachtung hemmende Faktoren deutlich sichtbar; das Aufkommen der entsprechenden Vorjahrsperiode z. B. wurde im Januar d. J. noch stärker unterschritten als im vierten Quartal 1957. Ausschlaggebend hierfür waren die für das Jahr 1957 gewährten Steuererleichterungen (höhere Freibeträge für Werbungskosten, die Ehefrau und das zweite Kind). Die hierdurch bewirkten Ausfälle fielen stärker ins Gewicht als die Zunahme der Arbeitseinkommen, zumal sich diese beträchtlich abgeschwächt hat. Auch bei den Einnahmen aus den übrigen Steuern war die Verlangsamung des volkswirtschaftlichen Wachstums deutlich spürbar. Die Einnahmen aus der Umsatzsteuer haben zwar, der Saisonentwicklung entsprechend, ihre schon in den letzten Monaten des vergangenen Jahres zu beobachtende Erholung von den durch die Steuersenkungen vom Oktober 1956 bewirkten Ausfällen fortgesetzt. Gleichwohl war die Zunahme gegenüber Januar 1957 mit 54 Mio DM oder 4,3 vH nur bescheiden. Entsprechendes gilt für die Entwicklung der Verbrauchsteuern, deren Aufkommen — bei allerdings erheblichen Unterschie-

den im einzelnen — in den letzten Monaten nur noch wenig gewachsen ist.

Unter diesen Umständen ist es fraglich, ob sich die Steuerschätzungen, die dem diesjährigen Bundeshaushaltsplan zugrunde liegen, als richtig erweisen werden.

Aufkommen aus den bundeseigenen Steuern
und den Einkommensteuern im Rechnungsjahr 1957/58
in Mio DM

	Ansatz im Bundeshaushaltsplan 1957/58	Tatsächliches Aufkommen April 1957 bis Januar 1958 ^{D)}	Verbleibende Differenz (1./2)	Nachrichtlich: Aufkommen im Februar und März 1957
	1	2	3	4
1) Bundeseigene Steuern, gesamt ¹⁾	22 649	18 347	4 302	3 226
darunter:				
Umsatzsteuer ²⁾	13 360	10 801	2 559	1 850
Zölle	2 150	1 709	441	320
Tabaksteuer	3 000	2 499	501	420
Mineralölsteuer	1 700	1 378	322	228
Sonstige Verbrauchsteuern	1 644	1 289	355	253
Notopfer Berlin	500	427	73	115
2) Einkommensteuern, gesamt	14 807 ³⁾	13 016	1 791	2 935

¹⁾ Ohne die der Bundesbahn kreditierten Einnahmen aus der Beförderungsteuer. — ²⁾ Einschließlich Umsatzausgleichsteuer. — ³⁾ Errechnet aus dem im Bundeshaushalt mit 4,9 Mrd DM angegebenen Betrag (= ein Drittel des gesamten Einkommensteuerertrags). — ^{D)} Vorläufig.

Dies gilt zumindest für den Ertrag der bundeseigenen Steuern, aus denen in den ersten zehn Monaten des Rechnungsjahres (April 1957 bis Januar 1958) erst rd. 18,35 Mrd DM eingegangen sind gegen rd. 22,65 Mrd DM, die für das ganze Jahr veranschlagt wurden. Daß die fehlenden 4,3 Mrd DM in den Monaten Februar und März noch aufkommen werden, ist so gut wie ausgeschlossen, da hierzu das Aufkommen dieser Monate um fast 1,1 Mrd DM oder ein gutes Drittel über den Stand der Monate Februar und März v. J. hinausgehen müßte. Demgegenüber wird der Ertrag der Einkommensteuern zwar erheblich höher sein als ursprünglich erwartet worden war. Er hat in den ersten zehn Monaten des Rechnungsjahres bereits rd. 13 Mrd DM oder nahezu 90 vH des bei der Aufstellung des Bundeshaushalts für 1957/58 geschätzten Betrages erreicht. Da dem Bund jedoch nur ein Drittel der hieraus zu erwartenden Mehreinnahmen zusteht, wird dies nicht ausreichen, um die voraussichtlichen Mindereinnahmen aus den bundeseigenen Steuern wettzumachen.

Für das kommende Rechnungsjahr ist allerdings insofern wieder mit einer stärkeren Zunahme der bundeseigenen Steuereinnahmen zu rechnen, als in ihm das Aufkommen nicht mehr wie im laufenden durch Steuersenkungen beeinträchtigt werden wird. Auch der Ertrag der Einkommensteuern dürfte bei unverändertem

Steuerrecht eher stärker als im laufenden Jahr zunehmen, zumal er durch die Realisierung der oben erwähnten Veranlagungsreserve einen gewissen Auftrieb erfahren wird. Allerdings könnte sich die Lage mit der Durchführung der von der Bundesregierung kürzlich im Bundesrat eingebrachten Vorschläge zur Änderung wichtiger Steuergesetze merklich ändern. Im einzelnen handelt es sich bei diesen Vorschlägen einmal um die Umgestaltung der persönlichen Einkommensteuer (Lohnsteuer und Veranlagte Einkommensteuer), bei der — mit Wirkung vom 1. Januar 1958 — mit der Einführung des sog. Splitting eine endgültige Regelung der Ehegattenbesteuerung getroffen werden soll. Neben der Heraufsetzung der Freibeträge für den Steuerpflichtigen und die Kinder ist vor allem die Tarifgestaltung — proportionale Eingangsstufe für Einkommen bis zu 8 000 DM und Begrenzung der darauffolgenden Progression durch Einführung eines Spitzensatzes von 53 vH — von Interesse. Des weiteren ist beabsichtigt, bei der Körperschaftsteuer durch eine Senkung des Satzes für ausgeschüttete Gewinne (einschließlich Notopfer Berlin von 39,09 auf 15,09 vH) und eine Erhöhung des allgemeinen Satzes (von 49,09 auf 51,09 vH) die sog. Doppelbelastung der Dividendeneinkommen weiter beträchtlich abzubauen. Die hieraus erwartete Stärkung des Kapitalmarkts soll, abgesehen von bestimmten Erleichterungen, die bei der Vermögensteuer, der Gesellschaftsteuer und der Versicherungssteuer in Aussicht genommen sind, durch neue Sparanreize namentlich für die unteren Einkommensbezieher ergänzt werden. Im Gegensatz zur bisherigen Regelung, nach der bestimmte Sparbeträge im Rahmen relativ großzügig bemessener Höchstbeträge vom steuerpflichtigen Einkommen abgesetzt werden können, soll ab 1. Januar nächsten Jahres zu diesem Zweck (bei gleichzeitiger Beschneidung der bisher geltenden Höchstbeträge für die Absetzung von Sparleistungen vom steuerpflichtigen Einkommen) ein Prämiensparsystem eingeführt werden, in dessen Rahmen der Bund für Ersparnisse, die für fünf Jahre festgelegt werden, Prämien in Höhe von 20 vH der Sparbeträge zahlt, jedoch nur bis zu 250 DM für Ledige bzw. 500 DM für Verheiratete pro Jahr.

Die Ausfälle aus den Steueränderungen und die Kosten der Sparprämien sind für das erste Jahr nach Inkrafttreten mit 2,68 Mrd DM veranschlagt worden, doch würden ihnen mit etwa 1,84 Mrd DM bezifferte Mehreinnahmen aus der Abschaffung der „Übergangsregelung“ bei der Ehegattenbesteuerung und aus der Einschränkung von steuerlichen Vergünstigungen gegenüberstehen. Die gesamte Nettomehrbelastung würde sich danach auf 840 Mio DM belaufen, wovon 440 Mio

Belastung durch Steuerneuregelung und Prämiensparen
Schätzung für die ersten 12 Monate nach dem Inkrafttreten
Belastung (—), Entlastung (+), in Mrd DM

	Gesamt	Bund	Länder
I. Steuerausfälle, netto	— 0,44	— 0,12	— 0,32
1) Einkommensteuern			
Bruttoausfälle	— 2,19	— 0,76	— 1,43
abzüglich Mehreinnahmen	+ 1,84	+ 0,64	+ 1,20
Nettoausfälle	— 0,35	— 0,12	— 0,23
2) Vermögensteuer	— 0,03	—	— 0,03
3) Verkehrssteuern	— 0,06	—	— 0,06
II. Kosten der Sparprämien	— 0,40	— 0,40	—
Summe I und II	— 0,84	— 0,52	— 0,32

Quelle: Anlage zu Bundesratsdrucksache 41/58, S. 4 ff.

DM auf Steuerausfälle — 320 Mio DM bei den Ländern und 120 Mio DM beim Bund — und 400 Mio DM auf die Ausgaben für Sparprämien entfallen, die voll vom Bund getragen werden sollen. Bei dieser Rechnung, die auf — geschätzten — Wirtschaftsdaten für das Jahr 1958 basiert, wurde allerdings unterstellt, daß alle Maßnahmen zur gleichen Zeit (ab 1. Januar 1958) in Kraft gesetzt werden und sich sofort auswirken. Tatsächlich ist jedoch beabsichtigt, den neuen Steuertarif bereits für das Jahr 1958 zur Anwendung zu bringen, die Vergünstigungen, unter denen besonders die Einschränkung der bisherigen Sparvergünstigungen zu Buche schlagen wird, dagegen erst zu Beginn des Jahres 1959 abzuschaffen bzw. einzuschränken. Aus diesem Grunde wäre für das Rechnungsjahr 1958/59 mit einem höheren Einnahmeausfall bei den Einkommensteuern — rd. 700 Mio DM — zu rechnen, deren Ertrag infolgedessen in diesem Jahr nicht, wie bei den Etatplanungen des Bundes und der Länder zunächst angenommen worden war, um rd. 1,4 Mrd DM, sondern nur um rd. 0,7 Mrd DM gegenüber dem laufenden Rechnungsjahr zunehmen würde. Demgegenüber wären für das Rechnungsjahr 1959/60 nicht unerhebliche Mehreinnahmen (rd. 1/2 Mrd DM) aus der Abschaffung der steuerlichen Vergünstigungen zu erwarten, die nur zum kleineren Teil durch die — sich verspätet auswirkenden — Ausfälle aus der Körperschaftsteuer (rd. 180 Mio DM) wieder aufgezehrt würden. Allerdings wären in diesem Jahr die Kosten der Sparprämien aufzubringen, die, wie erwähnt, für das erste Jahr — offenbar sehr vorsichtig — mit rd. 400 Mio DM veranschlagt sind und voll vom Bund übernommen werden sollen.

Ob das von der Bundesregierung vorgeschlagene Programm in dieser Form von den gesetzgebenden Körperschaften akzeptiert werden wird, ist freilich unsicher. Der Bundesrat hat bereits zu wesentlichen Punkten der Tarifgestaltung Bedenken angemeldet. Es bleibt ferner abzuwarten, ob es nicht die weitere Entwicklung

der Haushalte, vor allem die des Bundeshaushalts, erforderlich machen wird, die mit der Steuerreform und der eventuellen Sparbegünstigung drohenden Einnahmeausfälle bzw. Belastungen durch geeignete andere Steuermaßnahmen auszugleichen und damit zu verhindern, daß die mit den erstgenannten Maßnahmen verfolgten strukturpolitischen Bestrebungen zu einer Schwächung der Haushaltsposition führen.

Der Bundeshaushalt

Der Bundeshaushalt schloß im Januar — wie bereits im letzten Monatsbericht erwähnt — mit einem Kassenüberschuß ab, der sich nach den nunmehr vorliegenden vollständigen Angaben auf 343 Mio DM belief gegen 566 Mio DM bzw. 804 Mio DM im Januar 1957 bzw. 1956. Der in den ersten neun Monaten des Rechnungsjahres (April bis Dezember 1957) entstandene Fehlbetrag in Höhe von 2 238 Mio DM ist damit bis Ende Januar auf rd. 1,9 Mrd DM zurückgegangen, während sich in der gleichen Zeit des Rechnungsjahres 1956/57 noch ein Überschuß von 644 Mio DM ergeben hatte. Über die nähere Gestaltung des Bundeshaushalts im Januar gibt die nachstehende Tabelle Aufschluß. Daß danach die Einnahmen relativ hoch waren, erklärt sich vor allem aus einmaligen Sondereinnahmen, wie z. B. gewissen Kreditrückzahlungen der Länder und Erstattungen anderer Stellen. Ohne sie wäre der neuerdings wieder stärker steigende Ausgabebestand im Kas-

senergebnis wesentlich deutlicher zum Ausdruck gekommen. Im Vergleich zu den Vormonaten waren die Ausgaben im Januar zwar relativ gering, in dem Anstieg gegenüber dem Januar 1957 um rd. 400 Mio DM tritt ihre längerfristige Tendenz aber wieder klar in Erscheinung. Dabei hat die Zunahme der zivilen Ausgaben offenbar die entscheidende Rolle gespielt.

Bei Auslandszahlungen in Höhe von 237 Mio DM und Einnahmen aus dem Ausland in Höhe von 10 Mio DM hielt sich der Saldo der Auslandszahlungen des Bundes im Januar mit rd. 227 Mio DM etwa in der Größenordnung, die er im Durchschnitt der ersten neun Monate des Rechnungsjahres erreicht hatte. Die Auslandszahlungen des Verteidigungshaushalts waren dabei mit 142 Mio DM eher etwas niedriger als in den früheren Monaten, doch waren die „zivilen“ Auslandsausgaben hauptsächlich auf Grund von Aufwendungen für den Schuldendienst relativ hoch. Im „inneren“ Zahlungsverkehr des Bundes ist somit im Januar ein verhältnismäßig hoher Überschuß — rd. 570 Mio DM — entstanden, dessen Wirkungen auf den inneren Kreislauf allerdings durch Abflüsse aus den (aus Bundesmitteln gespeisten) Konten der NATO-Mächte — 83 Mio DM — etwas kompensiert wurden. Der nach Abzug der Geldausgänge aus diesen Konten verbleibende „inlandswirksame“ Überschuß war mit rd. 487 Mio DM um fast 300 Mio DM niedriger als im Januar v. J., also zu einer Zeit, in der die längerfristige Grund-

Zur kassenmäßigen Entwicklung der Bundesfinanzen in Mio DM

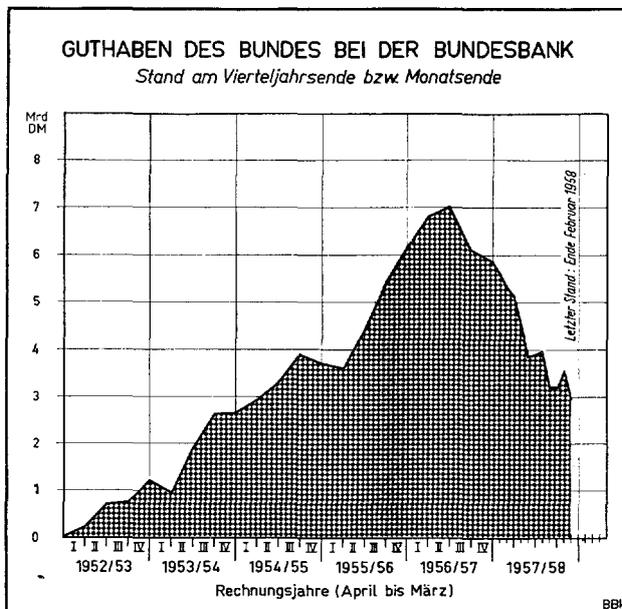
	1957/58					Zum Vergleich: 1956/57		
	April/Juni	Juli/Sept.	Okt./Dez.	Januar	April/Jan. gesamt	Okt./Dez.	Januar	April/Jan. gesamt
I. Kasseneinnahmen und -ausgaben								
1) Kasseneinnahmen, gesamt ¹⁾	7 118	7 231	7 900	2 754	25 003 ⁵⁾	7 283	2 577	24 031
a) Inland	7 118	7 228	7 900	2 744	24 990	7 242	2 577	23 941
b) Ausland	—	3	0	10	13	41	—	90
2) Kassenausgaben, gesamt ²⁾	7 855	8 411	8 221	2 411	26 898	8 184	2 011	23 387
a) Inland	7 007	7 791	7 486	2 174	24 458 ⁶⁾	7 387	1 808	21 831
b) Ausland	848	620	735	237	2 440	797	203	1 556
(1) Effektive Zahlungen ³⁾	(848)	(620)	(735)	(237)	(2 440)	(449)	(181)	(1 186)
(2) Garantiestellungen	(—)	(—)	(—)	(0)	(0)	(348)	(22)	(370)
3) Überschuf (+) bzw. Fehlbetrag (—), gesamt	— 737	—1 180	— 321	+ 343	—1 895	— 901	+ 566	+ 644
a) Inland	+ 111	— 563	+ 414	+ 570	+ 532	— 145	+ 769	+2 110
b) Ausland	— 848	— 617	— 735	— 227	—2 427	— 756	— 203	—1 466
II. Veränderung der Kassenposition								
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)								
1) der Kassenmittel	— 722	—1 211	— 700	+ 345	—2 288	— 904	+ 487	+ 431
2) der Kreditmarktverschuldung	— 0	— 0	— 399	— 0	— 399	— 11	— 95	— 216
3) Saldo (1./, 2.) ⁴⁾	— 722	—1 211	— 301	+ 345	—1 889	— 893	+ 582	+ 647

¹⁾ Eingänge auf den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Eingänge aus Schuld-
aufnahmen. — ²⁾ Ausgänge aus den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Auf-
wendungen für Schuldentilgung; einschließlich Kreditgewährungen an andere öffentliche Stellen. — ³⁾ Äußerer Schuldendienst, Devisenzahlungen im Rahmen des
Israel-Abkommens, Zahlungen und Anzahlungen für Rüstungseinfuhren, Beiträge an internationale Organisationen, Ausgaben für diplomatische Vertretungen
u. dgl. — ⁴⁾ Abweichungen zu Pos. 1, 3 bedingt durch Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. — ⁵⁾ Darunter 309 Mio
DM Rücküberweisungen von den NATO-Konten. — ⁶⁾ Einschließlich der auf die Zentralbankkonten der NATO-Mächte überwiesenen Vorauszahlungen für
die gegenseitige militärische Hilfe (April 1957: 150 Mio DM; Juni: 250 Mio DM; Juli: 175 Mio DM; August: 30 Mio DM; September: 231 Mio DM;
Dezember: 107 Mio DM).

linie der Kassenentwicklung bereits defizitär gewesen war. Im gesamten bisherigen Verlauf des Rechnungsjahres sind — bei erheblichen Unterschieden in den einzelnen Monaten — die aus dem Inland stammenden Einnahmen noch um 565 Mio DM über den Betrag der inlandswirksamen Ausgaben hinausgegangen gegen 2 110 Mio DM in der gleichen Zeit des vergangenen Rechnungsjahres.

Im Februar hat sich die Kassenlage des Bundeshaushalts — wie schon eingangs angedeutet — jedoch wieder geändert. Einmal dürften die Einnahmen sowohl aus zahlungstechnischen als auch aus saisonalen Gründen stark gesunken sein, zum anderen sind die Ausgaben — vor allem infolge hoher Auslandszahlungen auf dem Verteidigungssektor — anscheinend wieder über das Niveau vom Januar hinausgegangen. Nach den bisher vorliegenden Angaben muß jedenfalls für den Februar mit einem beträchtlichen Kassendefizit gerechnet werden, das den im Januar erzielten Überschuß übertroffen haben dürfte.

Die bei der Bundesbank unterhaltenen Kassenmittel des Bundes haben Ende Januar mit rd. 3,58 Mrd DM vorübergehend noch einmal einen höheren Stand erreicht als in den Vormonaten, wenn dieser auch um reichlich 3 Mrd DM niedriger war als vor Jahresfrist. Überdies sind die Kassenmittel bis Ende Februar bereits wieder auf 2,95 Mrd DM zurückgegangen, und im März werden sie aller Voraussicht nach weiter sinken. Auch



der Betrag der außerhalb der Bundesbank unterhaltenen Kassenreserven und der Forderungen aus kurzfristigen Kreditgewährungen des Bundes war Ende Januar niedriger als vor einem Jahr. Auf Grund von Rückzahlungen einzelner Länder und infolge von Umbuchungen der im

Herbst 1956 zunächst kreditmäßig finanzierten Düngemittelsubventionen in verlorene Zuschüsse stellte er sich auf 1,19 Mrd DM gegen rd. 1,48 Mrd DM Ende Januar 1957. Seine Zusammensetzung ist aus der nachstehenden Tabelle zu ersehen. Bemerkenswert hieran

Forderungen des Bundes aus Kreditgewährungen¹⁾
in Mio DM

Empfänger	1956	1957		1958
	Januar	Januar	Juli	Januar
1) Lastenausgleichsfonds	300	300	300	300
2) Länder	120	360	310	270
3) Bundesbahn	—	280	280	280
4) Bundespost	—	100	100	100
5) Einfuhr- und Vorratsstellen ²⁾	—	200	200	200
6) Treuhand AG	—	226 ³⁾	—	—
7) Sonstige	22	15	34	39
Summe 1 bis 7	442	1 481	1 224	1 189
davon:				
Direktkredite	442	980	960	1 120
Zweckgebundene Einlagen bei Banken	—	501	264	69

¹⁾ Ohne für Zwecke der Investitionsfinanzierung langfristig gewährte Darlehen (z. B. für den Wohnungsbau und Verkehrsinvestitionen). — ²⁾ Im Interesse von Zinseinsparungen gewährte Kredite zur Vorfinanzierung der Lagerhaltung landwirtschaftlicher Erzeugnisse; im September 1957 umgewandelt von einer zweckgebundenen Einlage in einen Direktkredit. — ³⁾ Der Kredit diente der Vorfinanzierung von Düngemittelsubventionen; er wurde im März 1957 in eine endgültige Haushaltsausgabe umgewandelt.

ist, daß sich die in Form von Termineinlagen unterhaltenen „anderweitigen“ Anlagen des Kassenbestandes auf einen nur noch verschwindend geringen Betrag vermindert haben, was mit der Umwandlung solcher Anlagen sowohl in haushaltsmäßig verbuchte Kreditgewährungen als auch in die zuvor erwähnten verlorenen Zuschüsse zusammenhing. Im Februar haben sich diese Anlagen allerdings im Zusammenhang mit der Vorfinanzierung des Indiangeschäfts (Rourkela) wieder etwas erhöht. Was die Forderungen aus Kreditgewährungen angeht, so ist zu berücksichtigen, daß zumindest der an die Bundesbahn ausgeliehene Betrag (280 Mio DM) anlässlich der in Aussicht genommenen Bereinigung der Schuldverpflichtungen der Bundesbahn gegenüber dem Bund vermutlich gestrichen werden wird. Die verbleibenden Forderungen sind auf Grund teilweise vorgenommener Prolongationen zur Zeit ebenfalls nicht realisierbar, ganz abgesehen davon, daß eine rasche Rückzahlung vermutlich zu einer verstärkten Inanspruchnahme der Kreditmärkte durch die betroffenen Schuldner führen würde. Die Aussichten, erhebliche Mittel für die Deckung des nächstjährigen Kassendefizits durch eine Realisierung dieser Forderungen zu gewinnen, sind daher gering. Zum Ausgleich des Haushalts werden im wesentlichen nur die bei der Bundesbank unterhaltenen Kassenreserven herangezogen werden können. Nähere Einzelheiten über die Etatgestaltung im kommenden (am 1. April begin-

nenden) Rechnungsjahr sind zur Zeit allerdings noch nicht bekannt, da der dem Parlament vorzulegende Haushaltsplan voraussichtlich erst im März vom Kabinett verabschiedet wird.

Rentenversicherungen und Arbeitslosenversicherung

Bei den Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten, über deren finanzielle Entwicklung hier zuletzt im November 1957 berichtet wurde, haben sich nach vorläufigen Angaben auch im vierten Quartal 1957 Einnahmeüberschüsse ergeben. Mit rd. 450 Mio DM waren diese allerdings nicht so groß wie im Vorvierteljahr (620 Mio DM), da die Ausgaben — vor allem wegen verhältnismäßig hoher Rentennachzahlungen für frühere Monate — um rd. 190 Mio DM zugenommen haben. Immerhin konnten die Versicherungsträger im vergangenen Jahr, trotz der mit der Rentenreform verbundenen Belastung, im ganzen noch einen Überschuß von 1,7 Mrd DM gegen 2,32 Mrd DM im Jahr 1956 erzielen. Freilich ist dabei zu berücksichtigen, daß ein großer Teil der durch die Rentenreform verursachten Mehrausgaben durch höhere Bundeszuschüsse gedeckt wurde: die Bundeszuschüsse an die Rentenversicherungen sind infolgedessen von rd. 2,9 Mrd DM im Jahr 1956 auf rd. 3,8 Mrd DM im Jahr 1957 gewachsen. Sie übertrafen damit den Überschuß, den die beiden Versicherungsträger im Vorjahr aufweisen konnten, um mehr als das Doppelte. Allerdings hat sich auch sonst die finanzielle Lage der Rentenversicherungen bisher günstiger entwickelt als bei der Verabschiedung der Rentenreform vor einem Jahr angenommen worden war. Die Ursache hierfür lag vor allem darin, daß die Beitragseinnahmen infolge der auch im vergangenen Jahr noch kräftigen Zunahme der Versicherteneinkommen um fast 500 Mio DM höher waren als ursprünglich erwartet und daß die Mehrbelastung durch die Rentenerhöhung die ursprünglichen Ansätze nicht erreichte. Die kassenmäßigen Rentenausgaben beliefen sich nämlich im vergangenen Jahr nur auf 10,64 Mrd DM (ohne Anteile an den Knappschaftsrenten) und blieben damit um rd. 760 Mio DM hinter der anfangs erwarteten Höhe zurück. Allerdings handelt es sich hierbei nur zum Teil (und hier wieder in der Hauptsache bei der Rentenversicherung der Arbeiter) um echte Einsparungen, da sich die vorjährigen Minderausgaben zum Teil daraus erklären, daß infolge der technischen Schwierigkeiten bei der Umstellung der Renten Verzögerungen bei der Erledigung neuer Rentenanträge entstanden, so daß mit entsprechenden Mehrausgaben im laufenden und eventuell auch noch im kommenden Jahr zu rechnen ist.

Was die Entwicklung im Jahr 1958 angeht, so ist wesentlich, daß eine Anpassung der Bestandsrenten an die gestiegenen Löhne und Gehälter für dieses Jahr noch nicht vorgesehen ist. Die Rentenausgaben werden daher praktisch nur insoweit wachsen, als sich die Zahl der Rentenempfänger erhöht. Angesichts des erwähnten großen Überhangs an unerledigten Anträgen dürfte es sich hierbei allerdings um einen relativ großen Betrag, nämlich um rd. 400 bis 500 Mio DM, handeln. Eine

Einnahmen und Ausgaben der Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung in Mrd DM

Zeit	Einnahmen			Ausgaben		Überschuß(+) bzw. Fehlbeitrag(-)
	Gesamt	darunter		Gesamt	darunter Renten bzw. Unterstützungen	
Beiträge		Bundeszuschüsse				
I. Rentenversicherungen ¹⁾ (ohne Knappschaften)						
1956, gesamt	10,63	7,31	2,88	8,31	7,02	+ 2,32
1. Vj.	2,50	1,77	0,66	1,90	1,63	+ 0,60
2. "	2,63	1,74	0,79	2,21	1,91	+ 0,42
3. "	2,66	1,87	0,68	2,00	1,65	+ 0,66
4. "	2,84	1,93	0,75	2,20	1,83	+ 0,64
1957, gesamt	14,00	9,69	3,80	12,30	10,64	+ 1,70
1. Vj.	2,88	1,94	0,85	2,13	1,81	+ 0,75
2. "	3,62	2,43 ²⁾	1,05	3,74	3,35	- 0,12
3. "	3,74	2,65	0,95	3,12	2,68	+ 0,62
4. " ³⁾	3,76	2,67	0,95	3,31	2,80	+ 0,45
II. Arbeitslosenversicherung						
1956, gesamt	1,89	1,68	—	1,39	0,83	+ 0,50
1. Vj.	0,47	0,40	—	0,67	0,48	- 0,20
2. "	0,45	0,40	—	0,24	0,12	+ 0,21
3. "	0,48	0,44	—	0,21	0,09	+ 0,27
4. "	0,49	0,44	—	0,27	0,14	+ 0,22
1957, gesamt	1,58	1,34	—	1,43	0,87	+ 0,15
1. Vj.	0,42	0,34 ³⁾	—	0,62	0,44	- 0,20
2. "	0,35	0,31	—	0,26	0,16	+ 0,09
3. "	0,40	0,35	—	0,25	0,11	+ 0,15
4. "	0,41	0,34	—	0,30	0,16	+ 0,11
1958 Januar	0,16	0,12	—	0,27	0,23	- 0,11

¹⁾ Die auf Grund der Sonderzulagengesetze gezahlten Rentenzuschläge sowie die Vorschüsse und Nachzahlungen für die Rentenreform wurden ebenso wie die entsprechenden Bundeszuschüsse im Zeitpunkt der kassenmäßigen Veranschlagung bzw. Vereinnahmung erfaßt und nicht, wie in der Sozialversicherungsstatistik, auf die einzelnen Vierteljahre gleichmäßig verteilt. — ²⁾ Einschließlich der von der Arbeitslosenversicherung nach den Vorschriften der Rentenreformgesetze überwiesenen Beitragseinnahmen (rd. 0,10 Mrd DM). — ³⁾ Ohne die Beitragsüberweisungen an die Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten. — ⁴⁾ Geschätzt.

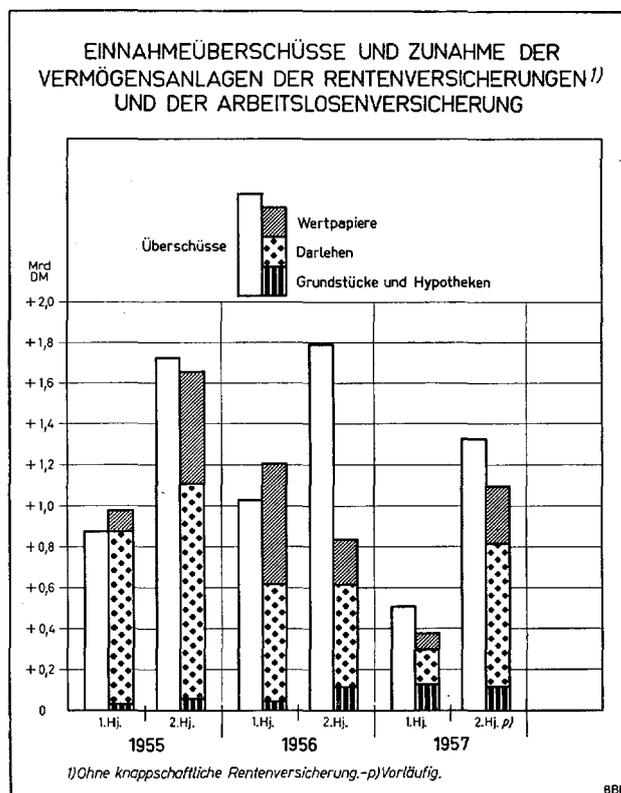
Rolle wird ferner die Tatsache spielen, daß die im Jahr 1958 neu festzusetzenden Renten um durchschnittlich 6,1 vH über dem Niveau liegen werden, das für die Rentenzugänge im Jahr 1957 maßgebend war, da die allgemeine Bemessungsgrundlage für das Jahr 1958 (durchschnittliches Entgelt aller Versicherten in den Jahren 1954 bis 1956) Ende v. J. durch Rechtsverordnung auf Grund der Vorschriften des Gesetzes auf 4 542 DM gegen 4 281 DM im Jahr 1957 heraufgesetzt wurde. Die hieraus resultierenden Mehrausgaben werden aber nur ungefähr 30 Mio DM ausmachen und deshalb nicht stark ins Gewicht fallen. Für die weitere finanzielle Entwicklung der Rentenversicherungen ist ferner von

Bedeutung, daß nach wie vor mit einer nicht unbedeutlichen Erhöhung der Einnahmen zu rechnen ist. Wie stark hierzu der Anstieg der Versicherteneinkommen beitragen wird, läßt sich zur Zeit allerdings noch nicht übersehen. Man kann jedoch davon ausgehen, daß bei den derzeitigen Beitragssätzen eine Erhöhung der Versicherteneinkommen um 1 vH das Beitragsaufkommen der Versicherungen um rd. 100 Mio DM steigern wird. Mehreinnahmen gegenüber dem Jahr 1957 sind außerdem deshalb zu erwarten, weil die Beiträge im laufenden Jahr durchgehend auf der Basis der neuen Sätze (14 vH anstelle von 11 vH der Arbeitseinkommen) erhoben werden, während sich im vergangenen Jahr die am 1. März 1957 in Kraft getretene Beitragserhöhung (infolge der durch das Einzugsverfahren bedingten zeitlichen Verzögerung) in den Einnahmen der Versicherungsträger erst ab April bzw. Mai niedergeschlagen hatte. Außerdem werden die Bundeszuschüsse in Anlehnung an die um 6,1 vH heraufgesetzte allgemeine Bemessungsgrundlage für die neuen Renten um reichlich 200 Mio DM über den Vorjahrsbetrag hinausgehen, und schließlich ist mit einem Anstieg der Vermögenserträge zu rechnen. Es kann daher angenommen werden, daß die Einnahmen im laufenden Jahr kräftiger zunehmen als die Ausgaben und infolgedessen eine weitere Aufstockung der im Hinblick auf die wachsende Überalterung der Bevölkerung nicht sehr hohen Reserven der Versicherungen möglich sein wird.

Die *Arbeitslosenversicherung* schloß im vierten Vierteljahr — wie um diese Jahreszeit üblich — mit einem Überschuf ab, der infolge des niedrigeren Beitragssatzes und der zu Beginn des Rechnungsjahres vorgenommenen Leistungsaufbesserungen mit 110 Mio DM allerdings nur etwa halb so hoch war wie im vierten Quartal von 1956. Noch stärker hat sich das Abschlußergebnis im Januar verschlechtert, was vor allem damit zusammenhing, daß der saisonbedingte Anstieg der Arbeitslosigkeit früher einsetzte als in den Vorjahren. Die *Arbeitslosenversicherung* hat daher bereits im Januar mit 113 Mio DM einen ungewöhnlich hohen Fehlbetrag aufgewiesen, während sie in früheren Jahren in diesem Monat meist noch mit einem Überschuf abgeschlossen hatte. Da die Ausgaben erfahrungsgemäß auch im Februar und im März — der Saisontendenz entsprechend — über die Einnahmen hinausgehen, ist damit zu rechnen, daß im ersten Quartal 1958, zusammengekommen, ein wesentlich größeres Defizit entsteht als im ersten Vierteljahr 1957 (198 Mio DM). Wenn auch die darauffolgenden Monate voraussichtlich wieder mit Überschüssen abschließen werden, so ist doch fraglich, ob diese das Defizit des ersten Vierteljahres erheblich überkompensieren werden. Die *Arbeitslosen-*

versicherung wird daher im gesamten Jahr 1958 kaum noch in der Lage sein, einen wesentlichen Beitrag zur volkswirtschaftlichen Kapitalbildung zu leisten, nachdem der Überschuf schon im vergangenen Jahr mit 153 Mio DM erheblich geringer gewesen war als 1956 (502 Mio DM).

Die bei den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung im zweiten Halbjahr 1957 entstandenen Überschüsse (ohne knappschaftliche Rentenversicherung zusammen rd. 1,3 Mrd DM) sind zum überwiegenden Teil, nämlich in Höhe von rd. 1,1 Mrd DM, längerfristig angelegt worden. Dies gilt vor allem für die Rentenversicherungen, die ihre Einnahmeüberschüsse fast vollständig für die langfristige Finanzierung privater und öffentlicher Investitionen — vor allem auf dem Gebiet des Wohnungsbaus — verwandt haben. Von einzelnen Versicherungsanstalten wurde hierfür darüber hinaus auch ein Teil der Termineinlagen eingesetzt, die sie in der zweiten Hälfte von 1956 und in den ersten Monaten von 1957 angesammelt hatten. Demgegenüber hat die Arbeitslosenversicherung im zweiten Halbjahr 1957 im Hinblick auf den winterlichen Auszahlungsbedarf ihre liquiden Mittel wieder verstärkt. Immerhin sind auch ihre langfristigen Vermögensanlagen noch etwas gewachsen. Als Anlageform wurden sowohl von den Rentenversicherungen als auch von der Arbeitslosenversicherung Darlehen bevorzugt; außerdem haben die Versicherungen neuerdings ihre Wertpapierbestände wieder etwas stärker erhöht,



Zur Entwicklung der öffentlichen Finanzen

Bundesgebiet und West-Berlin

in Mio DM

	1956				1957							1958
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Okt. ^{*)}	Nov.	Dez.	Jan. ^{*)}
Einlagen der öffentlichen Haushalte bei der Bundesbank^{*)}												
Gesamt ¹⁾	6 965	7 548	7 737	6 673	6 580	6 270	5 418	4 163	4 897	4 214	4 163	4 217
Bund ²⁾	6 192	6 821	7 037	6 136	5 874	5 150	3 941	3 238	3 995	3 239	3 238	3 583
Lastenausgleichsfonds	438	398	389	314	372	468	494	288	462	672	288	204
NATO-Mächte ³⁾	—	—	—	—	—	216	485	116	159	90	116	33
Länder	313	295	277	204	294	411	461	491	266	194	491	384
Gemeinden u. Sozialversicherungen	22	34	34	19	40	25	37	30	15	19	30	13
Einlagen öffentlicher Stellen bei Kreditinstituten^{*)}												
Gesamt	7 995	7 713	8 172	9 192	9 898	9 998	10 190	10 737	9 827	10 434	10 737	10 588
Sichteinlagen	2 331	2 232	2 240	2 708	2 448	2 441	2 396	2 810	2 189	2 444	2 810	2 375
Termineinlagen	3 943	3 763	4 320	4 867	5 859	5 901	6 128	6 216	5 979	6 323	6 216	6 496
Spareinlagen	1 721	1 718	1 612	1 617	1 591	1 656	1 666	1 711	1 659	1 667	1 711	1 717
Verschuldung der öffentlichen Haushalte^{*)}												
Inländische Kreditmarktverschuldung^{*)}												
Gesamt	8 002	8 276	8 583	9 000	9 278	9 693	10 033	10 208 ⁵⁾	.	.	10 208 ⁵⁾	.
darunter:												
Bund	633	633	608	599	504	503	503	0	503	10	0	0
Lastenausgleichsfonds	811	816	816	816	820	818	751	727	750	750	727	...
Länder	2 089	2 164	2 240	2 379	2 575	2 756	2 854	3 053	2 878	3 046	3 053	...
Gemeinden ⁶⁾	4 450	4 650	4 900	5 150	5 370	5 600	5 900	6 350 ⁵⁾	.	.	6 350 ⁵⁾	.
Ausgleichsforderungen												
Gesamt	20 727	20 600	20 589	20 569	20 629	20 597	20 570	20 525	.	.	20 525	.
Bund	8 130	8 066	8 073	8 082	10 694	10 693	10 689	10 690	.	.	10 690	.
Länder	12 597	12 534	12 516	12 487	9 935	9 904	9 881	9 835	.	.	9 835	.
Deckungsforderungen (Lastenausgleichsfonds)	2 087	.	.	.	2 275	.	.	.	.	.	.	.
Auslandsverschuldung												
Bund	8 139	8 125	8 029	8 056	8 076	8 061	7 972	7 982	.	.	7 982	.
Länder	192	202	200	184	204	187	183	...	.	.	...	.
Verschuldung öffentlicher Unternehmen^{*)}												
Bundesbahn ⁷⁾	2 692	2 819	2 900	3 037	3 370	3 535	3 618	...	3 740	3 833	...	...
Bundespost ⁷⁾	2 158	2 173	2 214	2 371	2 479	2 516	2 682	2 845	2 752	2 739	2 845	3 018
Einnahmen aus Steuern und Abgaben												
Steuereinnahmen von Bund und Ländern												
Gesamt	9 270	9 111	9 752	10 283	10 215	9 868	10 199	10 641 ⁸⁾	2 853	2 924	4 864 ⁸⁾	3 323 ⁸⁾
darunter:												
Lohnsteuer	1 285	1 212	1 393	1 512	1 417	1 113	1 368	1 391	462	440	489	614
Veranl. Einkommensteuer	1 047	1 152	1 198	1 330	1 499	1 565	1 421	1 393	164	120	1 109	178
Körperschaftsteuer	890	823	853	1 072	1 133	1 041	1 051	1 282	104	108	1 070	193
Umsatzsteuer	3 004	2 909	3 070	3 201	3 097	3 063	3 128	3 309	1 087	1 126	1 096	1 300
Verbrauchssteuern und Zölle	1 959	1 895	2 082	2 198	2 100	2 083	2 206	2 315	794	767	754	757
Lastenausgleichsabgaben	809	594	480	555	551	534	462	532	88	386	58	92
Gemeindesteuern	1 441	1 484	1 530	1 660	1 658	1 754	1 765	...	.	.	.	.
Bundeshaushalt												
Kasseneinnahmen	7 001	7 006	7 165	7 283	7 256	7 118	7 231	7 900	2 608	2 280	3 012	2 754
Kassenausgaben	6 211	6 318	6 874	8 184	7 426	7 855	8 411	8 221	2 570	2 687	2 964	2 411
Kassenüberschuß (+) bzw. -fehlbetrag (-)	+ 790	+ 688	+ 291	- 901	- 170	- 737	- 1 180	- 321	+ 38	- 407	+ 48	+ 343
Lastenausgleichsfonds												
Einnahmen	1 101	906	805	947	953	847	889	1 002	289	555	158	251
Ausgaben	959	947	875	1 000	917	711	859	1 146	280	289	577	296
Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten												
Beitragsaufkommen	1 765	1 741	1 870	1 927	1 942	2 433	2 650	2 668	866	877	925	1 052
Rentenzahlungen ⁹⁾	1 634	1 909	1 645	1 827	1 812	3 347	2 676	2 800	913	931	956	985
Arbeitslosenversicherung												
Beitragsaufkommen	398	405	439	435	340	305	354	343	118	112	113	123
Unterstützungszahlungen	483	119	89	138	442	155	109	159	35	39	85	231

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VI, Öffentliche Finanzen, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes und früherer Hefte.

^{*)} Stand am Vierteljahres- bzw. Monatsende. — ¹⁾ Bis 31. 7. 1957 einschließlich zeitweilig zurückerworbener Ausgleichsforderungen. — ²⁾ Einschließlich der Einlagen des Bundes bei den Landeszentralbanken. — ³⁾ Nur insoweit, als aus Bundesmitteln gespeist. — ⁴⁾ Hierin sind außer den Einlagen der voranstehend aufgeführten Haushalte auch die Einlagen der Bundesbahn, der Bundespost und sonstiger öffentlicher Unternehmen (soweit diese keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzen) sowie alliierter Dienststellen enthalten. — ⁵⁾ Neuverschuldung seit der Währungsreform; ohne Verschuldung der Haushalte aneinander. — ⁶⁾ Zum Teil geschätzt. — ⁷⁾ Ohne Verschuldung beim Bund, rückständige Zahlungsverpflichtungen und Auslandsverschuldung. — ⁸⁾ Die auf Grund der Rentenaufbesserungsgesetze geleisteten Sonderzahlungen wurden im Zeitpunkt der kassenmäßigen Verausgabung erfaßt. — ⁹⁾ Monate mit vergleichbaren Steuerterminen. — ^{p)} Vorläufig. — ^{*)} Geschätzt.

wenn auch bei weitem nicht in dem Umfang wie in der zweiten Hälfte von 1955 und in den ersten Monaten von 1956. Schließlich sei erwähnt, daß unter den übrigen Anlagearten, die an sich nicht von großer Bedeutung sind, in letzter Zeit die Gewährung von Hypotheken eine etwas stärkere Rolle spielte.

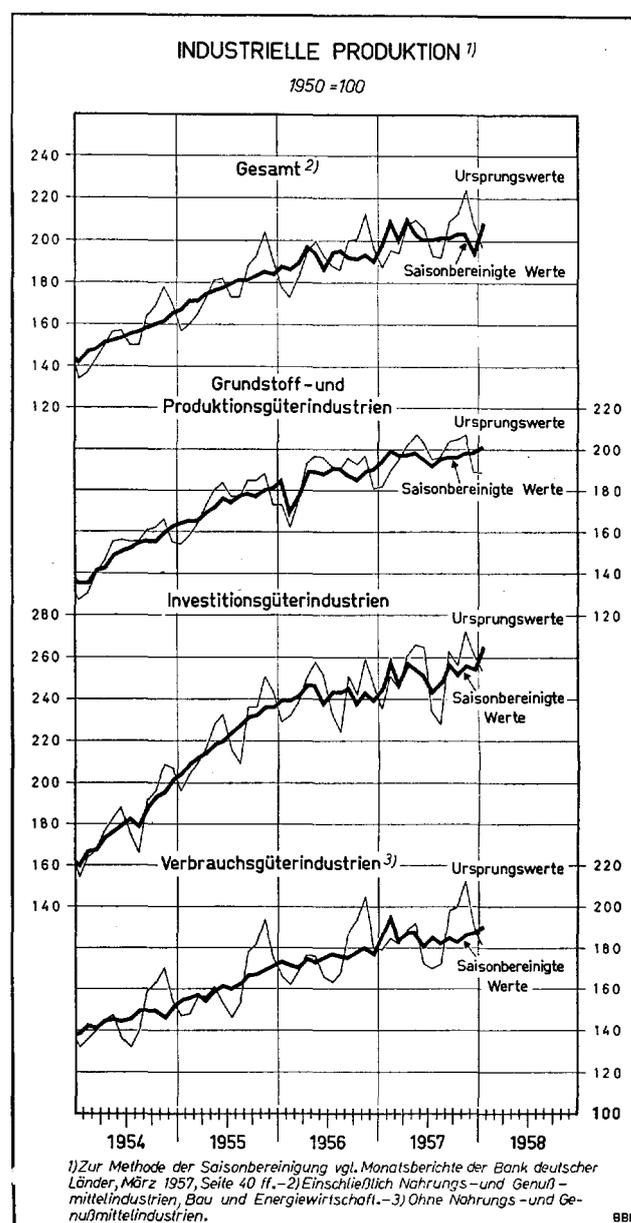
Einschließlich der Anlagen des ersten Halbjahres, die sich auf rd. 0,4 Mrd DM stellten, haben die Rentenversicherungen und die Arbeitslosenversicherung im gesamten letzten Jahr rd. 1,5 Mrd DM an langfristigen Finanzierungsmitteln zur Verfügung gestellt. Das war — trotz der beachtlichen Zunahme im zweiten Halb-

jahr — nicht der volle Betrag ihrer laufenden Überschüsse. Der Rest ging in die liquiden Reserven (hauptsächlich in die bei Kreditinstituten unterhaltenen Einlagen), die infolgedessen auf etwa 2,8 Mrd DM Ende 1957 gegen etwa 2,6 Mrd DM Ende 1956 gestiegen sind. Da zumindest bei den Rentenversicherungen, wie oben erwähnt, auch für das laufende Jahr wieder Überschüsse zu erwarten sind, erscheint eine weitere Aufstockung der liquiden Mittel fürs erste nicht erforderlich. Die Versicherungsträger dürften vielmehr in der Lage sein, ihre langfristigen Vermögensanlagen, besonders auch ihre Wertpapieranlagen, weiter zu verstärken.

Produktion und Märkte

Produktion, Beschäftigung und Umsatz standen in der Berichtsperiode noch weitgehend im Zeichen der Beschränkungen, die der saisonale Rhythmus des Tätigkeitsgrades in den witterungsabhängigen Wirtschaftszweigen und des Verbrauchs um diese Jahreszeit aller Regel nach mit sich bringt. Teilweise wurde diese Entwicklung auch noch durch gewisse konjunkturelle Abschwächungstendenzen akzentuiert, so namentlich im Bereich der Grundstoffindustrien, wo z. B. in gewissen Sparten des Kohlenbergbaus und in der Stahlindustrie Absatzschwierigkeiten zu partiellen Betriebsstilllegungen und — zum ersten Mal seit geraumer Zeit — zur Einlegung von Feierschichten führten. Allerdings darf die Bedeutung dieser Vorgänge nicht überschätzt werden. Es handelt sich bei ihnen um Einzelercheinungen, denen, wie schon im letzten Bericht erwähnt, in anderen Bereichen nach wie vor beachtliche Auftriebstendenzen gegenüberstehen.

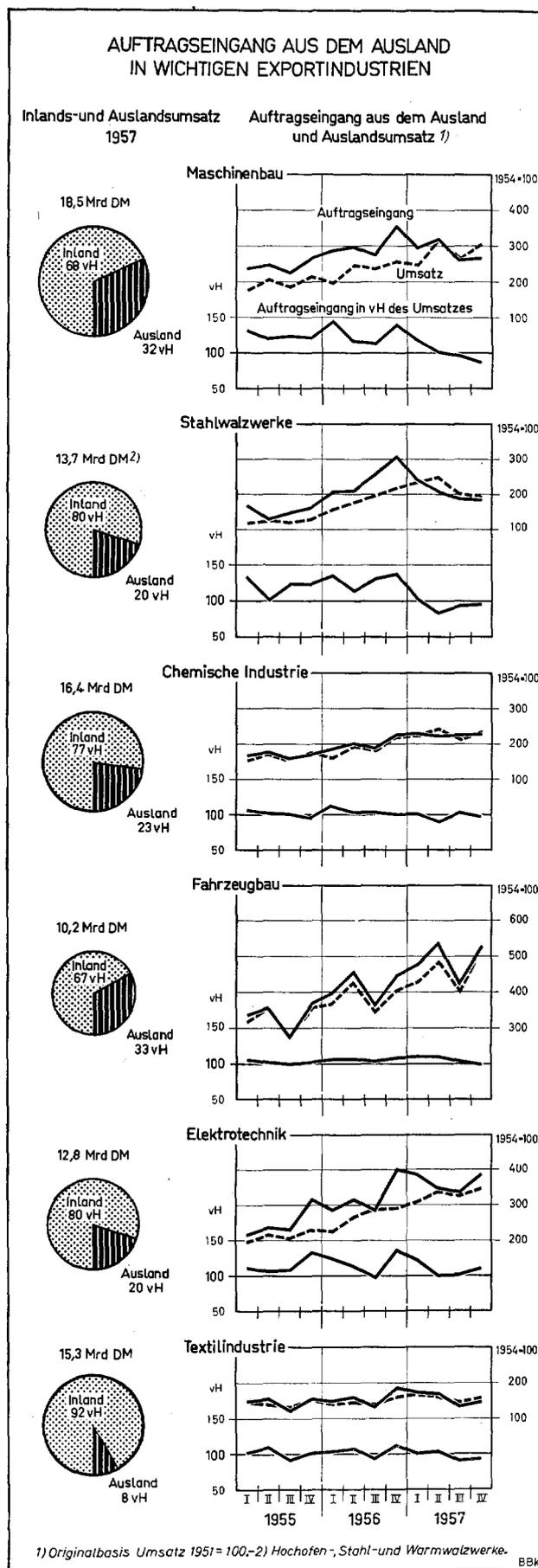
Die für die Beurteilung der Gesamtentwicklung verfügbaren Daten bieten daher auch bis in die neueste Zeit hinein ein relativ günstiges Bild. Das gilt nicht nur von den *Arbeitslosenziffern*, die Ende Januar mit 1,43 Millionen wieder um 44 000 geringer waren als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres (wenngleich abzuwarten bleibt, ob das auch Ende Februar der Fall sein wird, da die Wetterverhältnisse in den letzten Wochen die Wiederaufnahme der Außenarbeiten etwas beeinträchtigten), sondern vor allem von der Entwicklung der *industriellen Produktion*. Der Index der Industrieproduktion (1936 = 100) ist im Januar zwar auf 219 gegen 231 im Dezember gesunken, aber dieser Rückgang war eher etwas schwächer als im Durchschnitt der vorangegangenen Jahre und dürfte daher das als saisonüblich zu betrachtende Maß nicht erreicht haben. Allerdings war der Index im Dezember umgekehrt eher stärker als sonst gesunken; man kann also annehmen, daß in die-



sem Winter ein Teil der sonst erst im Januar fälligen Einschränkungen bereits im Dezember vorweggenommen wurde. Immerhin ist bemerkenswert, daß der längerfristige Aufwärtstrend durch die bisherigen Saisonrückgänge kaum beeinträchtigt wurde. Betrachtet man nämlich die sogenannte Jahreszuwachsrate des Produktionsindex, d. h. seine jeweilige Erhöhung gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat, so betrug diese im Januar noch immer reichlich 5 vH gegen etwa 6 vH im Dezember und rd. 4,5 vH im Durchschnitt der Monate August bis November. Diese Entwicklung sticht deutlich von der einer ganzen Reihe anderer Industrieländer ab, in denen die Industrieproduktion unter dem Einfluß einer seit geraumer Zeit zu beobachtenden Konjunkturabschwächung gerade in den letzten Monaten nicht unbeträchtlich gesunken ist.

Nachlassende Exportkonjunktur . . .

Immerhin macht sich die rückläufige Konjunktur in weiten Teilen der Weltwirtschaft nun auch in der Wirtschaft der Bundesrepublik mehr und mehr bemerkbar — obschon, wie noch darzulegen sein wird, nach wie vor weitgehend kompensiert durch eine relativ günstige Entwicklung der Binnenkonjunktur. Im Januar ist die Ausfuhr stärker als sonst in diesem Monat zurückgegangen, nachdem ihr Anstieg schon in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres merklich nachgelassen hatte. Vor allem aber hat sich nach den in der Berichtsperiode angefallenen Ziffern die Abnahme der Auslandsbestellungen weiter verschärft. Im Dezember (auf den sich die letzten Ziffern beziehen) war der Eingang von Auslandsaufträgen in der Industrie dem Werte nach um 7 vH niedriger als in der gleichen Zeit des Vorjahres, obwohl im Dezember 1956 der Nachfragestoß, den der Suezkonflikt ausgelöst hatte, schon im Abklingen begriffen war. Gleichzeitig hat sich das Verhältnis zwischen Auftragseingang und Umsatz weiter verschlechtert. Im Dezember entsprachen die Bestellungen aus dem Ausland nur noch 88 vH der gleichzeitigen Exportumsätze, gegen 96 vH im Vormonat, 100 vH im Monatsdurchschnitt des ganzen Jahres 1957 und 114 vH im Monatsdurchschnitt von 1956. Die dadurch bewirkte Abnahme der Auftragsbestände dürfte überdies noch insofern verstärkt werden, als, Einzelberichten zufolge, die Stornierungen von früher erteilten Aufträgen etwas zugenommen haben, da ein Teil der ausländischen Abnehmer unter dem Eindruck der verschlechterten Konjunktur seine Dispositionen geändert hat oder sich aus finanziellen Gründen nicht mehr in der Lage sieht, seine früheren Bestellungen aufrechtzuerhalten.



Allerdings ist die Auftragslage in den einzelnen Industriezweigen noch recht unterschiedlich. Wie das vorstehende Schaubild zeigt, sind in einigen Industriezweigen, wie z. B. im Fahrzeugbau und in der Elektrotechnischen Industrie, die Auftragseingänge zumindest bis Ende des vergangenen Jahres noch nicht unter das Niveau der Umsätze im Exportgeschäft gesunken; die Auftragsbestände könnten in diesen Branchen daher höchstens dadurch reduziert worden sein, daß frühere Aufträge storniert wurden. Bei den beiden bedeutendsten Exportindustrien, dem Maschinenbau und der Chemischen Industrie, dagegen ist der Abbau der Bestände an Exportorders schon seit einem halben Jahr bzw. einem Vierteljahr im Gange, zumal die Auslandsumsätze dieser Industrien zumindest bis Ende 1957 zugenommen haben. Bei der Stahlindustrie schließlich hat der Rückgang der Auftragsbestände bereits zu einer klaren Verminderung der Exporte geführt. Aus den jüngsten Angaben über die Eingänge an Auslandsaufträgen, die für die Walzstahlindustrie schon für Januar vorliegen, ist im übrigen zu ersehen, daß sich in diesem Bereich die rückläufigen Tendenzen im Auslandsgeschäft zu Beginn des neuen Jahres noch verstärkt haben; die Eingänge an Auslandsaufträgen bei den Walzstahlwerken beliefen sich im Januar lediglich auf 143 000 t gegenüber 273 000 t im Januar 1957 und 269 000 t im Monatsdurchschnitt des Jahres 1956.

... aber günstigere Entwicklung der Inlandsnachfrage

Investitionstätigkeit

Die von der Weltwirtschaft ausgehenden dämpfenden Einflüsse wurden bisher jedoch weitgehend durch eine günstigere Entwicklung der Inlandsnachfrage kompensiert. Das gilt insbesondere von der durch die Investitionstätigkeit induzierten Nachfrage, die in den letzten Monaten, wenn man die Saisoneinflüsse ausschaltet, nicht mehr zurückgegangen, sondern im Gegenteil gestiegen ist. Symptomatisch hierfür ist vor allem die Entwicklung der Inlandsaufträge an die Investitionsgüterindustrien. Der Index für diese Auftragseingänge ist im vierten Quartal von 1957 auf 213 gestiegen gegen 196 im Vorvierteljahr, 205 im Durchschnitt der beiden ersten Quartale von 1957 und 192 im vierten Vierteljahr 1956 (in allen Fällen auf den gleich 100 gesetzten Umsatz von 1951 bezogen); die Zunahme gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum stellte sich also auf 11 vH, wobei sich für den Dezember allein sogar eine Steigerung um 13 vH ergab. Bei der Beurteilung dieser Ziffern ist allerdings zu berücksichtigen, daß zu den sogenannten Investitionsgüterindustrien auch Industrien mit einem ver-

hältnismäßig hohen Produktionsanteil an langlebigen Verbrauchsgütern gehören und daß in diesen Industrien die Zunahme des Auftragseingangs besonders stark war. So waren z. B. in der Elektrotechnischen Industrie die Inlandsbestellungen im letzten Vierteljahr von 1957 um 14 vH höher als in der gleichen Zeit von 1956, im Kraftfahrzeugbau um 21 vH und in der Feinmechanischen und Optischen Industrie um wiederum 14 vH. Das immer stärkere Vordringen des Kraftwagens in die mittleren und zum Teil auch unteren Einkommenschichten, die große Sonderkonjunktur für Fernsehgeräte und andere, von der wachsenden Bedeutung der Artikel des gehobenen Bedarfs zeugende Entwicklungen kommen in diesen Ziffern deutlich zum Ausdruck. Immerhin hat sich in den letzten Monaten des vergangenen Jahres auch in den ausschließlich von der Investitionstätigkeit der Unternehmungen abhängigen Industrien der Auftragseingang aus dem Inland eindeutig erhöht. So waren vor allem im Maschinenbau die Inlandsbestellungen nach den nunmehr vorliegenden Gesamtziffern im vierten Quartal 1957 um 9 vH höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres, wobei sich für den Dezember allein sogar eine „Zuwachsrate“ von 11 vH ergab. In dieser Entwicklung findet zweifellos das verstärkte Bedürfnis nach Rationalisierung seinen Niederschlag, wie überhaupt festzustellen ist, daß in dem Maße, in dem Kostensteigerungen nicht mehr ohne weiteres auf den Preis überwälzt werden können, die Investitionstätigkeit zumindest da, wo es sich um Investitionen zur Erhöhung der technischen Effizienz handelt und die finanziellen Bedingungen es gestatten, Impulse erhält.

Verhältnismäßig wenig berührt von der Intensivierung der Inlandsnachfrage scheint jedoch bisher der Bausektor zu sein. Im Dezember, dem letzten Monat, für den Angaben vorliegen, sind die Baugenehmigungen, gemessen am veranschlagten Bauaufwand für die genehmigten Hochbauprojekte, wieder relativ stark zurückgegangen; mit 1,21 Mrd DM waren sie nur knapp ebenso hoch wie in der gleichen Zeit des Vorjahres. Auch die Gesamtziffer für das vierte Quartal von 1957 reicht mit reichlich 4 Mrd DM nur knapp an die entsprechende Vorjahresziffer heran. Ausschlaggebend hierfür ist, daß der gewerbliche Hochbau nach wie vor stagniert oder sogar leicht rückläufig ist, da die Wirtschaft an Erweiterungsinvestitionen offenbar weiter nur mit großer Vorsicht herangeht, so daß die leichte Zunahme der Wohnungsbauprojekte, die seit einiger Zeit zu verzeichnen ist, in den Gesamtziffern über die Bauplanungen bislang noch kaum zur Geltung gekommen ist. Immerhin kann auch im Bausektor von einem Konjunkturrückgang nach dem vorliegenden Ziffern-

Zur Entwicklung von Produktion, Umsatz und Beschäftigung

	1955		1956				1957				1958		
	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj. P)	Nov.	Dez. P)	Jan. P)	
	Monatsdurchschnitte												
Index der Industrieproduktion (arbeitsmäßig, 1936 = 100) *)													
Gesamt	217	197	217	212	226	213	230	219	238	248	231	219	
Bauwirtschaft	209	119	238	234	210	148	228	212	198	218	169	109	
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	188	176	202	199	197	195	211	205	207	214	196	195	
Investitionsgüterindustrien	275	263	286	266	281	275	298	272	298	308	296	286	
darunter:													
Maschinenbau	269	252	282	261	267	264	291	260	279	286	283	255	
Fahrzeugbau	411	431	469	400	424	451	494	414	463	481	451	517	
Verbrauchsgüterindustrien	207	188	196	195	219	206	210	204	226	240	212	207	
darunter:													
Textilindustrie	199	188	190	190	207	206	198	195	208	220	194	204	
Steinkohlenbergbau (Tsd t)													
Förderung, arbeitsmäßig	441,4	446,1	446,9	430,4	452,4	450,8	459,8	409,3	452,4	483,1	438,1	460,7	
Haldenbestände (Steinkohle und -koks) *)	217	462	164	201	269	256	186	371	753	628	753	1 100	
Steinkohleneinfuhr (ohne Koks)	1 743	1 461	1 454	1 781	1 547	1 424	1 950	1 969	1 854	1 720	1 746	1 705	
Eisen- und Stahlindustrie (Tsd t)													
Rohisenherzeugung, kalendertäglich	46,8	47,0	47,3	48,7	49,1	49,6	48,6	50,6	52,3	53,5	49,9	51,7	
Rohstahlerzeugung, arbeitsmäßig	72,6	74,6	76,2	76,2	79,0	79,3	82,1	79,3	84,1	87,1	82,8	85,4	
Walzstahlfertigerzeugnisse *)													
Lieferungen	1 238	1 269	1 258	1 322	1 304	1 363	1 270	1 367	1 394	1 423	1 280	1 418	
Auftragsingänge	1 305	1 351	1 303	1 333	1 394	1 377	1 325	1 333	1 325	1 362	1 123	1 281	
Auftragsbestände *)	6 370	6 419	6 346	6 219	6 302	6 179	6 128	5 782	5 420	5 622	5 420	5 159	
Auftragseingang bei der Industrie (Werte; arbeitsmäßig, Umsatz 1951 = 100)													
Gesamt	170	166	184	165	187	182	195	173	186	194	178	...	
Grundstoffindustrien	168	167	184	177	186	182	195	185	186	187	181	...	
Investitionsgüterindustrien	215	209	218	197	220	225	232	214	233	240	242	...	
darunter:													
Maschinenbau	240	229	230	204	242	242	242	215	236	244	255	...	
Fahrzeugbau	211	235	254	220	202	243	257	225	242	242	244	...	
Verbrauchsgüterindustrien	131	122	140	118	152	137	149	119	139	154	112	...	
darunter:													
Textilindustrie	116	115	120	102	137	129	125	98	113	123	92	...	
Bauwirtschaft													
Geleistete Arbeitsstunden (Mio *)													
Gesamt	230,3	130,6	246,8	254,0	218,8	153,4	218,7	222,9	198,1	211,3	159,8	110,3	
Wohnungsbauten	108,2	59,7	117,7	120,3	102,5	70,4	104,9	104,6	90,0	97,0	70,1	...	
Öffentliche und Verkehrsbauten	66,7	34,1	69,8	73,5	64,1	43,2	62,1	65,6	61,1	65,5	49,5	...	
Gewerbliche und industrielle Bauten	48,9	34,7	50,0	51,2	46,5	36,6	42,4	44,4	41,6	42,9	36,8	...	
Geplanter Bauaufwand für genehmigte Hochbauten (Mio DM)													
Gesamt	1 374,6	1 091,0	1 417,3	1 437,2	1 350,1	1 101,4	1 384,5	1 565,2	1 348,2	1 380,9	1 210,7	...	
Wohngebäude	851,8	647,1	918,6	920,9	825,4	695,5	893,1	1 002,6	859,6	919,2	712,9	...	
Übrige Gebäude	522,8	443,9	498,7	516,3	524,7	405,9	491,4	562,6	488,6	461,7	497,8	...	
Wohnungsbauhypotheken von Kapital-sammelstellen (Mio DM) *)													
Monatliche Zusagen	393,7	355,2	355,5	315,2	290,9	344,6	357,2	432,3	427,1	415,9	424,9	...	
Monatliche Auszahlungen	496,8	313,1	341,3	391,3	423,6	284,6	289,9	352,5	403,6	356,2	525,9	...	
Umsätze im Einzelhandel (1954 = 100)													
Werte													
Gesamt	137	111	115	115	153	114	128	126	160	145	199	123	
davon:													
Nahrungs- und Genussmittel	124	113	113	116	135	114	126	127	144	133	167	122	
Bekleidung, Wäsche und Schuhe	151	104	112	103	175	106	131	116	177	159	230	121	
Hausrat und Wohnbedarf	155	110	120	128	175	122	128	139	185	169	230	132	
Sonstiges	137	117	121	122	149	119	132	134	160	140	206	128	
Arbeitsmarkt (Tsd)													
Arbeitslose *)													
Gesamt	1 046,0	1 019,3	478,8	411,1	1 088,6	702,2	453,7	367,5	1 212,9	479,1	1 212,9	1 432,1	
Männer	690,4	666,6	215,0	179,7	769,5	402,5	237,3	189,5	930,1	265,0	930,1	1 133,6	
Frauen	355,6	352,7	263,8	231,4	319,1	299,7	216,4	178,0	282,8	214,1	282,8	298,5	
Unselbständig Beschäftigte *)	17 384,0	17 531,4	18 391,5	18 609,4	18 002,5	18 464,6	18 920,4	18 966,9	18 185,5	18 185,5	18 185,5	...	

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle Nr. VIII (Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — *) Stand jeweils am Monats- bzw. Vierteljahresende. — *) Ohne gesamtes Halbzeug, Breitband und Stahlrohre einschl. Vorprodukte; ab Januar 1953 einschl. Halbzeug für Röhrenwerke. — *) Bauhauptgewerbe insgesamt. — *) Ohne Lebensversicherungen. — *) Stand am Vierteljahresende. — *) Vorläufig. — *) Originalbasis 1950 = 100. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

material nicht die Rede sein. Die Produktion des Bauhauptgewerbes (das in der Hauptsache mit der Erstellung der Rohbauten befaßt ist) ist in den Wintermonaten im allgemeinen eher weniger als saisonüblich eingeschränkt worden; im Januar lag sie daher nur um 3 vH unter ihrem Stand in der entsprechenden Vorjahrszeit, gegen rd. 5 vH im Monatsdurchschnitt des vierten Vierteljahrs und gut 9 vH im Monatsdurchschnitt des dritten Quartals von 1957. Eine kräftige Stütze empfängt die Bautätigkeit vor allem dadurch, daß sich die Finanzierungsbedingungen im Verlaufe des letzten Jahres wesentlich gebessert haben. Das gilt vor allem für die Kapitalbeschaffung über den Markt. Die Hypothekenzusagen der Kapitalsammelstellen (ohne Lebensversicherungen) für den Wohnungsbau waren im vierten Quartal 1957 mit 1,3 Mrd DM um 400 Mio DM höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Auch im Januar hat sich dieser Trend fortgesetzt; nach den bisher vorliegenden Einzelmeldungen dürfte der Betrag der Hypothekenzusagen in diesem Monat ungefähr doppelt so hoch wie im Januar 1957 gewesen sein. Die Auflockerung des Kapitalmarktes macht es der öffentlichen Hand überdies möglich, ihre — im vergangenen Jahr zum Teil fühlbar beschränkten oder aufgeschobenen — eigenen Investitionsvorhaben wieder stärker zum Zuge kommen zu lassen. In den in der Berichtsperiode veröffentlichten Ziffern über die Baugenehmigungen im Dezember v. J. fand das bereits in einer leichten Erhöhung der Ziffern für den öffentlichen Sektor seinen Niederschlag, freilich ohne daß dadurch der Eindruck einer vorläufig auch in diesem Baubereich noch anhaltenden Stagnation verwischt würde.

Der private Verbrauch

Im Verbrauchsgütersektor der Wirtschaft waren die konjunkturellen Tendenzen in der letzten Zeit insofern nicht ganz einhellig, als einer anhaltenden, wenn auch durch die überaus günstige Entwicklung der Sparfähigkeit in vernünftigen Grenzen gehaltenen Expansion der Nachfrage von Seiten der Konsumenten ein ziemlich starker konjunktureller Rückgang des Auftragseingangs in den traditionellen Verbrauchsgüterindustrien gegenüberstand. Die Inlandsbestellungen bei den Verbrauchsgüterindustrien stellten sich im Monatsdurchschnitt des vierten Quartals auf nur 136 vH des Umsatzwertes von 1951 gegen 115 im Monatsdurchschnitt des — in der Regel durch eine Auftragsflaute gekennzeichneten — dritten Quartals und 145 vH im Monatsdurchschnitt des zweiten Quartals; sie waren damit um 8 vH niedriger als in der gleichen Zeit des Vorjahres, obwohl die in der Zwischenzeit erfolgten Preissteigerungen zweifellos auf eine Verminderung

dieses Abstandes hingewirkt haben. Im November und Dezember allein betrug der Rückgang gegenüber den entsprechenden Vorjahrsmonaten sogar 16 bzw. 14 vH. Offensichtlich handelt es sich dabei aber nicht um einen Reflex der Verbrauchsentwicklung, sondern lediglich um eine Schwankung in den Einkaufsdispositionen des Handels. Der Verbrauchsgüterhandel hatte sich nämlich in den Wintermonaten von 1956/57 vielfach außerordentlich stark eingedeckt, und zwar nicht nur unter dem Einfluß des Suez-Konflikts, sondern zum Teil auch auf Grund von Absatzerwartungen, die sich später aus den verschiedensten Gründen nicht realisierten. Er ist infolgedessen in diesen Winter mit verhältnismäßig hohen Warenbeständen eingetreten, die es ihm nicht nur ermöglichten, sondern vielfach auch angezeigt erscheinen ließen, seine Bestellungen zunächst möglichst knapp zu halten, zumal sich die Lieferfristen der Lieferanten in der Regel erheblich verkürzt haben. In der Entwicklung der Produktion fand dieser Einbruch in den Bestellungen jedoch keine Parallele. Die Erzeugung der Verbrauchsgüterindustrien ist vielmehr in den Herbstmonaten eher etwas stärker als saisonüblich ausgedehnt und im Dezember und Januar eher weniger als saisonüblich eingeschränkt worden; seit dem Oktober vorigen Jahres steht sie also wieder im Zeichen einer leichten konjunkturellen Expansion, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß sie in den Sommermonaten relativ schwach war und sich im Winterhalbjahr 1956/57 dem scharfen Anstieg des Auftragseingangs nur in einem sehr beschränkten Maße angepaßt hatte.

Vor allem aber hat der effektive Verbrauch, der Tendenz der allgemeinen Konjunktorentwicklung entsprechend, seine, wie erwähnt, zwar nicht übermäßige (und deshalb von der Entwicklung des Angebots voll gedeckte), aber doch stetige Aufwärtsbewegung fortgesetzt. So sind z. B. im Januar die Einzelhandelsumsätze nicht im saisonüblichen Maß zurückgegangen, und zwar auch dann nicht, wenn man dem Umstand, daß in diesem Jahr ein etwas größerer Teil des Saisonschlusverkaufs in den Januar fiel, Rechnung trägt. Dem Werte nach waren sie infolgedessen um rd. 10 vH höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Auch für die bisher zu überblickenden Wintermonate im Ganzen ergibt sich ein durchaus normales, dem allgemeinen Wachstumstrend entsprechendes Bild, obwohl die Umsätze im Dezember — wohl infolge der schon im letzten Monatsbericht erwähnten Vorziehung eines Teils des Weihnachtsgeschäfts — teilweise nicht ganz den Erwartungen entsprachen. Vergleicht man nämlich die Einzelhandelsumsätze der Monate Oktober bis Januar mit denen der entsprechenden Vorjahrsmonate, so waren die Umsätze in diesem Jahr dem Werte nach um etwa 6 vH, dem

Volumen nach um etwa 3 vH höher als im vorigen, obwohl damals der Suez-Konflikt eine ziemlich beträchtliche Kaufwelle ausgelöst hatte. Den verhältnismäßig ungünstigen Ziffern über den Auftragseingang in den Verbrauchsgüterindustrien bis Ende des vergangenen Jahres dürfte also kaum ein uneingeschränkter prognostischer Aussagewert für die weitere Entwicklung der Verbrauchsgüterproduktion zukommen. Es ist vielmehr anzunehmen, daß sich der Auftragseingang in den ersten Monaten des Jahres wieder günstiger gestaltet, obwohl die Entwicklung wahrscheinlich auch weiterhin nicht nur durch Verbrauchumlagerungen und den erhöhten Sparwillen der Konsumenten, sondern zum Teil auch durch den Rückgang der Auslandsnachfrage gedämpft werden wird.

In diesem Zusammenhang seien schließlich in Fortführung unserer früher an dieser Stelle veröffentlichten Berechnungen noch einige Angaben über die Entwicklung des Masseneinkommens im vierten Quartal 1957 gemacht, die die Grundlagen für die oben geschilderte weitere Zunahme des Verbrauchs hinreichend aufhellen dürften: Das Masseneinkommen oder, genauer, das Einkommen aus unselbständiger Arbeit und aus Pensionen, Renten und Unterstützungen belief sich, wie aus der untenstehenden Tabelle zu ersehen ist, im vierten Quartal von 1957 auf 27,2 Mrd DM und übertraf

damit den entsprechenden Vorjahrsstand um 10,8 vH; im Durchschnitt der vorangegangenen drei Vierteljahre hatte die Jahreszuwachsrate knapp 12 vH betragen. Die leichte Verlangsamung im Wachstumstempo war sowohl beim Arbeitseinkommen als auch bei den Renten und Unterstützungen festzustellen. So übertrafen die Bruttolöhne und -gehälter den entsprechenden Vorjahrswert im vierten Quartal um 7,2 vH und den Gesamtbetrag der nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge verbleibenden Nettolöhne und -gehälter um 7,4 vH, während in den ersten drei Quartalen des Jahres 1957 die Zuwachsrate 8 bis 9 vH betragen hatte. Auch die Zunahme der Renten, Pensionen und Unterstützungen war im vierten Vierteljahr 1957 gegenüber dem gleichen Vorjahrszeitraum nicht mehr ganz so hoch wie in den früheren Quartalen des gleichen Jahres, doch ging sie mit rd. 22 vH erheblich über die Zuwachsraten früherer Jahre hinaus. Die Verlangsamung in der Zunahme des Arbeitseinkommens erklärt sich in erster Linie aus der nur noch geringen Erhöhung der Zahl der Beschäftigten und aus der Verkürzung der Arbeitszeit, bis zu einem gewissen Grade aber auch aus einer leichten Abschwächung der Lohn- und Gehaltssteigerungen. Nach den nunmehr vorliegenden Ergebnissen der vierteljährlichen Erhebungen über die Industriearbeitervdienste waren die durchschnittlichen Stundenverdienste in der Industrie im November vorigen Jahres um 8,4 vH höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres, während in den drei vorangegangenen Erhebungszeiträumen die jährliche „Zuwachsrate“ 9 bis 10 vH betragen hatte.

Die Abzüge vom Lohn- und Gehaltseinkommen für Steuern und Sozialversicherungsbeiträge stellten sich im vierten Quartal 1957 auf 3,6 Mrd DM gegen 3,4 Mrd DM im entsprechenden Vorjahrsvierteljahr. Die Erhöhung beruhte vor allem auf der mit der Rentenreform in Kraft getretenen Erhöhung der Sozialversicherungsbeiträge und der im weiteren Verlauf des Jahres erfolgten Heraufsetzung der Beiträge zu den sozialen Krankenversicherungen. Der Anstieg der Nettolöhne und -gehälter hat sich infolgedessen noch etwas mehr verlangsamt als der des Bruttoarbeitseinkommens. Ein verhältnismäßig großer Teil der Zunahme der Nettoeinkommen wurde wieder durch die Erhöhung der Sparquote absorbiert. Bezieht man die Ersparnisbildung der privaten Haushalte auf das gesamte verfügbare Einkommen der Haushalte — eine separate Betrachtung der Sparleistung der Empfänger von unselbständigen Einkommen ist aus statistischen Gründen nicht möglich —, so ergibt sich für das vierte Quartal 1957 eine Sparquote von nahezu 10 vH gegen etwa 7 vH in der gleichen Zeit des Vorjahres. Daraus

Entwicklung des Masseneinkommens ¹⁾

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter ²⁾		Abzüge ³⁾	Nettolöhne und -gehälter (1 · ./. 3)	Pensionen ⁴⁾ , Renten und Unterstützungen	Masseneinkommen (4+5)
	insgesamt	je Beschäftigten				
	1	2	3	4	5	6
	Mrd DM	DM		Mrd DM		
1950	39,8	2 880	5,1	34,7	11,6	46,3
1955	73,8	4 310 ⁵⁾	10,5	63,2	19,9	83,1
1956	82,5	4 580 ⁵⁾	12,1	70,5	22,3	92,8
1957	89,2	4 780	12,5	76,7	26,7	103,4
1956 1. Vj.	18,5	1 080	2,6	16,0	5,6	21,6
2. "	20,7	1 150	3,0	17,7	5,5	23,2
3. "	21,3	1 150	3,1	18,1	5,3	23,5
4. "	22,0	1 200	3,4	18,7	5,9	24,5
1957 1. Vj.	20,4	1 130	2,5	17,9	6,0	24,0
2. "	22,3	1 190	3,1	19,2	6,9	26,0
3. "	22,9	1 200	3,3	19,6	6,7	26,3
4. "	23,6	1 250	3,6	20,1	7,1	27,2
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr					
	vH					
1956	+11,9	+ 6,3	+14,7	+11,4	+12,1	+11,6
1957	+ 8,1	+ 4,3	+ 3,1	+ 8,9	+19,7	+11,5
1957 1. Vj.	+10,0	+ 4,7	- 3,9	+12,2	+ 7,8	+11,1
2. "	+ 7,6	+ 3,5	+ 3,9	+ 8,2	+24,8	+12,1
3. "	+ 7,7	+ 4,6	+ 4,7	+ 8,2	+24,8	+12,0
4. "	+ 7,2	+ 4,3	+ 6,2	+ 7,4	+21,7	+10,8

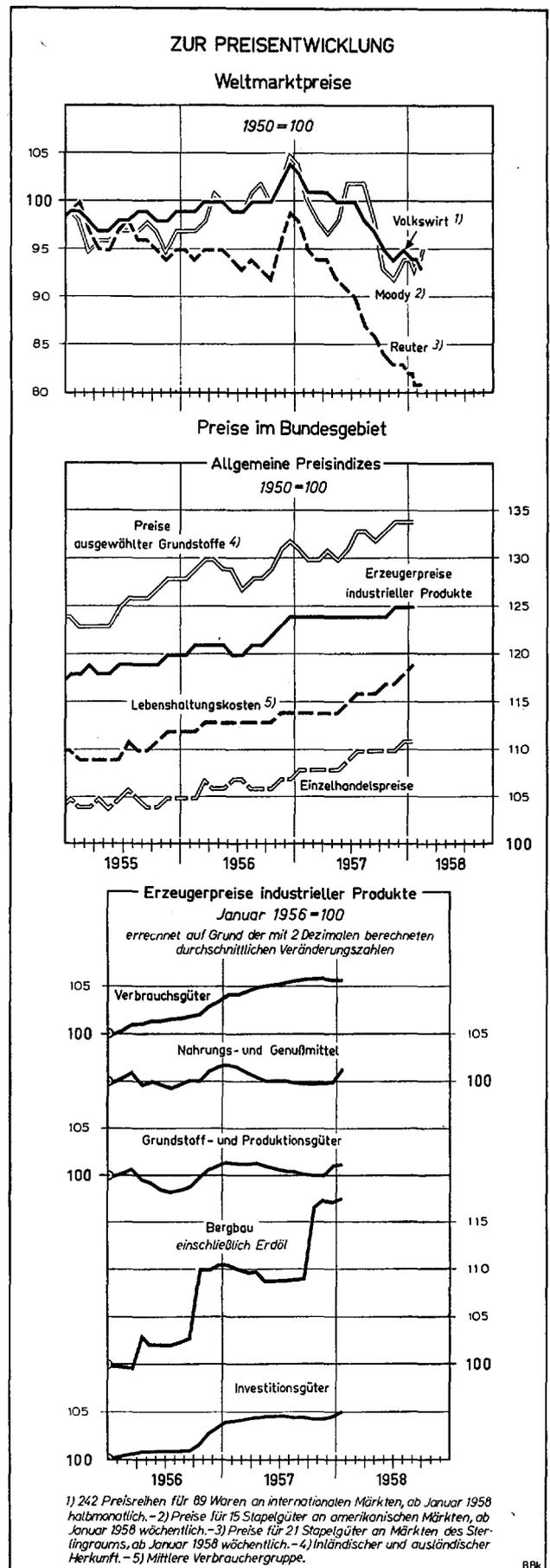
¹⁾ Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ²⁾ Ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen und ohne freiwillige Sozialleistungen. — ³⁾ Steuern und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen einschl. freiwillig gezahlter Beiträge. — ⁴⁾ Nach Abzug direkter Steuern. — ⁵⁾ Berichtigt.

läßt sich errechnen, daß von den privaten Haushalten insgesamt ein gutes Drittel des Einkommenszuwachses, den sie im vierten Quartal 1957 gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit zu verzeichnen hatten, zusätzlich zu ihren bisherigen Ersparnissen gespart und nicht verbraucht wurde. Es ist möglich, daß bei den unselbständigen Einkommensempfängern allein diese Quote wegen des höheren Prozentsatzes an kleinen und kleinsten Einkommen etwas geringer ist, doch dürfte der Abstand kaum sehr groß sein. Die Auswirkungen der an sich nach wie vor beträchtlichen Zunahme des Masseneinkommens auf den Verbrauch wurden durch die verstärkte Sparleistung also weiter in nicht unbeträchtlichem Umfang gemildert. Auf die Rolle der Lohn- und Gehaltssteigerungen als Kostenfaktor hatte diese Entwicklung allerdings keinen Einfluß.

Die Preisentwicklung

Die in der Berichtsperiode angefallenen Preisdaten sind wiederum durch einen leichten Anstieg einiger der großen repräsentativen Preisindizes gekennzeichnet. Geht man von den mit zwei Dezimalstellen berechneten Ziffern aus, so sind im Januar (dem letzten Monat, für den bei Abschluß des Berichts Angaben vorlagen) der Preisindex für die Lebenshaltung um 1,0 vH, der Index der Einzelhandelspreise um 0,6 vH, der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte um ebenfalls 0,6 vH und der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte um 0,4 vH gestiegen, und nur der Preisindex ausgewählter Grundstoffe ist — um 0,3 vH — gesunken. Betrachtet man die Entwicklung im einzelnen, so zeigt sich allerdings, daß dabei nur eine verhältnismäßig kleine Zahl von Preisen gestiegen ist, während die übrigen Preise in der Regel weiter stabil geblieben sind oder sogar gewisse — in den Gesamtindizes freilich nicht zur Geltung gekommene — Rückgänge zeigten.

Eine große Rolle für die erwähnten Preissteigerungen spielten weiter die in letzter Zeit erfolgten Preisanhebungen gewisser Grundstoffe und deren Auswirkungen. So resultierte z. B. die Erhöhung des *Index der Erzeugerpreise* industrieller Produkte im wesentlichen aus der im Januar vorgenommenen Heraufsetzung der Preise für Braunkohlenbriketts und aus der Anpassung der Preise für Eisen- und Stahlerzeugnisse an die im November erfolgte Erhöhung der Grundstoffpreise. Unter dem Einfluß der letztgenannten Preissteigerungen ist vor allem der Gruppenindex für die Investitionsgüter im Januar mit 0,5 vH zum ersten Male seit Beginn des vergangenen Jahres wieder merklich gestiegen, nachdem er von März bis Dezember praktisch stabil



geblieben war. Der Gruppenindex für die Verbrauchsgüter neigte dagegen im Januar, ebenso wie schon im Dezember, eher leicht zur Schwäche; einzelnen Preiserhöhungen — so z. B. für Schuhe und Hausrat — standen hier vor allem bei Textilien Preissenkungen gegenüber, die teils mit der Abschwächung der Rohstoffpreise an den Weltmärkten, teils aber auch mit den bereits oben erwähnten sehr zurückhaltenden Eindeckungen des Handels zusammenhingen. Auf der Erzeugerstufe sind damit die Preise der industriellen Verbrauchsgüter im Ganzen genommen seit dem August des vergangenen Jahres nicht weiter gestiegen. Wenn diese Stabilität anhielte, wäre in diesem Bereich von der Erzeugerseite her für eine Stabilisierung der Preise auf der Verbraucherstufe — wo die Preise wichtiger gewerblicher Erzeugnisse bis in die jüngste Zeit hinein weiter gestiegen sind — also durchaus eine Chance vorhanden. Die jüngste Lohnwelle, von der mit besonderer Intensität die Textilindustrie erfaßt ist, läßt eine solche Entwicklung jedoch sehr fraglich erscheinen.

Im *Nahrungsmittelbereich* war die Preisentwicklung in der Berichtsperiode vor allem durch eine Reihe saisonaler Preiserhöhungen und durch die Auswirkungen der Aufhebung der Mehlpriessubventionen gekennzeichnet. Saisonale Einflüsse waren insbesondere dafür maßgebend, daß sich im Januar auch das Gesamtniveau der Erzeugerpreise, ebenso wie schon im November und Dezember, weiter erhöht hat. Preisheraufsetzungen für Speisekartoffeln, Gemüse und Obst, sowie die Saisonzuschläge bei den gesetzlich geregelten Getreidepreisen standen dabei im Vordergrund. Bei den tierischen Erzeugnissen dagegen beginnt sich deutlicher bemerkbar zu machen, daß sich hier seit geraumer Zeit insofern ein tiefwurzelnder Wandel der Marktlage vollzogen hat, als die Produktion selbst bei stark steigenden Einkommen über den Verbrauch hinauszuwachsen tendiert, zumindest da, wo der Verbrauch nicht durch niedrigere Preise neue Impulse erhält. Auf der Erzeugerstufe haben sich unter dem Einfluß dieser Entwicklung nunmehr deutlich gewisse Preissenkungstendenzen angebahnt.

Der Preisrückgang für Schlachtschweine, der bereits vor einem halben Jahr eingesetzt hatte, die jüngsten Preisabschläge bei Kälbern und die Aufkäufe von Rindern durch die Einfuhr- und Vorratsstelle sind hierfür typisch. Zumindest bei Schlachtschweinen wird diese Situation infolge der nach wie vor lebhaft betriebenen Aufzucht wahrscheinlich noch länger anhalten. Auch bei Schlachtrindern dürfte die Marktlage — von saisonalen Anspannungen abgesehen — in nächster Zukunft ebenfalls ziemlich aufgelockert sein, jedoch ist ein Preisdruck in diesem Bereich weniger zu erwarten, da hier infolge des relativ hohen Einfuhranteils das An-

gebot durch die Einfuhr- und Vorratsstelle verhältnismäßig leicht manipuliert werden kann. Eine gewisse Tendenz zum Überangebot bei gegebenen Preisen besteht ferner bei Butter. Infolge der guten Rauhfutterernten — und stimuliert durch die mittels Subventionen erhöhten Erzeugerpreise für Milch — ist die Milchproduktion in letzter Zeit stark ausgedehnt worden, und die wachsenden Milchablieferungen werden fast ausschließlich für die Butterproduktion verwandt, da der Trinkmilchabsatz ziemlich unelastisch ist; in den Monaten November 1957 bis Januar 1958 war die Buttererzeugung der Molkereien mit monatsdurchschnittlich 24 200 t daher um gut 20 vH höher als im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Wenn die Buttereinfuhr, die sich im Jahr 1957 allerdings auf nur 13 vH des Gesamtverbrauchs an Butter stellte, nicht beschränkt wird, dürfte hier also in nächster Zeit durchaus die Möglichkeit einer gewissen Preissenkung gegeben sein.

In der Preisbewegung für Nahrungsmittel auf der *Verbraucherstufe* haben sich diese Tendenzen bisher freilich noch kaum durchgesetzt. Die Entwicklung der Nahrungsmittelpreise war hier im Januar in erster Linie durch den Wegfall der Mehlpriessubventionen beeinflusst, der vielfach zum Anlaß genommen wurde, die Preise für Mehlerzeugnisse in einem solchen Maße zu erhöhen, daß damit nicht nur ein Ausgleich für die Verteuerung des Mehls, sondern auch für den Anstieg gewisser Verarbeitungskosten ermöglicht wurde. So wurde Brot im Durchschnitt um 7,6 vH teurer, und die Preise für Backwaren und Nahrungsmittel wurden um 5,3 vH bzw. um 1,7 vH erhöht. Hinzu kamen Preissteigerungen für gewisse pflanzliche Produkte wie Kartoffeln, Gemüse und Obst, die — wie bereits bei den Erzeugerpreisen erwähnt — weitgehend der normalen Saisontendenz entsprachen. Demgegenüber schlugen die Preissenkungen für Südfrüchte, Eier und einige andere tierische Produkte im offiziellen Index weniger zu Buch; dabei ist aber zu berücksichtigen, daß die Preise für Südfrüchte im Lebenshaltungskostenindex, der bekanntlich auf den Verbrauchsgewohnheiten von 1950 basiert, niedriger gewichtet sind als es ihrem heutigen Anteil am Verbrauch entsprechen würde. Tatsächlich werden gerade gegenwärtig Südfrüchte, deren Preise nicht höher sind als im Vorjahr, vielfach an Stelle anderer, im Preise sehr gestiegener Obstsorten konsumiert, so daß die hohen Obstpreise für den breiten Konsum zur Zeit praktisch nur von geringer Bedeutung sind. Der Gruppenindex für Nahrungsmittel im Rahmen der Lebenshaltungskosten ist im Januar insgesamt um 1,6 vH gestiegen. Er hat damit zu einer Erhöhung des gesamten Preisindex der Lebenshaltung um 0,7 vH beigetragen; die restlichen 0,3 vH der insgesamt 1,0 vH betragenden

Zur Preisentwicklung¹⁾

	1957	1957			1958	Veränderung Januar 1958 gegenüber		
	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar	Jan. 1956 ⁴⁾	Jan. 1957 ⁵⁾	Dez. 1957 ⁶⁾
	1950 = 100					vH		
Binnenmarkt								
Grundstoffe insgesamt	131	133	134	134	134	+ 4,9	+ 2,1	- 0,3
davon: industrieller Herkunft	145	145	145	147	147	+ 4,9	+ 1,1	+ 0,2
darunter: Mauerziegel	126	128	129	129	129	+ 5,6	+ 2,3	± 0
Kupfer	127	94	95	94	91	- 47,9	- 28,6	- 3,8
land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft	118	122	123	123	122	+ 5,0	+ 3,1	- 0,8
darunter: Baumwolle	97	96	97	100	100	+ 8,2	+ 3,8	+ 0,4
Rohwolle, ausländische	88	78	73	72	67	- 1,2	- 23,8	- 6,4
Rohholz (Stamm) inländisches	226	212	215	215	215	+ 9,0	- 5,0	± 0
Rohkautschuk	94	80	75	80	76	- 30,8	- 19,3	- 5,8
Speisekartoffeln	108	97	92	99	108	- 32,2	- 0,1	+ 9,2
Schweine	108	100	99	99	97	- 3,8	- 9,8	- 1,8
Erzeugerpreise der Industrie insgesamt	124	124	125	125	125	+ 4,3	+ 0,9	+ 0,4
darunter: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	140	138	138	139	139	+ 1,2	- 0,3	+ 0,0
darunter: Eisen- und Stahlindustrie	191	191	191	200	200	+ 11,9	+ 4,7	+ 0,3
NE-Metallindustrie	124	95	95	94	90	- 41,1	- 27,0	- 3,5
Papierherzeugung	137	140	140	140	140	+ 2,9	+ 2,6	± 0
Investitionsgüterindustrien	132	132	132	132	133	+ 5,2	+ 1,0	+ 0,5
darunter: Maschinenbau	141	141	141	142	143	+ 7,7	+ 1,7	+ 0,8
Fahrzeugbau	107	108	108	108	108	+ 1,3	+ 1,3	+ 0,2
Verbrauchsgüterindustrien	101	102	102	102	102	+ 5,7	+ 1,3	- 0,0
darunter: Textilindustrie	92	93	93	93	92	+ 5,2	- 0,1	- 0,5
Schuhindustrie	103	105	105	105	106	+ 3,7	+ 2,9	+ 0,7
Holzverarbeitung	127	129	129	129	129	+ 5,3	+ 2,1	+ 0,2
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ^{*)} insgesamt	127	130	131	131 ^{p)}	132	+ 7,0	+ 3,8	+ 0,6
davon: Pflanzliche Produkte	150	145	148	151	157	+ 6,0	+ 4,6	+ 3,8
Tierische Produkte	117	123	123	123	121	+ 7,5	+ 3,4	- 1,2
Einzelhandelspreise insgesamt	108	110	110	111	111	+ 5,9	+ 3,1	+ 0,6
darunter: Lebensmittelgeschäfte	111	111	112	112	113	+ 4,9	+ 2,2	+ 0,9
Gemüsegeschäfte	131	136	139	141	147	+ 18,7	+ 11,8	+ 4,5
Geschäfte für Textilwaren u. Schuhwerk	94	98	98	98	99	+ 7,2	+ 4,9	+ 0,5
Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf	118	121	121	121	122	+ 7,3	+ 2,6	+ 0,3
darunter: Geschäfte für								
Eisenwaren	139	141	141	141	142	+ 8,3	+ 2,2	+ 0,3
Möbel	119	123	123	123	123	+ 8,8	+ 3,4	+ 0,1
Elektrogeräte (ohne Rundfunkgeräte)	102	104	104	104	104	+ 3,2	+ 1,8	+ 0,5
Preisindex für die Lebenshaltung insgesamt	114	117	117	118	119	+ 6,5	+ 4,2	+ 1,0
darunter: Ernährung	120	124	125	125	127	+ 8,0	+ 5,5	+ 1,6
Bekleidung	99	103	103	103	104	+ 7,4	+ 5,0	+ 0,7
Preisindex für den Wohnungsbau	135 ^{*)}	.	141	.	.	+ 7,8 ^{*)}	+ 5,0 ^{*)}	- 0,0 ^{*)}
Weltmarkt^{*)}								
Preisindex des „Volkswirt“ ^{*)} insgesamt	103	95	94	95	94	- 4,6	- 9,0	- 0,8
davon: Nahrungsmittel ^{*)}	107	98	98	99	98	- 1,3	- 8,4	- 0,7
Gewerbliche Rohstoffe ^{*)}	103	95	94	94	93	- 6,1	- 9,4	- 0,8
Moody's Index ^{*)}	104	93	92	94	94	- 3,5	- 10,2	- 0,3
Reuter's Index ^{*)}	98	84	83	83	82	- 13,7	- 16,7	- 1,5

¹⁾ Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle VIII, 5 (Preisindexziffern) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — ²⁾ Berechnet von R. Schulze. — ³⁾ Veränderungsprozentätze unter Berücksichtigung einer Dezimalstelle des Index. — ⁴⁾ Veränderungsprozentätze unter Berücksichtigung von zwei Dezimalstellen der Indizes. — ⁵⁾ November 1956. — ⁶⁾ Veränderung November 1957 gegenüber November 1956 und November 1955. — ⁷⁾ Veränderung November 1957 gegenüber August 1957. — ⁸⁾ Veränderung in vH errechnet auf Grund der Indizes auf Originalbasis. — ⁹⁾ Originalbasis 1950/51 = 100. — ^{p)} Vorläufig.

Erhöhung der Lebenshaltungskosten im Januar entfielen vor allem auf Preiserhöhungen für Braunkohlenbriketts und auf die Heraufsetzung der Gas- und Stromtarife in weiten Teilen des Bundesgebiets — also ebenfalls auf

Preisanpassungen — sowie auf Preiserhöhungen bei gewissen industriellen Fertigwaren, bei denen die im Vorjahr erfolgten Preiserhöhungen auf der Erzeugerstufe zum Teil erst jetzt die Verbraucherstufe erreichten.

Unter den *Gegenkräften gegen die Preisauftriebstendenzen* ist neben der Entspannung der Angebots-Nachfragebeziehungen, auf die näher im letzten Monatsbericht eingegangen wurde, nach wie vor in erster Linie die Entwicklung der internationalen Rohstoffpreise zu nennen. Die Baisse dieser Preise hat sich zumindest im Januar weiter fortgesetzt. So ist z. B. der vom „Volkswirt“ veröffentlichte Index der Weltmarktpreise, der ein ziemlich repräsentatives Bild der Preisentwicklung an den wichtigsten internationalen Märkten bietet, im Januar — nach einer vorübergehenden Pause im November und Dezember — erneut um 0,8 vH gesunken. Er war damit um 11 vH niedriger als im Januar 1957. Die Preisrückgänge betrafen sowohl Nahrungsmittel — wie vor allem die vom Standpunkt des deutschen Einfuhrbedarfs besonders wichtigen pflanzlichen Fette — als auch Industrierohstoffe. Unter den letzteren haben namentlich der Kautschukpreis und die Preise von Kupfer, Wolle und Baumwolle nachgegeben. Im Februar herrschte demgegenüber zwar wieder eine etwas festere Tendenz vor. Ob bereits von einem Ende der Rohstoffbaisse gesprochen werden kann, ist jedoch sehr fraglich, da auf der Angebotsseite in der Regel noch keine spürbaren Einschränkungen erfolgt sind und die Nachfrage infolge der Konjunkturabschwächung in einem großen Teil der Weltwirtschaft der Grundtendenz nach vorläufig noch zurückgeht. Auch der deutsche Seefrachtenindex hat nach den neuesten Angaben noch sinkende Tendenz. In der Linienfahrt ist er für Januar auf 127,9 gegen 139,0 im April 1957 (dem bisherigen Höhepunkt in diesem Bereich) gesunken, in der Trampfahrt auf 71,5 gegen 123,6 im Durchschnitt des vergangenen Jahres und in der Tankerfahrt auf 41,9 gegen 144,1 ebenfalls im Monatsdurchschnitt des vergangenen Jahres.

Auf der anderen Seite hat sich allerdings in letzter Zeit die *Welle der Lohnerhöhungen* beträchtlich verbreitert. Im Januar sind für insgesamt 3 Millionen Beschäftigte, darunter für 2,6 Millionen Metallarbeiter, neue Tariflöhne und -gehälter in Kraft getreten, die um 5 bis 6 vH über den bisherigen Sätzen liegen. Im Laufe des Februar wurden für weitere 0,8 Millionen die Tarife erhöht. Mindestens 1,7 Millionen Beschäftigte befinden sich ferner in tariflosem Zustand, da die alten Tarife aufgekündigt wurden, ohne daß es bisher zu einem Neuabschluß gekommen wäre, und im Bauhauptgewerbe, in der Landwirtschaft und in einer Reihe anderer, weniger bedeutender Wirtschaftszweige wurden die zur Zeit geltenden Tarife zum Ende des ersten Quartals gekündigt. Die Forderungen, die von der Arbeitnehmerseite gestellt werden, zielen dabei in der Regel auf Lohn- und Gehaltssteigerungen von 10 und mehr Prozent ab. Allerdings ist der Widerstand der Unternehmer gegen solche Forderungen wesentlich stärker als früher, so daß die vereinbarten neuen Lohn- und Gehaltssätze, wie das Beispiel der Metallindustrie (aber neuerdings auch bis zu einem gewissen Grade das der Textilindustrie und das des kommunalen Bereichs) zeigt, vielfach hinter der ursprünglich geforderten Höhe zurückgeblieben. Eine solche Mäßigung liegt zweifellos im Interesse der Preisstabilisierung, aber, wie schon vor einem Monat an dieser Stelle erwähnt, auch im Interesse der Behauptung eines hohen Beschäftigungsniveaus. Lohnsteigerungen, die über die volkswirtschaftliche Fortschrittsrate hinausgehen, können nämlich unter den heutigen Umständen leicht zu einer Beschränkung der Investitionen und damit eventuell zu Beschäftigungsrückgängen führen, da sie teilweise nicht ohne weiteres auf die Preise abgewälzt werden können.

Außenhandel und Zahlungsbilanz

Außenhandel

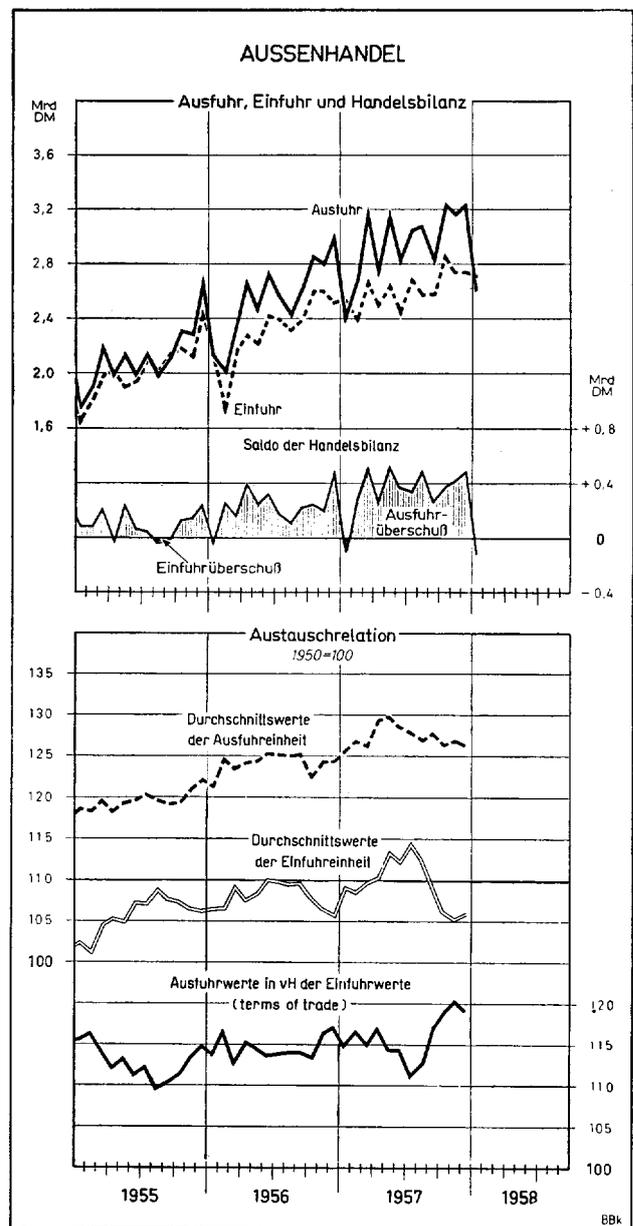
In der außenwirtschaftlichen Entwicklung verdient besondere Aufmerksamkeit, daß sich die seit einiger Zeit zu beobachtende Abschwächung der Auslandsnachfrage in der Berichtsperiode stärker als bisher auch in der Entwicklung der effektiven Exporte bemerkbar gemacht hat, während sie bis Ende 1957 vor allem in der Abnahme des Auftragseingangs aus dem Ausland zum Ausdruck gekommen war. Die *Ausfuhr* war im Januar mit 2 597 Mio DM um 660 Mio DM niedriger als im Dezember 1957. Der Rückgang geht merklich über das auch sonst in diesem Monat übliche Maß hinaus. Besonders deutlich wird dies bei einem Ver-

gleich der Januar-Ziffern für die Ausfuhr mit dem Monatsdurchschnitt des gesamten vorangegangenen Jahres: Der Export blieb danach im Januar d. J. um 400 Mio DM hinter dem vorjährigen Monatsdurchschnitt zurück, während im Vorjahr die Abnahme 125 Mio DM betragen hatte und im Januar 1956 sogar das monatsdurchschnittliche Niveau des Vorjahres gehalten worden war. Auch ein Blick auf die Zuwachsraten des Exports gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit läßt die Dämpfung der Exportkonjunktur klar in Erscheinung treten. Hatten die Zuwachsraten im ersten Halbjahr 1957 noch 19,1 vH und im zweiten Halbjahr noch 14,2 vH betragen, so war die Ausfuhr im Januar

nur noch um rd. 6 vH höher als im Januar 1957. Dabei ist bemerkenswert, daß sich die Abschwächung nicht mehr nur auf einige wenige Länder beschränkt, sondern daß die Zahl der Länder, denen gegenüber ein Nachlassen der deutschen Ausfuhrerweiterung erkennbar geworden ist, in letzter Zeit offensichtlich zugenommen hat.

Im Gegensatz zur Ausfuhr hat sich die *Einfuhr* im Januar mit 2 715 Mio DM nahezu auf dem hohen Dezemberniveau gehalten, während sie in früheren Jahren — ausgenommen im Vorjahr, in dem im Januar die durch den Suez-Konflikt bedingten Einfuhrausfälle der letzten Monate von 1956 zum Teil wettgemacht wurden — in der Regel ebenfalls stark zurückgegangen war. Allerdings hat sich die Zuwachsrate gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit auch hier verringert (was freilich zum Teil mit dem erwähnten außergewöhnlich hohen Stand der Januar-Einfuhr im Vorjahr zusammenhängt). Sie betrug im Januar nur noch 6,7 vH gegen 9,3 vH im zweiten und 17,2 vH im ersten Halbjahr 1957. Die Verringerung ist jedoch nicht so stark wie bei der Ausfuhr, so daß die Zuwachsrate der Einfuhr im Januar ebenso wie schon im Dezember die der Ausfuhr übertraf. Das ist um so bemerkenswerter, als die Entwicklung der Einfuhrwerte seit einiger Zeit merklich durch die Baisse der internationalen Rohstoffpreise und der Frachtraten beeinträchtigt wird. Das Einfuhrvolumen hat infolgedessen auch weit mehr zugenommen als der Wert der Einfuhr. Es war im Januar d. J. noch um 10 vH höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres (obwohl damals, wie erwähnt, die während des Suez-Konflikts ausgefallenen Einfuhren zum Teil nachgeholt wurden) und ist damit weiterhin beträchtlich stärker gewachsen als das Sozialprodukt, das nach Ausschaltung der Preisveränderungen zur Zeit nur kaum mehr als 4 bis 5 vH höher sein dürfte als vor einem Jahr. Durch die am 1. Januar 1958 in Kraft getretene Erweiterung der Liberalisierung gegenüber allen Währungsräumen hat die Einfuhr übrigens einen neuen Impuls erhalten.

Die *Handelsbilanz* der Bundesrepublik schloß im Januar auf Grund der geschilderten Veränderungen von Ausfuhr und Einfuhr mit einem Passivsaldo von 118 Mio DM ab gegenüber Aktivsalen von 438 bzw. 375 Mio DM im Monatsdurchschnitt des vierten und dritten Quartals von 1957. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß die Handelsbilanz auch in den beiden vorangegangenen Jahren im Januar jeweils mit einem Einfuhrüberschuß abschloß, und zwar mit 99 Mio DM im Vorjahr und 18 Mio DM im Januar 1956. Immerhin dürfte es mehr als zufälliger Natur sein, daß der Passivsaldo in diesem Jahr größer war. Ein klareres Urteil



über die gegenwärtige Tendenz der Handelsbilanz wird freilich erst nach einigen Monaten möglich sein.

Devisenbilanz

Was die Devisenseite des Verkehrs mit dem Ausland anlangt, so ist die Entwicklung weiterhin durch Devisenabflüsse bei der Bundesbank gekennzeichnet. Im Februar hat sich der Abgang im Vergleich zum Januar sogar wieder verstärkt, wobei hohe Vorauszahlungen für spätere Rüstungseinfuhren die entscheidende Rolle spielten. Die Gold- und Devisenbestände der Bundesbank sind um 207 Mio DM gegen 75 Mio DM im Januar zurückgegangen. Sie lagen damit am 28. Februar d. J. mit 22,7 Mrd DM um 1,1 Mrd DM unter ihrem bisherigen Höchststand am 10. Oktober 1957. Auch die EZU-Position der Bundesrepublik hat sich im Februar

erneut passiviert, nachdem sich im Januar ein ganz geringfügiger Rechnungsüberschuß ergeben hatte. Das Rechnungsdefizit für den Februar wird voraussichtlich etwa 100 Mio DM betragen.

Allerdings hängt diese Entwicklung bis zu einem gewissen Grade damit zusammen, daß sich die *Devisenposition der Geschäftsbanken* in den letzten Monaten ständig verbessert hat, und zwar von Ende September 1957 bis einschl. Januar 1958 um fast 1,1 Mrd DM. Maßgebend dafür war einmal die Zunahme der Auslandsaktiva der Geschäftsbanken auf Grund der Käufe ausländischer Geldmarktpapiere und zum anderen die Verringerung ihrer DM-Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland infolge der beträchtlichen Abzüge von Auslandsgeldern, die bis September 1957 aus spekulativen Motiven auf DM-Konten angesammelt worden waren. Im Januar sind die DM-Guthaben von Devisenausländern wieder um 204 Mio DM gesunken, nachdem die Abflüsse im Dezember vorübergehend einem erneuten Zugang gewichen waren. Von Ende

September 1957 bis Ende Januar sind damit Mittel im Betrage von rd. 510 Mio DM abgeflossen. Immerhin waren die DM-Verpflichtungen der Geschäftsbanken Ende Januar mit 1,7 Mrd DM immer noch um 273 Mio DM höher als Ende Juni 1957 und um 296 Mio DM höher als Ende März 1957. Daraus kann aber nicht ohne weiteres geschlossen werden, daß noch ein entsprechender Bodensatz an spekulativen Geldern bei den deutschen Geschäftsbanken liegt. Wie schon im vorigen Bericht erläutert, dürfte nämlich auch im zweiten und dritten Quartal 1957 ein Teil der damals den deutschen Banken zugeflossenen Auslandsgelder der Aufstockung der normalen working balances für die Abwicklung des laufenden Zahlungsverkehrs gedient haben, da nicht nur der Umfang des Zahlungsverkehrs ständig gewachsen ist, sondern auch ein immer größerer Teil über DM abgewickelt wird. Eine gewisse Gegenwirkung gegen die Abzüge von den ausländischen DM-Konten ist außerdem in den letzten Monaten dadurch entstanden, daß ein Teil der Gegenwerte ausländischer Geldmarkt-

Daten zur Entwicklung der Devisenposition und der Zahlungsbilanz
in Mio DM

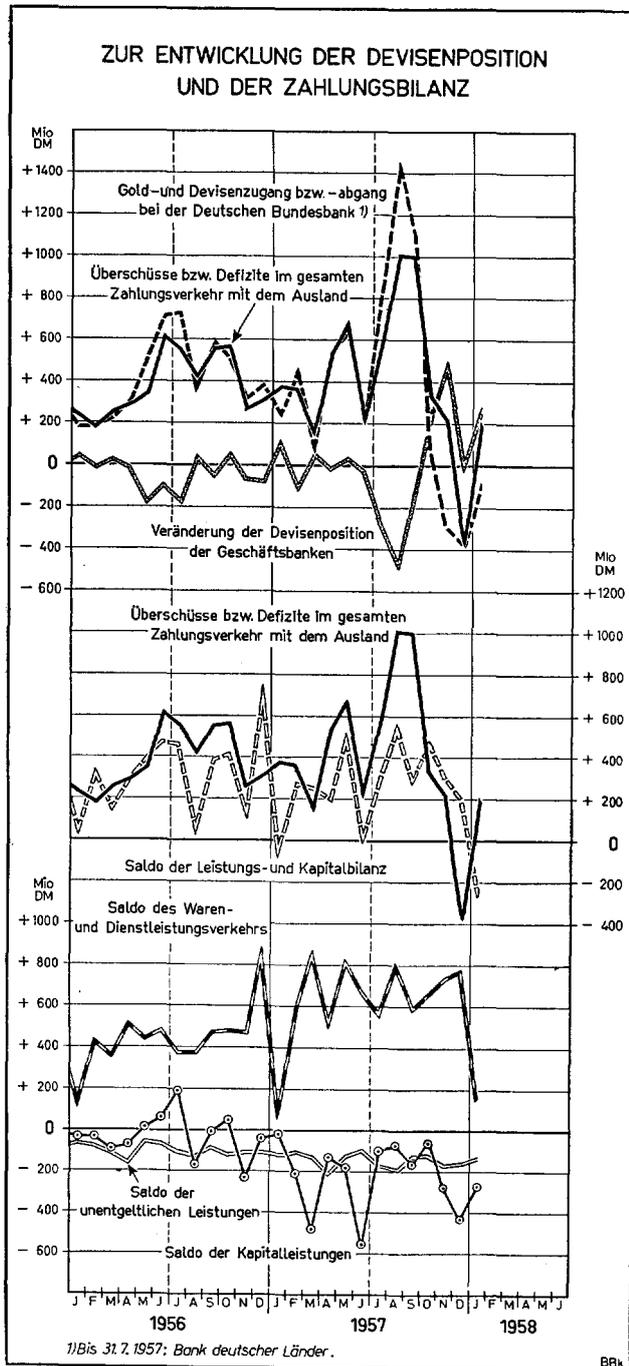
Zeit	I. Devisenbilanz					II. Leistungs- und Kapitalbilanz										III. Saldo der nicht erfaßbaren Posten und der statistischen Ermittlungsfehler (I./II)
	Gold- und Devisenzugang bzw. -abgang bei der Deutschen Bundesbank ¹⁾	Veränderung der Devisenposition der Geschäftsbanken			Saldo der Devisenbilanz (Überschüsse bzw. Defizite im Zahlungsverkehr mit dem Ausland)	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs ²⁾				Saldo der unentgeltlichen Leistungen und des Kapitalverkehrs						
		Insgesamt	Veränderung der Guthaben bei ausländischen Banken	Veränderung der DM-Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland ³⁾		Insgesamt	Handelsbilanz ⁴⁾	Dienstleistungen		Insgesamt	Unentgeltliche Leistungen ⁵⁾ (hauptsächlich Wiedergutmachungsleistungen)	Kapitalverkehr		Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz		
								Dienstleistungen ohne Kapitalerträge ⁶⁾	Kapitalerträge ⁷⁾			Kapitalverkehr ⁸⁾ ohne Inanspruchnahme von Rembours- und Barkrediten	Inanspruchnahme von Rembours- und Barkrediten			
1955	+1 861	+ 60	+ 40	+ 20	+1 921	+2 945	+1 245	+2 308	- 608	-1 249	- 814	- 511	+ 76	+1 696	+ 225	
1956	+5 095	- 425	+ 40	- 465	+4 670	+5 499	+2 897	+3 040	- 438	-1 462	-1 104	- 743	+ 385	+4 037	+ 633	
1957	+5 126	+ 65	+ 413	- 348	+5 191	+7 804	+4 375	+3 810	- 381	-4 327	-1 645	-2 796	+ 114	+3 477	+1 714	
1956 4. Vj.	+1 233	- 74	+ 0	- 74	+1 159	+1 863	+ 960	+ 972	- 69	- 537	- 318	- 326	+ 107	+1 326	- 167	
1957 1. Vj.	+ 829	+ 84	- 68	+ 152	+ 913	+1 578	+ 732	+ 946	-100	-1 058	- 344	- 857	+ 143	+ 520	+ 393	
2. "	+1 459	+ 11	+ 34	- 23	+1 470	+2 047	+1 202	+ 957	-112	-1 283	- 417	- 768	- 98	+ 764	+ 706	
3. "	+3 421	- 820	- 34	- 786	+2 601	+1 991	+1 127	+ 969	-105	- 801	- 465	- 402	+ 66	+1 190	+1 411	
4. "	- 583	+ 790	+ 481	+ 309	+ 207	+2 188	+1 314	+ 938	- 64	-1 185	- 419	- 769	+ 3	+1 003	- 796	
1956 Dez.	+ 393	- 72	+ 27	- 99	+ 321	+ 888	+ 502	+ 405	- 19	- 141	- 100	- 92	+ 51	+ 747	- 426	
1957 Jan.	+ 258	+ 117	+ 22	+ 95	+ 375	+ 121	- 99	+ 274	- 54	- 135	- 113	- 70	+ 48	- 14	+ 389	
Febr.	+ 460	- 92	- 90	- 2	+ 368	+ 591	+ 296	+ 295	+ 0	- 311	- 107	- 231	+ 27	+ 280	+ 88	
März	+ 111	+ 59	+ 0	+ 59	+ 170	+ 866	+ 535	+ 377	- 46	- 612	- 124	- 556	+ 68	+ 254	- 84	
April	+ 553	- 10	+ 29	- 39	+ 543	+ 540	+ 285	+ 295	- 40	- 324	- 199	- 142	+ 17	+ 216	+ 327	
Mai	+ 640	+ 37	+ 20	+ 17	+ 677	+ 826	+ 540	+ 326	- 40	- 319	- 124	- 154	- 41	+ 507	+ 170	
Juni	+ 266	- 16	- 15	- 1	+ 250	+ 681	+ 377	+ 336	- 32	- 640	- 94	- 472	- 74	+ 41	+ 209	
Juli	+ 858	- 269	- 29	- 240	+ 589	+ 576	+ 350	+ 308	- 82	- 263	- 157	- 107	+ 1	+ 313	+ 276	
Aug.	+1 459	- 449	- 12	- 437	+1 010	+ 818	+ 499	+ 335	- 16	- 249	- 186	- 67	+ 4	+ 569	+ 441	
Sept.	+1 104	- 102	+ 7	- 109	+1 002	+ 597	+ 278	+ 326	- 7	- 289	- 122	- 228	+ 61	+ 308	+ 694	
Okt.	+ 75	+ 259	+ 45	+ 214	+ 334	+ 661	+ 380	+ 293	- 12	- 177	- 116	- 154	+ 93	+ 484	- 150	
Nov.	- 286	+ 502	+ 253	+ 249	+ 216	+ 744	+ 432	+ 337	- 25	- 438	- 158	- 255	- 25	+ 306	- 90	
Dez.	- 372	+ 29	+ 183	- 154	- 343	+ 783	+ 502	+ 308	- 27	- 570	- 145	- 360	- 65	+ 213	- 556	
1958 Jan.?)	- 75	+ 283	+ 79	+ 204	+ 208	+ 160	- 118	+ 323	- 45	- 399	- 131	- 160	- 108	- 239	+ 447	

¹⁾ Bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder. — ²⁾ Zunahme der Verbindlichkeiten —, Abnahme +. — ³⁾ Im Gegensatz zu unseren sonstigen Zahlungsbilanzveröffentlichungen wird hier die Ausfuhr von Schiffs- und Flugzeugbedarf nicht den Dienstleistungen zugerechnet, während die Transithandelspitze und sonstige den Warenverkehr betreffende Ergänzungen zusammen mit den Dienstleistungen erfaßt sind. — ⁴⁾ Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob (vgl. auch Anm. ³⁾). — ⁵⁾ Saldo. — ⁶⁾ Einschl. der Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen für ausländische Streitkräfte. — ⁷⁾ Teilweise geschätzt.

titel, die einzelne deutsche Kreditinstitute in den letzten Monaten erwarben, den Emittenten auf DM-Konten gutgeschrieben wurde. Im Dezember und Januar zusammengenommen handelte es sich dabei um Beträge in Höhe von rd. 50 Mio DM. Die Auslandsaktiva der Geschäftsbanken sind im Januar auf Grund dieser Transaktionen, mit denen sich der Gegenwert der seit November 1957 übernommenen ausländischen Geldmarktpapiere auf rd. 470 Mio DM erhöhte, aber auch auf Grund einer Zunahme der eigentlichen working balances weiter gewachsen. Sie erreich-

ten damit ihren bisher höchsten Stand, wobei freilich die bei ausländischen Banken unterhaltenen Guthaben für sich genommen nicht höher waren als z. B. im Frühjahr 1955. Trotz dieser starken Zunahme der gesamten Auslandsguthaben ist die Devisenposition der Geschäftsbanken weiterhin passiv, d. h. ihre Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland sind nach wie vor höher als ihre Auslandsguthaben. Daß dieser Umstand bei der Beurteilung der Höhe der Devisenreserven der Bundesbank berücksichtigt werden muß, liegt auf der Hand.

Während die oben erwähnten Abflüsse von den DM-Konten des Auslands zeigen, daß die Reaktion auf die spekulativen Devisenzuflüsse vom Sommer und Herbst vorigen Jahres in diesem Bereich auch im Januar noch anhält, könnte die jüngste Entwicklung der *Diskrepanz zwischen Devisenbilanz und Leistungs- und Kapitalbilanz* — aus der bekanntlich auf die mitunter ebenfalls stark spekulationsbedingten Veränderungen der terms of payment geschlossen wird — auf den ersten Blick als Bewegung in der umgekehrten Richtung interpretiert werden. Dem Nettodevisenzugang bei der Bundesbank und den Geschäftsbanken in Höhe von 208 Mio DM stand nämlich im Januar ein Defizit der Leistungs- und Kapitalbilanz von rd. 240 Mio DM gegenüber, so daß sich ein Überschuß des Saldos der Devisenbilanz über den Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz von fast 450 Mio DM ergab, nachdem die Ergebnisse der Devisenbilanz seit Oktober v. J. ständig hinter dem Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz zurückgeblieben waren. Eine genauere Analyse des Zahlenmaterials, insbesondere ein Vergleich mit früheren Jahren, zeigt jedoch, daß die Januar-Ziffern für die längerfristige Entwicklung der terms of payment nicht typisch sind. Die einander weitgehend kompensierenden Diskrepanzen zwischen Devisenbilanz und Leistungs- und Kapitalbilanz im Dezember und Januar dürften vielmehr in der Hauptsache auf der in diesen beiden Monaten üblichen konträren Entwicklung der Handelsbilanz — hoher Überschuß im Dezember und (manchmal ebenfalls relativ hohes) Defizit im Januar — beruhen, die in den entsprechenden Zahlungsvorgängen keine Parallele findet. Faßt man die entsprechenden Ziffern für Dezember und Januar zusammen, so waren die Devisenabgänge noch um rd. 110 Mio DM höher als das Defizit der Leistungs- und Kapitalbilanz. Diese Zahl dürfte den tatsächlichen Entwicklungstrend — der weiterhin vor allem dadurch bestimmt wird, daß die jetzt durchgeführten Exportlieferungen zu einem nicht geringen Teil schon vor Monaten in Devisen bezahlt wurden — richtiger widerspiegeln als die immer etwas aus dem Rahmen der längerfristigen Tendenz herausfallende Januar-Ziffer.



Zur Entwicklung der Gold- und Devisenbestände
der Deutschen Bundesbank ¹⁾)

kumulativ ab Anfang 1955, in Mio DM

Zeit	Zunahme der Gold- und Devisenbestände der Deutschen Bundesbank ¹⁾)	davon beruhend auf			
		Überschüssen der Leistungs- und Kapitalbilanz	zeitweise stark durch Spekulation beeinflussten Faktoren		
			Verbesserung der terms of payment	Verschlechterung der Devisenposition der Geschäftsbanken ²⁾)	Zusammen
Kumulativer Stand am Ende des Berichtszeitraums					
1955 1. Vj.	343	499	32	- 188	- 156
2. "	849	920	203	- 274	- 71
3. "	1 303	902	521	- 120	401
4. "	1 861	1 696	225	- 60	165
1956 1. Vj.	2 467	2 273	334	- 140	194
2. "	4 014	3 461	421	132	553
3. "	5 723	4 407	1 025	291	1 316
4. "	6 956	5 733	858	365	1 223
1957 Jan.	7 214	5 719	1 247	248	1 495
Febr.	7 674	5 999	1 335	340	1 675
März	7 785	6 253	1 251	281	1 532
April	8 338	6 469	1 578	291	1 869
Mai	8 978	6 976	1 748	254	2 002
Juni	9 244	7 017	1 957	270	2 227
Juli	10 102	7 330	2 233	539	2 772
Aug.	11 561	7 899	2 674	988	3 662
Sept.	12 665	8 207	3 368	1 090	4 458
Okt.	12 740	8 691	3 218	831	4 049
Nov.	12 454	8 997	3 128	329	3 457
Dez.	12 082	9 210	2 572	300	2 872
1958 Jan. ^{p)})	12 007	8 971	3 019	17	3 036
Febr. ^{p)})	11 800	...	...	...	...

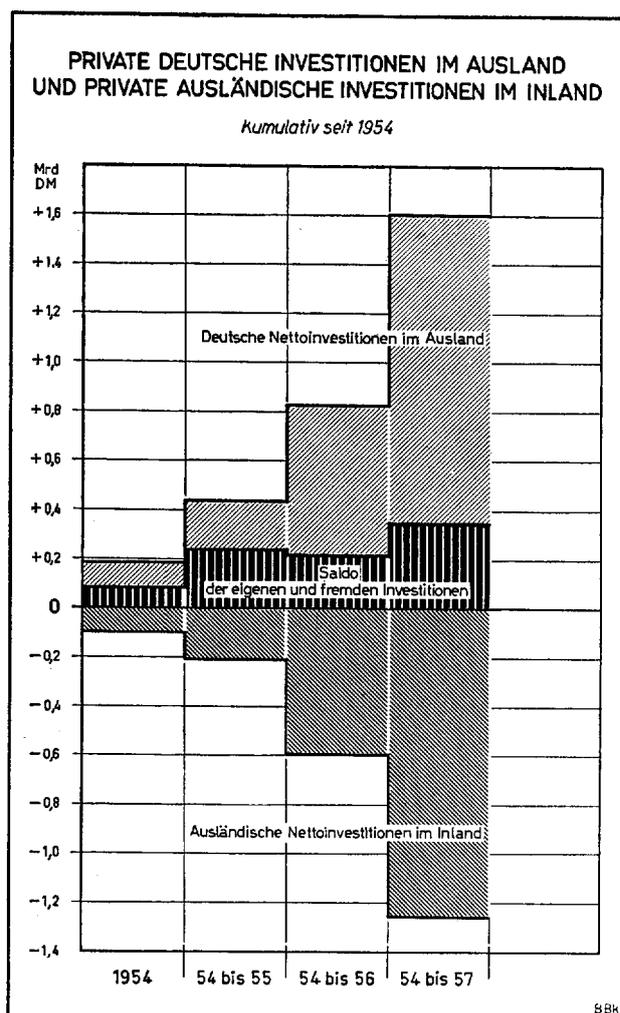
¹⁾ Bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder. — ²⁾ (-) = Verbesserung der Devisenposition der Geschäftsbanken. — ^{p)} Vorläufig.

Leistungs- und Kapitalbilanz

Die Passivierung der Leistungs- und Kapitalbilanz im Januar beruhte so gut wie ausschließlich auf der eingangs dargestellten Umkehr des Handelsbilanzsaldos, während die Überschüsse im Dienstleistungsverkehr, die (sofern man die Fracht- und Versicherungskosten der Einfuhr, wie es hier regelmäßig geschieht, in den Einfuhr-cif-Werten erfaßt) den zweiten wichtigen Aktivposten der deutschen Zahlungsbilanz darstellen, mit rd. 280 Mio DM hinter dem hohen Monatsdurchschnitt des Vorjahres kaum zurückblieben. Auf der Seite der regelmäßigen Zahlungsbilanzbelastungen, d. h. im Bereich des Kapitalverkehrs und der unentgeltlichen Leistungen, war das Defizit der Kapitalbilanz im Januar mit rd. 270 Mio DM wesentlich geringer als im Dezember, wobei ein Rückgang der Vorauszahlungen für Rüstungseinfuhren gegenüber den sehr hohen Ausgaben im Dezember, eine terminbedingte Abnahme der Tilgungen im Rahmen des Londoner Schuldenabkommens sowie eine Steigerung der ausländischen Investitionen in der Bundesrepublik eine größere Rolle spielten. Keiner dieser Veränderungen, die sich durchweg im Rah-

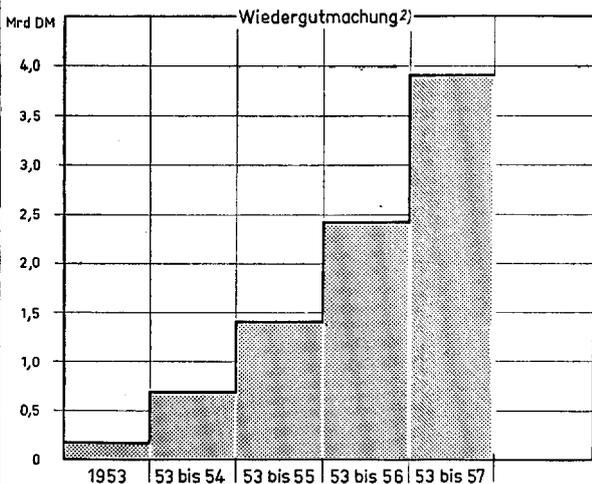
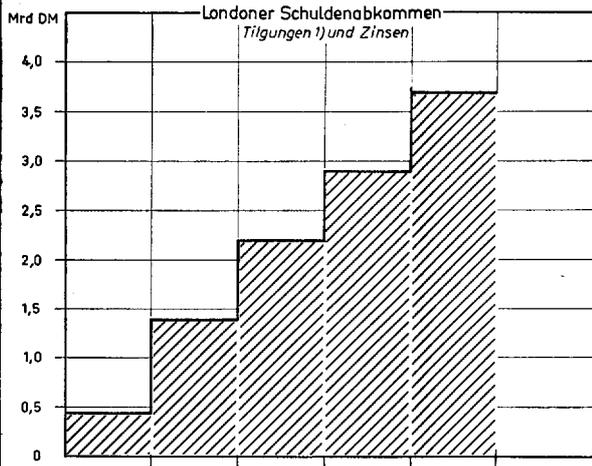
men der gerade in der Kapitalbilanz sehr ausgeprägten monatlichen Schwankungen halten, kommt jedoch im Hinblick auf die längerfristigen Entwicklungstendenzen irgendwelche symptomatische Bedeutung zu. Längerfristig betrachtet dürfte die Kapitalbilanz vielmehr, ebenso wie die Bilanz der unentgeltlichen Leistungen, im Zeichen einer weiteren beträchtlichen Zunahme der Belastungen stehen. Nach den bisher vorliegenden Anhaltspunkten ist für 1958 bereits mit einer Erhöhung des Defizits im Kapitalverkehr in der Größenordnung von etwa 1 Mrd DM zu rechnen, während die zu erwartende Zunahme der Wiedergutmachungsleistungen auf mindestens 500 Mio DM zu schätzen ist. Selbst wenn sich — was nicht anzunehmen ist — die Überschüsse im Waren- und Dienstleistungsverkehr im Jahr 1958 gegenüber 1957 nicht verringern sollten, würde damit der Überschuß der Zahlungsbilanz auf rd. 2 Mrd DM herabgedrückt.

Unter den einzelnen Komponenten, die auf eine Zunahme der Belastungen im Kapitalverkehr im Jahr 1958 schließen lassen, haben vor allem zwei größere Bedeutung: einmal werden im Laufe des Jahres, den Verträ-



LEISTUNGEN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
IM RAHMEN DES LONDONER SCHULDENABKOMMENS
UND DER WIEDERGUTMACHTUNG

Kumulativ seit 1953



1) Ohne die devisenmäßigen Vorausleistungen für die Tilgung der englischen Nachkriegswirtschaftshilfe. - 2) Wiedergutmachungsabkommen mit Israel und sogenannte individuelle Wiedergutmachung. 1953 ohne, ab 1954 einschließlich Einzahlungen auf DM-Sperrkonten bzw. liberalisierte Kapitalkonten

BBK

gen entsprechend, Kapitaleinzahlungen und Beiträge an Institutionen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft in Höhe von voraussichtlich 210 Mio DM zu leisten sein; zum anderen sprechen verschiedene Anzeichen dafür, daß auch der übrige deutsche Kapitalexport weiter beträchtlich zunimmt. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden dabei auch Überweisungen an den Internationalen Währungsfonds zugunsten dritter Länder auf Grund von DM-Ziehungen dieser Länder eine etwas größere Rolle spielen; im Januar hat die Bundesrepublik Jugoslawien einen Betrag von 29 Mio DM gutgeschrieben, der dem DM-Anteil einer jugoslawischen Ziehung beim Internationalen Währungsfonds entspricht. Ob auch aus der Rückzahlung von im Ausland

in Anspruch genommenen Rembourskrediten und Barkrediten — im Gegensatz zu den Vorjahren, in denen die Hereinnahme derartiger kurzfristiger Auslandskredite die Kapitalexporte im langfristigen Bereich zum Teil in nicht geringem Umfang kompensiert hat — eine Belastung der Kapitalbilanz resultieren wird, läßt sich im Augenblick noch nicht voraussagen; von Jahresbeginn bis Mitte Februar sind immerhin bereits Rückzahlungen in Höhe von rd. 160 Mio DM erfolgt. Möglich ist ferner, daß es — ebenso wie im Vorjahr — zu Transaktionen kommt, die, wie beispielsweise etwaige weitere „Geldexporte“ der Geschäftsbanken, die Devisenposition der Bundesrepublik nicht berühren (weil aus solchen Transaktionen Forderungen entstehen, die im Gegensatz zu den Forderungen aus dem eigentlichen Kapitalexport weiter in den Devisenbeständen geführt werden), die aber doch die Devisenposition anderer Länder fürs erste stärken und dadurch zur Überbrückung zeitweiliger internationaler Liquiditätsklemmen beitragen.

Der Handels- und Zahlungsverkehr mit den Nichtabkommensländern

Die regionale Aufgliederung des Zahlungsverkehrs mit dem Ausland zeigt für den Januar etwa dasselbe Bild wie im Durchschnitt des Jahres 1957: bei nahezu ausgeglichener Bilanz gegenüber den Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums standen relativ hohen Zahlungsüberschüssen im Verkehr mit den EZU-Ländern ziemlich beträchtliche Zahlungsdefizite im Verkehr mit den Nichtabkommensländern gegenüber.

Betrachtet man rückblickend die Entwicklung des Zahlungsverkehrs mit den Nichtabkommensländern, auf die im Rahmen unserer turnusmäßigen Berichterstattung über die regionale Entwicklung des Zahlungsverkehrs in diesem Heft näher eingegangen werden soll,¹⁾ im gesamten Jahr 1957, so ist zunächst festzustellen, daß sich die Bilanz im Vergleich zum Jahr 1956 sehr stark verschlechtert hat. Während der Zahlungsverkehr 1956 nur mit etwas über 50 Mio DM passiv war — nachdem sich 1955 noch ein geringfügiger Überschuß ergeben hatte —, schloß er 1957 mit einem Defizit von 1,9 Mrd DM ab. Diese erhebliche Passivierung geht im wesentlichen auf zwei Einflüsse zurück: einmal sind die an die Vereinigten Staaten von Amerika und an Kanada geleisteten Vorauszahlungen für Verteidigungseinfuhren von rd. 210 Mio DM im Jahr 1956 auf 1,4 Mrd DM im Jahr 1957 gestiegen; zum

¹⁾ Der letzte Bericht über den Handels- und Zahlungsverkehr mit den Nichtabkommensländern wurde im Monatsbericht für September 1957 gegeben, während im Monatsbericht für Oktober der Handels- und Zahlungsverkehr mit den Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums und in den Berichten für November 1957 und Januar 1958 die Entwicklung des Handels- und Zahlungsverkehrs mit dem EZU-Raum behandelt wurde.

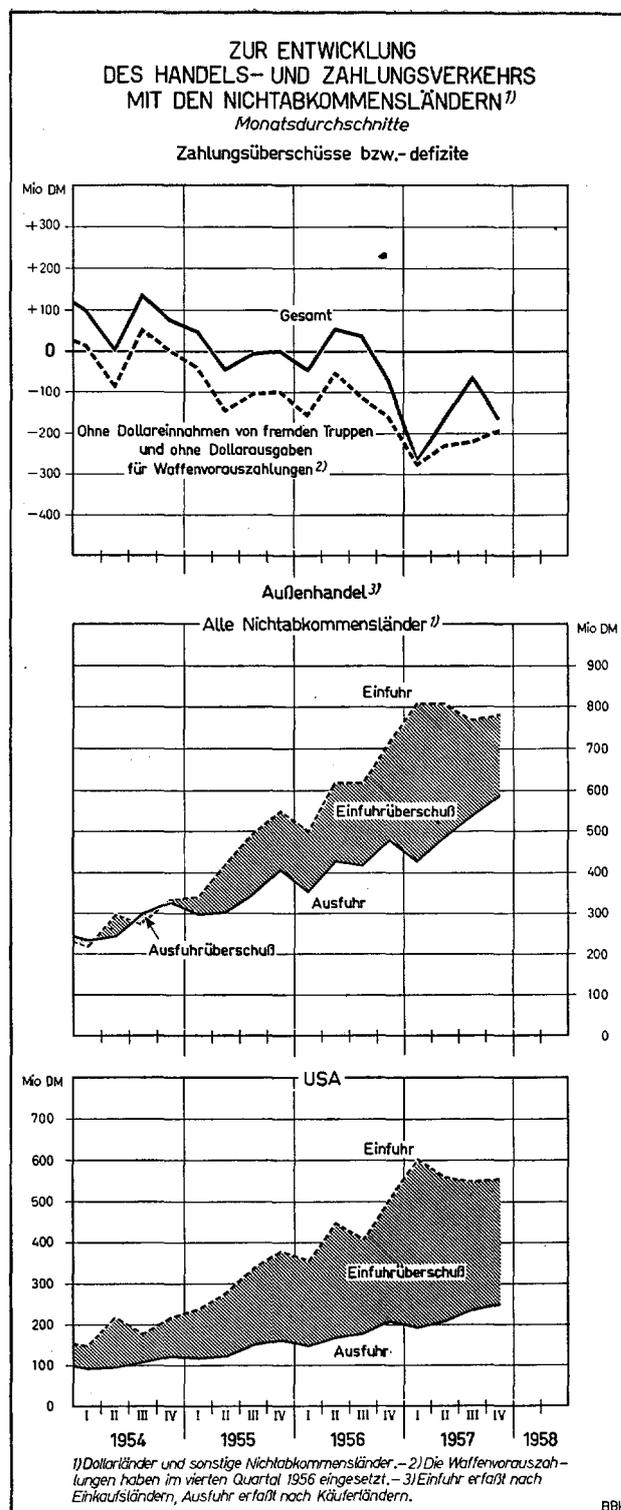
Zur Außenwirtschaftslage
in Mio DM

	1956				1957						1958
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Nov.	Dez.	Jan. *)
Außenhandel ¹⁾											
Monatsdurchschnitte bzw. Monate											
Ausfuhr, gesamt	2 178	2 649	2 554	2 906	2 797	2 954	3 003	3 234	3 185	3 256	2 597
Einfuhr, gesamt	2 040	2 319	2 376	2 586	2 553	2 553	2 628	2 796	2 753	2 754	2 715
Aktivsaldo (+) bzw. Passivsaldo (-) der Handelsbilanz	+ 138	+ 330	+ 178	+ 320	+ 244	+ 401	+ 375	+ 438	+ 432	+ 502	- 118
Ausfuhr nach Währungsräumen ²⁾											
EZU-Raum	1 609	1 926	1 861	2 112	2 060	2 146	2 136	2 288	2 219	2 331	...
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	198	279	255	292	289	306	307	339	324	368	...
Nichtabkommensländer ³⁾	355	427	417	481	430	483	538	586	620	535	...
Einfuhr nach Währungsräumen ²⁾											
EZU-Raum	1 310	1 435	1 483	1 577	1 492	1 486	1 593	1 730	1 722	1 656	...
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	230	264	276	291	255	259	262	282	274	302	...
Nichtabkommensländer ³⁾	498	618	614	715	803	806	770	781	753	793	...
Durchschnittswerte (1950 = 100)											
Durchschnittswerte der Ausfuhr-einheit	123,4	124,7	125,3	123,9	126,5	129,4	127,7	126,7	127,0	126,4	...
Durchschnittswerte der Einfuhr-einheit	107,7	108,9	109,8	106,9	109,4	112,1	112,3	105,9	105,4	106,1	...
Austauschrelation ⁴⁾	114,6	114,6	114,1	115,9	115,7	115,4	113,9	119,6	120,5	119,2	...
Zahlungsverkehr											
Monatsdurchschnitte bzw. Monate											
Zahlungssaldo ⁵⁾ gegenüber:											
Allen Ländern											
insgesamt	+ 229	+ 425	+ 517	+ 386	+ 304	+ 490	+ 867	+ 69	+ 216	- 343	+ 208
davon: Kapitalverkehr und Kapitalerträge ⁶⁾	- 73	- 82	- 58	- 125	- 293	- 268	- 158	- 255	- 269	- 339	- 244
Unentgeltliche Leistungen ⁶⁾	- 55	- 72	- 95	- 86	- 100	- 122	- 136	- 119	- 121	- 125	- 116
Übrige Zahlungen	+ 357	+ 579	+ 670	+ 597	+ 697	+ 880	+ 1 161	+ 443	+ 606	+ 121	+ 568
EZU-Raum											
insgesamt	+ 281	+ 360	+ 477	+ 487	+ 558	+ 639	+ 958	+ 216	+ 316	+ 18	+ 476
darunter: Kapitalverkehr und Kapitalerträge ⁶⁾	- 30	- 50	- 31	- 45	- 89	- 101	- 56	- 57	- 67	- 78	- 6
Unentgeltliche Leistungen ⁶⁾	- 21	- 25	- 28	- 35	- 40	- 44	- 49	- 45	- 47	- 46	- 37
Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums											
insgesamt	- 13	+ 10	- 1	- 27	+ 5	+ 8	- 32	+ 20	+ 8	+ 8	+ 1
darunter: Kapitalverkehr und Kapitalerträge ⁶⁾	- 8	- 8	- 8	- 7	- 17	- 14	- 18	- 12	- 3	- 22	- 8
Unentgeltliche Leistungen ⁶⁾	- 2	- 4	- 6	- 5	- 6	- 8	- 7	- 8	- 8	- 9	- 9
Nichtabkommensländern ³⁾											
insgesamt	- 39	+ 55	+ 41	- 74	- 259	- 157	- 59	- 167	- 108	- 369	- 269
darunter: Kapitalverkehr und Kapitalerträge ⁶⁾	- 35	- 24	- 19	- 73	- 187	- 153	- 84	- 186	- 199	- 239	- 230
Unentgeltliche Leistungen ⁶⁾	- 32	- 43	- 61	- 46	- 54	- 70	- 80	- 66	- 66	- 70	- 70
Rechnungsposition in der EZU	+ 202	+ 365	+ 371	+ 461	+ 512	+ 555	+ 977	- 48	- 108	- 145	+ 4
davon: Kreditgewährung	+ 50	+ 91	+ 93	+ 115	+ 128	+ 139	+ 244	- 12	- 27	- 36	+ 1
Gold- u. Dollarzahlungen	+ 152	+ 274	+ 278	+ 346	+ 384	+ 416	+ 733	- 36	- 81	- 109	+ 3
Gold- und Devisenbestände der Deutschen Bundesbank ⁸⁾											
Stand am Ende des Berichtszeitraums											
Gold- und Devisenbestände insgesamt (netto)	+13 412	+14 959	+16 668	+17 901	+18 730	+20 189	+23 610	+23 027	+23 399	+23 027	+22 952
davon:											
Goldbestand	+ 4 212	+ 4 635	+ 5 436	+ 6 275	+ 7 379	+ 8 523	+10 077	+10 674	+10 737	+10 674	+10 502
Guthaben (netto) ⁹⁾ gegenüber:											
Nichtabkommensländern ¹⁰⁾	+ 5 880	+ 6 638	+ 7 322	+ 7 426	+ 6 915	+ 6 731	+ 7 183	+ 6 956	+ 7 156	+ 6 956	+ 6 898
EZU-Raum	+ 2 791	+ 3 234	+ 3 523	+ 3 888	+ 4 208	+ 4 679	+ 6 155	+ 5 167	+ 5 296	+ 5 167	+ 5 317
darunter: Guthaben bei der EZU ¹¹⁾	+ 2 315	+ 2 502	+ 2 579	+ 2 890	+ 3 218	+ 3 571	+ 4 028	+ 4 242	+ 4 277	+ 4 242	+ 4 180
Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums	+ 529	+ 452	+ 387	+ 312	+ 228	+ 256	+ 195	+ 230	+ 210	+ 230	+ 235
Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VII, Außenwirtschaft, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes.											
1) Einfuhr aus Einkaufsländern. Ausfuhr nach Käuferländern. — 2) Ohne nicht ermittelte Länder. — 3) Dollarländer und sonstige Nichtabkommensländer. —											
4) Durchschnittswerte der Ausfuhr in vH der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 5) Salden aller einen Währungsraum betreffenden Zahlungen für Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr sowie für unentgeltliche Leistungen ohne Rücksicht auf die gezahlte Währung. — 6) Ohne Berücksichtigung der Leistungen, die die Devisenposition der Deutschen Bundesbank bzw. der Bank deutscher Länder und der Geschäftsbanken nicht unmittelbar berühren. — 7) Ohne die im einzelnen nicht erfassbaren Kreditbewegungen im Zusammenhang mit dem Warenverkehr. — 8) Bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder. — 9) Guthaben und Verbindlichkeiten auf Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten, frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten sowie liberalisierten Kapitalkonten. —											
10) Einschl. US-\$-Guthaben in anderen Ländern. — 11) Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung. — *) Teilweise vorläufig.											

anderen hat sich der Passivsaldo der Handelsbilanz um rd. 1 Mrd DM erhöht. Entgegengewirkt hat der Verschlechterung der Bilanz bis zu einem gewissen Grade die erneute beträchtliche Zunahme der Deviseneinnahmen von amerikanischen und kanadischen Truppen im Bundesgebiet (darunter vor allem aus dem DM-Eintausch der amerikanischen Dienststellen); diese Einnahmen waren mit 2,2 Mrd DM um rd. 600 Mio DM höher als 1956.

Im Gegensatz zu dem Eindruck, der sich bei einem Vergleich der Jahresziffern ergibt, war die Entwicklung des Zahlungsverkehrs mit den Nichtabkommensländern im Verlauf des Jahres 1957 allerdings nicht durch eine kontinuierliche Verschlechterung der Bilanz sondern eher durch eine allmähliche Verringerung der Zahlungsdefizite, zumindest bis zum dritten Quartal, gekennzeichnet. Der bisher bei weitem höchste vierteljährliche Passivsaldo fiel mit rd. 780 Mio DM in das erste Quartal 1957, in dem das Defizit der Handelsbilanz gegenüber den Nichtabkommensländern unter dem Einfluß der Nachwirkungen des Nahost-Konflikts (Einfuhrverlagerungen bei Erdöl und anderen Rohstoffen, Hausse der Frachtraten etc.) mit 1,1 Mrd DM einen außergewöhnlich hohen Stand erreicht hatte und in dem außerdem die Vorauszahlungen für Verteidigungseinfuhren besonders hoch waren. In der weiteren Entwicklung des Zahlungsdefizits — rd. 470 Mio DM im zweiten, rd. 180 Mio DM im dritten und rd. 500 Mio DM im vierten Quartal — spiegelt sich, neben zufallsbedingten Schwankungen in der Höhe der jeweiligen Rüstungsvorauszahlungen (die im vierten Quartal die Bilanz am stärksten belasteten), vor allem ein Rückgang der Einfuhrüberschüsse gegenüber den Nichtabkommensländern, darunter insbesondere auch gegenüber den Vereinigten Staaten, wider, der bis zum November anhielt. Das ist insofern bemerkenswert, als etwa seit der Mitte des Jahres auf Grund der sich mehrenden Anzeichen für eine Abschwächung der amerikanischen Konjunktur eher mit einer Verschärfung der Passivierungstendenzen hätte gerechnet werden können. Im Dezember 1957 hat sich allerdings die Handelsbilanz sowohl gegenüber den Nichtabkommensländern insgesamt als auch gegenüber den Vereinigten Staaten in der Tat erneut stark verschlechtert. Erst die weiteren Ergebnisse werden jedoch zeigen, ob und inwieweit es sich hierbei um eine Auswirkung der amerikanischen Konjunkturabschwächung handelt.

Die Ursachen für die vorstehend geschilderte Entwicklung der Handelsbilanz gegenüber den Nichtabkommensländern sind sowohl auf der Einfuhr- wie auf der Ausfuhrseite zu suchen. Bei der *Einfuhr* hat sich die seit 1954 zu beobachtende starke Expansion, die



vor allem mit der Ausnutzung der preis- und liefermäßig günstigeren Bezugsmöglichkeiten im Dollar-Raum zusammenhängt, etwa seit der Mitte des Jahres spürbar verlangsamt. Die Zuwachsrate gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode betrug im vierten Quartal nur noch 9 vH gegen 25 vH im dritten Quartal und 44 vH im ersten Halbjahr (in dem freilich, wie ge-

sagt, die Nach-Suez-Einflüsse eine große Rolle gespielt hatten). Damit haben die „Dollareinfuhren“ im vierten Quartal 1957 zum ersten Male seit 1954 wieder weniger stark zugenommen als die Warenbezüge aus dem EZU-Raum, die sich in der gleichen Zeit um knapp 10 vH erhöhten. Ob es sich dabei um mehr als eine vorübergehende Schwergewichtsverlagerung handelt, bleibt allerdings abzuwarten. Im ganzen Jahr 1957 war der Einfuhranstieg aus den Nichtabkommensländern mit 29 vH prozentual noch mehr als viermal so stark wie der aus dem Gesamtbereich der EZU-Länder und der übrigen Abkommensländer. Der Anteil der Nichtabkommensländer an der Gesamteinfuhr hat sich damit im Jahr 1957 — trotz des erwähnten Rückgangs im vierten Quartal — weiter vergrößert; er stellte sich auf 30 vH gegen 26 vH im Jahr 1956 und erst 17 vH im Jahr 1954.

Die *Ausfuhr* in die Nichtabkommensländer ist im Jahr 1957 wiederum stärker gestiegen als die Gesamtausfuhr, wenn sich auch ihr Zuwachstempo im Vergleich zu den Vorjahren etwas verlangsamt hat. Insgesamt wurden für 1,1 Mrd DM bzw. um 22 vH mehr Güter exportiert als 1956. Dabei ist es bemerkenswerterweise vor allem in der zweiten Jahreshälfte, in der die amerikanische Konjunktur nachzulassen begann, zu einer starken Ausfuhrzunahme gekommen, nachdem es im zweiten Quartal den Anschein hatte, als sei die Zeit der raschen Ausdehnung des Absatz-

volumens für deutsche Waren, speziell auf dem amerikanischen Markt, fürs erste zu Ende. Wie eine genauere Analyse der Ausfuhr in die Vereinigten Staaten (der im Rahmen des Exports in die Nichtabkommensländer das weitaus größte Gewicht zukommt) erkennen läßt, hatte der Kraftfahrzeugexport an dem Ausfuhranstieg in der zweiten Hälfte von 1957 besonders starken Anteil. Diese — in Anbetracht der bekannten Konjunkturanfälligkeit des Automobilabsatzes auf den ersten Blick paradox anmutende — Entwicklung dürfte hauptsächlich darauf beruhen, daß es sich bei der deutschen Kraftfahrzeugausfuhr, ähnlich wie bei der britischen und französischen, überwiegend um kleinere Wagen handelt, für die sich infolge der relativ geringen Anschaffungs- und Unterhaltungskosten auch in Perioden stagnierender Einkommen, oder möglicherweise gerade in diesen, zunehmend Interessenten finden. Auch die übrigen Waren, die die Bundesrepublik nach den Vereinigten Staaten exportiert — überwiegend stark spezialisierte Fertigwaren — werden aller Erfahrung nach von einem konjunkturrell bedingten Nachfragerückgang weniger betroffen als beispielsweise Rohstoffe. Immerhin ist die Möglichkeit nicht von der Hand zu weisen, daß sich mit dem Absinken der Ausfuhr in die Vereinigten Staaten im Dezember 1957 auch für die Bundesrepublik die veränderte Konjunkturlage in diesem entscheidenden Welthandelsland stärker bemerkbar zu machen beginnt.

Zur Entwicklung der Teilzahlungskredite der Kreditinstitute *)

In der Entwicklung der Teilzahlungskredite aller Kreditinstitute des Bundesgebiets hat sich vor etwa anderthalb Jahren ein deutlicher Wandel vollzogen: Nachdem das Volumen der ausstehenden Teilzahlungskredite bis Mitte 1956 kräftig gewachsen war, hat es seitdem kaum mehr zugenommen. Insbesondere das zweite Halbjahr 1956 und das erste Halbjahr 1957 waren — von den üblichen Saisonbewegungen abgesehen — durch eine deutliche Stagnation in diesem Kreditbereich gekennzeichnet. Erst in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres war wieder ein leichter neuer Anstieg zu beobachten. Im ganzen Jahr 1957 haben sich die Teilzahlungskredite der Kreditinstitute jedoch nur um 75

Mio DM erhöht. Das ist im Vergleich zu den Jahren 1952 bis 1955 (für die ersten Jahre nach der Währungsreform liegen keine Angaben vor), in denen die betreffenden Kredite jeweils um mehrere hundert Mio DM gestiegen waren, sehr wenig. 1955 hatte die Zunahme noch 645 Mio DM¹⁾ betragen, 1956 war sie jedoch bereits auf 234 Mio DM gesunken. Das Gesamtvolumen der bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets ausstehenden Teilzahlungskredite bewegt sich seit Mitte 1956 auf einer Höhe zwischen 2,7 und 2,8 Mrd DM; es entsprach damit Ende 1957 etwa 8 vH der gesamten von diesen Instituten an Wirtschaftsunternehmen und Private gewährten kurz- und mittelfristigen Kredite.

In welchem Maße dabei die ausstehenden Teilzahlungskredite der Finanzierung des privaten Konsums oder der Anschaffung von Investitionsgütern dienen, läßt sich mangels geeigneter Unterlagen im einzelnen

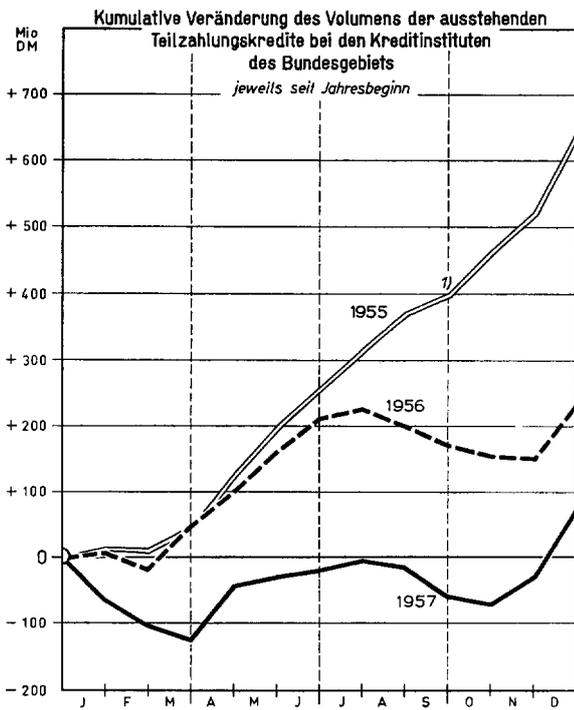
*) Die nachstehende Untersuchung erstreckt sich — im Gegensatz zu den sonst seit Oktober 1957 in diesen Berichten veröffentlichten Kreditstatistiken — lediglich auf die Teilzahlungskredite der Kreditinstitute des Bundesgebiets, nicht jedoch auch auf die der West-Berliner Institute, da die seit Oktober 1957 vollzogene Zusammenfassung der West-Berliner Bankenstatistik mit der des Bundesgebiets in diesem Bereich des Kreditgeschäfts für die hier betrachteten Vergleichsperioden noch nicht abgeschlossen ist. Die Teilzahlungskredite der West-Berliner Kreditinstitute betragen im Dezember 1957 nur 108 Mio DM. Mit ihrer Einbeziehung in die Teilzahlungskreditstatistik des Bundesgebiets würde sich das hier gezeichnete Bild also kaum ändern.

¹⁾ Hierbei ist ein statistisch bedingter Zugang durch Umwandlung gewisser, vom Einzelhandel bis dahin „selbstfinanzierter“ Teilzahlungskredite in bankmäßige Teilzahlungskredite außer Ansatz geblieben.

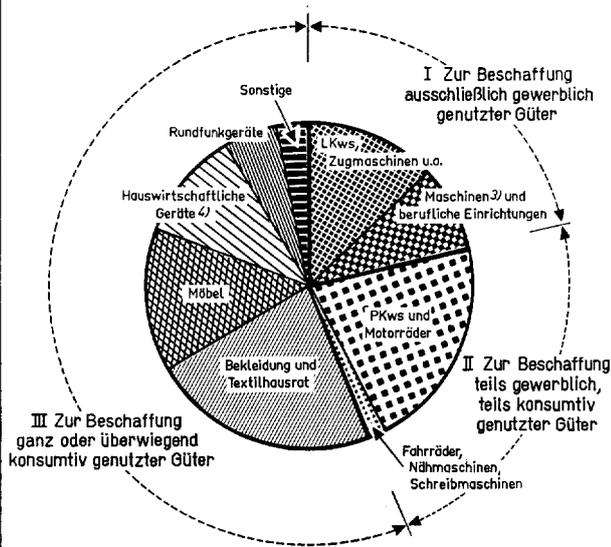
*Ausstehende Teilzahlungskredite bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets
in Mio DM*

Jahres- bzw. Monats- ende	Alle Kredit- institute	Teil- zahlungs- kredit- institute (Spezial- institute)	Kredit- institute (ohne Teil- zahlungs- kredit- institute)	davon							
				Großbanken	Staats- Regional- und Lokal- banken	Privat- bankiers	Giro- zentralen	Spar- kassen	Gewerbliche Kredit- genossen- schaften	Ländliche Kredit- genossen- schaften	Übrige Gruppen
1951	606,3	354,1	252,2	46,8	70,0	7,9	28,2	83,7	11,8	2,4	1,4
1952	970,5	554,1	416,4	53,3	97,4	19,9	46,6	169,8	22,3	4,8	2,4
1953	1 459,5	743,7	715,8	53,5	135,0	23,3	66,0	384,5	44,7	6,5	2,3
1954	1 839,6	955,7	883,9	60,4	160,8	22,7	85,6	489,1	51,5	9,3	4,2
1955	2 539,8	1 389,4	1 150,4	95,1	195,5	31,4	131,4	626,5	55,4	14,5	0,8
1956	2 773,6	1 562,7	1 210,9	110,6	204,8	30,5	147,6	639,4	61,6	15,4	1,1
1957	2 848,2	1 683,2	1 165,0	116,8	210,2	36,7	122,4	591,1	70,4	17,0	0,4
1956 Jan.	2 546,4	1 371,9	1 174,5	94,7	189,4	30,8	142,9	650,9	52,4	13,3	0,3
Febr.	2 524,2	1 354,6	1 169,6	95,8	192,4	28,1	141,1	644,2	53,9	13,5	0,6
März	2 587,2	1 402,0	1 185,2	98,0	199,4	29,5	139,9	648,6	56,2	12,9	0,7
April	2 641,6	1 428,9	1 212,7	103,6	204,6	30,4	145,9	657,2	56,7	13,9	0,5
Mai	2 702,8	1 468,2	1 234,6	104,6	204,6	30,1	149,3	672,2	58,4	14,3	1,1
Juni	2 751,4	1 483,7	1 267,7	107,6	216,4	31,1	156,1	680,3	60,5	14,7	1,0
Juli	2 768,2	1 485,9	1 282,3	109,9	222,1	30,7	160,7	681,3	60,7	15,8	1,0
Aug.	2 740,9	1 477,5	1 263,4	106,1	223,2	30,3	157,6	669,1	60,9	15,3	1,0
Sept.	2 711,5	1 459,7	1 251,8	106,5	219,7	30,1	157,9	661,9	59,6	15,2	1,0
Okt.	2 695,5	1 458,7	1 236,8	110,8	215,6	30,3	154,4	650,5	59,0	15,1	1,0
Nov.	2 692,1	1 485,7	1 206,4	103,2	206,3	30,6	150,7	640,3	58,5	15,8	1,0
Dez.	2 773,6	1 562,7	1 210,9	110,6	204,8	30,5	147,6	639,4	61,6	15,4	1,1
1957 Jan.	2 710,5	1 521,2	1 189,3	108,5	195,8	32,6	146,1	631,6	58,7	15,2	1,0
Febr.	2 672,7	1 484,3	1 188,4	120,0	194,5	32,7	144,8	619,9	59,3	16,1	1,1
März	2 649,9	1 474,9	1 175,0	112,6	197,5	34,4	144,8	608,1	60,4	16,0	1,1
April	2 732,6	1 516,8	1 215,8	126,0	199,2	38,5	142,8	617,3	74,1	16,8	1,0
Mai	2 744,3	1 536,8	1 207,5	121,9	199,1	36,8	142,7	619,0	71,5	16,0	0,5
Juni	2 756,1	1 552,0	1 204,1	121,9	202,6	37,9	139,7	611,5	73,6	16,4	0,4
Juli	2 770,7	1 559,6	1 211,1	121,3	209,7	36,0	140,3	613,5	73,4	16,4	0,5
Aug.	2 752,6	1 547,9	1 204,7	123,1	209,3	36,4	137,3	609,4	72,5	16,3	0,4
Sept.	2 717,5	1 534,3	1 183,2	119,3	206,3	36,1	134,3	597,2	73,4	16,1	0,4
Okt.	2 705,9	1 549,4	1 156,5	116,9	197,1	35,4	128,5	591,2	70,7	16,4	0,4
Nov.	2 745,5	1 591,2	1 154,3	114,7	202,2	37,2	124,9	586,8	71,0	17,0	0,4
Dez.	2 848,2	1 683,2	1 165,0	116,8	210,2	36,7	122,4	591,1	70,4	17,0	0,4

ZUR ENTWICKLUNG DER TEILZAHLUNGSKREDITE



Im Jahr 1957 neu in Anspruch genommene Teilzahlungskredite bei den Teilzahlungskreditinstituten (Spezialinstituten) gegliedert nach Verwendungszwecken²⁾



1) Für September 1955 von einer statistisch bedingten Zunahme bereinigt. - 2) Im Gegensatz zur Darstellung in der oberen Hälfte des Bildes liegen hier statt des Kreditvolumens die Kreditumsätze zu Grunde. - 3) Maschinen zur Erstellung von Wirtschaftsgütern, zum Beispiel: Textil-, landwirtschaftliche Maschinen. - 4) Zum Beispiel: Öfen, Staubsauger, Waschmaschinen usw.

Teilzahlungsfinanzierung neben den reinen Konsumkrediten auch die Kredite für gewerbliche Verwendungszwecke eine nicht unbeträchtliche Rolle spielen.

Auf der anderen Seite stellen die von den Kreditinstituten gewährten Ratenkredite ihrerseits nur einen Teilausschnitt aus dem Gesamtvolumen aller ausstehenden Kundenkredite dar, da ja auch die Wirtschaft in erheblichem Umfang in eigener Regie (wenn letztlich vielleicht auch zum Teil wieder mit Hilfe normaler Bankkredite) Kreditverkäufe mit Ratenvereinbarung oder auch nur auf der Basis informeller „Anschreibekredite“ vornimmt. Welches Gewicht im Rahmen der gesamten Kundenkredite dabei den Teilzahlungskrediten der Banken zukommt, ist jeweils verschieden zu beurteilen, je nachdem, ob der Kreditumsatz oder das Volumen der ausstehenden Kredite den Vergleichsmaßstab bildet. Nach den Ergebnissen der vom Institut für Handelsforschung der Universität zu Köln in regelmäßigen Abständen vorgenommenen Betriebsvergleiche im Einzelhandel (die wir hier nur zitieren, für die wir aber keine Verantwortung übernehmen können) machten die unter Zuhilfenahme des bankmäßig gewährten Teilzahlungskredits getätigten Kreditumsätze des Einzelhandels in den letzten Jahren nur etwas über ein Zehntel der gesamten Kreditumsätze aus¹⁾. Der Anteil der bankmäßigen Teilzahlungskredite am Gesamtvolumen der ausstehenden Kundenkredite ist dagegen bedeutend höher zu veranschlagen — nämlich auf wenigstens die Hälfte —, da hier die Laufzeiten der Kredite im Durchschnitt wesentlich länger sind als bei der Masse der nicht unter Zwischenschaltung von Banken finanzierten Kundenkredite. Genauere Angaben über den auf die Kreditinstitute entfallenden Teil des gesamten Kundenkreditvolumens stehen jedoch nicht zur Verfügung.

Anteil der einzelnen Bankengruppen

An der geschilderten Gesamtentwicklung der Teilzahlungskredite waren (wie u. a. das Schaubild auf S. 40 erkennen läßt) die einzelnen Bankengruppen in den letzten Jahren in recht unterschiedlichem Maße beteiligt. War die Expansion der Teilzahlungskredite bis 1954 bei den Teilzahlungs-Spezialinstituten einerseits und den anderen Bankengruppen, die das Teilzahlungsgeschäft nur nebenbei betreiben, andererseits noch relativ gleichmäßig verlaufen, so begannen 1955 die Teilzahlungskredite der Spezialinstitute rascher zu wachsen

¹⁾ Nur wenig geringer war nach den Berechnungen des zitierten Instituts (in denen allerdings der gesamte Kraftfahrzeughandel unberücksichtigt bleibt) der Umsatzanteil der vom Einzelhandel in eigener Regie bewerkstelligten Teilzahlungsverkäufe, so daß sich die auf Ratenvereinbarungen basierenden sog. organisierten Kreditverkäufe insgesamt auf etwa ein Fünftel bis höchstens ein Viertel des gesamten Kreditumsatzes beliefen. Den größten Teil stellten also die „unorganisierten“ Kreditverkäufe dar, die außer auf der Basis der bereits erwähnten Anschreibekredite auch durch Einräumung offener Buchkredite des Einzelhandels getätigt wurden.

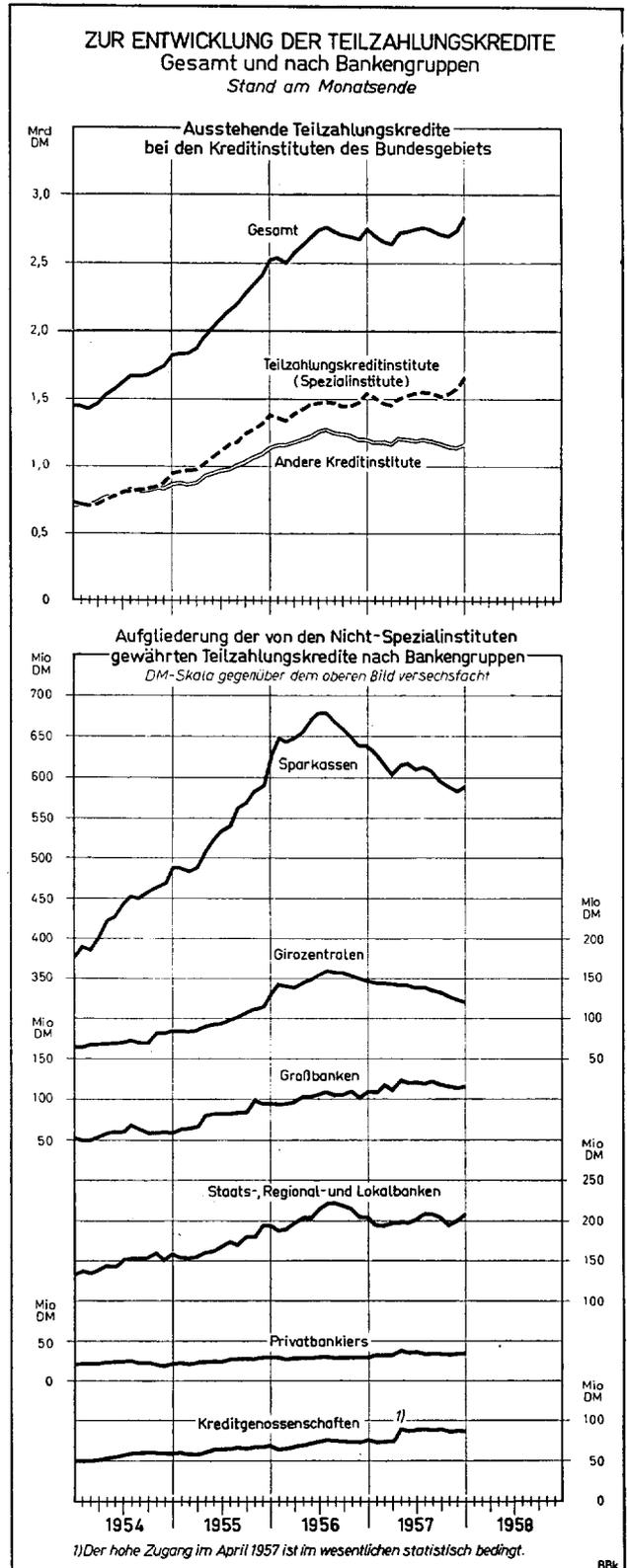
nicht angeben. Die von den Teilzahlungs-Spezialinstituten geführte Umsatzstatistik, auf die weiter unten noch näher eingegangen wird, gibt jedoch gewisse Anhaltspunkte dafür, daß im Rahmen der bankmäßigen

als die der anderen Institutsgruppen. Von dem erwähnten Gesamtzugang im Jahr 1955 in Höhe von 645 Mio DM¹⁾ entfielen bereits 380 Mio DM¹⁾ auf die Spezialinstitute, während der Anstieg bei allen anderen Kreditinstituten nur rd. 265 Mio DM betrug; später hat sich dieser Unterschied noch vergrößert: Während sich das Volumen der ausstehenden Teilzahlungskredite bei den Spezialinstituten unter (größtenteils saisonbedingten) Schwankungen allmählich weiter erhöhte — nämlich von 1 486 Mio DM Ende Juli 1956 auf 1 683 Mio DM Ende 1957 — ist es bei den anderen Bankengruppen in der gleichen Zeit von 1 282 Mio DM auf 1 165 Mio DM gesunken. Der Anteil der Teilzahlungs-Spezialinstitute an dem Gesamtvolumen der Teilzahlungskredite des westdeutschen Bankensystems hat sich in den letzten Jahren also ständig erhöht. Ende 1957 stellte er sich auf fast 60 vH, nachdem 1954 noch je etwa die Hälfte der betreffenden Kredite auf die Spezialinstitute einerseits und auf die übrigen Sektoren des Bankensystems andererseits entfallen war. Freilich war auch die Entwicklung bei den einzelnen Gruppen der das Teilzahlungskreditgeschäft nur als Nebenzweig betreibenden Kreditinstitute uneinheitlich. So war der Rückgang nach Mitte 1956 absolut und relativ am stärksten bei den Instituten des Sparkassensektors (um 129 Mio DM bzw. 15 vH), bei denen das Teilzahlungsgeschäft in den vorangegangenen Jahren einen besonders starken Aufschwung genommen hatte. Auch bei den Staats-, Regional- und Lokalbanken ist das Teilzahlungskreditvolumen in den Herbst- und Wintermonaten 1956/57 zunächst beträchtlich kleiner geworden und hat danach nur geringe Ansätze zu einem neuen Wachstum gezeigt. Ende 1957 waren die Teilzahlungskredite dieser Bankengruppe daher um 12 Mio DM bzw. rd. 5 vH geringer als im Juli 1956. Demgegenüber hat sich bei den Großbanken, den Privatbankiers sowie bei den Kreditgenossenschaften die steigende Tendenz in der Entwicklung dieser Kredite auch nach dem allgemeinen Tendenzwandel insgesamt gesehen weiter fortgesetzt, wenngleich zum Teil nur in abgeschwächtem Maße. Die drei zuletzt genannten Bankengruppen vereinigen indessen nur etwa 8 vH des Gesamtvolumens der Teilzahlungskredite auf sich, so daß dieser Entwicklung im Vergleich zu der der anderen Bankengruppen nur wenig Bedeutung zukommt.

Die saisonalen Schwankungen

Betrachtet man die Entwicklung der Teilzahlungskredite in kürzeren Zeiträumen, so lassen sich gewisse saisonale Regelmäßigkeiten feststellen, die insbesondere nach Beendigung der Aufschwungphase deutlich

¹⁾ s. Anmerkung 1 auf S. 38.



zutage getreten sind. Dabei weist der jahreszeitliche Rhythmus in der Entwicklung dieser Kredite recht bemerkenswerte Parallelen zu den saisonbedingten Schwankungen im Bereiche der privaten Verbrauchsausgaben auf. So sind die ersten Monate des Jahres, in

denen die Verbrauchsausgaben gewöhnlich relativ niedrig sind, auch durch eine rückläufige Kreditinanspruchnahme gekennzeichnet, die nicht selten sogar zu einem Rückgang der ausstehenden Teilzahlungskredite führt. Dem schließt sich in den Monaten März/April mit dem Einsetzen der Frühjahrs- und Sommeranschaffungen zu meist eine erneute Zunahme der Teilzahlungskredite an. Im Spätsommer überwiegen gewöhnlich abermals die Kreditabdeckungen, bis in den letzten Monaten des Jahres die vor allem mit dem Weihnachtsfest zusammenhängende starke Bedarfssteigerung eine abermalige kräftige Ausdehnung des Kreditvolumens bewirkt.

Die Verwendungszwecke

Auf welche Warengattungen sich die durch Aufnahme von Teilzahlungskredit realisierten Kaufwünsche des Publikums während der verschiedenen Jahres-

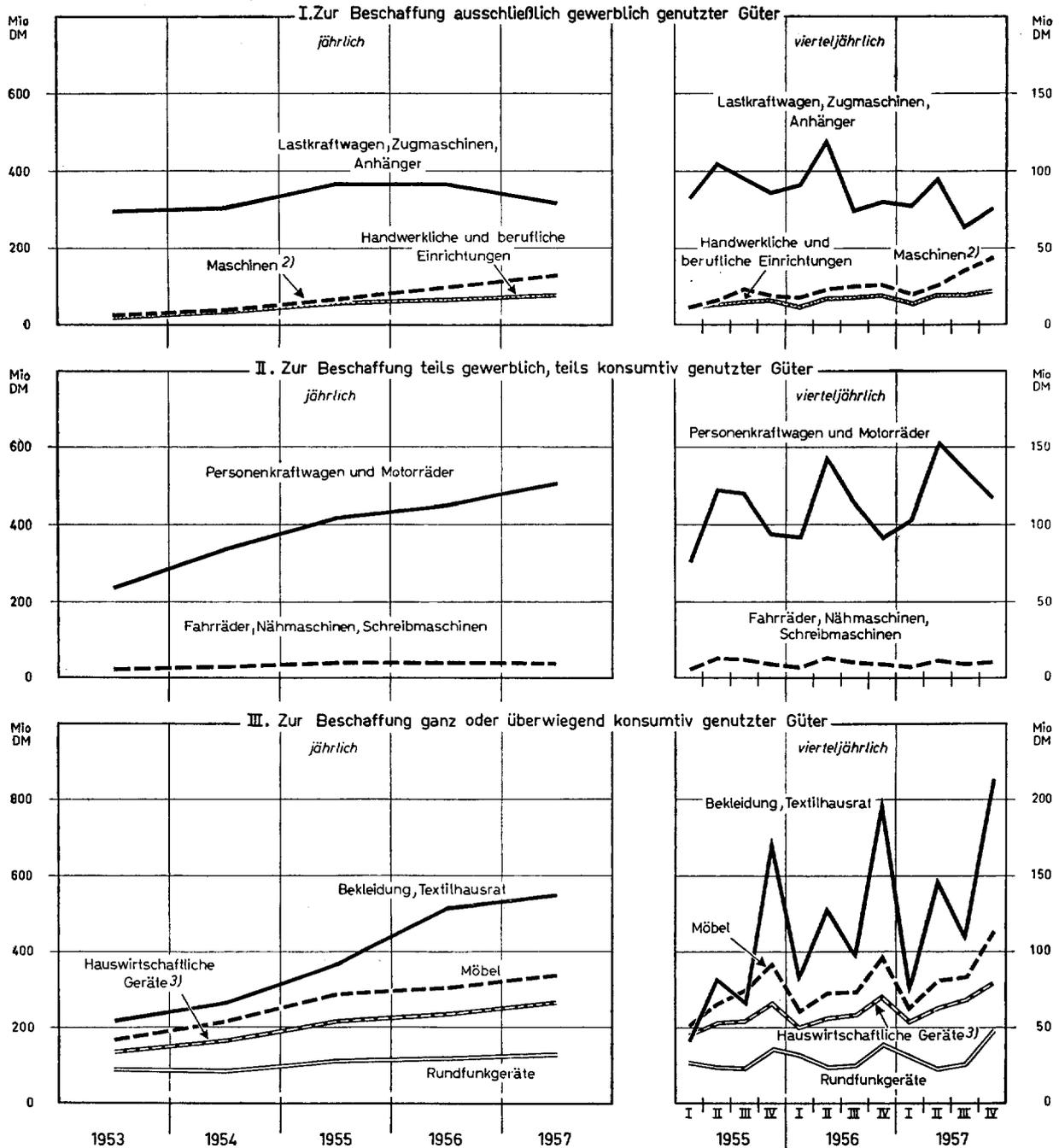
zeiten in der Hauptsache erstrecken, ist annäherungsweise der vierteljährlichen Umsatzstatistik der Teilzahlungs-Spezialinstitute (vgl. Tabelle) zu entnehmen. Die erwähnte saisonale Zunahme der Teilzahlungskredite im zweiten Quartal beruht danach vornehmlich auf einer verstärkten Neukreditgewährung zur Beschaffung von Bekleidung und Textilhausrat sowie von Fahrzeugen aller Art (Lastkraftwagen, Personenkraftwagen, Motorräder und Fahrräder). Auch die Umsatzspitze im vierten Quartal erklärt sich — zumindest bei den Teilzahlungs-Spezialinstituten, die in diesem Punkte ihrer Kundenstruktur nach möglicherweise etwas von den anderen Instituten abweichen — in erster Linie aus einer jeweils sprunghaft steigenden Nachfrage nach Krediten für Bekleidung und Textilhausrat. Daneben spielen im letzten Quartal — allerdings mit jeweils bedeutend geringerem Anteil — regelmäßig die Kredite

Teilzahlungskreditumsätze bei den Teilzahlungs-Spezialinstituten des Bundesgebiets

Zeitraum	Neu in Anspruch genommene Teilzahlungskredite insgesamt	davon									
		Zur Beschaffung von Produktionsmitteln und Gebrauchsgütern mit aussch. gewerbl. Verwendungszweck			Zur Beschaffung von sonstigen Gebrauchsgütern						
		Maschinen zur Erstellung von Wirtschaftsgütern ¹⁾	Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Anhänger	Handwerkliche und berufliche Einrichtungen	Bekleidung, Textilhausrat	Fahrräder, Nähmaschinen, Schreibmaschinen	Hauswirtschaftl. Maschinen und Geräte ²⁾	Möbel	Personenkraftwagen und Motorräder	Rundfunkgeräte	Sonstiges
Mio DM											
1953	1 264,3	32,5	296,8	24,5	223,9	24,3	141,0	169,1	239,0	92,7	20,5
1954	1 541,9	43,7	306,1	40,2	266,0	33,8	170,6	216,0	336,7	89,9	38,9
1955	2 044,5	72,9	372,6	58,2	369,6	43,2	222,1	285,9	415,1	114,7	90,2
1956	2 298,5	95,4	370,5	69,2	517,2	41,7	237,5	306,5	445,6	123,3	91,6
1957	2 451,8	128,8	318,7	77,5	554,8	40,9	268,0	343,5	511,5	132,3	75,8
1955 1. Vj.	368,6	11,5	82,8	11,6	42,0	6,1	45,5	52,4	75,7	28,2	12,8
2. "	522,2	17,3	106,3	14,0	83,1	14,1	54,3	65,6	123,1	25,0	19,4
3. "	513,6	23,8	96,1	15,5	68,3	12,8	55,3	74,9	121,2	24,1	21,6
4. "	640,1	20,3	87,4	17,1	176,2	10,2	67,0	93,0	95,1	37,4	36,4
1956 1. Vj.	473,7	18,9	92,2	13,2	85,2	7,5	50,8	61,5	93,0	32,5	18,9
2. "	632,9	23,9	121,6	17,6	130,2	14,1	56,9	73,9	144,8	24,5	25,4
3. "	522,3	25,9	76,0	18,7	98,5	10,5	58,8	73,5	114,6	25,9	19,9
4. "	669,6	26,7	80,7	19,7	203,3	9,6	71,0	97,6	93,2	40,4	27,4
1957 1. Vj.	473,0	20,5	78,9	15,0	80,4	8,2	54,9	63,5	102,9	32,0	16,7
2. "	648,2	27,0	96,5	19,5	149,3	11,6	64,2	82,0	154,0	24,3	19,8
3. "	575,5	36,8	66,0	19,7	111,0	10,0	69,0	84,1	136,5	26,9	15,5
4. "	755,1	44,5	77,3	23,3	214,1	11,1	79,9	113,9	118,1	49,1	23,8
vH											
1953	100,0	2,6	23,5	1,9	17,7	1,9	11,2	13,4	18,9	7,3	1,6
1954	100,0	2,8	19,9	2,6	17,3	2,2	11,1	14,0	21,8	5,8	2,5
1955	100,0	3,6	18,2	2,8	18,1	2,1	10,9	14,0	20,3	5,6	4,4
1956	100,0	4,1	16,1	3,0	22,5	1,8	10,4	13,3	19,4	5,4	4,0
1957	100,0	5,2	13,0	3,2	22,6	1,7	10,9	14,0	20,9	5,4	3,1
1955 1. Vj.	100,0	3,1	22,5	3,2	11,4	1,7	12,3	14,2	20,5	7,6	3,5
2. "	100,0	3,3	20,3	2,7	15,9	2,7	10,4	12,6	23,6	4,8	3,7
3. "	100,0	4,6	18,7	3,0	13,3	2,5	10,8	14,6	23,6	4,7	4,2
4. "	100,0	3,2	13,6	2,7	27,5	1,6	10,5	14,5	14,9	5,8	5,7
1956 1. Vj.	100,0	4,0	19,4	2,8	18,0	1,6	10,7	13,0	19,6	6,9	4,0
2. "	100,0	3,8	19,2	2,8	20,5	2,2	9,0	11,7	22,9	3,9	4,0
3. "	100,0	4,9	14,5	3,6	18,9	2,0	11,3	14,1	21,9	5,0	3,8
4. "	100,0	4,0	12,0	2,9	30,4	1,4	10,6	14,6	13,9	6,1	4,1
1957 1. Vj.	100,0	4,3	16,7	3,2	17,0	1,7	11,6	13,4	21,8	6,8	3,5
2. "	100,0	4,1	14,9	3,0	23,0	1,8	9,9	12,6	23,8	3,8	3,1
3. "	100,0	6,4	11,5	3,4	19,3	1,7	12,0	14,6	23,7	4,7	2,7
4. "	100,0	5,9	10,2	3,1	28,3	1,5	10,6	15,1	15,6	6,5	3,2

¹⁾ Z. B. Textil-, landwirtschaftliche Maschinen. — ²⁾ Z. B. Öfen, Staubsauger, Waschmaschinen.

**INANSPRUCHNAHME VON TEILZAHLUNGSKREDITEN
BEI DEN TEILZAHLUNGSKREDITINSTITUTEN (SPEZIALINSTITUTEN)
IN DER AUFGLIEDERUNG NACH VERWENDUNGSZWECKEN 1)**



1) Der Darstellung liegen – im Gegensatz zu den meisten anderen Bildern in diesen Berichten – statt des Kreditvolumens die Kreditsätze zu Grunde. – 2) Maschinen zur Erstellung von Wirtschaftsgütern, zum Beispiel: textil-, landwirtschaftliche Maschinen. – 3) Zum Beispiel: Öfen, Staubsauger, Waschmaschinen u.s.w.

BBk

zur Beschaffung von hauswirtschaftlichen Maschinen und Geräten sowie von Möbeln und Rundfunkgeräten eine große Rolle. Absolut gesehen erreichen sie in diesem Quartal ihren höchsten Umsatz, während ihr größter relativer Anteil an der Gesamtsumme der neu in

Anspruch genommenen Teilzahlungskredite (wegen des, wie erwähnt, am Jahresende besonders großen Gewichts der Textilkredite) zum Teil in anderen Quartalen liegt. Eine interessante Regelmäßigkeit ist im übrigen in der Umsatzentwicklung der Möbelkredite fest-

zustellen; absolut gesehen steigen diese — offensichtlich im Einklang mit der Fertigstellung von Wohnungen — von ihrem Saison-Tief im ersten Quartal von Vierteljahr zu Vierteljahr an.

Dabei haben sich allerdings, wie ein Vergleich der Teilzahlungskreditsätze über einen längeren Zeitraum hinweg zeigt, in den letzten Jahren nicht unerhebliche Verschiebungen zwischen den einzelnen Verwendungszwecken ergeben. Zunächst ist ganz generell festzustellen, daß die Teilzahlungskredite für ausschließlich gewerblich genutzte Güter (Maschinen zur Erstellung von Wirtschaftsgütern, Lastkraftwagen und Zugmaschinen sowie handwerkliche und berufliche Einrichtungen) seit 1953, dem ersten Jahr, für das entsprechende Angaben vorliegen, ständig relativ an Bedeutung verloren haben. Die Neukredite für solche Güter machten 1953 noch 28 vH der Gesamtumsätze aus; seitdem sind sie kontinuierlich auf rd. 21 vH im Jahr 1957 zurückgegangen. Ausschlaggebend hierfür war die beträchtliche Verringerung des Anteils der Kredite für Lastkraftwagen und Zugmaschinen (von 24 vH 1953 auf 13 vH 1957). Sie mag einmal damit zusammenhängen, daß für diese Güter im Laufe der Zeit andere Finanzierungsmöglichkeiten erschlossen wurden, wobei in erster Linie an den normalen Bankkredit (ohne Ratenvereinbarung) zu denken wäre. Daneben dürfte aber in letzter Zeit auch eine Rolle gespielt haben, daß die Nachfrage nach Lastkraftwagen zurückgegangen ist. 1957 ist die Neugewährung von Teilzahlungskrediten für den Erwerb von Lastkraftwagen u. ä. sogar absolut gesunken, und zwar von jeweils rd. 370 Mio DM in den beiden Vorjahren auf nur noch knapp 320 Mio DM im letzten Jahr. Anders verhielt es sich mit den Teilzahlungskrediten zum Erwerb von Personenkraftwagen und Motorrädern, die sowohl gewerblichen als auch privaten Zwecken dienen. Ihr Anteil an der Gesamtsumme der neu herausgelegten Teilzahlungskredite ist zunächst etwas gestiegen, nämlich von rd. 19 vH 1953 auf rd. 22 vH 1954; in den beiden folgenden Jahren hat er sich jedoch — mög-

licherweise im Zusammenhang mit der für diese Jahre charakteristischen Abschwächung der Nachfrage nach Motorrädern — erneut leicht vermindert (auf 20 bzw. 19 vH). Erst die Ziffern für 1957 zeigen wieder ein Vordringen der betreffenden Umsätze. Im Gesamtergebnis des Jahres stieg der Anteil dieser Kredite nämlich auf knapp 21 vH der gesamten Neukredite der Spezialinstitute. Wie aus der Praxis berichtet wird, dürfte hierfür die seit einiger Zeit sichtlich verstärkte Nachfrage nach Automobilkrediten maßgebend gewesen sein. Die Teilzahlungskredite für den Erwerb von Bekleidung und Textilhausrat, die im Gesamtrahmen der von den Spezialinstituten gewährten Verbraucherkredite zur Zeit den größten Raum einnehmen (bei den Nicht-Spezialinstituten dürften die Kfz-Kredite an der Spitze stehen), haben ihren Anteil an der gesamten Kreditgewährung seit 1953 ebenfalls beträchtlich erhöht, nämlich von etwa 18 vH auf zur Zeit etwa 23 vH. Im Gegensatz zu den zuletzt erwähnten Kraftfahrzeugkrediten hat ihr Anteil besonders im Jahr 1956 zugenommen. Im abgelaufenen Jahr hat er sich dagegen kaum mehr verstärkt. Im vierten Quartal 1957 war er sogar erstmals wieder merklich, nämlich um über 2 vH, geringer als im entsprechenden Vorjahrsabschnitt. Relativ unverändert sind seit 1953 die Anteile der Teilzahlungskredite für hauswirtschaftliche Maschinen und Geräte sowie für Möbel geblieben. Für die ersteren ist ein leichtes Absinken bis zum Jahr 1956 (von rd. 11 auf rd. 10 vH) kennzeichnend, das jedoch im abgelaufenen Jahr wieder weitgehend aufgeholt wurde. Der Anteil der Möbelkredite ist 1957 wieder auf 14 vH gestiegen, nachdem er im Jahr davor vorübergehend etwas gesunken war. Durchgehend rückläufig war in den vergangenen Jahren hingegen der — an sich nur geringe — Anteil der Kredite für Rundfunkgeräte (rd. 5 vH) und — seit 1954 — der Kredite für Fahrräder, Nähmaschinen und Schreibmaschinen (2 vH). Was die Kredite für Rundfunkgeräte anlangt, so scheint die Fernsehkonjunktur in jüngster Zeit jedoch wieder einen gewissen Wandel zu schaffen.

Statistischer Teil

I. Geldversorgung, Bankkredit, Bankenliquidität	
1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschließlich der Deutschen Bundesbank	46
2. Zur Entwicklung der Bankenliquidität und der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute	48
3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen	50
II. Deutsche Bundesbank	
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	
1. Bargeldumlauf im Bundesgebiet und in West-Berlin	51
2. Zentralbankkredite an Nichtbanken	51
3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute	52
4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten	52
5. Mindestreservenstatistik	53
B. Ausweis der Deutschen Bundesbank	54
III. Kreditinstitute	
A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	
1. Kurz-, mittel- und langfristige Kredite	56
2. Teilzahlungskredite	62
3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen	62
4. Kredite und Einlagen der ländlichen Kreditgenossenschaften	63
5. Girale Verfügungen von Nichtbanken	63
6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken	63
7. Einlagen von Nichtbanken	64
8. Umsätze im Sparverkehr	66
9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik	67
B. Zwischenbilanzen	
1. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute des Bundesgebiets	68
2. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute in West-Berlin	80
IV. Zinssätze	
1. Zinssätze der Deutschen Bundesbank	81
2. Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen	82
3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform	84
4. Geldmarktsätze in Frankfurt (Main) nach Monaten	84
5. Tagesgeldsätze in Frankfurt (Main) nach Bankwochen	84
V. Kapitalmarkt	
1. Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien	85
2. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse	86
3. Wertpapier-Absatz nach Papieren mit steuerfreien und steuerpflichtigen Zinserträgen	86
4. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien	86
5. Zinssätze und Emissionskurse	87
6. Unmittelbarer Erstabsatz von festverzinslichen Wertpapieren	87
7. Durchschnittskurse und -Renditen festverzinslicher DM-Wertpapiere	88
8. Index der Aktienkurse	88
9. Index der Börsenumsätze	88
10. Bausparkassen im Bundesgebiet und in West-Berlin	89
VI. Öffentliche Finanzen	
1. Die Ausgleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	90
2. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	91
3. Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds	92
4. Umlauf an verzinslichen Schatzanweisungen und öffentliche Anleihen im Bundesgebiet	92
5. Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechslern im Bundesgebiet	93
6. Die Verschuldung des Bundes	94
7. Die Verschuldung der Länder	94
VII. Außenwirtschaft	
1. Warenhandelsbilanz des Bundesgebiets nach Ländergruppen bzw. Ländern	95
2. Zahlungssalden der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins	97
3. Gold- und Devisenbestände der Deutschen Bundesbank	97
4. DM-Verpflichtungen der Geschäftsbanken	98
5. Die Entwicklung der Position der EZU-Mitgliedsländer	98
VIII. Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise	
1. Index der industriellen Produktion	99
2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie	99
3. Arbeitsmarkt	100
4. Einzelhandelsumsätze	100
5. Preisindexziffern	100
IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	101
X. Diskontsätze im Ausland	102

kredit, Bankenliquidität

I. Geldversorgung, Bankkredit, Bankenliquidität

einschließlich der Deutschen Bundesbank¹⁾

DM

Aktiva

Nichtbanken	Deutsche Bundesbank ¹⁾			Münzgutschriften zu Gunsten des Bundes	Auslandsaktiva ⁷⁾	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung ⁸⁾			Grundstücke und Gebäude	Saldo aus Forderungen und Verpfändungen zwischen Kreditinstituten	Sonstige Aktiva ⁹⁾	Monatsende		
	insgesamt	öffentliche Stellen				Wirtschaftsunternehmen und Private	Bestand	mit Rücknahmeverpflichtung abgegebene Ausgleichsforderungen ⁸⁾						
		Kassenkredite ⁵⁾	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ⁶⁾											
gebiet														
740	233	367	140	828	4 994	13 175	1 707	787	— 160	2 125	Dez. 1952			
605	225	243	137	939	8 436	11 689	3 222	963	— 357	2 808	Dez. 1953			
726	473	131	122	978	11 479	10 143	4 730	1 131	+ 72	4 134	Dez. 1954			
1 004	629	261	114	1 008	13 394	10 258	3 581	1 328	— 432	4 729	Dez. 1955			
769	541	136	92	1 090	18 511	10 254	3 221	1 570	— 61	5 332	Dez. 1956			
520	410	23	87	1 096	18 811	10 180	2 244	1 580	— 953	5 033	Jan. 1957			
587	461	35	91	1 101	19 207	10 221	2 249	1 591	— 864	5 232	Febr.			
593	416	82	94	1 105	19 397	10 149	2 155	1 609	— 1 098	5 238	März			
593	435	55	83	1 113	20 030	10 152	1 760	1 615	— 583	4 993	April			
649	480	86	83	1 117	20 660	10 173	1 323	1 631	— 622	5 083	Mai			
626	434	104	88	1 122	21 147	10 024	1 448	1 650	— 704	5 357	Juni			
629	468	73	88	1 133	21 867	10 278	288	1 667	— 644	5 071	Juli			
579	509	7	63	1 140	23 495	9 259	—	1 686	— 917	5 185	Aug.			
459	413	10	36	1 147	24 657	9 638	—	1 704	— 1 181	5 562	Sept.			
482	426	47	9	1 157	24 596	9 306	—	1 724	— 974	5 496	Okt.			
503	486	10	7	1 166	24 746	9 316	—	1 745	— 1 345	5 583	Nov.			
591	429	158	4	1 173	24 618	10 630	—	1 777	— 488	5 914	Dez.			
447	420	24	3	1 175	24 372	—	—	—	—	—	Jan. 1958			

und West-Berlin

750	234	370	146	828	5 003	13 747	1 680	794	— 657	2 232	Dez. 1952
622	225	253	144	939	8 447	12 421	3 130	981	— 348	2 835	Dez. 1953
735	473	133	129	978	11 493	10 946	4 736	1 132	— 448	4 279	Dez. 1954
1 011	630	261	120	1 008	13 410	10 819	3 581	1 351	— 547	4 939	Dez. 1955
775	541	136	98	1 090	18 530	10 806	3 221	1 601	— 138	5 564	Dez. 1956
526	410	23	93	1 096	18 827	10 730	2 244	1 610	— 933	5 221	Jan. 1957
593	461	35	97	1 101	19 223	10 772	2 249	1 622	— 849	5 436	Febr.
599	416	83	100	1 105	19 412	10 698	2 155	1 640	— 1 042	5 496	März
631	487	55	89	1 113	20 046	10 702	1 760	1 646	— 563	5 197	April
655	480	86	89	1 117	20 674	10 723	1 323	1 663	— 535	5 288	Mai
632	434	104	94	1 122	21 161	10 573	1 448	1 682	— 607	5 557	Juni
687	521	72	94	1 133	21 881	10 826	288	1 699	— 547	5 262	Juli
621	546	7	68	1 140	23 507	9 805	—	1 719	— 832	5 385	Aug.
503	452	10	41	1 147	24 667	10 183	—	1 737	— 1 118	5 747	Sept.
547	486	47	14	1 157	24 607	9 849	—	1 757	— 957	5 659	Okt.
552	529	10	13	1 166	24 755	9 859	—	1 778	— 1 354	5 770	Nov.
639	475	158	6	1 173	24 634	11 170	—	1 809	— 506	6 169	Dez.
508	480	24	4	1 175	24 372	—	—	—	—	—	Jan. 1958

bank (bzw. Bank deutscher Länder) entstandenen Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen des Bundes. — ⁵⁾ Einschließlich durchlaufender Kredite. — ⁶⁾ Ein-schlicher Länder) befindlichen Teils der 6%igen Reichsbahnanleihe von 1949 bzw. der hiergegen eingetauschten unverzinslichen Schatzanweisungen Sonderreihe S. — ⁷⁾ Deutsche und sonstige Forderungen an das Ausland; Kreditinstitute (ohne Deutsche Bundesbank bzw. Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken); Guthaben bei ausländischen Tausch gegen Geldmarkttitel des Bundes zurückgegebenen Ausgleichsforderungen der Deutschen Bundesbank (bzw. Bank deutscher Länder). — ⁸⁾ Ab September 1952 einschließ-14. 7. 1953. — ⁹⁾ Ohne ausländische Geldmarktpapiere, die von den Kreditinstituten seit September 1954 erworben werden können. — ¹⁰⁾ Enthält Abnahme infolge Ausglie-254 Mio DM infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — ¹¹⁾ Vorläufig.

Passiva

einlagen	Aufgenommene Gelder und Darlehen ⁵⁾					Gegenwertkonten bei der Deutschen Bundesbank ⁶⁾	Auslands-passiva ⁷⁾	Kapital und Rücklagen gemäß § 11 KWG ⁸⁾	Sonstige Passiva ⁹⁾	Monatsende	
	Wirtschaftsunternehmen und Private ¹⁾	öffentliche Stellen	Umlauf an Bankschuldschreibungen ⁴⁾	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private						öffentliche Stellen
gebiet											
4 603	3 155	3 027	8 449	1 092	7 357	738	449	2 353	5 723	Dez. 1952	
5 583	4 357	4 932	11 134	2 023	9 111	385	407	2 991	6 249	Dez. 1953	
4 991	4 761	8 480	14 922	2 202	12 720	307	749	3 463	6 555	Dez. 1954	
5 460	4 302	11 465	19 107	2 300	16 807	246	756	4 242	7 247	Dez. 1955	
6 961	4 627	13 138	23 152 ¹⁰⁾	2 624	20 528 ¹⁰⁾	187	1 276	5 030	8 901	Dez. 1956	
7 464	5 233	13 280	23 049 ¹¹⁾	2 675	20 374 ¹¹⁾	208	1 127	5 094	8 428	Jan. 1957	
7 447	5 500	13 300 ¹²⁾	23 430 ¹²⁾	2 701 ¹²⁾	20 729 ¹²⁾	162	1 135	5 157	8 551	Febr.	
7 474	5 581	13 401	23 643	2 716	20 927	162	1 181	5 256	8 493	März	
7 952	4 791	13 486	23 572	2 709	20 863	155	1 327	5 555	8 135	April	
8 003	5 368	13 680	23 943	2 692	21 251	148	1 193	5 668	8 174	Mai	
7 769	5 634	13 773	24 106	2 703	21 403	135	1 450	5 707	8 963	Juni	
8 250	5 490	13 990	24 348	2 696	21 652	162	1 572	5 752	8 943	Juli	
8 774	5 775	14 248	24 397	2 658	21 739	166	2 153	6 068	9 006	Aug.	
8 873	5 853	14 509	24 646	2 667	21 979	240	2 241	6 106	9 345	Sept.	
9 351	5 736	14 708	25 029	2 702	22 327	171	1 918	6 141	9 659	Okt.	
9 300	6 077	15 069	25 277	2 707	22 570	150	1 898	6 175	9 987	Nov.	
9 096	5 966	15 334	25 553	2 606	22 947	168	2 017	6 256	9 872	Dez.	
9 768	6 237	15 698	25 832	2 600	23 232	162	1 544	—	—	Jan. 1958	

und West-Berlin

4 759	3 299	3 028	9 000	1 093	7 907	839	449	2 414	5 452	Dez. 1952
5 762	4 506	4 932	11 853	2 026	9 827	498	407	3 068	5 922	Dez. 1953
5 146	4 971	8 574	15 825	2 211	13 614	359	749	3 555	6 627	Dez. 1954
5 622	4 533	11 575	20 049	2 306	17 743 ¹⁰⁾	272	756	4 367	7 571	Dez. 1955
7 159	4 866	13 218	24 152 ¹⁰⁾	2 627	21 525 ¹⁰⁾	193	1 276	5 181	9 144	Dez. 1956
7 678	5 513	13 361	24 017 ¹¹⁾	2 678	21 336 ¹¹⁾	217	1 127	5 245	8 678	Jan. 1957
7 661	5 775	13 382 ¹²⁾	24 404 ¹²⁾	2 719	21 739	166	1 153	5 312	8 793	Febr.
7 678	5 859	13 483	24 616	2 667	21 897	174	1 181	5 415	8 743	März
8 168	5 030	13 568	24 532	2 712	21 820	175	1 327	5 713	8 356	April
8 233	5 624	13 764	24 909	2 694	22 215	167	1 193	5 826	8 410	Mai
7 996	5 901	13 855	25 068	2 704	22 364	152	1 450	5 868	9 132	Juni
8 495	5 746	14 073	25 306	2 697	22 609	181	1 582	5 914	9 164	Juli
9 043	6 033	14 332	25 379	2 659	22 720	172	2 153	6 230	9 266	Aug.
9 150	6 128	14 589	25 630	2 671	22 959	246	2 242	6 268	9 555	Sept.
9 643	5 979	14 787	26 002	2 705	23 297	177	1 918	6 303	9 900	Okt.
9 596	6 323	15 149	26 267	2 710	23 557	161	1 898	6 338	10 198	Nov.
9 370	6 215	15 414	26 558	2 610	23 948	168	2 017	6 422	10 084	Dez.
10 051	6 496	15 779	26 808	2 605	24 203	190	1 544	—	—	Jan. 1958

gebiet, bei b) ohne Kassenbestände der Kreditinstitute im Bundesgebiet und in West-Berlin. — ³⁾ Einschließlich Anlagekonto. — ⁴⁾ Saldiert mit Schuldverschreibungen eigener der in Ausgleichsforderungen der Deutschen Bundesbank (bzw. Bank deutscher Länder) angelegten Beträge. — ⁷⁾ Deutsche Bundesbank (bzw. Bank deutscher Länder und Landes- und Landeszentralbanken); Guthaben ausländischer Banken und im Ausland aufgenommene Postlauf- und sonstige Barkredite. — ⁸⁾ Saldiert mit den Aktivpositionen nahme in Höhe von 567 Mio DM infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — ¹¹⁾ Enthält Abnahme in Höhe von 266 Mio DM infolge Ausgliederung von öffentliche Stellen 23 Mio DM. — ¹²⁾ Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1. 8. 1957 ist die Möglichkeit einer Anlage öffentlicher Gelder

Zeit	Bargeld- umlauf	Mittelzuflüsse (+) bzw. -abflüsse (-) bei den Kreditinstituten									
		Zentralbankeinlagen von Nichtbanken ²⁾						Zentralbankkredite (ohne Ankauf bzw. Verkauf von Geldmarkttiteln)			
		insgesamt	öffentliche Stellen		Gegenwert- mittel	Dienst- stellen der ehem. Besatzungs- mächte	sonstige Einleger	ins- gesamt	Nicht- banken	Kredit- anstalt für Wieder- aufbau ⁴⁾	
nach Jahren											
Gesamtveränderung											
1951	-1 299	+ 267	-	- 175	+ 175	+ 32	- 224	+ 459	- 524	- 609	+ 85
1952	-1 557	+ 346	-	- 366	+ 15	+ 447	+ 243	+ 7	- 287	- 102	+ 185
1953	-1 165	+ 1 143	-1 629	- 1 435	- 194	+ 353	+ 112	+ 21	+ 77	+ 11	+ 66
1954	- 861	+ 1 710	-1 734	- 1 707	- 27	+ 62	+ 135	+ 70	+ 92	+ 148	+ 56
1955	-1 346	+ 1 964	-2 231	- 2 049	- 182	+ 59	+ 122	+ 58	+ 203	+ 110	+ 93
1956	- 948	+ 1 796	-1 919	- 1 855	- 64	+ 68	+ 122	+ 70	+ 93	+ 110	+ 93
1957	-1 682	+ 445	- 284	- 190	- 94	+ 24	+ 3	- 188	- 175	- 195	+ 20
Veränderung im Monatsdurchschnitt											
1951	- 108	+ 22	-	- 14	+ 14	+ 3	- 19	+ 38	- 44	- 51	+ 7
1952	- 130	+ 29	- 29	- 31	+ 2	+ 37	- 20	+ 2	- 24	- 9	+ 15
1953	- 97	+ 95	- 135	- 119	- 16	+ 29	+ 9	+ 5	+ 7	+ 1	+ 6
1954	- 72	+ 142	- 144	- 142	- 2	+ 3	+ 10	+ 5	+ 2	+ 2	+ 0
1955	- 112	+ 164	- 186	- 171	- 15	+ 5	+ 11	+ 6	+ 8	+ 12	+ 4
1956	- 79	+ 150	- 160	- 154	- 6	+ 5	+ 10	- 5	- 17	- 9	+ 8
1957	- 140	+ 37	- 24	- 16	- 8	+ 2	+ 0	- 15	- 15	- 16	+ 1
nach Vierteljahren											
Gesamtveränderung											
1954 1. Vj.	+ 153	- 915	- 914	- 772	+ 142	- 45	+ 43	+ 1	- 114	- 50	- 64
2. "	+ 164	- 435	- 432	- 538	+ 105	- 18	+ 24	+ 8	- 35	- 4	- 31
3. "	+ 446	- 273	- 249	- 225	+ 24	+ 11	+ 10	+ 45	+ 10	+ 10	+ 10
4. "	+ 404	- 87	- 130	- 172	+ 34	+ 22	+ 38	+ 9	+ 158	+ 80	+ 78
1955 1. Vj.	- 122	- 374	- 412	- 196	- 216	+ 9	+ 14	+ 15	+ 50	+ 123	+ 73
2. "	- 376	+ 397	+ 289	+ 19	+ 270	+ 3	+ 27	+ 78	- 118	- 123	+ 14
3. "	- 526	- 998	- 1 018	- 985	- 33	- 32	+ 66	+ 14	- 58	- 23	+ 35
4. "	- 322	- 989	- 1 090	- 887	- 203	+ 82	+ 28	- 9	- 218	+ 180	+ 38
1956 1. Vj.	- 462	- 917	- 957	- 1 122	+ 165	+ 21	+ 21	- 23	- 292	- 242	- 50
2. "	- 88	- 555	- 609	- 670	+ 61	+ 31	+ 68	+ 17	- 19	- 11	- 8
3. "	- 232	- 454	- 525	- 461	+ 64	+ 47	+ 10	+ 14	+ 18	+ 40	- 22
4. "	- 166	+ 131	+ 174	- 398	- 224	+ 1	+ 22	- 66	+ 89	+ 102	- 13
1957 1. Vj.	- 145	- 670	- 687	- 764	+ 77	+ 26	- 73	+ 64	- 138	- 124	- 14
2. "	- 792	- 280	- 183	- 196	+ 13	+ 27	- 142	+ 18	- 5	+ 12	- 7
3. "	- 509	+ 139	+ 488	+ 549	- 61	+ 107	+ 108	+ 134	+ 53	+ 72	+ 19
4. "	- 237	+ 367	+ 99	+ 220	- 121	+ 77	+ 361	- 170	+ 11	- 13	+ 24
Veränderung im Monatsdurchschnitt											
1954 1. Vj.	+ 51	- 305	- 305	- 258	+ 47	- 15	+ 15	+ 0	- 38	- 17	- 21
2. "	+ 55	- 145	- 144	- 179	+ 35	- 6	+ 8	+ 3	- 11	- 1	- 10
3. "	+ 148	- 91	- 83	- 75	+ 8	+ 4	+ 3	+ 15	+ 3	+ 3	+ 3
4. "	+ 135	- 29	- 46	- 57	+ 11	+ 7	+ 13	- 3	+ 53	+ 27	+ 26
1955 1. Vj.	- 41	- 125	- 137	- 66	- 71	+ 3	+ 4	+ 5	+ 17	+ 41	+ 24
2. "	- 125	+ 133	+ 96	+ 6	+ 90	+ 1	+ 9	+ 26	- 39	- 44	+ 5
3. "	- 175	- 333	- 339	- 328	- 11	- 11	+ 22	- 3	+ 20	- 8	+ 12
4. "	- 107	- 330	- 363	- 296	- 67	+ 17	+ 9	- 3	+ 73	+ 61	+ 12
1956 1. Vj.	- 154	- 306	- 319	- 374	+ 55	+ 14	+ 7	- 8	- 97	- 81	- 16
2. "	- 29	- 185	- 203	- 224	+ 21	+ 11	+ 23	+ 6	+ 6	+ 3	- 3
3. "	- 78	- 151	- 175	- 153	- 22	+ 16	+ 4	+ 4	+ 6	+ 13	- 7
4. "	- 55	+ 43	+ 58	+ 133	- 75	+ 0	+ 7	- 22	+ 30	+ 34	- 4
1957 1. Vj.	- 48	- 223	- 229	- 254	+ 25	+ 9	- 24	+ 21	- 46	- 41	- 5
2. "	- 264	- 93	- 61	- 65	+ 4	+ 9	- 47	+ 6	- 2	- 4	- 2
3. "	- 170	+ 46	+ 163	+ 183	- 20	+ 26	+ 36	+ 45	+ 18	- 4	+ 6
4. "	- 79	+ 122	+ 33	+ 73	- 40	+ 36	+ 120	- 57	+ 4	- 4	+ 8
nach Monaten											
Gesamtveränderung											
1955 Jan.	+ 187	- 528	- 515	- 582	+ 67	+ 6	+ 5	- 24	- 137	- 58	- 79
Febr.	+ 106	+ 53	+ 46	+ 51	- 57	+ 6	+ 9	+ 8	+ 27	+ 14	+ 13
März	+ 203	+ 100	+ 57	+ 324	- 277	+ 3	+ 1	+ 47	+ 160	+ 167	+ 7
April	+ 176	+ 709	+ 666	+ 97	+ 269	- 25	- 4	+ 72	+ 192	+ 180	+ 12
Mai	+ 35	- 294	- 323	- 209	- 114	+ 33	+ 5	+ 9	+ 27	+ 21	+ 6
Juni	+ 145	- 17	- 54	- 169	+ 115	- 4	+ 26	+ 15	+ 47	+ 27	+ 20
Juli	+ 212	- 182	- 182	- 182	- 4	+ 19	+ 22	+ 5	+ 93	+ 68	+ 25
Aug.	+ 115	- 122	- 143	- 89	+ 54	+ 22	+ 13	+ 14	+ 79	+ 79	+ 10
Sept.	+ 428	- 699	- 714	- 714	+ 25	+ 35	+ 31	+ 5	+ 45	+ 35	+ 0
Okt.	+ 91	- 143	- 193	- 228	+ 35	+ 28	+ 17	+ 18	+ 84	+ 73	+ 11
Nov.	+ 145	- 505	- 577	- 523	- 54	+ 17	+ 6	- 31	+ 129	+ 106	+ 23
Dez.	+ 268	- 341	- 321	- 137	- 184	+ 17	- 6	+ 9	+ 129	+ 106	+ 23
1956 Jan.	+ 295	- 719	- 734	- 963	+ 229	+ 10	+ 9	+ 16	- 251	- 218	- 33
Febr.	+ 88	- 482	- 491	- 451	- 40	+ 27	+ 12	+ 18	- 82	- 65	- 17
März	+ 669	+ 285	+ 268	+ 293	- 25	+ 24	+ 0	+ 19	+ 123	+ 89	+ 34
April	+ 212	- 207	- 207	- 264	+ 57	+ 25	+ 15	+ 10	+ 32	+ 13	+ 19
Mai	+ 194	- 65	- 76	- 94	+ 18	- 3	+ 43	+ 29	+ 1	+ 15	+ 14
Juni	+ 107	- 283	- 312	- 312	- 14	+ 3	+ 10	+ 36	+ 1	+ 51	+ 13
Juli	+ 39	+ 130	+ 80	+ 60	+ 20	+ 9	+ 27	+ 14	+ 15	+ 2	+ 19
Aug.	+ 6	- 193	- 185	- 188	+ 3	+ 16	+ 23	+ 1	+ 117	+ 136	+ 13
Sept.	+ 188	- 391	- 421	- 333	+ 88	+ 22	+ 7	+ 1	+ 114	+ 97	+ 17
Okt.	+ 233	+ 326	+ 300	+ 269	+ 31	+ 19	+ 25	+ 20	+ 77	+ 64	+ 13
Nov.	+ 507	- 171	- 157	- 4	+ 4	+ 18	+ 10	+ 42	+ 16	+ 6	+ 10
Dez.	+ 109	- 24	+ 32	+ 125	- 93	+ 2	+ 13	+ 45	+ 28	+ 44	+ 16
1957 Jan.	+ 362	- 190	- 260	- 575	+ 315	+ 21	+ 11	+ 80	+ 154	+ 136	+ 18
Febr.	+ 424	- 253	- 303	- 160	- 143	+ 47	+ 12	+ 9	+ 50	+ 56	+ 6
März	- 83	- 227	- 123	- 29	+ 94	+ 0	+ 96	- 8	+ 33	+ 43	+ 10
April	- 528	+ 97	+ 39	+ 37	+ 2	+ 7	+ 74	+ 23	+ 43	+ 29	+ 14
Mai	- 152	- 67	- 121	- 87	+ 34	+ 13	+ 239	+ 18	+ 25	+ 24	+ 1
Juni	- 112	- 310	- 102	- 146	+ 44	+ 27	+ 73	+ 21	+ 37	+ 34	+ 3
Juli	- 118	+ 533	+ 612	+ 688	+ 76	+ 5	+ 96	+ 154	+ 9	+ 15	+ 6
Aug.	+ 159	+ 569	+ 632	+ 376	+ 256	+ 75	+ 131	- 1	+ 99	+ 121	+ 22
Sept. ⁵⁾	+ 232	- 963	- 756	- 515	- 241	+ 75	+ 302	- 235	+ 19	+ 8	+ 27
Okt.	+ 156	+ 212	+ 76	+ 1	+ 241	+ 69	+ 67	+ 96	+ 35	+ 41	+ 6
Nov.	+ 342	+ 512	+ 525	+ 167	+ 266	+ 7	+ 9	+ 91	+ 6	+ 62	+ 56
Dez.	+ 62	- 358	- 433	- 167	+ 266	+ 7	+ 9	+ 91	+ 6	+ 62	+ 56
1958 Jan.	+ 76	- 175	- 250	- 390	+ 175	+ 22	+ 70	+ 2	- 82	- 25	- 57

+) Bis einschließlich 31. 7. 1957; Bank deutscher Länder. — *) Bis einschließlich 31. 7. 1957; Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken. — 3) Die Veränderungen also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen im Ausweis der Deutschen Bundesbank (bzw. Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben. — 4) Nach Ausschaltung der durch die Münzgutschriften und durch Auslandszahlungen bedingten Veränderungen der die nicht als Refinanzierungskredite im üblichen Sinne betrachtet werden können. — 5) Saldo aus folgenden Positionen: Gold, Guthaben bei ausländischen Banken und Geldbanken (einschließlich Verbindlichkeiten gegenüber der EZU), Exportakkreditive, US-\$-Konten Brasilien, US-\$-Konten inländischer Banken sowie sonstige Währungs- — 6) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen, Vorratsstellenwechsel und Wertpapiere. — 7) Vgl. Anmerkung *) zur entsprechenden Tabelle im Textteil dieses Berichts.

3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen

Mio DM

Table with columns: Monatsende, Bargeldumlauf im Bundesgebiet, Sichteinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten, Sichteinlagen von öffentlichen Stellen, Einlagen der Dienststellen, Termineinlagen, Bargeldumlauf und Bankeinlagen insgesamt. Includes sub-headers for 'a) Bundesgebiet' and 'b) Bundesgebiet und West-Berlin'.

*) Bis einschließlich 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken. — 1) Einschließlich Münzumlauf; bei a) ohne Kassenbestände der Kreditinstitute im Bundesgebiet, bei b) ohne Kassenbestände der Kreditinstitute im Bundesgebiet und in West-Berlin. — 2) 1949 bis Ende 1951 einschließlich des Reservatenkontos Einfallbewilligungen bei den Landeszentralbanken (Bardepots). — 3) Einschließlich der in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — 4) Einschließlich Festkonto und Anlagenkonto. — 5) Statistisch bedingte Zunahme der Einlagen der Dienststellen ehem. Besatzungsmächte um 689 Mio DM, der Gegenwertkonten des Bundes um 1 024 Mio DM. — 6) Statistisch bedingte Zunahme der Sichteinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten um 85 Mio DM, der Sichteinlagen von öffentlichen Stellen um 12 Mio DM und der Gegenwertkonten des Bundes um 58 Mio DM. — 7) Verschiedene Unterkonten der Gegenwertkonten des Bundes wurden auf die sonstigen Einlagen des Bundes übertragen (107 Mio DM). — 8) Statistisch bedingte Zunahme der Bankeinlagen von insgesamt 134 Mio DM. — 9) Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1. 8. 1957 ist die Möglichkeit einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen. — P) Vorläufig.

3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute

Mio DM

Zeit	Kreditinstitute des Bundesgebiets (ohne KfW)				Kreditanstalt für Wiederaufbau		
	insgesamt ¹⁾	Wechselkredite ¹⁾	Lombarkredite	vorübergehend angekaufte Ausgleichsforderungen ²⁾	insgesamt	Kassenkredite	Wertpapiere
a) Deutsche Bundesbank ³⁾ ohne Landeszentralbank in Berlin ⁴⁾							
1954 Dez.	3 090.2	2 787.1	250.4	52.7	207.3	195.2	12.1
1955 Dez.	4 397.6	4 034.5	337.8	25.3	145.0	139.5	5.5
1956 Okt.	2 155.7	2 092.9	48.6	14.2	81.0	72.5	8.5
Nov.	1 972.9	1 879.4	80.9	12.6	71.3	62.9	8.4
Dez.	2 890.2	2 661.0	218.1	11.1	58.6	46.6	12.0
1957 Jan.	1 775.6	1 719.5	45.5	10.6	40.8	28.7	12.1
Febr.	1 679.4	1 572.5	97.6	9.3	34.4	22.3	12.1
März	2 038.7	1 968.2	61.2	9.3	46.6	32.5	14.1
April	1 911.4	1 859.1	43.6	8.7	61.6	46.5	15.1
Mai	2 040.5	1 987.9	44.3	8.3	62.7	47.6	15.1
Juni	2 894.1	2 789.7	96.1	8.3	34.9	25.1	9.8
Juli	1 920.4	1 882.7	29.8	7.9	29.0	27.6	1.4
Aug.	1 235.9	1 189.9	28.7	7.3	21.8	21.4	0.4
Sept.	1 401.6	1 352.2	42.2	7.2	43.6	43.2	0.4
Okt.	1 010.3	971.3	32.4	6.6	16.9	16.5	0.4
Nov.	919.1	879.7	33.4	6.0	10.7	10.3	0.4
Dez.	1 480.6	1 423.9	51.3	5.4	67.8	66.8	1.0
1958 Jan.	1 134.2	1 002.0	27.8	4.4	10.2	10.2	—
b) Deutsche Bundesbank ³⁾ einschl. Landeszentralbank in Berlin ⁴⁾							
1954 Dez.	3 339.0	2 837.7	265.1	236.2	207.3	195.2	12.1
1955 Dez.	4 683.0	4 130.9	340.5	211.6	145.0	139.5	5.5
1956 Okt.	2 392.1	2 154.7	49.7	187.7	81.0	72.5	8.5
Nov.	2 202.2	1 934.6	82.5	185.1	71.3	62.9	8.4
Dez.	3 127.1	2 723.7	220.7	182.7	58.6	46.6	12.0
1957 Jan.	2 023.4	1 795.0	46.3	182.1	40.8	28.7	12.1
Febr.	1 916.8	1 638.1	98.9	179.8	34.4	22.3	12.1
März	2 278.7	2 037.4	62.0	179.3	46.6	32.5	14.1
April	2 136.4	1 913.6	44.6	178.2	61.6	46.5	15.1
Mai	2 271.3	2 051.4	45.2	174.7	62.7	47.6	15.1
Juni	3 115.9	2 844.4	96.8	174.7	34.9	25.1	9.8
Juli	2 146.0	1 940.9	31.0	174.1	29.0	27.6	1.4
Aug.	1 435.5	1 241.7	29.7	164.1	21.8	21.4	0.4
Sept.	1 645.6	1 438.2	43.4	164.0	43.6	43.2	0.4
Okt.	1 223.3	1 021.2	39.0	163.1	16.9	16.5	0.4
Nov.	1 121.6	923.3	35.8	162.5	10.7	10.3	0.4
Dez.	1 676.6	1 463.0	52.8	160.8	67.8	66.8	1.0
1958 Jan.	1 328.3	1 139.6	28.9	159.8	10.2	10.2	—

¹⁾ Einschließlich angekaufter Auslandswechsel und Exporttratten, aber ohne auf dem offenen Markt angekaufte Geldmarkttitel. — ²⁾ Mit Rückkaufverpflichtung der Kreditinstitute. — ³⁾ Bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken. — ⁴⁾ Bis August 1957: Berliner Zentralbank.

4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten

Mio DM

Zeit	Nichtbanken							Kreditinstitute des Bundesgebiets ¹⁾
	insgesamt		öffentliche Stellen		Gegenwertmittel ²⁾	Dienststellen der ehem. Besatzungsmächte	sonstige Einleger	
	mit zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n) ⁴⁾	ohne	Bund (ohne Sondervermögen), Länder und Lastenausgleichsbehörden ³⁾	sonstige öffentliche Stellen				
a) Deutsche Bundesbank ⁵⁾ ohne Landeszentralbank in Berlin ⁶⁾								
1954 Dez.	6 127.0	1 397.0	4 601.7	392.0	307.6	523.4	302.3	3 851.9
1955 Dez.	6 894.8	3 314.0	5 878.3	273.3	245.8	265.4	232.0	4 349.7
1956 Okt.	8 089.1	5 231.2	7 456.4	81.7	206.7	141.1	203.2	3 575.6
Nov.	8 069.9	5 328.5	7 261.7	243.4	189.1	130.6	245.1	3 343.7
Dez.	7 634.2	4 413.2	6 677.0	336.7	187.1	143.6	289.8	5 055.2
1957 Jan.	7 681.0	5 437.3	7 108.8	21.9	208.2	132.2	209.9	3 490.2
Febr.	7 720.7	5 471.9	7 054.9	165.6	161.6	120.2	218.4	3 557.6
März	7 458.6	5 303.3	6 594.9	259.6	161.7	216.4	226.0	4 018.7
April	7 124.1	5 363.6	6 320.0	257.3	154.8	142.6	249.4	3 809.0
Mai	7 061.3	5 738.0	6 276.8	290.9	148.1	120.0	225.5	4 215.7
Juni	6 972.4	5 524.1	6 023.9	247.1	135.0	358.6	207.8	5 098.5
Juli	6 256.1	5 968.1	5 153.1	323.1	161.8	431.4	186.7	4 773.3
Aug.		5 487.8	4 577.5	67.8	166.5	369.5	306.5	4 685.6
Sept.		6 234.5	4 878.1	309.2	239.6	501.3	306.3	5 377.4
Okt.		5 853.6	4 709.6	294.5	171.2	199.2	479.1	5 152.9
Nov.		4 891.1	4 063.5	155.8	149.6	131.7	390.5	5 193.2
Dez.		5 055.7	3 983.7	425.5	167.5	140.5	338.5	6 839.0
1958 Jan.		5 081.2	4 140.5	268.2	161.7	70.6	440.2	5 216.4
b) Deutsche Bundesbank ⁵⁾ einschl. Landeszentralbank in Berlin ⁶⁾								
1954 Dez.	6 266.7	1 530.1	4 684.7	394.4	359.1	523.4	305.1	4 005.9
1955 Dez.	7 003.5	3 420.7	5 949.7	274.3	272.2	265.5	241.8	4 502.2
1956 Okt.	8 186.0	5 326.1	7 511.5	85.6	239.6	141.3	208.0	3 714.4
Nov.	8 202.5	5 459.1	7 363.4	247.4	209.2	130.8	251.7	3 494.1
Dez.	7 682.3	4 459.3	6 711.8	359.8	192.5	143.8	294.4	5 258.5
1957 Jan.	7 772.9	5 527.2	7 181.1	27.3	217.4	132.6	214.5	3 615.9
Febr.	7 804.6	5 553.8	7 121.9	171.8	168.8	120.4	221.7	3 690.6
März	7 531.1	5 373.8	6 643.2	269.1	174.1	216.5	228.2	4 167.2
April	7 224.2	5 461.7	6 385.2	267.9	174.9	142.9	253.3	3 968.6
Mai	7 140.5	5 815.2	6 323.3	300.3	167.1	120.2	229.6	4 363.8
Juni	7 079.2	5 628.9	6 099.7	256.0	152.1	358.9	212.5	5 278.6
Juli	6 362.9	6 072.9	5 212.4	331.8	181.5	432.0	205.2	4 952.2
Aug.		5 539.7	4 614.2	73.1	172.1	370.4	309.9	4 857.1
Sept.		6 285.6	4 912.8	314.6	246.5	501.4	310.3	5 622.6
Okt.		5 901.4	4 739.9	302.9	177.5	199.3	481.8	5 340.9
Nov.		4 956.7	4 104.3	164.9	161.0	132.0	394.5	5 397.0
Dez.		5 097.3	4 017.1	431.4	167.8	140.6	340.4	7 108.9
1958 Jan.		5 146.3	4 170.3	271.0	190.2	70.8	444.0	5 453.4

¹⁾ Einschließlich der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — ²⁾ Einschließlich ERP-Sonderkonto der Berliner Zentralbank. — ³⁾ Einschließlich Postcheck- und Postsparkassenämter. — ⁴⁾ Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1. August 1957 ist die Möglichkeit einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen. — ⁵⁾ Bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken. — ⁶⁾ Bis August 1957: Berliner Zentralbank.

Aktiva

Ausweis- stichtag	Gold	Guthaben bei aus- ländischen Banken und Geldmarkt- anlagen im Ausland ¹⁾	Sorten, Auslands- wechsel und -schecks ¹⁾	Sonstige Forderungen an das Ausland		Deutsche Scheide- münzen	Post- scheck- guthaben	Inlands- wechsel	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen		
				insgesamt ²⁾	darunter Guthaben bei der Europäischen Zahlungs- union				insgesamt	Bund und Sonder- vermögen des Bundes	Länder
1957 7. Aug.	8 964.4	7 485.1	204.0	5 035.9	3 600.1	75.6	113.7	1 924.4	50.7	50.7	—
15. "	9 544.4	7 020.7	199.4	5 269.0	3 750.6	89.1	91.9	1 495.3	—	—	—
23. "	9 449.7	7 732.3	209.1	5 326.2	3 750.6	104.6	81.4	1 253.1	—	—	—
31. "	9 449.8	8 144.0	214.6	5 330.0	3 750.6	72.2	82.4	1 115.8	2.5	2.5	—
7. Sept.	9 449.8	8 398.6	213.3	5 437.0	3 735.6	78.6	73.7	1 283.7	48.7	48.7	—
15. "	10 032.6	7 813.2	214.2	5 717.8	4 023.1	88.1	90.9	1 232.3	14.1	14.1	—
23. " 3)	10 032.6	8 178.5	227.8	5 774.0	4 023.1	105.4	72.6	1 104.5	0.1	0.1	—
30. "	10 032.6	8 304.1	230.5	5 793.7	4 023.1	69.3	87.6	1 246.6	6.0	6.0	—
7. Okt.	10 032.6	8 404.2	226.1	5 793.5	4 023.1	75.8	103.9	1 294.7	—	—	—
15. "	10 702.4	7 424.8	219.5	6 012.5	4 251.9	88.9	111.2	1 075.7	—	—	—
23. "	10 655.1	7 167.7	218.5	6 328.5	4 251.9	103.8	97.2	945.4	—	—	—
31. "	10 655.1	6 989.6	215.5	6 428.5	4 251.9	69.3	91.9	952.5	42.5	42.5	—
7. Nov.	10 655.1	7 054.5	214.3	6 428.3	4 251.9	79.8	111.0	897.2	—	—	—
15. "	10 691.5	6 841.0	210.2	6 435.3	4 272.2	89.7	105.5	758.3	—	—	—
23. "	10 691.5	6 874.6	206.4	6 434.6	4 272.2	99.8	75.1	742.0	—	—	—
30. "	10 691.5	6 803.7	204.3	6 428.2	4 272.2	63.7	79.8	795.3	6.0	6.0	—
7. Dez.	10 691.5	6 868.4	198.1	6 504.2	4 272.2	57.8	81.1	1 210.3	77.0	77.0	—
15. "	10 587.0	6 760.9	195.5	6 467.6	4 237.7	60.6	100.5	1 190.3	28.7	28.7	—
23. "	10 587.3	6 794.2	195.3	6 465.9	4 237.7	61.2	83.8	1 089.6	28.7	28.7	—
31. "	10 602.5	6 603.9	174.3	6 460.6	4 238.8	63.1	173.6	1 366.1	153.7	153.7	—
1958 7. Jan.	10 602.5	6 611.2	172.9	6 461.3	4 238.8	83.9	140.7	1 144.8	24.5	24.5	—
15. "	10 461.7	6 637.9	164.3	6 406.3	4 182.9	105.5	129.8	865.4	—	—	—
23. "	10 461.7	6 567.9	163.3	6 391.7	4 182.9	122.2	87.0	884.9	—	—	—
31. "	10 429.9	6 465.8	160.9	6 362.9	4 182.9	86.2	77.5	983.0	20.0	20.0	—
7. Febr.	10 429.9	6 534.9	154.0	6 291.9	4 182.9	98.0	82.0	1 084.3	—	—	—
15. "	10 406.3	6 630.0	151.8	6 288.3	4 176.4	112.2	79.5	870.7	—	—	—

¹⁾ Für die Zeit vom 31. Dezember 1951 bis 31. Juli 1957 siehe: „Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken“, in: Monatsberichte der Bundesbank. — ²⁾ Enthält außer den Guthaben bei der Europäischen Zahlungsunion auch die Guthaben bei den anderen Europäischen Zentralbanken. — ³⁾ Ab 23. September 1957 einschließlich Landeszentralbank in Berlin. In den Angaben für die früheren Termine sind lediglich die Einlagen der Berliner Zentralbank dargestellt.

Passiva

Ausweis- stichtag	Banknoten- umlauf	Einlagen						
		insgesamt	Kredit- institute (einschl. Postscheck- und Post- sparkassen- ämter)	Berliner Zentralbank	öffentliche Einleger			
insgesamt	Bund und Sonder- vermögen des Bundes ¹⁾				Länder	andere öffentliche Einleger		
1957 7. Aug.	14 664.3	11 927.2	6 067.1	109.2	5 112.3	4 917.6	168.1	26.6
15. "	14 281.7	11 926.1	5 175.6	110.5	5 958.9	5 562.0	357.4	39.5
23. "	13 758.4	12 141.8	5 453.7	118.8	5 928.2	5 592.6	311.8	23.8
31. "	15 706.1	10 234.2	4 685.6	60.8	4 811.8	4 669.9	118.4	23.5
7. Sept.	14 957.0	11 782.3	6 392.3	128.6	4 586.3	4 425.0	142.0	19.3
15. "	14 613.2	12 193.3	5 185.8	74.8	6 042.6	5 011.4	1 008.2	23.0
23. " 2)	13 702.1	13 685.8	6 139.1	—	6 661.2	5 633.3	999.9	28.0
30. "	15 928.5	11 906.2	5 622.6	—	5 471.9	4 963.4	460.7	47.8
7. Okt.	15 133.8	12 584.6	6 505.5	—	5 487.6	4 847.2	421.9	218.5
15. "	14 504.7	12 719.1	5 932.4	—	6 219.7	5 429.2	566.2	224.3
23. "	13 640.1	13 354.6	6 467.9	—	6 189.2	5 596.8	575.2	17.2
31. "	16 073.7	11 240.3	5 340.9	—	5 218.3	4 934.5	265.8	18.0
7. Nov.	15 080.9	12 066.3	6 621.6	—	4 863.4	4 644.6	207.0	11.8
15. "	14 598.4	12 045.8	5 631.5	—	5 904.2	5 406.1	471.2	26.9
23. "	13 801.4	12 884.0	6 401.7	—	5 996.9	5 481.3	493.9	21.7
30. "	16 402.3	10 351.7	5 397.0	—	4 428.2	4 214.1	194.1	20.0
7. Dez.	15 988.9	11 545.8	7 016.8	—	4 103.1	3 924.9	165.9	12.3
15. "	15 571.2	11 778.0	5 516.0	—	5 863.7	4 607.1	1 239.5	17.1
23. "	15 312.6	12 406.1	6 080.9	—	5 859.2	4 862.2	978.5	18.5
31. "	16 132.9	12 206.2	7 108.9	—	4 616.3	4 093.1	491.4	31.8
1958 7. Jan.	15 208.2	12 063.3	7 016.5	—	4 462.2	3 946.6	492.1	23.5
15. "	14 645.9	12 105.2	5 711.0	—	5 790.1	4 948.1	821.8	19.2
23. "	14 064.3	12 735.1	6 349.5	—	5 811.3	4 984.4	807.8	19.1
31. "	16 077.3	10 599.7	5 453.4	—	4 631.5	4 231.1	383.7	16.7
7. Febr.	15 176.1	11 412.9	6 751.6	—	4 079.6	3 634.4	429.7	15.5
15. "	14 655.0	11 634.9	5 745.9	—	5 271.2	4 462.8	778.6	29.8

¹⁾ Für die Zeit vom 31. Dezember 1951 bis 31. Juli 1957 siehe: „Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken“, in: Monatsberichte der Bundesbank. — ²⁾ Enthält außer den Einlagen der Berliner Zentralbank bei der Deutschen Bundesbank sowie die von ihr bei der Bundesbank eingetragenen Einlagen der Landeszentralbanken. — ³⁾ Ab 23. September 1957 einschließlich Landeszentralbank in Berlin. In den Angaben für die früheren Termine sind lediglich die Einlagen der Berliner Zentralbank bei der Deutschen Bundesbank sowie die von ihr bei der Bundesbank eingetragenen Einlagen der Landeszentralbanken dargestellt.

Deutschen Bundesbank*)

DM Aktiva

Lombardforderungen	Kassenkredite				Wertpapiere	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung			Kredit an Bund wegen Währungs-fonds und Weltbank	Sonstige Aktiva	Ausweis-stichtag
	insgesamt	Bund und Sondervermögen des Bundes	Länder	sonstige öffentliche Stellen		Bestand	nachrichtlich:				
							angekaufte Ausgleichsforderungen	im Tausch gegen Geldmarkt-titel zurück-gegebene Ausgleichs-forderungen			
34.5	92.8	—	59.3	33.5	155.7	4 360.4	9.6	4 387.3	390.8	196.8	1957 7. Aug.
41.7	40.8	—	19.2	21.6	158.6	4 100.4	9.6	4 647.3	390.8	201.8	15. "
46.1	47.8	—	22.1	25.7	164.4	3 415.2	9.6	5 332.5	390.8	208.1	23. "
29.6	133.8	—	112.4	21.4	165.7	3 117.5	9.6	5 630.2	390.8	235.1	31. "
34.5	121.6	—	96.7	24.9	166.8	3 460.1	9.6	5 287.7	390.8	208.4	7. Sept.
39.7	37.9	—	—	37.9	166.9	3 421.5	9.6	5 316.3	390.8	213.2	15. "
65.1	46.0	—	3.0	43.0	172.4	3 645.6	169.5	5 262.1	390.8	223.5	23. " 1)
44.1	104.7	—	61.5	43.2	172.5	3 659.9	169.5	5 247.8	390.8	447.1	30. "
36.8	89.8	—	59.9	29.9	172.6	3 570.8	168.9	5 336.3	390.8	234.0	7. Okt.
40.0	57.0	—	40.0	17.0	172.9	3 386.1	168.9	5 521.0	390.8	236.5	15. "
45.0	60.2	—	41.6	18.6	172.8	3 211.6	168.9	5 695.5	390.8	239.0	23. "
39.6	112.1	—	95.6	16.5	172.7	3 319.7	168.6	5 587.2	390.8	451.3	31. "
42.3	137.8	—	115.6	22.2	172.8	3 329.4	168.4	5 577.3	390.8	248.5	7. Nov.
46.6	86.9	—	59.5	27.4	173.0	3 265.2	168.0	5 641.1	390.8	255.2	15. "
35.1	42.7	—	32.0	10.7	172.9	3 304.4	168.1	5 602.0	390.8	257.3	23. "
37.4	149.2	—	138.9	10.3	177.9	3 325.4	168.0	5 581.0	390.8	358.1	30. "
34.6	179.8	—	161.1	18.7	177.7	3 682.7	167.6	5 223.0	390.8	276.7	7. Dez.
51.7	86.1	—	52.0	34.1	190.8	3 936.1	169.6	4 971.7	390.8	280.9	15. "
49.0	84.8	—	44.0	40.8	203.8	4 246.5	174.0	4 665.7	390.8	297.5	23. "
53.3	150.6	—	83.8	66.8	238.2	4 662.2	163.9	4 241.6	390.8	439.6	31. "
29.1	74.9	—	63.0	11.9	238.0	3 986.2	163.7	4 917.5	390.8	455.5	1958 7. Jan.
53.5	60.7	—	46.0	14.7	237.8	3 689.9	163.7	5 213.8	390.8	490.8	15. "
56.1	25.2	—	14.0	11.2	236.7	3 719.9	163.7	5 183.8	420.2	394.4	23. "
29.8	70.2	—	60.0	10.2	238.6	3 362.4	162.9	5 540.5	420.2	591.6	31. "
24.8	70.6	—	60.0	10.6	237.8	3 408.5	162.6	5 494.1	420.2	369.5	7. Febr.
26.8	58.7	—	50.0	8.7	237.2	3 305.7	162.6	5 597.0	420.2	387.2	15. "

Deutschen Bundesbank, Dezember 1957, Seite 30/31. — 1) Die im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken unter „Auslands-Zahlungsunion insbesondere die Forderungen der Bank aus Konsolidierungen, zweckgebundene Auslandsguthaben sowie ausländische Wertpapiere, die nicht Geldmarktanlagen bank bei der Deutschen Bundesbank sowie die von ihr bei der Bundesbank redis kontierten Wechsel enthalten.

Passiva

andere inländische Einleger	ausländische Einleger 2)	Verbindlichkeiten aus dem Auslands-geschäft	Rück-stellungen	Grund-kapital-	Rücklagen	Sonstige Passiva	Bilanz-summe	Bargeld-umlauf insgesamt	Ausweis-stichtag
169.0	469.6	884.8	592.9	285.0	434.7	295.9	29 084.8	15 752.8	1957 7. Aug.
175.0	506.1	826.9	592.9	285.0	434.7	296.6	28 643.9	15 359.1	15. "
153.6	487.5	892.9	592.9	285.0	434.7	323.1	28 428.8	14 823.5	23. "
165.8	510.2	1 036.9	592.9	285.0	434.7	194.0	28 483.8	16 804.6	31. "
173.9	501.2	1 064.3	592.9	285.0	434.7	249.4	29 365.6	16 049.8	7. Sept.
170.1	720.0	1 030.2	592.9	285.0	434.7	333.9	29 483.2	15 698.7	15. "
193.9	691.6	944.6	600.9	290.0	436.0	379.5	30 038.9	14 772.1	23. " 3)
179.7	632.0	1 134.4	600.9	290.0	436.0	293.5	30 589.5	17 036.8	30. "
189.3	422.2	999.1	600.7	290.0	436.0	381.4	30 425.6	16 236.7	7. Okt.
181.5	385.5	949.2	600.7	290.0	436.0	418.6	29 918.3	15 599.3	15. "
372.7	324.8	949.7	600.3	290.0	436.0	364.9	29 635.6	14 722.2	23. "
372.5	308.6	1 028.6	600.3	290.0	436.0	262.2	29 931.1	17 192.5	31. "
267.0	314.3	988.0	600.3	290.0	436.0	300.3	29 761.8	16 190.4	7. Nov.
228.2	281.9	1 015.1	600.3	290.0	436.0	363.6	29 349.2	15 700.4	15. "
270.5	214.9	1 032.7	600.3	290.0	436.0	282.8	29 327.2	14 896.3	23. "
261.0	265.5	1 154.0	600.3	290.0	436.0	277.0	29 511.3	17 534.8	30. "
194.4	231.5	1 267.6	600.3	290.0	436.0	302.1	30 430.7	17 129.4	7. Dez.
196.1	202.2	1 244.2	596.5	290.0	436.0	411.6	30 327.5	16 712.5	15. "
259.9	206.1	1 248.9	596.5	290.0	436.0	288.3	30 578.4	16 454.7	23. "
229.7	251.3	1 274.3	595.4	290.0	436.0	597.7	31 532.5	17 273.2	31. "
342.3	242.3	1 266.9	595.5	290.0	436.0	556.4	30 416.3	16 327.7	1958 7. Jan.
347.7	256.4	988.2	595.5	290.0	436.0	633.6	29 694.4	15 744.3	15. "
350.1	224.2	1 007.6	595.5	290.0	436.0	422.7	29 531.2	15 127.6	23. "
332.6	182.2	914.2	570.7	290.0	436.0	411.1	29 299.0	17 196.9	31. "
324.5	257.2	870.9	570.7	290.0	436.0	449.8	29 206.4	16 284.4	7. Febr.
325.4	292.4	868.1	570.7	290.0	436.0	519.9	28 974.6	15 750.5	15. "

Deutschen Bundesbank, Dezember 1957, Seite 30/31. — 1) Einschließlich des ERP-Sondervermögens sowie der Einlagen der Bundesbahn, der Bundespost und des Bundes- 2) Einschließlich der früher gesondert ausgewiesenen Einlagen der Dienststellen ehemaliger Besatzungsmächte. — 3) Ab 23. September 1957 einschließlich Landeszentralbank bank redis kontierten Wechsel enthalten.

langfristige Kredite *)

DM

Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften							Kredite an Kreditinstitute							Monats- ende
Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite							
insgesamt		Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite	Schatz- wechsel und unverzinsliche Schatz- anwei- sungen	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Debitoren			Wechsel- kredite	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)		
mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen						insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite				Konto- korrent- und sonstige Kredite	
Girozentralen														
613.8	48.0	41.9	6.1	565.8	295.0	1 184.0	782.7	254.8	2.1	252.7	527.9	60.7	547.3	Dez. 1953
609.1	52.7	46.6	6.1	556.5	226.4	1 665.3	869.9	251.1	2.0	253.1	614.8	55.6	676.3	Dez. 1954
395.3	34.6	28.1	6.5	360.7	142.4	2 363.9	790.8	261.3	2.1	259.2	529.5	77.8	862.7	Dez. 1955
611.3	36.7	30.1	6.6	574.6	166.0	2 790.1 ¹⁾	546.8	219.5	—	219.5	327.3	66.3	928.7 ²⁾	Dez. 1956
1 496.5	65.1	51.8	13.3	1 431.4	138.9	2 984.6	434.9	176.5	0.0	176.5	258.4	97.4	1 017.2	Juni 1957
1 877.5	47.7	37.4	10.3	1 829.8	166.7	3 097.6	336.6	165.1	0.1	165.0	171.5	87.2	1 058.3	Sept.
2 012.8	40.7	31.7	9.0	1 972.1	174.7	3 172.3	284.8	130.4	0.5	129.9	154.4	84.7	1 084.1	Okt.
2 051.1	38.5	30.8	7.7	2 012.6	173.3	3 229.1	288.4	130.4	0.8	129.6	158.0	84.6	1 095.5	Nov.
2 001.6	39.9	33.4	6.5	1 961.7	219.5	3 286.9	318.4	129.8	0.6	129.2	188.6	76.6	1 114.9	Dez.
Sparkassen														
120.7	67.3	63.0	4.3	53.4	107.1	665.3	37.5	9.1	—	9.1	28.4	20.2	148.6	Dez. 1953
116.5	63.7	60.3	3.4	52.8	136.8	950.1	43.0	11.4	—	11.4	31.6	31.4	230.1	Dez. 1954
135.3	68.8	62.8	6.0	66.5	131.2	1 300.9	90.6	15.5	—	15.5	75.1	41.3	298.0	Dez. 1955
201.7	108.4	103.0	5.4	93.3	139.1	1 762.9	94.3	18.6	—	18.6	75.7	35.3	317.3	Dez. 1956
226.1	75.1	71.1	7.1	151.0	165.0	1 903.9	108.5	23.8	—	23.8	84.7	39.7	332.7	Juni 1957
236.3	67.5	61.0	6.5	168.8	238.4	1 987.6	114.5	21.5	—	21.5	93.0	38.2	396.6	Sept.
233.1	73.1	67.4	5.7	160.0	245.7	2 026.0	119.3	20.1	—	20.1	98.2	37.5	406.2	Okt.
226.2	69.7	64.2	5.5	156.5	262.4	2 046.8	110.2	18.9	—	18.9	91.8	38.9	414.4	Nov.
229.3	80.6	74.9	5.7	148.7	275.9	2 102.6	110.0	18.0	—	18.0	92.0	40.8	422.3	Dez.
Zentralkassen +)														
0.1	0.1	0.1	—	0.0	0.2	0.1	581.0	290.7	3.1	287.6	290.3	27.9	136.5	Dez. 1953
1.3	0.2	0.2	—	1.1	—	0.6	614.2	305.8	6.5	299.3	308.4	53.6	213.0	Dez. 1954
15.4	0.4	0.4	—	15.0	0.8	0.5	588.0	306.4	7.3	299.1	281.6	45.2	344.2	Dez. 1955
8.3	1.1	1.1	—	7.2	0.1	0.5	561.4	309.8	7.3	302.5	251.6	39.8	424.5	Dez. 1956
31.8	1.8	1.8	—	30.0	0.6	1.0	623.7	354.8	1.7	353.1	268.9	35.5	478.2	Juni 1957
29.7	1.7	1.7	—	28.0	0.5	0.9	456.6	246.7	0.9	245.8	209.9	38.2	527.0	Sept.
21.5	1.4	1.4	—	20.1	0.6	0.9	434.8	230.0	0.8	229.2	204.8	38.9	541.3	Okt.
19.5	1.4	1.4	—	18.1	0.6	0.9	423.2	231.9	0.6	231.3	191.3	37.4	542.2	Nov.
37.5	0.9	0.9	—	36.6	0.6	0.9	420.6	231.8	0.2	231.6	188.8	36.5	546.0	Dez.
Gewerbliche Zentralkassen														
0.1	0.1	0.1	—	—	—	—	334.2	130.8	—	130.8	203.4	3.6	62.2	Dez. 1953
1.3	0.2	0.2	—	1.1	—	0.1	334.7	128.7	—	128.7	206.0	15.5	102.3	Dez. 1954
15.2	0.2	0.2	—	15.0	0.1	0.2	307.7	125.4	—	125.4	182.3	7.5	162.2	Dez. 1955
7.7	0.5	0.5	—	7.2	0.0	0.0	279.5	124.0	—	124.0	155.5	8.8	198.4	Dez. 1956
27.6	0.6	0.6	—	27.0	0.5	0.0	290.5	138.4	—	138.4	152.1	8.3	212.2	Juni 1957
25.2	0.7	0.7	—	24.5	0.5	0.1	231.2	111.0	0.3	110.7	120.2	3.2	32.3	Sept.
19.5	0.4	0.4	—	19.1	0.6	0.0	230.1	102.0	0.3	101.7	128.1	3.6	238.2	Okt.
17.5	0.4	0.4	—	17.1	0.5	0.1	227.9	105.3	—	105.3	122.6	3.8	240.4	Nov.
30.5	0.4	0.4	—	30.1	0.6	0.1	227.3	110.3	—	110.3	117.0	3.3	241.3	Dez.
Ländliche Zentralkassen														
0.0	—	—	—	0.0	0.2	0.1	246.9	160.0	3.1	156.9	86.9	24.3	74.3	Dez. 1953
0.0	0.0	0.0	—	0.0	0.0	0.6	279.5	177.1	6.5	170.6	102.4	38.1	110.7	Dez. 1954
0.2	0.2	0.2	—	0.0	0.8	0.4	280.3	181.0	7.3	173.7	99.3	37.7	182.1	Dez. 1955
0.6	0.6	0.6	—	—	0.0	0.5	281.9	185.8	7.3	178.5	96.1	31.0	226.1	Dez. 1956
4.2	1.2	1.2	—	3.0	0.0	1.0	333.2	216.4	1.7	214.7	116.8	27.2	266.0	Juni 1957
4.5	1.0	1.0	—	3.5	0.0	0.8	225.4	135.7	0.6	135.1	89.7	35.0	294.7	Sept.
2.0	1.0	1.0	—	1.0	0.0	0.9	204.7	128.0	0.5	127.5	76.7	35.3	303.1	Okt.
2.0	1.0	1.0	—	1.0	0.1	0.8	195.3	126.6	0.6	126.0	68.7	33.6	301.8	Nov.
7.0	0.5	0.5	—	6.5	0.0	0.8	193.3	121.5	0.2	121.3	71.8	33.2	304.7	Dez.
Kreditgenossenschaften +)														
3.6	1.8	1.3	0.5	1.8	4.7	3.5	13.0	3.7	—	3.7	9.3	4.4	0.2	Dez. 1953
3.0	2.2	1.6	0.6	0.8	6.3	11.5	16.8	4.3	—	4.3	12.5	4.3	0.3	Dez. 1954
2.4	2.1	1.5	0.6	0.7	4.3	21.7	21.5	5.0	—	5.0	16.5	2.4	0.3	Dez. 1955
7.6	3.2	2.5	0.7	4.4	3.7	37.8	8.2	5.5	—	5.5	27.8	3.4	0.5	Dez. 1956
8.6	3.8	3.0	0.8	4.8	7.7	44.4	8.5	6.1	—	6.1	2.4	1.4	2.3	Juni 1957
12.8	4.4	3.6	0.8	8.4	9.0	45.2	7.7	4.9	—	4.9	2.8	1.4	2.3	Sept.
13.3	4.6	3.9	0.7	8.7	9.0	45.6	8.4	5.4	—	5.4	3.0	1.5	1.1	Okt.
13.4	4.7	3.9	0.8	8.7	9.0	46.0	8.0	5.3	—	5.3	2.7	1.4	1.0	Nov.
13.1	4.4	3.5	0.9	8.7	9.4	46.3	9.3	6.8	—	6.8	2.5	1.3	1.2	Dez.
Gewerbliche Kreditgenossenschaften														
3.6	1.8	1.3	0.5	1.8	4.7	3.5	13.0	3.7	—	3.7	9.3	4.4	0.2	Dez. 1953
3.0	2.2	1.6	0.6	0.8	6.3	11.5	16.8	4.3	—	4.3	12.5	4.3	0.3	Dez. 1954
2.8	2.1	1.5	0.6	0.7	4.3	21.7	21.5	5.0	—	5.0	16.5	2.4	0.3	Dez. 1955
7.6	3.2	2.5	0.7	4.4	3.7	37.8	8.2	5.5	—	5.5	27.8	3.4	0.5	Dez. 1956
8.6	3.8	3.0	0.8	4.8	7.7	44.4	8.5	6.1	—	6.1	2.4	1.4	2.3	Juni 1957
12.8	4.4	3.6	0.8	8.4	9.0	45.2	7.7	4.9	—	4.9	2.8	1.4	2.3	Sept.
13.3	4.6	3.9	0.7	8.7	9.0	45.6	8.4	5.4	—	5.4	3.0	1.5	1.1	Okt.
13.4	4.7	3.9	0.8	8.7	9.0	46.0	8.0	5.3	—	5.3	2.7	1.4	1.0	Nov.
13.1	4.4	3.5	0.9	8.7	9.4	46.3	9.3	6.8	—	6.8	2.5	1.3	1.2	Dez.
Ländliche Kreditgenossenschaften 5)														
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1953
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1954
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1955
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1956
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Juni 1957
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Sept.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Okt.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Nov.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez.

etisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten (langfristige Kredite an Nichtbanken rd. 560 Mio DM, langfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen durch Änderung der Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften. Während bis einschließlich Dezember 1954 diejenigen ländlichen Kreditgenossenschaften berichtspflichtig betrug. — +) Gewerbliche und ländliche.

langfristige Kredite *)

DM

Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften							Kredite an Kreditinstitute							Monats- ende
Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite							
insgesamt mit | ohne Schatzwechsel(n) | und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen		Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite	Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	insgesamt	Debitoren			Wechsel- kredite	Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	
								insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite				
Hypothekenzustellen und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
47.6	2.2	2.2	—	45.4	7.3	586.4	6.7	6.6	—	6.6	0.1	25.0	62.4	Dez. 1953
31.5	1.8	1.8	—	29.7	10.3	1 010.9	2.5	2.4	—	2.4	0.1	25.0	71.6	Dez. 1954
23.7	1.8	1.8	—	21.9	16.8	1 473.6	2.8	2.7	—	2.7	0.1	25.8	129.0	Dez. 1955
8.4	1.0	1.0	—	7.4	16.8	1 681.1	3.8	3.8	—	3.8	0.0	23.2	148.1	Dez. 1956
13.6	7.3	7.3	—	6.3	18.5	1 692.9	3.7	3.7	—	3.7	0.0	25.8	148.5	Juni 1957
10.4	3.7	3.7	—	6.7	19.4	1 744.4	6.5	6.5	—	6.5	0.0	26.7	154.4	Sept. 1957
27.2	20.4	20.4	—	6.8	20.4	1 802.3	6.3	6.2	—	6.2	0.1	29.9	152.4	Okt. 1957
31.6	24.8	24.8	—	6.8	17.5	1 883.2	8.2	8.2	—	8.2	0.0	35.2	156.2	Nov. 1957
11.5	4.5	4.5	—	7.0	16.6	2 032.6	8.0	8.0	—	8.0	0.0	35.2	169.5	Dez. 1957
Private Hypothekenzustellen														
24.6	1.7	1.7	—	22.9	0.9	220.5	5.8	5.7	—	5.7	0.1	7.4	1.9	Dez. 1953
21.8	1.4	1.4	—	20.4	2.2	532.7	2.5	2.4	—	2.4	0.1	4.7	4.8	Dez. 1954
12.3	1.6	1.6	—	10.7	3.3	781.9	2.8	2.7	—	2.7	0.1	2.9	41.8	Dez. 1955
5.1	0.7	0.7	—	4.4	3.5	862.4	3.4	3.4	—	3.4	0.0	2.3	44.7	Dez. 1956
10.8	7.0	7.0	—	3.8	8.5	871.8	3.5	3.5	—	3.5	0.0	5.4	44.5	Juni 1957
6.6	3.2	3.2	—	3.4	10.4	889.3	6.5	6.5	—	6.5	0.0	6.2	44.3	Sept. 1957
23.5	20.0	20.0	—	3.5	11.4	932.5	5.7	5.6	—	5.6	0.1	9.4	44.2	Okt. 1957
27.9	24.4	24.4	—	3.5	8.9	982.5	6.1	6.1	—	6.1	0.0	9.3	44.2	Nov. 1957
7.9	4.1	4.1	—	3.8	9.1	1 122.1	2.8	2.8	—	2.8	0.0	9.2	44.1	Dez. 1957
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
23.0	0.5	0.5	—	22.5	6.4	365.9	0.9	0.9	—	0.9	—	17.6	60.5	Dez. 1953
9.7	0.4	0.4	—	9.3	8.1	478.2	—	—	—	—	—	20.3	66.8	Dez. 1954
11.4	0.2	0.2	—	11.2	13.5	691.7	0.0	0.0	—	0.0	—	22.9	87.1	Dez. 1955
3.8	0.3	0.3	—	3.0	13.3	818.7	0.4	0.4	—	0.4	—	20.9	103.4	Dez. 1956
2.3	0.3	0.3	—	2.5	10.0	821.1	0.2	0.2	—	0.2	—	20.4	104.0	Juni 1957
3.8	0.5	0.5	—	3.3	9.0	855.1	—	—	—	—	—	20.5	110.1	Sept. 1957
3.7	0.4	0.4	—	3.3	9.0	869.8	0.6	0.6	—	0.6	—	20.5	108.2	Okt. 1957
3.7	0.4	0.4	—	3.3	8.6	900.7	2.1	2.1	—	2.1	—	25.9	112.0	Nov. 1957
3.6	0.4	0.4	—	3.2	7.5	910.5	5.2	5.2	—	5.2	—	26.0	125.4	Dez. 1957
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
138.1	133.7	125.4	8.3	4.4	1.0	324.6	457.5	292.8	7.2	285.6	164.7	167.4	4 364.5	Dez. 1953
150.6	119.9	114.7	5.2	30.7	0.8	650.0	327.9	119.1	—	119.1	208.8	414.2	5 921.6	Dez. 1954
173.6	127.0	127.0	—	46.6	21.4	1 134.2	553.1	132.3	2.0	130.3	420.8	317.6	7 454.1	Dez. 1955
289.9	211.0	186.8	24.2	78.9	21.1	1 436.2	446.7	183.0	0.6	182.4	263.7	267.3	8 804.4	Dez. 1956
1 070.6	343.0	295.3	47.7	727.6	33.0	1 178.3	337.2	109.2	—	109.2	228.0	246.5	9 449.9	Juni 1957
1 932.3	334.8	303.8	31.0	1 597.5	35.6	1 106.6	277.9	85.0	—	85.0	192.9	288.7	9 647.0	Sept. 1957
2 049.7	344.4	295.0	49.4	1 705.3	34.9	1 108.8	265.8	116.5	—	116.5	149.3	281.1	9 781.3	Okt. 1957
2 178.8	342.7	290.1	52.6	1 836.1	34.9	1 106.6	246.4	100.1	—	100.1	146.3	274.3	9 849.1	Nov. 1957
1 528.0	385.7	342.4	43.3	1 142.3	37.0	1 086.2	393.2	200.1	—	200.1	193.1	337.8	9 985.4	Dez. 1957
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)														
0.1	—	—	—	0.1	0.2	156.9	42.3	—	—	—	42.3	—	2 827.6	Dez. 1953
0.1	—	—	—	0.1	—	159.6	32.9	—	—	—	32.9	—	3 030.1	Dez. 1954
0.0	—	—	—	0.0	—	235.6	142.9	—	—	—	142.9	—	3 122.2	Dez. 1955
—	—	—	—	—	—	529.4	73.5	—	—	—	73.5	—	3 228.6	Dez. 1956
0.1	—	—	—	0.1	—	297.0	26.2	—	—	—	26.2	—	3 139.6	Juni 1957
—	—	—	—	—	—	290.0	36.1	—	—	—	36.1	—	3 148.8	Sept. 1957
—	—	—	—	—	—	290.0	36.1	—	—	—	36.1	—	3 181.5	Okt. 1957
—	—	—	—	—	—	290.1	38.9	—	—	—	38.9	—	3 196.3	Nov. 1957
—	—	—	—	—	—	292.2	62.6	—	—	—	62.6	—	3 254.3	Dez. 1957
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
138.0	133.7	125.4	8.3	4.3	0.8	167.7	415.2	292.8	7.2	285.6	122.4	167.4	1 536.9	Dez. 1953
150.5	119.9	114.7	5.2	30.6	0.8	490.4	270.0	119.1	—	119.1	218.9	414.2	2 891.5	Dez. 1954
173.6	127.0	127.0	—	46.6	21.4	1 134.2	553.1	132.3	2.0	130.3	317.6	317.6	4 331.9	Dez. 1955
289.9	211.0	186.8	24.2	78.9	21.1	1 436.2	446.7	183.0	0.6	182.4	263.7	267.3	5 575.8	Dez. 1956
1 070.5	343.0	295.3	47.7	727.5	33.0	1 178.3	337.2	109.2	—	109.2	228.0	246.5	6 310.3	Juni 1957
1 932.3	334.8	303.8	31.0	1 597.5	35.6	1 106.6	277.9	85.0	—	85.0	156.8	288.7	6 498.2	Sept. 1957
2 049.7	344.4	295.0	49.4	1 705.3	34.9	1 108.8	265.8	116.5	—	116.5	113.2	281.1	6 599.8	Okt. 1957
2 178.8	342.7	290.1	52.6	1 836.1	34.9	1 106.6	246.4	100.1	—	100.1	107.4	274.3	6 652.8	Nov. 1957
1 528.0	385.7	342.4	43.3	1 142.3	37.0	1 086.2	393.2	200.1	—	200.1	130.5	337.8	6 731.1	Dez. 1957
Teilzahlungskreditinstitute 5)														
—	—	—	—	—	—	—	2.9	0.4	—	0.4	2.5	0.1	0.4	Dez. 1953
—	—	—	—	—	—	—	3.6	0.4	—	0.4	3.2	0.2	0.9	Dez. 1954
—	—	—	—	—	—	—	2.8	0.4	—	0.4	2.4	1.2	1.0	Dez. 1955
—	—	—	—	—	—	—	2.6	0.2	—	0.2	2.4	0.3	1.0	Dez. 1956
—	—	—	—	—	—	—	1.5	0.2	—	0.2	1.3	0.1	1.0	Juni 1957
—	—	—	—	—	—	—	2.2	0.6	—	0.6	1.6	0.1	0.8	Sept. 1957
—	—	—	—	—	—	—	2.3	0.6	—	0.6	1.7	0.1	0.8	Okt. 1957
—	—	—	—	—	—	—	2.3	0.6	—	0.6	1.7	0.1	0.8	Nov. 1957
—	—	—	—	—	—	—	2.1	0.6	—	0.6	1.5	0.1	0.7	Dez. 1957
Postscheck- und Postsparkassenämter 6)														
317.0	—	—	—	317.0	1.5	380.8	29.6	—	—	—	29.6	9.7	13.0	Dez. 1953
265.3	—	—	—	265.3	—	438.2	—	—	—	—	—	5.9	19.3	Dez. 1954
587.6	—	—	—	587.6	—	537.4	—	—	—	—	—	5.4	43.3	Dez. 1955
778.4	—	—	—	778.4	—	642.3	105.9	—	—	—	105.9	—	49.5	Dez. 1956
753.9	—	—	—	753.9	—	754.7	30.5	1.0	—	—	29.5	—	50.9	Juni 1957
838.2	—	—	—	838.2	—	765.7	37.4	—	—	—	37.4	—	68.3	Sept. 1957
900.0	—	—	—	900.0	—	765.7	6.1	—	—	—	6.1	—	68.1	Okt. 1957
924.5	—	—	—	924.5	—	764.2	8.9	—	—	—	8.9	—	68.8	Nov. 1957
947.0	—	—	—	947.0	—	801.5	9.5	—	—	—	9.5	—	68.6	Dez. 1957

Beträge „Sonstige Kredite“. Weitere Angaben über Teilzahlungskredite s. Tabelle III, A 2. — 5) Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. Wechselkredite: Zur

2. Teilzahlungskredite *)

a) Teilzahlungskredite 1) nach Bankengruppen

Mio DM

Gruppen	1957					
	1955	1956				
	Dez.	Dez.	Juni	Okt.	Nov.	Dez.
Alle Bankengruppen	2 539,8	2 773,6	2 756,1	2 705,9	2 745,5	2 848,2
Teilzahlungskreditinstitute	1 389,4	1 562,7	1 552,0	1 549,4	1 591,2	1 683,2
Kreditinstitute (ohne Teilzahlungskreditinstitute)	1 150,4	1 210,9	1 204,1	1 156,5	1 154,3	1 165,0
davon						
Großbanken *)	95,1	110,6	121,9	116,9	114,7	116,8
Staats-, Regional- und Lokalbanken	195,5	204,8	202,6	197,1	202,2	210,2
Privatbankiers	31,4	30,5	37,9	35,4	37,2	36,7
Girozentralen	131,4	147,6	139,7	128,5	124,9	122,4
Sparkassen	626,5	639,4	611,5	591,2	586,8	591,1
Gewerbliche Kreditgenossenschaften	55,4	61,6	73,6	70,7	71,0	70,4
Ländliche Kreditgenossenschaften	14,5	15,4	16,4	16,4	17,0	17,0
Übrige Gruppen *)	0,8	1,1	0,4	0,4	0,4	0,4

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Kurz- und mittelfristig. — *) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG und Commerzbank-Gruppe. — *) Spezial-, Haus- und Branchebanken, Zentralkassen, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben.

b) Verwendung und Höhe der Teilzahlungskredite 1) von Teilzahlungskreditinstituten

Verwendungszweck	1957						zum Vergleich	
	2. Vj.		3. Vj.		4. Vj.		4. Vj. 1956	
	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM
Neu in Anspruch genommene Teilzahlungskredite insgesamt	648,2	452	575,5	475	755,1	430	669,6	384
davon entfallen auf Kredite zur Beschaffung von Maschinen zur Erstellung von Wirtschaftsgütern *)								
Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Anhängern	27,0	6 812	36,8	8 024	44,5	8 073	26,7	5 616
Handwerklichen und beruflichen Einrichtungen	96,5	10 586	66,0	9 519	77,3	10 175	80,7	9 346
Bekleidung, Textilhausrat	19,5	2 350	19,7	2 748	23,3	2 436	19,7	2 016
Fahrrädern, Nähmaschinen, Schreibmaschinen	149,3	162	111,0	156	214,1	194	203,3	176
Hauswirtschaftl. Maschinen und Geräten *)	11,6	402	10,0	427	11,1	424	9,6	410
Möbeln	64,2	349	69,0	353	79,9	319	71,0	313
Personenkraftwagen und Motorrädern	82,0	702	84,1	777	113,9	747	97,6	731
Rundfunkgeräten	154,0	2 134	136,5	2 208	118,1	2 462	93,2	2 418
Sonstigen Gebrauchsgütern	24,3	500	26,9	494	49,1	555	40,4	484
Nachrichtlich: An Händlerfirmen gewährte Einkaufskredite	19,8	485	15,5	423	23,8	379	27,4	454
	86,9	4 433	66,9	4 503	86,1	4 650	66,0	4 608

1) Abweichend von der übrigen Kreditstatistik (auch der Tabelle a)) wird in dieser Tabelle nicht der Stand der ausstehenden Kredite zugrundegelegt, sondern der Gesamtbetrag der in jeweiligen Zeitabschnitt neu in Anspruch genommenen Teilzahlungskredite. — *) Z. B. Textil-, landwirtschaftliche Maschinen. — *) Z. B. Öfen, Staubsauger, Waschmaschinen usw.

3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen *) 1)

Mio DM

Monatsende	Wertpapiere							Konsortialbeteiligungen
	insgesamt	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Sonstige verzinsliche Wertpapiere	Börsengängige Dividendenwerte	Sonstige Wertpapiere	
		insgesamt	darunter der Bundesbahn und Bundespost					
Alle Bankengruppen								
1955 Dez.	6 187,9	1 615,8	540,4	97,7	3 593,7	802,9	77,8	186,7
1956 Dez.	6 265,7	1 457,3	490,3	63,8	3 679,0	994,7	70,9	301,9
1957 Jan.	6 386,9	1 498,0	490,7	80,0	3 737,8	1 005,0	66,1	333,4
1957 Febr.	6 468,5	1 502,6	486,1	73,9	3 800,6	1 023,2	68,2	292,9
März	6 491,5	1 493,9	479,1	73,4	3 868,0	986,7	69,5	316,5
April	6 614,9	1 502,9	498,6	78,0	3 961,7	1 001,6	70,7	297,7
Mai	6 694,9	1 489,9	487,8	83,8	4 044,1	1 009,2	67,9	351,3
Juni	6 804,6	1 492,7	480,0	93,9	4 110,0	1 038,3	69,7	369,0
Juli	6 864,7	1 500,4	459,8	94,0	4 154,1	1 040,6	75,6	397,7
Aug.	7 020,3	1 490,7	461,5	108,9	4 330,7	1 016,0	74,0	447,4
Sept.	7 221,3	1 515,5	479,9	109,7	4 484,6	1 033,0	78,5	389,6
Okt.	7 361,2	1 534,6	509,4	99,1	4 625,8	1 027,2	74,5	340,7
Nov.	7 588,7	1 518,4	509,9	109,9	4 818,9	1 057,5	84,0	334,6
Dez.	7 447,4	1 358,1	500,4	115,8	4 889,0	1 009,1	75,4	364,3
1958 Jan. P)	7 848,8	1 460,7	...	...	...	...	...	353,3
Kreditbanken								
1956 Dez.	1 403,6	482,6	99,4	9,5	902,7	946,4	62,4	301,9
1957 Okt.	2 989,7	567,4	163,8	10,4	1 367,4	982,3	62,2	340,7
Nov.	3 052,6	536,0	154,7	16,4	1 415,2	1 013,3	71,7	334,6
Dez.	2 839,1	432,6	148,2	13,4	1 366,5	965,8	60,8	364,3
Großbanken *) +)								
1956 Dez.	1 252,9	312,0	70,0	2,7	333,7	575,7	28,8	228,6
1957 Okt.	1 613,1	350,2	113,7	3,0	637,2	592,6	30,1	256,0
Nov.	1 667,6	339,6	110,6	5,0	664,4	622,0	36,6	250,9
Dez.	1 504,9	277,9	104,6	3,9	608,8	585,5	28,8	276,9
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)								
1956 Dez.	790,7	104,4	25,4	4,7	427,4	230,3	23,9	56,7
1957 Okt.	972,8	165,6	44,7	4,9	535,4	245,5	21,4	59,6
Nov.	970,6	143,4	39,5	8,2	548,5	247,2	23,3	59,3
Dez.	929,3	115,4	40,0	6,4	552,0	238,1	17,4	62,3
Privatbankiers +)								
1956 Dez.	313,1	48,6	4,0	2,1	127,8	125,4	9,2	16,6
1957 Okt.	369,2	44,9	5,3	2,5	177,6	134,2	10,0	25,1
Nov.	379,2	46,2	4,5	3,2	184,9	133,8	11,1	24,4
Dez.	370,1	33,7	3,5	3,1	189,4	131,2	12,7	25,1

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) S. auch Tabelle III, B 1, Zwischenbilanzen, Aktiva, „Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen“. — *) Zentralkassen, Kreditgenossenschaften und Teilzahlungskreditinstitute. — *) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG und Commerzbank-Gruppe. — +) Untergruppe der Kreditbanken. — P) Vorläufig.

Monatsende	Wertpapiere							Konsortialbeteiligungen
	insgesamt	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Sonstige verzinsliche Wertpapiere	Börsengängige Dividendenwerte	Sonstige Wertpapiere	
		insgesamt	darunter der Bundesbahn und Bundespost					
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)								
1956 Dez.	46,9	17,6	0,0	—	13,8	15,0	0,5	—
1957 Okt.	34,6	6,7	0,1	—	17,2	10,0	0,7	—
Nov.	35,2	6,8	0,1	—	17,4	10,3	0,7	—
Dez.	34,8	5,6	0,1	—	16,3	11,0	1,9	—
Girozentralen								
1956 Dez.	1 088,4	306,7	86,2	16,8	730,3	33,4	1,2	—
1957 Okt.	1 191,1	308,0	94,0	26,2	822,0	31,3	3,6	—
Nov.	1 222,9	301,0	89,0	28,1	859,1	31,2	3,5	—
Dez.	1 156,8	242,7	89,5	32,3	847,3	30,5	4,0	—
Sparkassen								
1956 Dez.	1 383,4	103,3	32,5	28,8	1 243,2	5,5	2,6	—
1957 Okt.	1 711,3	131,3	25,1	45,1	1 529,1	4,3	1,5	—
Nov.	1 797,6	145,2	34,3	47,3	1 599,8	4,0	1,3	—
Dez.	1 874,9	150,8	34,6	53,9	1 664,9	4,0	1,3	—
Hypothekenbanken und Öffentl. - rechtl. Grundkreditanstalten								
1956 Dez.	346,8	289,4	69,6	3,4	53,8	0,0	0,2	—
1957 Okt.	388,1	302,5	80,7	3,9	80,6	0,0	1,1	—
Nov.	404,5	317,5	82,5	3,8	82,1	0,0	1,1	—
Dez.	407,4	307,3	77,1	3,0	94,9	0,0	2,2	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben								
1956 Dez.	162,9	63,6	42,3	0,9	97,0	1,2	0,2	—
1957 Okt.	157,6	71,3	47,6	2,5	82,9	0,4	0,5	—
Nov.	149,7	60,3	50,7	2,4	86,1	0,4	0,5	—
Dez.	163,2	65,5	50,4	0,4	96,4	0,4	0,5	—
Postscheck- und Postsparkassenämter								
1956 Dez.	651,5	185,9	152,7	0,5	465,1	—	—	—
1957 Okt.	610,3	124,0	90,8	9,9	476,4	—	—	—
Nov.	625,7	124,4	90,7	9,9	491,4	—	—	—
Dez.	653,0	126,3	91,2	10,2	516,5	—	—	—
Alle übrigen Gruppen *)								
1956 Dez.	229,0	25,8	7,6	3,9	186,9	8,1	4,3	—
1957 Okt.	313,0	30,0	7,4	1,1	267,4	8,8	5,7	—
Nov.	335,6	34,0	8,0	1,9	285,3	8,5	5,9	—
Dez.	353,1	32,9	9,6	2,6	302,6	8,5	6,5	—

8. Umsätze im Sparverkehr *)

Mio DM

Zeit	Spar- einlagen bestand zu Beginn des Berichts- zeitraums	Gutschriften				Last- schriften ¹⁾	Saldo der Gut- und Last- schriften ²⁾	Zinsen	Sonstige Verände- rungen (z. B. Um- stellung, Umbuchung, Zu- bzw. Abgang von Instituten usw.)	Spareinlagenbestand am Ende des Berichts- zeitraums			
		insgesamt	darunter		insgesamt					darunter			
			Entschä- digungs- schriften für Altsparer- guthaben	Aus- gleichs- gut- schriften für Spar- guthaben Ver- triebener						steuer- begün- stigte Spar- einlagen	noch nicht freigegebene	Entschä- digungs- guthaben von Alt- sparern	Aus- gleichs- guthaben für Spar- guthaben Ver- triebener
Alle Bankengruppen													
1950	3 060.6	3 497.6	—	—	2 599.9	+ 897.7	92.8	+ 14.4	4 065.5	278.2	—	—	—
1951	4 065.5	3 841.8	—	—	3 097.6	+ 744.2	131.3	+ 43.0	4 984.0	609.8	—	—	—
1952	4 984.0	6 201.3	—	—	3 990.0	+ 2 211.3	177.0	+ 31.5	7 403.8	964.8	—	—	—
1953	7 403.8	9 475.4	305.6	349.1	5 911.9	+ 3 561.5	267.1	+ 8.5	11 240.9	1 515.2	322.9	—	14.8
1954	11 240.9	13 909.4	885.6	266.6	8 882.7	+ 5 026.7	444.7	+ 4.9	16 717.2	2 287.1	68.7	—	4.7
1955	16 717.2	14 206.5	123.5	38.9	10 807.8	+ 3 398.7	574.0	- 21.7	20 668.2	2 487.5	8.8	—	1.6
1956	20 668.2	15 917.4	63.2	23.1	13 985.5	+ 1 931.9	773.1	- 1.5	23 371.7	2 869.3	4.3	—	0.7
1957	23 371.7	19 073.0	63.2 ³⁾	23.1 ³⁾	15 241.3	+ 3 831.7	987.3	+ 9.8	28 200.5	3 712.6	4.3 ³⁾	—	0.7 ³⁾
1956 1. Hj.	20 668.2	7 767.2	38.1	10.9	6 217.9	+ 1 549.3	104.4	+ 2.7	22 324.6	2 489.2	6.4	—	1.0
Juli	22 324.6	1 340.0	5.0	1.9	1 449.0	+ 109.0	3.9	+ 3.2	22 222.7	2 244.5	6.0	—	1.0
Aug.	22 222.7	1 256.8	4.3	2.0	1 185.1	+ 71.7	2.5	- 2.6	22 294.3	2 229.6	5.9	—	1.2
Sept.	22 294.3	1 175.6	3.5	1.9	1 047.6	+ 128.0	1.9	- 1.0	22 423.2	2 227.8	5.9	—	1.0
Okt.	22 423.2	1 344.2	5.0	2.2	1 121.9	+ 222.3	2.0	- 1.5	22 646.0	2 245.7	5.2	—	1.0
Nov.	22 646.0	1 081.1	3.3	2.2	1 237.2	+ 156.1	5.9	- 0.4	22 495.4	2 282.9	5.0	—	1.0
Dez.	22 495.4	1 952.5	4.0	2.0	1 726.8	+ 225.7	652.5	- 1.9	23 371.7	2 869.3	4.3	—	0.7
1957 Jan.	23 371.7	1 934.5	2.1	2.3	1 434.1	+ 500.4	91.3	+ 1.7	23 965.1	3 034.6	4.1	—	1.0
Febr.	23 965.1	1 384.9	2.8	1.9	1 006.0	+ 378.9	19.3	+ 1.0	24 364.3	3 096.2	4.2	—	1.1
März	24 364.3	1 597.8	2.3	2.1	1 200.1	+ 397.7	3.7	+ 0.8	24 766.5	3 356.2	4.2	—	1.0
April	24 766.5	1 475.9	2.3 ³⁾	2.1 ³⁾	1 212.9	+ 263.0	2.3	+ 0.3	25 032.1	3 400.9	4.2 ³⁾	—	1.0 ³⁾
Mai	25 032.1	1 426.9	. . .	. . .	1 146.6	+ 280.3	1.5	- 1.0	25 312.9	3 427.5	. . .	—	. . .
Juni	25 312.9	1 278.3	. . .	. . .	1 067.9	+ 213.4	2.4	- 0.5	25 525.2	3 470.7	. . .	—	. . .
Juli	25 525.2	1 668.7	. . .	. . .	1 566.7	+ 102.0	4.6	+ 1.7	25 633.5	3 127.0	. . .	—	. . .
Aug.	25 633.5	1 534.7	. . .	. . .	1 196.3	+ 338.4	1.4	- 1.2	25 972.1	3 117.6	. . .	—	. . .
Sept.	25 972.1	1 449.2	. . .	. . .	1 105.5	+ 343.7	1.2	- 0.9	26 316.1	3 131.6	. . .	—	. . .
Okt.	26 316.1	1 632.1	. . .	. . .	1 203.7	+ 428.4	1.3	+ 3.8	26 749.6	3 158.6	. . .	—	. . .
Nov.	26 749.6	1 483.5	. . .	. . .	1 194.7	+ 288.8	7.3	+ 2.3	27 048.0	3 205.4	. . .	—	. . .
Dez.	27 048.0	2 206.5	. . .	. . .	1 906.8	+ 299.7	851.0	+ 1.8	28 200.5	3 712.6	. . .	—	. . .
1958 Jan. ¹⁾	28 200.5	2 055.8	. . .	. . .	1 420.9	+ 634.9	. . .	. . .	28 941.7	3 770.1	. . .	—	. . .
Kreditbanken⁴⁾													
1956 Okt.	3 326.7	2 366.5	6.8	2.8	2 278.5	+ 88.0	119.9	- 3.3	3 531.3	995.5	1.9	—	0.1
1957 Nov.	3 923.6	200.4	. . .	. . .	151.6	+ 48.8	0.4	+ 0.4	3 973.2	1 089.1	. . .	—	. . .
1957 Dez.	3 973.2	195.7	. . .	. . .	151.2	+ 44.5	5.9	+ 0.6	4 024.2	1 108.8	. . .	—	. . .
1957 Dez.	4 024.2	407.3	. . .	. . .	254.4	+ 152.9	102.1	+ 1.7	4 280.9	1 289.3	. . .	—	. . .
Großbanken⁵⁾ +)													
1956 Okt.	1 856.5	1 375.6	3.1	1.5	1 377.2	+ 1.6	63.5	- 1.6	1 916.8	663.7	0.0	—	0.1
1957 Nov.	2 120.2	106.1	. . .	. . .	84.0	+ 22.1	0.3	+ 0.1	2 142.7	719.9	. . .	—	. . .
1957 Dez.	2 142.7	106.9	. . .	. . .	80.6	+ 26.3	0.7	+ 0.3	2 170.0	732.4	. . .	—	. . .
1957 Dez.	2 170.0	240.7	. . .	. . .	138.1	+ 102.6	47.0	+ 1.4	2 321.0	847.2	. . .	—	. . .
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)													
1956 Okt.	1 244.9	844.6	3.6	1.3	759.0	+ 84.7	48.1	+ 0.7	1 378.4	266.6	1.2	—	0.0
1957 Nov.	1 540.5	80.2	. . .	. . .	57.5	+ 22.7	0.1	+ 0.1	1 563.4	294.6	. . .	—	. . .
1957 Dez.	1 563.4	76.7	. . .	. . .	59.5	+ 17.2	5.2	+ 0.3	1 586.1	301.3	. . .	—	. . .
1957 Dez.	1 586.1	137.8	. . .	. . .	99.4	+ 38.4	48.9	+ 0.3	1 673.7	353.8	. . .	—	. . .
Privatbankiers +)													
1956 Okt.	218.1	142.1	0.0	0.0	137.3	+ 4.8	8.1	+ 2.2	228.8	62.0	0.6	—	0.0
1957 Nov.	255.1	13.9	. . .	. . .	9.9	+ 4.0	0.0	+ 0.2	259.3	91.2	. . .	—	. . .
1957 Dez.	259.3	11.9	. . .	. . .	10.8	+ 11.1	0.0	+ 0.0	260.4	71.8	. . .	—	. . .
1957 Dez.	260.4	26.8	. . .	. . .	16.4	+ 10.4	6.0	+ 0.0	276.8	84.6	. . .	—	. . .
Sparkassen													
1956 Okt.	13 248.0	10 115.2	49.6	15.6	8 754.1	+ 1 361.1	504.2	- 0.4	15 112.9	1 470.6	0.6	—	0.1
1957 Nov.	16 986.3	1 068.8	. . .	. . .	783.9	+ 284.9	0.6	+ 3.5	17 275.3	1 628.0	. . .	—	. . .
1957 Dez.	17 275.3	958.2	. . .	. . .	776.3	+ 181.9	0.9	+ 1.0	17 459.1	1 650.9	. . .	—	. . .
1957 Dez.	17 459.1	1 342.0	. . .	. . .	1 248.5	+ 93.5	601.5	- 0.1	18 154.0	1 903.4	. . .	—	. . .
Gewerbliche Kreditgenossenschaften													
1956 Okt.	1 601.0	1 256.3	2.4	1.2	1 050.0	+ 206.3	59.6	+ 2.3	1 869.2	265.0	1.2	—	0.0
1957 Nov.	2 148.0	128.8	. . .	. . .	92.2	+ 36.6	0.1	+ 0.1	2 184.8	288.3	. . .	—	. . .
1957 Dez.	2 184.8	122.6	. . .	. . .	95.2	+ 27.4	0.3	+ 0.1	2 212.6	290.9	. . .	—	. . .
1957 Dez.	2 212.6	205.4	. . .	. . .	180.2	+ 25.2	53.5	+ 0.1	2 291.4	340.7	. . .	—	. . .
Ländliche Kreditgenossenschaften⁶⁾													
1956 Okt.	1 312.9	892.7	2.0	1.0	743.8	+ 148.9	50.1	- 1.2	1 513.7	122.0	0.5	—	0.1
1957 Nov.	1 671.1	101.6	. . .	. . .	63.0	+ 38.6	0.0	- 0.2	1 709.5	132.7	. . .	—	. . .
1957 Dez.	1 709.5	88.7	. . .	. . .	69.9	+ 18.8	0.0	+ 0.5	1 728.8	134.0	. . .	—	. . .
1957 Dez.	1 728.8	136.0	. . .	. . .	111.9	+ 24.1	44.9	+ 0.1	1 797.9	155.3	. . .	—	. . .
Postsparkassenämter													
1956 Okt.	1 058.7	1 209.4	0.8	2.4	1 069.2	+ 140.2	34.8	+ 1.0	1 234.7	—	—	—	0.4
1957 Nov.	1 450.1	127.3	. . .	. . .	109.1	+ 18.2	0.1	+ 0.1	1 468.5	—	. . .	—	. . .
1957 Dez.	1 468.5	112.4	. . .	. . .	97.4	+ 15.0	0.1	+ 0.1	1 483.7	—	. . .	—	. . .
1957 Dez.	1 483.7	105.6	. . .	. . .	104.1	+ 1.5	45.6	+ 0.0	1 530.8	—	. . .	—	. . .
Alle übrigen Gruppen⁶⁾													
1956 Okt.	121.0	77.1	1.2	0.0	89.4	+ 12.3	4.4	- 0.3	112.8	16.4	0.1	—	0.0
1957 Nov.	137.1	5.1	. . .	. . .	3.9	+ 1.2	0.0	+ 0.0	138.3	20.4	. . .	—	. . .
1957 Dez.	138.3	5.9	. . .	. . .	4.6	+ 1.3	0.0	+ 0.0	139.6	20.8	. . .	—	. . .
1957 Dez.	139.6	10.2	. . .	. . .	7.6	+ 2.6	3.3	- 0.0	145.5	23.9	. . .	—	. . .

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Einschließlich der nicht gesondert erfaßbaren Lastschriften auf Konten von Vertriebenen und Altsparenern. — 2) Der Saldo der echten Sparkapitalneubildung läßt sich in den Jahren 1953 und 1954 wegen der Umstellung und Auszahlung der Guthaben von Vertriebenen und Altsparenern nicht exakt ermitteln; s. auch Anmerkung 1). — 3) Ab April 1957 nicht mehr gesondert erfragt. — 4) Die in den Kreditbanken enthaltenen Special-, Haus- und Brandebankbank werden wegen ihres geringen Spareinlagenbestandes nachstehend nicht gesondert aufgeführt. — 5) Teilerhebung bei rd. 1 450 Instituten. Angaben über den Spareinlagenbestand für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III A 4. — 6) Girozentralen, Zentralkassen, Hypothekbank und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — 7) Vorläufig.

9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik

Teilerhebung bei 480 Kreditinstituten *)

Mio DM

Zeit	Kurzfristige Kredite an Nichtbanken						Einlagen von Nichtbanken				
	Wirtschaftsunternehmen und Private				öffentliche Stellen		insgesamt	Sicht- und Termineinlagen			Spar- einlagen
	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	Wechsel- kredite	Kassen- und Wechsel- kredite	Schatz- wechsel- und unver- zinsliche Schatzan- weisungen		insgesamt	Wirt- schaft- unter- nehmen und Private	öffentliche Stellen	
a) Stand am Stichtag											
1956 31. Juli	18 186,5	675,1	8 890,5	8 620,9	150,6	552,4	29 843,8	17 795,6	13 721,1	4 074,5	12 048,2
15. Aug.	18 182,9	665,4	9 011,2	8 506,3	162,2	621,6	30 246,7	18 193,7	13 837,2	4 356,5	12 053,0
31. "	17 994,5	652,9	8 769,8	8 571,8	122,0	753,1	30 191,5	18 121,0	13 894,6	4 226,4	12 070,5
15. Sept.	18 307,2	673,2	9 230,1	8 403,9	145,0	739,0	30 554,0	18 456,7	13 725,1	4 731,6	12 097,3
30. "	18 213,2	671,2	9 134,6	8 407,4	139,3	582,9	30 350,0	18 235,2	13 890,0	4 345,2	12 114,8
15. Okt.	18 277,3	679,7	9 315,1	8 282,5	157,3	690,2	31 036,1	18 869,8	14 209,4	4 660,4	12 166,3
31. "	18 005,8	678,1	8 999,6	8 328,1	148,2	1 083,3	31 134,3	18 915,9	14 504,7	4 411,2	12 218,4
15. Nov.	18 058,3	679,3	9 156,0	8 223,0	139,2	1 116,5	31 432,8	19 259,2	14 523,7	4 735,5	12 173,6
30. "	18 039,2	673,8	9 056,7	8 308,7	118,1	1 306,0	31 409,3	19 260,1	14 593,2	4 666,9	12 149,2
15. Dez.	18 353,4	685,6	9 330,2	8 337,6	155,7	806,3	31 374,3	19 290,1	14 116,3	5 173,8	12 084,2
31. "	18 758,7	729,7	8 907,3	9 121,7	150,6	793,0	33 024,2	20 331,7	15 408,1	4 923,6	12 692,5
1957 15. Jan.	18 561,3	698,2	9 319,1	8 544,0	141,4	1 196,4	32 503,2	19 683,5	14 584,0	5 099,5	12 819,7
31. "	18 373,5	720,6	9 007,0	8 645,9	148,6	1 669,2	33 057,3	20 020,9	14 810,3	5 210,6	13 036,4
15. Febr.	18 557,1	699,4	9 270,4	8 587,3	143,4	1 563,1	33 310,1	20 159,2	14 774,3	5 384,9	13 150,9
28. "	18 600,8	678,6	9 231,4	8 690,8	130,1	1 706,1	33 355,1	20 102,8	14 704,4	5 399,4	13 252,3
15. März	19 096,9	671,8	9 695,8	8 729,3	148,6	1 595,1	33 614,9	20 246,4	14 353,3	5 893,1	13 368,5
31. "	19 053,8	618,7	9 430,7	9 004,4	153,2	1 589,3	33 964,6	20 445,0	14 599,0	5 846,0	13 519,6
15. April	19 029,1	597,3	9 550,7	8 881,1	166,3	1 754,6	34 234,1	20 626,4	15 340,1	5 286,3	13 607,7
30. "	18 636,1	574,7	9 297,3	8 764,1	155,8	2 018,3	34 406,6	20 728,8	15 700,5	5 028,3	13 677,8
15. Mai	18 611,9 ¹⁾	568,2	9 434,7 ¹⁾	8 609,0	153,0	2 199,9	34 988,4	21 208,1	15 737,2	5 470,9	13 780,3
31. "	18 423,9	570,3	9 160,5	8 693,1	171,5	2 184,8	35 116,9	21 269,9	15 758,0	5 511,9	13 847,0
15. Juni	18 811,8	570,2	9 779,4	8 462,2	164,0	2 176,8	35 552,2	21 643,4	15 409,2	6 234,2	13 908,8
30. "	18 941,7	572,7	9 738,4	8 630,6	173,3	2 209,6	35 371,0	21 399,2	15 487,1	5 912,1	13 971,8
15. Juli	18 854,9	568,1	9 788,9	8 497,9	170,2	2 582,3	35 885,4	21 974,5	15 822,8	6 151,7	13 910,9
31. "	18 696,2	570,3	9 410,8	8 715,1	158,3	2 784,3	35 849,1	21 869,0	16 266,9	5 602,1	13 980,1
15. Aug.	18 863,5	567,2	9 659,6	8 636,7	156,2	2 941,2	36 555,1	22 492,6	16 465,5	6 027,1	14 062,5
31. "	18 739,3	583,5	9 418,1	8 737,7	183,9	3 442,8	36 928,4	22 778,6	16 900,2	5 878,4	14 149,8
15. Sept.	19 021,2	585,7	9 742,4	8 693,1	144,8	3 325,5	37 374,2	23 133,9	16 594,8	6 539,1	14 240,3
30. "	18 992,7	613,4	9 826,2	8 553,1	152,4	3 410,0	37 308,4	22 993,2	16 919,6	6 073,6	14 315,2
15. Okt.	18 978,9	611,6	9 910,5	8 456,8	154,2	3 644,5	38 009,7	23 592,3	17 208,0	6 384,3	14 417,4
31. "	18 923,7	590,7	9 732,3	8 600,7	143,7	3 658,2	38 062,0	23 525,9	17 518,5	6 007,4	14 536,1
15. Nov.	19 069,2	593,2	9 992,7	8 483,3	153,2	3 856,5	38 690,9	24 061,4	17 449,7	6 611,7	14 629,5
30. "	18 930,0	600,0	9 732,4	8 597,6	191,4	3 697,1	38 708,0	24 011,8	17 565,6	4 446,2	14 696,2
15. Dez.	19 304,4	610,8	9 924,9	8 768,7	166,1	3 442,8	38 612,8	23 936,0	17 073,0	6 863,0	14 676,8
31. "	19 417,5	630,2	9 449,9	9 337,4	147,4	3 195,6	40 531,5	25 160,0	18 459,0	6 701,0	15 371,5
1958 15. Jan.	19 229,6	620,7	9 863,2	8 745,7	158,8	3 673,4	40 253,4	24 667,6	17 665,9	7 001,7	15 585,8
31. "	18 970,9	619,8	9 543,4	8 807,7	140,4	3 813,7	40 443,8	24 677,9	17 657,7	6 712,2	15 765,9
15. Febr.	19 052,7	603,6	9 707,7	8 741,4	154,7	3 837,5	41 027,3	25 080,4	18 079,1	7 001,3	15 946,9
b) Veränderung											
1956 Aug. 1. Hälfte	+ 3,6	- 9,7	+ 120,7	- 114,6	+ 11,6	+ 69,2	+ 402,9	+ 398,1	+ 116,1	+ 282,0	+ 4,8
2. "	- 188,4	- 12,5	- 241,4	+ 65,5	- 40,2	+ 131,5	- 55,2	- 72,7	+ 57,4	- 130,1	+ 17,5
Sept. 1. Hälfte	+ 312,7	+ 20,3	+ 460,3	- 167,9	+ 23,0	- 14,1	+ 362,5	+ 335,7	- 169,5	+ 505,2	+ 26,8
2. "	- 94,0	- 2,0	- 95,5	+ 3,5	- 5,7	- 156,1	+ 204,0	- 221,5	+ 164,9	- 386,4	+ 17,5
Okt. 1. Hälfte	+ 64,1	+ 8,5	+ 180,5	- 124,9	+ 18,0	+ 107,3	+ 686,1	+ 634,6	+ 319,4	+ 315,2	+ 51,5
2. "	- 271,5	+ 1,6	- 315,5	+ 45,6	- 9,1	+ 393,1	+ 98,2	+ 46,1	+ 295,3	- 249,2	+ 52,1
Nov. 1. Hälfte	+ 52,5	+ 1,2	+ 156,4	- 105,1	- 9,0	+ 33,2	+ 298,5	+ 343,3	+ 19,0	+ 324,3	- 44,8
2. "	- 19,1	- 5,5	- 99,3	+ 85,7	- 21,1	+ 189,5	- 23,5	+ 0,9	+ 69,5	- 68,6	- 24,4
Dez. 1. Hälfte	+ 314,2	+ 11,8	+ 273,5	+ 28,9	+ 37,6	- 499,7	- 35,0	+ 30,0	- 476,9	+ 506,9	- 65,0
2. "	+ 405,3	+ 44,1	- 422,9	+ 784,1	- 5,1	- 13,3	+ 1 649,9	+ 1 041,6	+ 1 291,8	- 250,2	+ 608,3
1957 Jan. 1. Hälfte	- 197,4	- 31,5	- 411,8	- 577,7	- 9,2	+ 403,4	- 648,2	- 824,1	+ 175,9	+ 127,2	- 27,2
2. "	- 187,8	+ 22,4	- 312,1	+ 101,9	+ 7,2	+ 472,8	+ 554,1	+ 337,4	+ 226,3	+ 111,1	+ 216,7
Febr. 1. Hälfte	+ 183,6	- 21,2	+ 263,4	+ 58,6	- 5,2	+ 106,1	+ 252,8	+ 138,3	- 36,0	+ 174,3	+ 114,5
2. "	+ 43,7	- 20,8	+ 39,0	+ 103,5	- 13,3	+ 143,0	+ 45,0	+ 56,4	- 69,9	+ 13,5	+ 101,4
März 1. Hälfte	+ 496,1	- 6,8	+ 464,4	+ 38,5	+ 18,5	- 111,0	+ 259,8	+ 143,6	+ 351,1	+ 494,7	+ 116,2
2. "	- 43,1	- 53,1	- 265,1	+ 275,1	+ 4,6	- 5,8	+ 349,7	+ 198,6	+ 245,7	+ 47,1	+ 151,1
April 1. Hälfte	- 24,7	- 21,4	+ 120,0	- 123,3	+ 13,1	+ 165,3	+ 269,5	+ 181,4	+ 741,1	- 559,7	+ 88,1
2. "	- 393,0	- 22,6	- 253,4	- 117,0	- 10,5	+ 263,7	+ 172,5	+ 102,4	+ 102,4	- 258,0	+ 70,1
Mai 1. Hälfte	+ 25,8 ²⁾	- 6,5	+ 187,4 ²⁾	- 155,1	- 2,8	- 27,4	+ 581,8	+ 479,3	+ 36,7	+ 442,6	+ 102,5
2. "	- 188,0	+ 2,1	- 274,2	+ 84,1	+ 18,5	+ 193,9	+ 128,5	+ 61,8	+ 20,8	+ 41,0	+ 66,7
Juni 1. Hälfte	+ 387,9	+ 0,1	+ 618,9	- 230,9	- 7,5	- 8,0	+ 435,3	+ 373,5	+ 348,8	+ 722,3	+ 61,8
2. "	+ 129,9	+ 2,5	- 41,0	+ 168,4	+ 9,3	+ 32,8	- 181,2	- 244,2	+ 77,9	+ 322,1	+ 63,0
Juli 1. Hälfte	- 86,8	- 4,6	+ 50,5	- 132,7	- 3,1	+ 372,7	+ 514,4	+ 575,3	+ 335,7	+ 239,6	+ 60,9
2. "	- 158,7	+ 2,2	- 378,1	+ 217,2	- 11,9	+ 202,0	- 36,3	+ 105,5	+ 444,1	- 549,6	+ 69,2
Aug. 1. Hälfte	+ 167,3	+ 3,1	+ 248,8	- 78,4	- 2,1	+ 156,9	+ 706,0	+ 623,6	+ 198,6	+ 425,0	+ 82,4
2. "	- 124,2	+ 16,3	- 241,5	+ 101,0	+ 27,7	+ 501,6	+ 373,3	+ 286,0	+ 434,7	- 148,7	+ 87,3
Sept. 1. Hälfte	+ 281,9	+ 2,2	+ 324,3	- 44,6	+ 39,1	- 117,3	+ 445,8	+ 355,3	+ 305,4	+ 660,7	+ 90,5
2. "	- 28,5	+ 27,7	+ 83,8	- 140,0	+ 7,6	+ 84,5	- 65,8	+ 140,7	+ 324,8	- 465,5	+ 74,9
Okt. 1. Hälfte	- 13,8	- 1,8	+ 84,3	- 96,3	+ 1,8	+ 234,5	+ 701,3	+ 599,1	+ 288,4	+ 310,7	+ 102,2
2. "	- 55,2	- 20,9	- 178,2	+ 143,9	- 10,5	+ 13,7	+ 52,3	+ 66,4	+ 310,5	+ 376,9	+ 118,7
Nov. 1. Hälfte	+ 145,5	+ 2,5	+ 260,4	- 117,4	+ 9,5	+ 198,3	+ 628,9	+ 535,5	- 68,8	+ 604,3	+ 93,4
2. "	- 139,2	+ 6,8	- 260,3	+ 114,3	+ 38,2	- 159,4	+ 17,1	- 49,6	+ 115,9	- 165,5	+ 66,7
Dez. 1. Hälfte	+ 374,4	+ 10,8	+ 192,5	+ 171,1	- 25,3	- 254,3	- 95,2	- 75,8	- 492,6	+ 416,8	- 19,4
2. "	+ 113,1	+ 19,4	- 475,0	+ 568,7	- 18,7	- 247,2	+ 1 918,7	+ 1 224,0	+ 1 386,0	- 162,0	+ 694,7
1958 Jan. 1. Hälfte	- 187,9	- 9,5	+ 413,3	- 591,7	+ 11,4	+ 477,8	- 278,1	- 492,4	- 793,1	+ 300,7	+ 214,3
2. "	- 258,7	- 0,9	+ 319,8	+ 62,0	- 18,4	+ 140,3	+ 190,4	+ 10,3	+ 299,8	- 289,5	+ 180,1
Febr. 1. Hälfte	+ 81,8	- 16,2	+ 164,3	- 66,3	+ 14,3	+ 23,8	+ 583,5	+ 402,5	+ 113,4	+ 289,1	+ 181,0

*) Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ¹⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 50 Mio DM. — ²⁾ Statistisch bereinigt, vgl. Anmerkung 1).

1. Zwischenbilanzen der Kredit

Mio

Jahres- bzw. Monats- ende		Zahl der berichts- tenden Institute ¹⁾		Summe der Aktiva		Barreserve ²⁾			Guthaben bei Kreditinstituten ³⁾				Wechsel			Schatz- wechsel und unverzinsliche Schatz- anweisungen des Bundes und der Länder	Wert- papiere ⁴⁾ und Konsortial- beteiligungen
						insgesamt	darunter Guthaben bei der LZB bzw. der Deutschen Bundesbank	Post- scheck- guthaben	insgesamt	darunter täglich fällige und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten	Guth- haben bei der BdL für ge- stellte Akкре- ditive	Fällige Schuld- ver- schrei- bungen, Zins- und Divi- denden- scheine	Schecks und Inkasso- wechsel	darunter			
														Handels- wechsel	Bank- akzepte		
Alle Bankengruppen ¹⁾																	
1948	3 518	·	1 712.5	1 456.9	93.4	967.2	967.2	·	·	·	1 223.6	1 015.9	113.2	·	·	·	
1949	3 524	·	1 600.6	1 341.2	80.7	1 558.1	1 413.1	440.7	·	·	1 672.8	1 418.9	154.2	275.9	·	·	
1950	3 596 ¹⁸⁾	34 465.5	2 056.5	1 763.2	83.6	2 132.1	1 862.5	177.8	1.8	242.2	2 634.1	2 342.2	142.1	521.9	524.8	·	
1951	3 769 ¹¹⁾	43 982.2	3 064.8	2 676.8	101.5	3 134.5	2 624.5	257.7	3.7	375.9	3 642.2	3 303.3	90.3	927.1	706.8	·	
1952	3 754	57 128.9	3 436.8	2 988.4	119.7	4 460.5	3 315.0	71.2	11.3	416.6	6 006.4	5 497.2	140.6	1 028.0	1 316.5	·	
1953	3 750	72 379.8	3 774.1	3 314.3	133.6	5 789.4	3 768.5	114.4	13.3	503.6	7 229.2	6 770.1	153.6	1 126.3	2 582.5	·	
1954	3 750	92 542.3	4 504.0	3 982.1	144.5	8 154.1	4 770.9	78.2	24.8	585.1	8 642.9	8 112.4	142.2	1 048.9	4 660.0	·	
1955	3 592 ¹²⁾	110 032.4	5 009.4	4 438.0	157.6	8 428.0	5 179.3	35.1	54.4	586.5	9 389.9	8 807.5	126.6	1 174.0	6 374.6	·	
1956	3 613	126 257.1 ¹³⁾	6 188.9	5 503.5	214.4	9 312.9	5 954.5	30.5	47.9	754.3	11 149.5	10 494.4	159.9	1 708.2	6 567.6	·	
1957 Jan.	3 613	126 696.0 ¹⁴⁾	4 233.1	3 517.7	95.1	10 415.7	6 284.4	13.8	10.7	569.4	11 320.4	10 713.8	132.2	2 819.9	6 720.3	·	
1957 Febr.	3 612	128 711.6	4 320.5	3 626.3	97.9	11 050.5	6 368.1	11.1	8.8	602.3	11 448.9	10 853.0	113.8	2 805.1	6 761.4	·	
1957 März	3 610	129 883.1	4 633.0	3 988.7	97.9	11 032.7	6 253.5	10.5	37.8	605.4	11 385.6	10 779.9	84.6	2 860.9	6 808.0	·	
1957 April	3 612	130 677.9 ¹⁵⁾	4 828.8	4 106.7	108.8	10 938.4	6 384.9	·	10.5	556.1	11 426.6	10 827.7	73.0	3 346.5	6 912.6	·	
1957 Mai	3 608 ¹⁷⁾	132 596.9	5 130.9	4 459.4	102.8	11 173.6	6 184.3	·	24.3	518.3	11 329.3	10 692.8	70.7	3 880.2	7 046.2	·	
1957 Juni	3 609	134 128.8	5 927.6	5 251.3	111.4	11 115.2	5 832.9	·	60.3	560.7	10 397.9	9 800.3	65.4	3 750.6	7 173.6	·	
1957 Juli	3 606	136 030.8 ¹⁸⁾	5 733.2	4 935.3	111.6	11 710.6	6 116.0	·	23.0	517.3	11 323.5	10 768.5	65.4	4 753.2	7 262.4	·	
1957 Aug.	3 605	140 755.9	5 469.2	4 810.1	105.0	13 565.0	7 246.0	·	7.7	605.8	11 815.2	11 275.4	65.1	6 215.9	7 467.7	·	
1957 Sept.	3 606	142 720.0	6 153.1	5 444.3	114.1	13 234.0	6 597.3	·	57.2	657.5	11 594.6	11 049.0	71.9	5 999.0	7 610.9	·	
1957 Okt.	3 608	144 817.2	6 087.2	5 358.5	103.3	13 939.1	7 123.9	·	4.7	651.8	11 938.0	11 365.5	69.6	6 479.6	7 701.9	·	
1957 Nov.	3 610	147 396.3	6 130.8	5 424.5	105.8	14 434.2	7 450.3	·	44.7	675.4	11 884.2	11 295.7	80.9	6 668.8	7 923.3	·	
1957 Dez.	3 609	150 085.7	8 264.3	7 487.4	224.8	13 859.5	7 277.7	·	60.3	804.9	12 365.3	11 952.5	120.7	5 618.6	7 811.7	·	
1958 Jan. P)	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	6 965.7	8 202.1	·
Kreditbanken																	
1953 Dez.	317	22 772.3	1 834.3	1 672.4	57.4	1 608.0	1 426.7	108.3	10.3	330.4	4 459.2	4 241.0	90.6	138.5	1 127.2	·	
1954 Dez.	307	27 300.3	2 149.5	1 954.8	64.5	1 991.8	1 688.7	75.5	17.3	400.8	5 308.3	5 065.7	81.1	112.0	1 772.8	·	
1955 Dez.	313	30 834.5	2 092.7	1 924.7	66.9	2 150.3	1 856.3	33.2	32.8	383.8	5 984.0	5 694.6	82.1	75.0	2 392.2	·	
1956 Dez.	324	35 338.4	2 709.0	2 457.4	92.4	2 564.6	2 210.2	25.5	23.6	519.6	7 380.0	7 053.9	110.8	163.8	2 705.5	·	
1957 Juni	316 ¹⁷⁾	36 426.3	2 464.8	2 231.1	42.3	2 569.1	1 976.5	·	18)	323.2	6 736.6	6 439.2	45.1	645.5	3 179.2	·	
1957 Sept.	314	38 677.6	2 498.5	2 246.5	42.4	2 616.9	1 935.3	·	24.0	403.7	7 576.0	7 338.7	39.1	1 521.7	3 362.0	·	
1957 Okt.	314	39 206.6	2 538.5	2 292.3	35.3	2 902.1	2 162.2	·	3.0	391.9	7 699.5	7 445.9	42.3	1 706.6	3 304.0	·	
1957 Nov.	314	39 595.5	2 492.0	2 230.3	39.5	2 801.1	2 050.8	·	10.5	403.6	7 625.6	7 411.9	55.4	1 705.4	3 387.2	·	
1957 Dez.	313	40 915.7	3 577.0	3 290.5	92.6	2 770.0	2 165.9	·	31.9	534.1	8 217.5	7 946.9	77.8	1 366.6	3 203.4	·	
Großbanken ⁹⁾ +)																	
1953 Dez.	9	11 765.5	1 034.8	964.5	26.8	716.8	638.6	53.3	2.7	212.9	2 653.5	2 569.9	22.1	51.9	601.4	·	
1954 Dez.	9	13 868.9	1 119.5	1 037.8	30.6	877.2	746.7	39.5	7.4	256.1	3 186.4	3 096.2	18.5	33.6	922.5	·	
1955 Dez.	9	15 083.1	1 241.6	1 148.0	32.5	803.0	750.7	14.3	18.3	240.5	3 580.0	3 498.4	1.9	5.6	1 239.2	·	
1956 Dez.	9	17 265.1	1 468.9	1 351.2	43.2	809.2	759.7	11.8	18.2	320.6	4 474.2	4 356.1	11.7	107.2	1 481.5	·	
1957 Juni	5 ¹⁷⁾	17 782.3	1 504.3	1 378.0	20.2	818.0	714.9	·	10)	164.9	4 035.3	3 890.5	3.6	358.0	1 789.1	·	
1957 Sept.	5	19 130.4	1 425.9	1 290.1	21.5	785.1	688.6	·	24.8	254.8	4 609.4	4 527.0	0.8	1 113.3	1 908.0	·	
1957 Okt.	5	19 334.3	1 628.0	1 494.4	17.2	844.3	748.2	·	1.5	251.7	4 575.6	4 488.8	1.4	1 306.0	1 869.1	·	
1957 Nov.	5	19 476.3	1 511.4	1 368.1	20.8	800.8	705.3	·	8.4	270.8	4 440.0	4 398.7	1.3	1 352.3	1 918.5	·	
1957 Dez.	5	20 055.9	1 975.0	1 832.9	45.5	759.6	675.9	·	23.3	317.7	4 722.3	4 650.0	1.8	1 116.4	1 781.8	·	
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)																	
1953 Dez.	68	7 982.0	604.0	528.8	25.2	561.6	483.7	14.4	7.4	90.8	1 358.8	1 250.4	60.9	77.2	350.2	·	
1954 Dez.	72	10 260.7	724.0	618.5	30.8	793.1	646.7	17.5	8.9	113.7	1 658.6	1 532.0	53.7	71.5	566.3	·	
1955 Dez.	75	12 137.0	832.2	739.9	28.9	1 049.9	850.8	9.8	13.9	111.9	1 847.5	1 685.5	70.0	64.6	792.3	·	
1956 Dez.	78	13 917.9	974.6	864.9	42.1	1 340.9	1 122.2	8.5	4.9	151.6	2 246.5	2 085.9	75.2	47.0	847.4	·	
1957 Juni	77	14 420.3	728.7	633.8	17.8	1 372.8	971.3	·	12.9	125.5	2 017.6	1 910.4	30.5	276.6	899.5	·	
1957 Sept.	77	15 058.2	797.2	701.8	16.3	1 393.5	936.8	·	7.8	114.7	2 225.8	2 109.2	29.0	391.8	1 021.5	·	
1957 Okt.	77	15 249.2	648.8	556.4	14.0	1 582.0	1 073.5	·	1.2	109.4	2 332.2	2 211.6	31.9	380.5	1 032.4	·	
1957 Nov.	77	15 424.8	698.8	602.0	14.3	1 532.1	1 015.0	·	1.8	100.3	2 390.7	2 263.7	39.3	339.8	1 029.9	·	
1957 Dez.	77	16 037.7	1 220.5	1 102.0	39.1	1 516.4	1 134.8	·	7.1	164.4	2 688.2	2 534.0	59.2	230.1	991.6	·	
Privatbankiers +)																	
1953 Dez.	205	2 377.5	176.9	161.9	4.8	212.3	195.0	33.6	0.2	25.0	395.4	370.6	7.6	9.3	148.4	·	
1954 Dez.	202	2 625.4	191.4	175.2	5.7	219.2	201.7	16.8	0.9	29.3	434.3	408.7	8.9	7.0	218.3	·	
1955 Dez.	203	2 942.5	200.1	181.8	5.0	214.9	196.2	5.0	0.5	29.9	503.4	467.2	10.2	4.8	271.1	·	
1956 Dez.	212 ²¹⁾	3 298.5	221.5	199.7	6.2	222.1	209.8	8.5	0.5	42.9	589.1	544.8	22.6	9.5	329.7	·	
1957 Juni	210	3 329.3	198.2	179.2	3.5	212.3	198.4	·	10)	2.3	30.6	584.3	540.8	10.2	10.7	368.6	·
1957 Sept.	208	3 560.5	234.0	215.2	3.6	265.4	235.2	·	0.8	28.0	652.2	615.4	8.5	16.5	398.1	·	
1957 Okt.	208	3 665.4	219.3	200.5	3.6	269.5	221.9	·	0.3	28.0	699.3	655.3	8.2	20.0	394.3	·	
1957 Nov.	207	3 723.3	241.1	220.9	4.0	247.6	204.9	·	0.3	28.4	702.8	659.2	14.0	13.1	403.6	·	
1957 Dez.	207	3 837.6	323.1	300.1	7.0	272.4	226.9	·	1.5	46.0	723.8	681.5	16.1	17.0	395.2	·	
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)																	
1953 Dez.	35	647.3	18.6	17.2	0.6	117.3	109.4	7.0	—	1.7	51.5	50.1	—	0.1	27.2	·	
1954 Dez.	24 ²²⁾	545.3	13.0	12.2	0.4	102.4	99.5	1.8	—	1.7	29.0	28.8	—	—	65.7	·	
1955 Dez.	26	671.9	24.6	23.0	0.5	82.5	58.6	0.6	—	1.5	45.0	43.4	—	—	89.6	·	
1956 Dez.	25	856.9	44.0	41.6	0.9	192.4	118.5	0.2	—	4.5	70.1	67.1	1.2	0.1	46.9	·	
1957 Juni	24	894.4	33.6	32.1	0.9	166.0	91.9	·	10)	0.0	99.4	97.5	0.8	0.2	32.0	·	
1957 Sept.	24	928.5	41.4	39.4	1.0	172.9	86.7	·	0.0	3.4	88.6	87.1	0.8	0.1	34.4	·	
1957 Okt.	24	957.7	42.4	41.0													

bilanzen

institute des Bundesgebiets *)

DM

Aktiva

Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Ausgleichs-forderungen		Deckungs-forderungen lt. Währungs-ausgleichs- und Alt-sparergesetz ⁸⁾	Debitoren				Langfristige Ausleihungen			Durch-laufende Kredite (nur Treuhand-geschäfte)	Beteili-gungen	Grund-stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva ⁹⁾	Jahres-bzw. Monats-ende
	gegen-wärtiger Bestand ⁵⁾	Bestand lt. Um-stellungs-rechnung ⁷⁾		insgesamt	Wirt-schafts-unter-nehmen und Private	öffentl.-rechtl. Körper-schaften	Kredit-institute	insgesamt	darunter						
									gegen Grund-pfand-rechte	gegen Kom-munal-deckung					
Alle Bankengruppen ¹⁾															
.	5 450.4	4 187.0	—	3 428.9	2 909.0	112.8	407.1	1 906.3	1 074.5	238.9	356.0	.	.	.	1948
52.7	5 610.4	6 074.1	—	7 943.7	6 658.7	540.1	744.9	7 807.4	3 155.0	1 014.9	726.2	85.7	440.8	1 015.1	1949
53.9	5 801.4	6 255.0	—	10 352.4	9 083.5	397.5	871.4	11 555.8	4 606.0	1 751.3	1 287.7	159.0	585.0	1 130.6	1950
134.3	6 015.4	6 308.5	—	11 194.6	9 739.6	492.0	963.0	15 747.2	6 396.1	2 579.3	2 313.7	230.3	786.9	1 371.1	1951
69.7	6 216.4	6 323.2	341.4	17 017.9	14 673.8	689.2	1 182.6	21 482.4	9 003.8	3 663.0	3 251.7	335.6	963.0	1 435.3	1952
111.2	6 384.2	6 295.5	1 348.0	19 644.3	17 173.2	708.2	1 762.9	27 517.4	12 287.1	5 230.1	6 488.7	395.8	1 130.6	1 679.6	1954
171.6	6 140.6	6 319.6	1 668.2	21 739.6	19 157.3	616.9	1 965.4	35 842.1	16 246.8	8 474.9	9 471.2	525.3	1 936.1	1 936.1	1955
265.6	6 159.8	6 349.5	1 831.5	23 756.8	21 064.9	716.0	1 975.9	42 086.5	19 742.0	10 270.3	12 021.9 ¹³⁾	573.6	1 570.6	2 016.6	1956
263.9	6 169.3	.	1 841.0	23 984.2	21 304.8	827.4	1 852.0	42 238.5	19 968.5	10 430.1	12 043.9 ¹⁴⁾	584.1	1 579.6	1 793.1	Jan. 1957
267.4	6 167.8	.	1 842.0	24 239.1	21 558.0	802.9	1 878.2	42 757.1	20 178.8	10 889.8	12 304.7	585.9	1 590.7	1 850.4	Febr.
270.4	6 175.7	6 371.7	1 828.5	24 343.7	21 608.7	803.7	1 931.3	43 177.8	20 305.3	10 922.5	12 448.5	587.7	1 609.2	1 969.8	März
276.4	6 156.3	.	1 829.9	23 981.2	21 330.3	760.1	1 890.8	43 795.8 ¹⁵⁾	.	.	12 358.8 ¹⁵⁾	596.9	1 615.1	1 937.2	April
284.4	6 173.8	.	1 834.2	24 182.7	21 319.1	855.5	2 008.1	44 158.2	.	.	12 540.4	600.7	1 631.1	1 985.8	Mai
293.5	6 155.6	6 373.6	1 837.2	25 264.0	22 247.6	891.5	2 124.9	44 320.2	.	.	12 730.0	665.5	1 649.7	2 115.8	Juni
287.8	6 126.6	.	1 841.0	24 463.3	21 713.4	868.0	1 881.9	44 819.6	.	.	12 810.8 ¹⁶⁾	605.8	1 666.8	1 974.3	Juli
266.7	6 127.1	.	1 844.7	24 401.7	21 745.7	857.8	1 798.2	45 735.6 ¹⁶⁾	.	.	12 701.2 ¹⁶⁾	606.9	1 686.5	2 134.0 ¹¹⁾	Aug.
259.0	6 122.9	.	1 850.9	25 220.1	22 362.2	999.0	1 858.9	46 430.6	.	.	12 865.9	601.3	1 704.2	2 244.7	Sept.
257.9	6 131.2	6 430.9	1 853.3	25 080.2	22 208.6	1 029.5	1 842.1	47 064.0	.	.	13 058.7	609.3	1 723.6	2 161.4	Okt.
238.9	6 135.6	.	1 858.3	25 317.2	22 503.7	1 064.1	1 949.4	47 600.7	.	.	13 266.0	615.3	1 745.1	2 564.0	Nov.
213.1	6 110.7	.	1 859.5	25 415.8	22 265.7	1 120.8	2 029.3	48 604.6	.	.	13 465.0	699.2	1 776.4	2 732.0	Dez.
...	...	.	...	...	...	...	...	...	.	.	...	...	...	...	Jan. ¹²⁾ 1958
Kreditbanken															
11.4	1 420.2	1 476.1	29.8	8 142.0	7 619.1	121.8	401.1	2 219.6	669.0	68.4	322.7	173.7	387.2	392.1	Dez. 1953
9.0	1 419.5	1 450.0	117.5	9 319.2	8 597.6	102.2	619.4	2 911.3	927.0	136.1	518.2	201.5	428.5	489.7	Dez. 1954
17.9	1 450.7	1 477.4	166.3	10 211.0	9 294.4	78.3	838.3	3 586.5	1 268.5	223.7	657.2	291.6	466.8	569.8	Dez. 1955
29.7	1 491.3	1 520.5	180.7	11 110.8	10 096.6	74.8	939.4	4 155.7	1 564.0	434.1	737.8	352.2	507.7	668.5	Dez. 1956
20.0	1 494.6	1 526.3	182.5	12 199.9	11 041.0	100.8	1 058.1	4 216.8	.	.	756.2	368.5	529.5	583.1	Juni 1957
18.6	1 494.3	.	186.2	12 224.7	11 198.8	118.1	907.8	4 388.9	.	.	778.9	361.6	538.1	640.8	Sept.
19.8	1 494.3	1 574.1	185.3	12 200.3	11 157.0	124.6	918.7	4 452.1	.	.	787.3	364.7	539.5	555.9	Okt.
23.6	1 493.8	.	185.8	12 212.5	11 219.6	151.3	1 041.6	4 510.5	.	.	797.5	366.5	544.8	795.6	Nov.
17.8	1 484.5	.	185.3	12 160.2	11 020.9	102.1	1 037.2	4 533.1	.	.	803.3	434.7	549.4	954.3	Dez.
Großbanken ²⁾ +)															
—	780.0	803.8	14.1	4 261.2	3 998.1	22.5	240.6	842.5	7.2	6.2	133.2	57.2	205.0	128.2	Dez. 1953
—	765.1	768.8	32.5	4 924.0	4 524.3	28.1	371.6	1 049.3	2.0	4.0	164.3	72.9	126.2	161.4	Dez. 1954
—	771.2	775.5	38.3	5 360.6	4 853.4	21.9	485.3	1 020.0	2.2	9.9	189.8	110.3	250.8	158.9	Dez. 1955
—	799.6	783.3	41.2	5 994.4	5 392.4	18.1	583.9	986.8	2.1	79.7	156.6	126.7	268.3	156.7	Dez. 1956
—	811.2	793.8	45.3	6 533.0	5 828.6	31.5	672.9	933.5	.	.	151.5	129.4	284.3	179.5	Juni 1957
—	812.1	.	45.8	6 437.8	5 824.8	42.0	571.0	954.9	.	.	151.7	130.4	287.3	177.0	Sept.
—	811.9	829.4	46.3	6 290.0	5 695.0	43.0	552.0	963.0	.	.	150.4	130.5	287.3	161.5	Okt.
—	810.5	.	46.6	6 412.2	5 734.1	31.1	647.0	966.1	.	.	149.6	130.6	287.8	349.9	Nov.
—	804.5	.	45.9	6 338.9	5 654.2	33.5	651.2	940.7	.	.	146.4	184.0	289.6	564.3	Dez.
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)															
11.4	549.1	573.9	13.5	2 683.8	2 462.5	97.2	124.1	1 162.2	632.1	57.3	118.0	63.2	134.0	157.2	Dez. 1953
9.0	570.9	589.5	77.9	3 199.8	2 928.5	72.1	199.2	1 656.6	898.9	128.6	261.1	69.8	147.5	192.0	Dez. 1954
17.9	598.6	616.1	119.8	3 538.2	3 178.9	52.2	307.1	2 309.8	1 205.0	209.9	337.2	104.9	154.5	205.1	Dez. 1955
29.8	580.4	617.7	131.1	3 616.6	3 260.7	49.3	306.6	2 910.9	1 512.0	345.2	422.7	128.1	174.0	260.8	Dez. 1956
20.0	567.3	613.4	129.3	4 053.6	3 659.2	65.9	328.5	3 033.8	.	.	442.7	133.8	178.7	319.7	Juni 1957
18.6	573.1	.	132.5	4 107.8	3 756.1	68.4	283.3	3 185.0	.	.	459.3	134.5	182.4	296.4	Sept.
19.8	573.0	623.8	131.1	4 187.0	3 811.1	72.0	303.9	3 235.1	.	.	461.8	135.2	183.5	222.2	Okt.
23.6	573.5	.	131.2	4 228.2	3 796.3	108.6	323.3	3 295.1	.	.	470.5	135.7	187.2	272.1	Nov.
17.8	570.6	.	131.4	4 075.4	3 694.5	95.1	325.8	3 352.4	.	.	475.0	141.1	189.1	227.5	Dez.
Privatbankiers +)															
—	68.7	72.5	2.2	950.2	918.2	0.3	31.7	142.3	8.5	2.1	75.1	38.9	38.4	55.8	Dez. 1953
—	68.5	71.6	6.8	1 027.7	953.5	1.9	48.3	167.1	9.8	3.5	90.5	40.9	43.8	81.2	Dez. 1954
—	64.7	69.7	7.9	1 094.4	1 045.5	3.6	45.3	181.8	14.7	3.5	102.4	57.8	47.2	148.1	Dez. 1955
—	62.0	69.7	8.1	1 266.8	1 211.6	6.9	48.3	176.1	12.0	6.4	119.3	76.4	50.0	113.3	Dez. 1956
—	61.5	69.6	7.7	1 323.1	1 264.3	3.3	55.5	173.0	.	.	116.5	81.2	50.4	105.4	Juni 1957
—	60.7	.	7.6	1 372.3	1 316.9	3.2	52.2	174.3	.	.	118.5	71.1	51.9	102.7	Sept.
—	60.7	69.9	7.7	1 424.9	1 358.8	5.1	61.0	179.5	.	.	124.2	73.3	52.2	108.6	Okt.
—	60.8	.	7.7	1 475.5	1 399.4	6.7	69.4	175.4	.	.	125.2	74.5	52.8	109.5	Nov.
—	60.6	.	7.7	1 446.5	1 379.1	8.6	58.8	169.9	.	.	127.7	83.9	53.0	102.3	Dez.
Spezial-, Haus- und Branchenbanken +)															
—	22.4	25.9	0.0	246.8	240.3	1.8	4.7	72.6	21.2	2.8	6.4	14.4	9.8	50.9	Dez. 1953
—	15.0	20.1	0.2	191.7	191.3	0.1	0.3	38.3	16.3	—	2.3	17.9	10.9	55.0	Dez. 1954
—	16.2	16.2	0.3	217.8	216.6	0.6	0.6	74.9	46.6	0.4	27.8	18.6	14.3	57.7	Dez. 1955
—	49.3	49.8	0.3	233.0	231.9	0.5	0.6	81.9	37.9	2.8	39.2	21.0	15.4	57.7	Dez. 1956
—	49.0	49.5	0.2	290.2	288.9	0.1	1.2	76.5	.	.	45.5	24.1	16.1	58.5	Juni 1957
—	48.7	.	0.3	306.8	301.0	4.5	1.3	74.7	.	.	49.4	25.6	16.5	64.7	Sept.
—	49.0	51.0	0.3	298.4	292.1	4.5	1.8	74.5	.	.	50.9	25.7	16.5	63.6	Okt.
—	49.7	.	0.3	296.6	289.8	4.9	1.9	73.9	.	.	52.2	25.7	17.0	64.1	Nov.
—	48.8	.	0.3	299.4	293.1	4.9	1.4	70.1	.	.	54.2	25.7	17.7	60.2	Dez.

zuführen. — 1) Gesamterhebung bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets. Erfasst sind etwa 98 vH des Bilanzvolumens aller Kreditinstitute des Bundesgebiets. Vgl.: Statistisches Institut zur Durchführung. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von Instituten handelt, werden die Veränderungen in besonderen Anmerkungen erläutert. — 2) Ausführliche Aufgliederung s. Tabelle III, A 3. — 3) Abzüglich verkaufter und getilgter Ausgleichsforderungen bzw. bei einzelnen Gruppen auch zuzüglich angekaufter Ausgleichsrechnung wird nicht monatlich ermittelt. — 4) § 11 Gesetz über einen Währungsausgleich für Sparguthaben Vertrieber (WAG) vom 14. 8. 1952 und § 19 Altspargergesetz schulden vom 24. 8. 1953. — 5) Einschließlich Kapitalerwertungskonto, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien usw. Von September 1952 bis Oktober 1953 auch einschließlich 10) Zunahme durch Ausdehnung der Berichtspflicht auf alle Teilzahlungskreditinstitute (September 1950). Bis August 1950 waren sechs Teilzahlungskreditinstitute in der Untergruppe ländlichen Kreditgenossenschaften. Vgl. Anmerkung 12) bei der Untergruppe „Ländliche Kreditgenossenschaften“. — 11) Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 567 Mio 12) Infolge statistisch bedingter Veränderung mit dem Vormonat nicht ohne weiteres vergleichbar. — 13) Ab April 1957 nicht mehr gesondert erfragt (in Guthaben bei Kreditinstituten hält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 270 Mio DM. — 14) Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 270 Mio DM (vgl. Anmerkung 12)). — 15) Enthält statistisch bedingte Zunahme von insgesamt rd. 4 Mio DM. — 16) Umgruppierung einiger Institute zu den „Staats-, Regional- und Lokalbanken“. — 17) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG und Com-

Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der berichtenden Institute ²⁾	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene	
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken ³⁾			Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme		
				insgesamt	Sichteinlagen	Termin-einlagen	insgesamt	Sichteinlagen	Termin-einlagen		insgesamt ⁴⁾	darunter bei Kredit-instituten ⁴⁾	
													Spareinlagen

Alle Bankengruppen ¹⁾

1948 ¹¹⁾	3 518		10 697.2 ¹⁰⁾	9 403.9 ¹¹⁾	6 649.6	1 155.4	1 598.9	—	1 293.3	1 123.7	169.6	529.9			
1949 ¹²⁾	3 524		14 980.2 ¹⁰⁾	13 498.6 ¹¹⁾	8 339.7	2 098.3	3 060.6	89.9	1 481.6	1 193.9	287.7	1 462.4	1 384.8		
1950	3 596 ¹¹⁾	34 465.5	19 475.9	17 573.0	9 340.5	4 167.0	4 065.5	278.2	1 902.9	1 305.4	597.5	2 121.8	1 846.0	1 735.1	1 497.7
1951	3 769 ¹²⁾	43 982.2	24 695.9	21 822.2	11 146.1	5 692.1	4 984.0	609.8	2 873.7	1 742.0	1 131.7	2 183.0	1 689.6	1 497.7	1 497.7
1952	3 754	57 128.9	31 866.3	27 135.8	11 973.8	7 758.2	7 403.8	964.8	4 730.5	2 165.3	2 565.2	2 682.9	1 975.1	1 696.7	1 696.7
1953	3 750	72 379.8	40 513.6	34 136.8	12 956.2	9 939.7	11 240.9	1 515.2	6 376.8	2 945.5	3 431.3	3 208.0	2 135.2	1 857.3	1 857.3
1954	3 750	92 542.3	50 620.3	41 818.0	15 349.5	9 751.3	16 717.2	2 287.1	8 802.3	3 720.2	5 082.1	3 273.4	2 141.8	2 014.0	2 014.0
1955	3 592 ¹²⁾	110 032.4	56 903.8	47 479.6	17 050.0	9 761.4	20 668.2	2 487.5	9 424.2	4 243.8	5 180.4	3 760.2	2 642.6	2 387.5	2 387.5
1956	3 613	126 257.1 ¹⁴⁾	64 449.1	53 548.9	18 589.5	11 587.7	23 371.7	2 869.3	10 900.2	5 105.8	5 794.4	4 597.7	3 052.8	2 697.7	2 697.7
1957 Jan.	3 613	126 696.0 ¹⁵⁾	65 159.2	53 439.4	16 777.2	12 697.1	23 965.1	3 034.6	11 719.8	5 060.3	6 659.5	4 555.3	3 081.9	2 693.2	2 693.2
Febr.	3 612	128 711.6	66 508.9	54 036.4	16 724.9	12 947.2	24 364.3	3 096.2	12 472.5	5 113.7	7 358.8	4 556.3	3 058.2	2 677.6	2 677.6
März	3 610	129 883.1	67 039.9	54 682.3	16 860.9	13 054.9	24 766.5	3 356.2	12 357.6	4 899.5	7 458.1	4 641.8	3 123.9	2 855.6	2 855.6
April	3 612	130 677.9 ¹⁶⁾	67 621.8	55 420.0	17 645.3	12 742.6	25 032.1	3 400.9	12 201.8	5 045.8	7 156.0	4 359.3	2 877.8	2 688.5	2 688.5
Mai	3 608 ¹²⁾	132 596.9	68 621.8 ¹⁷⁾	56 299.5 ¹¹⁾	17 615.6	13 371.0 ¹¹⁾	25 312.9	3 427.5	12 357.8	4 887.7	7 470.1	4 564.4 ¹²⁾	2 948.2	2 711.6	2 711.6
Juni	3 609	134 128.8	69 176.6	56 637.9	17 709.9	13 402.8	25 525.2	3 470.7	12 538.7	5 050.5	7 508.2	4 767.8 ¹³⁾	2 985.2	2 769.6	2 769.6
Juli	3 606	136 030.8 ¹⁸⁾	70 728.1	57 519.7	18 146.3	13 739.9	25 633.5	3 127.0	13 208.4	5 382.5	7 825.9	4 493.0	2 684.9	2 476.4	2 476.4
Aug.	3 605	140 755.9	74 570.0	59 099.6	18 578.9	14 548.6	25 972.1	3 117.6	15 470.4	6 183.4	9 287.0	4 604.1	2 695.8	2 490.1	2 490.1
Sept.	3 606	142 720.0	75 357.4	59 957.0	18 915.2	14 725.7	26 316.1	3 131.6	15 400.4	6 395.8	9 004.6	4 713.3 ¹³⁾	2 770.1 ¹³⁾	2 524.2 ¹³⁾	2 524.2
Okt.	3 608	144 817.2	76 240.7	60 597.7	18 760.6	15 087.5	26 749.6	3 158.6	15 643.0	6 255.5	9 387.5	4 937.0	2 958.2	2 680.2	2 680.2
Nov.	3 610	147 396.3	77 774.5	61 575.3	19 150.6	15 376.7	27 048.0	3 205.4	16 199.2	6 520.3	9 678.9	4 990.9	2 995.6	2 688.1	2 688.1
Dez.	3 609	150 085.7	79 862.8	64 118.4	20 856.0	15 061.9	28 200.5	3 712.6	15 744.4	6 875.8	8 868.6	5 007.2	3 075.5	2 815.9	2 815.9
1958 Jan. ¹⁾	63 933.8	18 987.3	16 004.8	28 941.7	3 770.1	...	...	...	...	...	...	...

Kreditbanken

1953 Dez.	317	22 772.3	16 874.4	13 608.8	6 086.2	5 866.0	1 656.6	630.6	3 265.6	1 359.8	1 905.8	836.3	678.2	591.3	591.3
1954 Dez.	307	27 300.3	20 123.2	15 526.4	7 397.5	5 463.0	2 665.9	890.6	4 596.8	1 867.2	2 729.6	795.7	607.3	573.2	573.2
1955 Dez.	313	30 834.5	21 778.6	17 290.6	8 232.1	5 731.8	3 326.7	862.2	4 488.0	1 955.0	2 533.0	951.9	695.2	645.6	645.6
1956 Dez.	324	35 338.4	24 870.4	19 662.5	8 778.7	7 352.3	3 531.3	995.5	5 207.9	2 519.7	2 688.2	1 365.1	1 076.0	993.0	993.0
1957 Juni	316 ¹³⁾	36 426.3	25 545.0	20 067.3	7 909.3	8 216.3	3 941.7	1 295.2	5 477.7	2 537.6	2 940.1	1 480.9	1 185.2	1 121.5	1 121.5
Sept.	314	39 677.6	27 497.5	21 345.2	8 242.8	9 178.8	3 933.6	1 080.2	6 152.3	3 235.5	2 916.8	1 473.9	1 160.4	1 105.8	1 105.8
Okt.	314	39 206.6	27 738.3	21 911.4	8 348.8	9 589.4	3 973.2	1 089.1	5 826.9	3 012.6	2 814.3	1 544.2	1 126.0	1 067.0	1 067.0
Nov.	314	39 595.5	27 919.1	22 033.8	8 402.0	9 607.6	4 024.2	1 108.8	5 885.3	3 022.0	2 863.3	1 591.6	1 128.4	1 068.0	1 068.0
Dez.	313	40 915.7	29 430.2	23 580.9	9 794.7	9 505.3	4 280.9	1 289.3	5 849.3	3 123.7	2 725.6	1 511.8	1 233.4	1 171.6	1 171.6

Großbanken ¹⁾

1953 Dez.	9	11 765.5	9 565.0	7 707.1	3 587.5	3 211.8	907.8	430.8	1 857.9	873.3	984.6	315.5	301.3	299.1	299.1
1954 Dez.	9	13 868.9	11 469.6	8 796.5	4 524.7	2 787.1	1 484.7	608.2	2 673.1	1 167.4	1 505.7	231.1	211.4	210.0	210.0
1955 Dez.	9	15 083.1	12 258.6	9 796.7	4 932.0	3 008.2	1 856.5	575.3	2 461.9	1 219.9	1 242.0	301.0	255.0	252.3	252.3
1956 Dez.	9	17 265.1	14 031.1	11 186.4	5 247.5	4 022.1	1 916.8	663.7	2 844.7	1 496.4	1 348.3	486.3	410.7	396.2	396.2
1957 Juni	5 ¹⁴⁾	17 782.3	14 315.4	11 372.0	4 698.9	4 495.3	2 177.8	866.1	2 943.4	1 545.8	1 397.6	554.3	500.4	492.3	492.3
Okt.	5	19 130.4	15 632.4	12 226.4	4 936.3	5 169.9	2 120.2	714.2	3 406.0	2 166.8	1 239.2	527.5	471.3	463.7	463.7
Sept.	5	19 334.3	15 732.5	12 630.6	4 973.0	5 514.9	2 142.7	719.9	3 101.9	1 963.2	1 138.7	536.2	482.0	473.9	473.9
Nov.	5	19 476.3	15 799.8	12 822.8	5 085.3	5 567.3	2 170.0	732.4	2 977.0	1 841.4	1 135.6	514.4	456.2	445.2	445.2
Dez.	5	20 055.9	16 614.3	13 603.3	5 879.1	5 503.2	2 321.0	847.2	3 011.0	1 935.3	1 075.7	485.2	434.2	422.3	422.3

Staats-, Regional- und Lokalbanken ¹⁾

1953 Dez.	68	7 982.0	5 489.6	4 413.8	1 765.0	2 020.1	628.7	152.5	1 075.8	311.6	764.2	306.8	192.9	112.8	112.8
1954 Dez.	72	10 260.7	6 742.2	5 254.1	2 134.6	2 123.6	995.9	223.1	1 488.1	489.2	998.9	310.8	169.7	138.1	138.1
1955 Dez.	75	12 137.0	7 386.2	5 820.6	2 476.8	2 098.9	1 244.9	228.2	1 565.6	498.5	1 067.1	360.4	213.3	171.3	171.3
1956 Dez.	78	13 917.9	8 461.5	6 594.7	2 611.5	2 604.8	1 378.4	266.6	1 866.8	769.9	1 096.9	414.2	262.9	201.1	201.1
1957 Juni	77	14 420.3	8 772.3	6 777.9	2 382.8	2 894.8	1 500.3	342.2	1 994.4	764.9	1 229.5	482.0	303.0	249.7	249.7
Sept.	77	15 058.2	9 241.5	7 086.4	2 478.0	3 067.9	1 540.5	291.6	2 155.1	798.0	1 357.1	464.6	271.9	234.0	234.0
Okt.	77	15 249.2	9 317.2	7 176.5	2 523.5	3 089.6	1 563.4	294.6	2 140.7	793.4	1 347.3	499.5	305.4	263.0	263.0
Nov.	77	15 424.8	9 411.6	7 115.0	2 465.7	3 063.2	1 586.1	301.3	2 296.6	909.7	1 386.9	534.5	351.0	306.2	306.2
Dez.	77	16 037.7	9 977.0	7 735.2	2 891.3	3 170.2	1 673.7	353.8	2 241.8	936.4	1 305.4	505.8	333.5	301.4	301.4

Privatbankiers ¹⁾

1953 Dez.	205	2 377.5	1 611.4	1 320.0	641.5	563.0	116.1	45.8	290.8	152.5	138.3	142.6	131.9	129.1	129.1
1954 Dez.	202	2 625.4	1 752.2	1 383.9	679.6	523.3	181.0	58.4	368.3	164.1	204.2	176.9	163.9	162.8	162.8
1955 Dez.	203	2 942.5	1 917.4	1 542.0	758.4	565.5	218.1	56.1	375.4	175.4	200.0	174.1	163.8	163.2	163.2
1956 Dez.	212 ¹⁵⁾	3 298.5	2 095.6	1 665.7	814.5	622.4	228.8	62.0	429.9	225.8	204.1	325.1	313.3	308.4	308.4
1957 Juni	210	3 329.3	2 131.6	1 629.1	729.0	644.5	255.6	83.3	502.7	214.6	288.1	339.5	323.6	323.1	323.1
Sept.	208	3 560.5	2 306.6	1 766.2	745.2	765.9	251.1	71.0	540.4	237.4	283.0	375.5	356.3	350.1	350.1
Okt.	208	3 665.4	2 362.9	1 832.0	769.6	803.1	253.6	71.2	530.9	240.2	290.7	394.4	372.7	366.4	366.4
Nov.	208	3 722.3	2 391.9	1 828.1	774.2	793.5	260.4	71.8	563.8	260.8	303.0	414.7	393.4	387.0	387.0
Dez.	207	3 837.6	2 498.1	1 954.9	917.5	760.6	276.8	84.6	543.2	235.4	307.8	393.6	374.6	369.1	369.1

Spezial-, Haus- und Branchebanken ¹⁾

1953 Dez.	35	647.3	208.4	167.4	92.2	71.1	4.1	1.5	41.0	22.4	18.6	71.4	52.1	50.3	50.3
1954 Dez.	24 ¹⁶⁾	545.3	159.2	91.9	58.6	29.0	4.3	0.9	67.3	46.6	20.7	76.8	62.3	62.3	62.3
1955 Dez.	26	671.9	216.4	131.3	64.9	5									

institute des Bundesgebiets *)

DM

Passiva

Gelder	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen 6)	Sonstige Passiva 7)	Verbindlichkeiten aus Bürgerschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentverbindlichkeiten aus redis-kontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite 8) 41)	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder 8) 9)				Jahres- bzw. Monatsende
												Kreditanstalt für Wiederaufbau	Kreditinstitute	öffentl. Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	
Alle Bankengruppen 1)																
532,9	1 230,1	711,5	389,6	821,9	999,0	1 462,1	1 138,6	69,3	1 530,8	4 820,8	1 516,4	1 299,3	3 058,0	153,4	1948	
5,5	1 789,3	1 809,9	4 955,3	726,2	1 476,9	1 831,1	1 388,0	141,6	2 392,9	3 431,1	2 060,9	1 775,4	5 064,4	293,8	1949	
6,3	1 083,6	2 537,6	7 376,4	1 287,7	1 510,0	1 831,1	1 887,9	87,2	5 157,9	5 298,1	2 060,9	1 775,4	5 064,4	293,8	1950	
15,8	669,9	3 361,8	10 331,3	2 313,7	1 993,0	2 110,4	2 538,6	95,7	5 165,9	3 790,4	2 397,6	2 446,6	7 439,0	1 143,2	1951	
66,4	531,1	5 024,7	12 919,8	3 251,7	2 551,3	2 309,6	3 295,1	85,0	4 218,2	3 086,9	2 741,6	3 292,9	9 215,8	2 053,0	1952	
297,8	461,2	8 603,1	14 958,2	6 488,7	2 407,9	2 761,7	4 337,5	70,0	4 517,1	3 038,2	2 935,9	4 612,9	12 857,0	2 222,8	1953	
340,3	551,7	11 641,9	17 665,6	9 471,2	3 685,2	2 789,0	3 463,8	-77,6	6 023,8	4 381,2	2 970,9	6 124,1	16 931,7	2 320,7	1954	
569,6	447,4	13 415,7	19 811,0	12 021,9 ¹⁴⁾	4 425,7	3 247,3	3 841,8	5 274,7	4 510,7	2 908,7	3 111,7	6 905,5	20 662,5 ¹⁴⁾	2 631,1	1955	
666,5	368,7	13 555,7	19 824,3	12 043,9 ¹⁵⁾	4 490,9	3 296,3	5 676,6	71,0	3 519,9	1 803,1	3 095,3	6 993,4	20 489,2 ¹⁵⁾	2 684,9	1956	
664,6	330,5	13 579,5 ¹⁶⁾	20 112,8 ¹⁷⁾	12 034,7	4 552,8	3 519,0	5 802,2	69,7	3 523,1	1 770,0	3 134,7 ¹⁸⁾	7 136,7 ¹⁸⁾	20 845,0 ¹⁸⁾	2 711,3 ¹⁸⁾	Jan. 1957	
710,6	279,0	13 685,6	20 323,1	12 448,5	4 648,3	3 581,8	5 986,0	72,3	4 061,8	2 182,1	3 165,5	7 257,6	21 000,4	2 731,2	Dez. 1953	
691,3	302,6	13 777,0	20 337,9	12 358,8 ¹⁹⁾	4 906,1 ¹⁹⁾	3 567,7	6 176,3	69,5	3 805,6	1 976,9	3 211,6	7 468,5 ¹⁹⁾	20 927,3 ¹⁹⁾	2 725,3 ¹⁹⁾	Dez. 1954	
652,8	281,0	13 979,6	12 540,4	12 540,4	5 021,5	3 566,2	6 303,2	66,6	4 061,9	2 174,9	3 196,0	7 543,3 ²⁰⁾	21 316,0 ²⁰⁾	2 704,6	Dez. 1955	
585,5	302,8	14 076,7	20 539,5 ²¹⁾	12 730,0	5 059,5	3 558,8	3 917,1	6 306,9	4 784,5	3 049,7	3 137,7	7 569,7	21 452,0	2 721,6	Dez. 1956	
560,4	280,0	14 279,2	20 842,8	12 810,8 ²²⁾	5 099,6	3 544,5	3 952,8	6 248,8	3 993,4	2 031,7	3 137,3	7 747,9	21 695,2 ²²⁾	2 700,2	Dez. 1957	
567,0	223,6	14 515,0 ²³⁾	21 187,1	12 701,2 ²³⁾	5 400,1 ²³⁾	3 534,7	4 020,1	6 340,6	1 302,6	3 166,5	3 166,5	7 968,6	21 782,3 ²³⁾	2 662,4	Jan. 1958	
748,0	245,2	14 768,0 ²⁴⁾	21 515,0	12 865,9	5 436,8	3 516,7	4 201,7	6 466,3	3 941,8	1 418,6	3 193,8	8 221,3	22 013,6	2 671,4	Aug. 1953	
845,1	236,0	14 966,1	21 833,4	13 058,7	5 474,6	3 508,3	4 565,4	6 572,6	3 125,0	1 000,0	3 226,8	8 343,5	22 361,4	2 703,5	Dez. 1953	
819,2	214,3	15 308,7	21 948,2	13 266,0	5 502,1	3 498,3	4 893,6	6 747,3	3 127,5	947,5	3 238,4	8 423,6	22 599,3	2 707,9	Nov. 1953	
790,9	334,2	15 548,0	22 264,8	13 465,0	5 570,7	3 496,4	4 536,6	6 593,6	3 645,1	1 458,6	3 207,0	8 631,8	22 977,2	2 607,2	Dez. 1953	
...	...	15 911,4	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	Jan. 1958	
Kreditbanken																
64,5	355,3	626,5	1 339,0	322,7	897,8	796,4	723,9	2 082,0	10,2	2 132,7	1 957,7	799,5	560,3	278,3	187,3	Dez. 1953
293,2	325,6	1 055,4	1 718,1	518,2	996,8	903,0	864,3	2 436,3	16,0	2 379,3	2 062,3	941,7	781,9	441,8	269,5	Dez. 1954
335,2	395,8	1 406,8	2 249,3	657,2	1 270,4	1 030,6	1 093,9	2 848,2	17,4	3 359,1	2 879,2	963,3	1 068,2	723,0	417,6	Dez. 1955
528,0	327,6	1 666,1	2 483,1	797,8	1 610,3	1 138,7	1 139,3	3 306,2	15,2	2 270,0	1 855,1	1 007,7	1 107,0	831,7	565,7	Dez. 1956
565,5	222,6	1 737,8	2 499,9	756,2	1 789,7	1 192,1	1 202,1	3 616,9	15,6	2 363,2	2 004,9	933,3	1 142,9	891,9	585,9	Dez. 1957
718,2	165,8	1 794,6	2 614,0	778,9	1 820,5	1 170,7	1 361,7	3 791,6	16,7	1 381,5	1 035,5	956,3	1 211,9	1 010,1	530,3	Sept. 1953
805,2	156,1	1 810,4	2 648,1	787,3	1 825,3	1 169,7	1 527,3	3 911,9	15,4	1 083,2	715,1	956,1	1 015,3	942,5	530,3	Dez. 1954
782,9	172,1	1 836,1	2 660,4	797,5	1 829,6	1 163,1	1 626,0	4 063,5	27,3	1 162,6	735,9	964,3	1 247,3	1 021,0	534,6	Nov. 1953
752,1	281,9	1 873,8	2 686,6	803,3	1 845,3	1 170,9	1 311,9	3 975,7	28,0	1 516,5	1 042,9	944,4	1 268,4	1 037,5	530,7	Dez. 1954
Großbanken 2) 3)																
37,2	30,3	—	605,6	123,2	399,0	434,3	292,6	1 259,4	0,7	1 027,2	939,8	470,2	196,3	52,7	24,5	Dez. 1953
166,3	26,8	—	724,6	164,3	428,8	460,8	362,9	1 433,5	4,1	1 265,0	1 187,7	565,7	244,8	55,2	44,8	Dez. 1954
194,4	42,1	—	814,0	189,8	551,0	513,0	413,6	1 657,7	0,1	1 733,3	1 478,6	589,2	310,3	85,5	59,2	Dez. 1955
234,7	33,7	—	841,1	156,6	704,0	580,3	432,0	1 958,3	0,1	887,0	802,5	636,2	304,3	77,1	56,1	Dez. 1956
261,6	27,3	—	766,1	151,5	823,0	578,2	566,5	2 176,2	—	1 095,8	1 050,5	557,4	285,1	64,1	65,3	Dez. 1957
422,5	0,7	—	798,1	151,7	823,0	558,1	638,9	2 345,9	—	456,1	377,7	575,0	286,1	79,8	65,5	Sept. 1953
440,3	3,8	—	797,1	150,4	823,0	557,3	734,0	2 452,1	—	289,2	215,7	573,6	286,6	75,3	66,5	Dez. 1954
419,4	0,2	—	801,3	149,6	823,0	550,6	840,4	2 606,5	—	355,4	222,7	576,8	284,0	78,3	67,3	Nov. 1953
388,8	14,8	—	794,9	146,4	823,0	560,2	617,1	2 549,7	—	495,4	385,3	561,6	290,2	75,0	65,8	Dez. 1954
Staats-, Regional- und Lokalbänken 4)																
9,2	135,9	626,5	579,6	118,0	274,0	206,9	244,7	458,2	2,4	509,3	493,8	283,4	228,0	182,3	122,6	Dez. 1953
41,1	139,5	1 055,4	865,5	261,1	339,3	268,1	280,8	625,6	2,0	459,2	418,8	320,8	401,2	359,9	191,6	Dez. 1954
53,2	182,8	1 295,7	1 233,7	357,2	441,8	372,2	425,0	727,6	2,6	817,3	776,7	517,8	553,4	607,1	243,5	Dez. 1955
86,7	145,9	1 657,9	1 409,6	432,7	536,0	400,8	469,3	850,2	2,8	621,9	530,7	318,9	591,8	719,4	354,8	Dez. 1956
117,0	65,8	1 729,9	1 510,2	442,7	574,1	437,6	405,7	907,6	1,7	593,6	515,2	328,4	627,7	770,1	406,8	Dez. 1957
115,4	43,5	1 785,9	1 586,7	459,3	590,6	437,9	448,2	926,6	3,5	357,5	275,6	332,5	682,8	884,1	340,2	Sept. 1953
142,7	37,1	1 801,7	1 616,5	461,8	591,2	438,1	486,1	915,5	2,7	284,5	200,0	333,0	695,3	893,7	351,7	Dez. 1954
136,5	55,8	1 827,4	1 624,1	470,5	591,7	439,6	469,6	915,7	2,4	303,0	222,0	337,6	700,3	896,9	344,8	Nov. 1953
138,0	119,2	1 865,3	1 656,8	475,0	593,5	445,2	399,9	871,4	2,4	352,0	280,8	335,5	704,9	918,1	347,0	Dez. 1954
Privatbankiers 5)																
11,0	146,5	—	88,6	75,1	138,3	93,5	81,5	285,7	2,9	477,1	438,9	41,3	76,9	19,7	36,6	Dez. 1953
57,8	129,1	—	102,8	90,5	156,3	108,5	109,1	338,0	2,9	512,3	400,9	50,4	103,5	23,3	29,2	Dez. 1954
71,3	136,3	—	118,4	102,4	187,2	121,5	185,2	414,1	4,4	626,7	538,7	50,7	139,1	15,3	26,6	Dez. 1955
171,8	124,9	—	121,8	119,3	234,7	134,8	142,3	455,1	4,4	591,1	443,6	46,2	147,7	17,5	40,8	Dez. 1956
167,6	110,6	—	113,3	116,5	252,0	148,5	117,1	428,9	4,1	527,2	390,1	41,1	142,9	15,3	47,0	Dez. 1957
169,5	100,0	—	120,4	118,5	258,1	146,2	135,2	459,7	3,1	408,9	319,0	42,5	152,6	15,4	48,0	Sept. 1953
206,7	93,3	—	125,9	124,2	260,3	145,5	158,9	460,0	4,0	351,4	237,9	43,2	165,7	15,5	47,9	Dez. 1954
199,0	97,4	—	126,3	125,2	261,0	144,9	160,9	456,7	5,0	363,5	221,6	43,6	166,3	15,4	47,6	Nov. 1953
200,8	124,4	—	129,0	127,7	273,6	136,9	154,3	473,2	5,6	517,2	321,0	40,6	175,9	15,3	44,8	Dez. 1954
Spezial-, Haus- und Branchebänken 6)																
7,1	42,6	—	65,2	6,4	86,5	61,7	105,1	78,7	4,2	119,1	85,2	4,6	59,1	23,6	3,6	Dez. 1953
28,1	30,2	—	27,2	2,3	72,4	65,6	111,6	39,1	7,0	142,7	54,8	4,8	32,3	3,4	3,8	Dez. 1954
16,4	34,6	9,1	83,2	27,8	90,4	23,9	70,1	38,8	10,3	181,8	85,2	5,6	55,4	15,1	88,3	Dez. 1955
34,8	23,1	8,2	110,6	39,2	135,6	22,8	95,7	42,6	7,9	170,0	78,3	6,4	62,2	17,7	114,0	Dez. 1956
19,3	18,9	7,9	110,3	45,5	140,6	27,8	112,8	84,2	9,8	146,6	49,1	6,4	87,2	42,4	66,8	Dez. 1957
10,8	21,6	8,7	108,8	49,4	148,8	28,5	139,4	79,4	10,1	159,0	63,2	6,3	90,4			

Aktiva

Monats-ende	Zahl der berichtenden Institute *)	Summe der Aktiva	Barreserve 3)		Post-scheck-guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten 4)		Gut-haben bei der BdL für ge-stellte Akkred-itive	Fällige Schuld-ver-schrei-bungen, Zins- und Divi-denden-scheine	Schecks und Inkasso-wechsel	Wechsel		Schatz-wechsel und unver-zinsliche Schatz-anweisun-gen des Bundes und der Länder	Wert-papiere 5) und Konsortial-beteiligun-gen	
			insgesamt	darunter Guthaben bei der LZB bzw. der Deutschen Bundesbank		insgesamt	darunter täglich fällige und mit ver-einbarter Laufzeit oder Kündigung von we-niger als 3 Monaten				darunter				
											insgesamt	Handels-wechsel			Bank-akzente
Girozentralen															
1953 Dez.	11	8 445.1	276.4	263.9	19.2	767.9	394.8	5.4	0.6	38.1	1 070.0	1 012.2	37.4	565.8	342.4
1954 Dez.	11	11 469.7	433.0	415.1	18.2	1 372.9	650.0	2.3	2.6	33.2	1 191.4	1 126.1	39.0	556.5	713.2
1955 Dez.	11	13 567.4	449.5	433.7	20.1	1 449.9	787.7	1.4	3.0	35.4	1 027.9	976.6	26.1	360.7	1 064.7
1956 Dez.	11	15 036.7 ^{1b)}	555.6	536.1	35.1	1 600.5	923.3	4.6	16.6	38.7	976.3	918.8	21.3	574.6	1 088.4
1957 Juni	11	16 837.4	327.3	311.7	8.6	2 310.2	1 040.1	· 11)	13.7	38.6	840.7	803.4	7.8	1 431.4	1 110.0
Sept.	11	18 442.5	362.4	348.4	7.4	2 914.5	1 007.3	·	25.3	37.3	792.6	742.4	9.5	1 829.8	1 169.8
Okt.	11	18 423.9	345.3	331.7	8.4	3 012.2	1 085.3	·	0.8	40.7	882.3	826.2	6.7	1 972.1	1 191.1
Nov.	11	19 401.3	386.2	370.2	7.7	3 161.2	1 218.3	·	18.8	38.6	931.2	874.8	7.8	2 012.6	1 222.9
Dez.	11	19 791.4	757.5	736.7	29.9	2 833.7	1 076.4	·	15.4	45.8	1 082.2	1 013.7	17.7	1 961.7	1 156.8
Sparkassen															
1953 Dez.	866	15 890.6	925.3	735.8	22.3	1 615.7	646.1	0.2	1.8	62.3	809.0	750.8	7.6	53.4	497.0
1954 Dez.	862	20 670.3	1 057.9	846.8	24.8	1 993.1	767.8	—	4.0	70.2	1 002.2	930.6	4.9	52.8	992.3
1955 Dez.	857	24 607.8	1 349.4	1 117.1	28.3	1 890.2	794.9	0.1	15.1	76.9	1 015.4	1 015.4	6.0	66.5	1 349.8
1956 Dez.	857	27 767.6	1 504.8	1 230.4	30.7	2 321.0	1 070.1	0.0	4.7	83.0	1 211.5	1 113.8	4.8	93.3	1 383.4
1957 Juni	857	30 368.2	1 921.6	1 616.8	26.6	3 170.8	1 059.2	· 11)	4.9	96.1	1 292.9	1 181.4	2.5	151.0	1 507.1
Sept.	856	31 986.8	2 010.5	1 694.8	29.8	3 981.0	1 357.2	·	6.0	103.1	1 347.3	1 229.1	3.7	168.8	1 634.6
Okt.	856	32 370.7	1 972.0	1 653.3	24.5	4 188.5	1 527.2	·	0.5	104.6	1 343.1	1 215.4	5.3	160.0	1 711.3
Nov.	856	33 085.7	2 050.9	1 735.3	25.6	4 487.1	1 753.3	·	1.3	106.6	1 324.8	1 196.8	3.4	156.5	1 797.6
Dez.	856	33 166.0	2 148.7	1 832.8	35.4	4 221.0	1 499.5	·	5.7	93.5	1 349.0	1 214.9	3.2	148.7	1 874.9
Zentralkassen +)															
1953 Dez.	17	1 469.5	167.3	159.9	7.0	41.7	36.5	0.0	0.1	23.7	220.5	179.9	10.8	0.0	32.3
1954 Dez.	17	1 809.5	171.5	163.8	6.6	83.6	69.7	0.0	0.2	26.3	260.0	218.2	8.7	1.1	67.7
1955 Dez.	17	2 127.8	194.4	186.6	8.3	108.4	73.3	0.0	0.8	31.9	246.5	215.0	6.5	1.0	106.6
1956 Dez.	17	2 403.7	225.9	216.7	12.3	177.2	102.8	0.1	1.0	43.9	270.2	239.4	7.1	7.2	110.8
1957 Juni	17	2 449.1	209.0	201.0	4.9	263.8	129.0	· 11)	0.8	38.2	265.6	213.8	5.4	30.0	115.9
Sept.	17	2 882.8	255.2	247.4	4.4	496.4	281.6	·	1.4	47.0	318.6	297.3	3.5	28.0	123.8
Okt.	17	3 023.3	253.4	244.9	7.4	605.9	329.6	·	0.2	46.1	340.2	317.5	4.2	20.1	127.3
Nov.	17	3 081.1	274.8	267.3	4.9	611.6	323.8	·	0.3	55.1	323.9	303.6	3.7	18.1	134.8
Dez.	17	3 134.4	327.1	317.6	14.4	577.5	303.7	·	2.1	52.0	305.0	285.2	4.5	36.6	142.4
Gewerbliche Zentralkassen															
1953 Dez.	5	454.0	30.0	28.1	1.5	26.6	23.9	0.0	0.1	13.4	97.3	60.9	9.0	—	16.3
1954 Dez.	5	571.9	36.2	34.2	1.5	54.5	47.1	0.0	0.1	15.1	109.4	72.4	5.6	1.1	31.4
1955 Dez.	5	649.7	33.8	31.9	1.8	56.7	34.6	0.0	0.6	17.5	84.8	63.3	3.6	15.0	52.6
1956 Dez.	5	742.1	32.0	29.6	2.7	83.0	53.6	0.1	0.9	24.7	107.1	83.9	5.7	7.2	52.8
1957 Juni	5	771.6	17.7	16.2	1.5	83.4	40.6	·	1.8	24.8	83.6	65.0	3.3	27.0	67.2
Sept.	5	858.2	15.7	14.9	1.5	163.6	79.8	·	0.4	27.4	91.1	76.9	2.3	24.5	63.9
Okt.	5	898.3	19.0	18.1	1.7	195.4	100.1	·	0.1	26.1	99.3	84.3	3.2	19.1	66.6
Nov.	5	920.3	17.7	16.7	1.5	206.1	104.3	·	0.2	33.6	100.4	87.0	2.9	17.1	70.9
Dez.	5	969.8	44.3	41.9	3.1	208.9	122.1	·	1.8	31.1	100.5	87.5	3.8	30.1	74.5
Ländliche Zentralkassen															
1953 Dez.	12	1 015.5	137.3	131.8	5.5	15.1	12.6	0.0	0.0	10.3	123.2	119.0	1.4	0.0	16.0
1954 Dez.	12	1 237.6	135.3	129.6	5.1	29.1	26.6	—	0.1	11.1	156.7	145.9	3.1	0.0	36.3
1955 Dez.	12	1 478.1	160.6	154.7	6.5	51.7	40.7	—	0.2	14.4	161.7	151.7	2.9	0.0	54.0
1956 Dez.	12	1 661.5	193.9	187.1	9.6	94.2	49.2	0.0	0.1	19.2	163.1	155.5	1.4	—	58.0
1957 Juni	12	1 677.6	191.3	184.8	3.4	177.4	88.4	· 11)	0.0	13.4	182.0	153.8	2.1	3.0	58.7
Sept.	12	2 024.6	239.5	232.5	2.9	332.8	201.8	·	0.0	19.6	227.5	220.4	1.2	3.5	59.9
Okt.	12	2 125.0	234.4	226.8	5.7	410.5	229.5	·	0.1	20.0	240.9	233.2	1.0	1.0	60.7
Nov.	12	2 160.8	257.1	250.6	3.4	405.5	219.5	·	0.1	21.5	223.5	216.6	0.8	1.0	63.9
Dez.	12	2 164.6	282.8	275.7	11.3	386.6	181.6	·	0.3	20.9	204.5	197.7	0.7	6.5	67.9
Kreditgenossenschaften +)															
1953 Dez.	2 358	4 384.5	271.8	187.9	19.9	384.1	359.9	—	0.1	42.6	269.3	239.1	0.8	1.8	37.9
1954 Dez.	2 354	5 502.8	319.8	228.8	20.9	456.4	408.5	0.2	0.1	50.0	331.6	301.0	0.1	0.8	63.4
1955 Dez.	2 179 ^{1b)}	6 346.3	376.1	272.6	23.5	541.2	494.0	0.0	0.3	54.0	416.4	381.8	0.3	0.7	92.7
1956 Dez.	2 177	7 220.3	447.3	323.5	27.2	665.9	594.3	0.1	0.3	61.6	470.4	435.8	0.4	4.4	112.7
1957 Juni	2 179	7 717.7	431.2	330.8	33.5	744.8	656.1	· 11)	0.2	59.4	499.9	463.4	0.2	4.8	144.8
Sept.	2 179	8 208.3	461.0	347.0	23.8	1 049.9	939.4	·	0.2	62.4	456.8	498.9	0.2	8.4	167.1
Okt.	2 179	8 325.5	473.7	366.3	23.3	1 079.1	965.8	·	0.1	64.9	533.8	496.4	0.2	8.7	177.1
Nov.	2 180	8 406.4	457.5	357.1	23.2	1 076.2	965.3	·	0.0	67.1	546.4	507.4	0.2	8.7	189.2
Dez.	2 180	8 502.9	542.7	405.4	32.3	1 076.2	971.6	·	0.4	70.9	565.5	528.6	0.1	8.7	197.0
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
1953 Dez.	727	2 761.3	201.2	152.1	11.5	215.4	191.2	—	0.1	29.5	212.1	186.4	0.5	1.8	81.8
1954 Dez.	722	3 427.7	238.6	184.5	12.5	254.5	206.6	0.2	0.1	34.3	259.6	234.3	0.0	0.8	52.8
1955 Dez.	730	3 866.8	275.7	212.7	14.0	283.9	236.7	0.0	0.3	36.1	329.0	301.3	0.1	0.7	77.5
1956 Dez.	731	4 416.7	331.6	255.3	16.1	361.5	289.9	0.1	0.3	41.3	372.4	345.1	0.2	4.4	93.4
1957 Juni	733	4 720.5	320.1	258.9	13.4	411.9	323.2	· 11)	0.2	40.3	388.4	361.1	—	4.8	119.9
Sept.	733	5 017.5	339.2	268.3	13.6	579.8	469.3	·	0.2	41.9	422.9	394.9	—	8.4	138.2
Okt.	733	5 079.8	353.3	288.3	12.1	570.9	457.6	·	0.1	44.9	419.2	390.6	0.0	8.7	145.6
Nov.	734	5 143.1	340.7	278.4	13.2	581.7	478.8	·	0.0	47.3	432.4	402.8	0.1	8.7	154.7
Dez.	734	5 204.0	400.5	316.7	18.1	584.2	479.6	·	0.4	49.1	449.0	420.9	0.0	8.7	161.1
Ländliche Kreditgenossenschaften 13)															
1953 Dez.	1 631	1 623.2	70.6	35.8	8.4	168.7	168.7	—	—	13.1	57.2	52.7	0.3	—	6.1
1954 Dez.	1 632	2 075.1	81.2	44.3	8.4	201.9	201.9	—	—	15.7	72.0	66.7	0.1	—	10.6
1955 Dez.	1 449 ^{1b)}	2 479.5	100.4	59.9	9.5	257.3	257.3	—	—	17.9	87.4	80.5	0.2	—	15.2
1956 Dez.	1 446	2 803.6	115.9	68.2	11.1	304.4	304.4	—	—	20.3	98.0	90.7	0.2	—	19.3
1957 Juni	1 446	2 997													

institute des Bundesgebiets *)

DM

Aktiva

Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Ausgleichs-forderungen		Deckungs-forderungen lt. Währungs-ausgleichs- und Alt-sparers-gesetz *)	Debitoren				Langfristige Ausleihungen			Durch-laufende Kredite (nur Treuhand-geschäfte)	Beteili-gungen	Grund-stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva *)	Monats-ende
	gegen-wärtiger Bestand 6)	Bestand lt. Um-stellungs-rechnung 7)		insgesamt	Wirt-schafts-unter-nehmen und Private	öffentl.-rechtl. Körper-schaften	Kredit-institute	darunter		insgesamt					
								gegen Grund-Pfand-rechte	gegen Kom-munal-deckung						
Girozentralen															
8.7	239.1	238.6	0.1	1 507.4	855.0	336.9	315.5	3 062.8	795.2	1 694.5	333.9	15.0	43.2	149.1	Dez. 1953
19.5	255.7	239.8	4.5	1 571.5	987.9	273.0	310.6	4 116.4	1 116.9	2 267.9	977.7	16.8	47.6	136.7	Dez. 1954
28.0	243.6	239.5	16.2	1 536.5	1 027.7	170.5	338.3	5 652.0	1 389.6	3 272.3	1 460.4	21.4	59.1	154.4	Dez. 1955
11.2	236.8	239.1	23.1	1 590.2	1 139.1	166.1	285.0	6 624.8	1 699.8	3 813.9	1 400.2 ¹⁰⁾	28.4	68.3	146.5	Dez. 1956
43.0	234.5	239.2	23.4	1 605.3	1 140.7	190.7	273.9	7 131.5	.	.	1 458.2	28.6	74.3	158.1	Juni 1957
34.7	233.6	.	23.8	1 611.0	1 154.8	204.1	252.1	7 547.0	.	.	1 533.2	28.4	78.4	213.3	Sept.
38.2	238.4	239.0	25.0	1 559.4	1 138.1	206.4	214.9	7 677.9	.	.	1 554.4	28.4	79.9	179.4	Okt.
36.5	238.5	.	25.1	1 586.5	1 167.6	204.1	214.8	7 789.5	.	.	1 580.1	28.4	80.9	256.6	Nov.
35.1	237.8	.	25.2	1 678.4	1 222.2	252.9	203.3	7 961.7	.	.	1 616.1	28.8	82.0	243.3	Dez.
Sparkassen															
—	2 694.6	2 764.0	271.7	3 438.3	3 238.9	170.1	29.3	4 149.3	2 794.3	664.7	593.4	46.2	330.4	379.7	Dez. 1953
—	2 691.1	2 763.9	912.7	4 162.5	3 922.6	197.1	42.8	5 723.7	3 888.3	955.0	1 122.9	61.6	407.6	390.9	Dez. 1954
—	2 661.1	2 767.8	996.2	4 650.2	4 399.4	194.0	56.8	7 810.2	5 326.2	1 317.2	1 594.1	72.4	509.1	426.4	Dez. 1955
—	2 623.6	2 767.9	1 048.3	4 745.1	4 449.1	242.1	53.9	9 573.3	6 485.9	1 833.0	1 993.9	77.8	627.3	445.9	Dez. 1956
—	2 611.1	2 767.8	1 060.0	4 999.3	4 702.8	235.0	63.5	10 166.2	.	.	2 163.8	81.5	656.2	460.1	Juni 1957
—	2 593.2	.	1 065.3	4 966.9	4 607.8	299.4	59.7	10 571.6	.	.	2 249.5	82.4	682.3	494.5	Sept.
—	2 588.2	2 770.6	1 067.8	4 972.1	4 601.4	313.1	57.6	10 683.9	.	.	2 281.4	86.5	695.5	490.8	Okt.
—	2 586.6	.	1 069.8	5 056.2	4 671.8	326.6	57.8	10 805.0	.	.	2 313.0	86.9	706.3	511.5	Nov.
—	2 573.5	.	1 068.1	4 984.9	4 575.3	350.8	58.8	10 971.3	.	.	2 337.3	100.4	721.4	532.2	Dez.
Zentralkassen +)															
—	60.6	56.8	0.1	609.5	290.6	0.3	318.6	189.1	27.1	3.2	12.4	6.6	24.8	73.8	Dez. 1953
—	62.6	56.8	3.1	680.4	320.8	0.2	359.4	296.8	44.9	3.3	30.0	7.7	31.5	80.4	Dez. 1954
—	65.8	57.4	3.6	712.8	360.1	1.2	351.5	448.6	5.5	4.4	60.4	12.7	34.1	77.9	Dez. 1955
—	60.4	57.3	4.2	740.3	389.6	1.2	349.5	530.2	0.4	6.0	92.5	16.3	36.6	74.6	Dez. 1956
—	59.9	57.3	4.3	625.4	232.8	2.4	390.2	576.2	.	.	113.3	16.0	35.5	93.4	Juni 1957
—	58.7	.	4.4	637.3	350.3	2.2	284.8	628.8	.	.	122.1	16.1	36.1	104.5	Sept.
—	58.6	57.3	4.4	628.9	358.1	2.0	268.8	641.5	.	.	125.5	16.1	36.3	111.4	Okt.
—	58.3	.	4.4	656.0	384.7	2.0	269.3	658.9	.	.	128.6	16.1	36.4	118.9	Nov.
—	57.8	.	4.3	686.5	416.8	1.5	268.2	634.9	.	.	132.3	16.2	36.8	108.5	Dez.
Gewerbliche Zentralkassen															
—	7.4	7.5	—	157.8	23.3	0.1	134.4	59.8	11.2	0.5	3.8	2.1	3.1	34.8	Dez. 1953
—	7.9	7.4	0.0	168.8	24.4	0.2	144.2	94.5	19.5	0.3	11.7	2.7	6.4	36.6	Dez. 1954
—	7.7	7.4	0.1	164.3	31.2	0.2	132.9	148.7	0.4	0.8	22.3	4.4	8.5	30.9	Dez. 1955
—	7.8	7.6	0.4	172.6	39.2	0.6	132.8	178.3	0.3	1.0	32.2	6.0	8.9	25.4	Dez. 1956
—	7.8	7.6	0.4	190.5	42.6	1.2	146.7	187.5	.	.	37.0	6.0	8.8	37.6	Juni 1957
—	7.8	.	0.4	161.2	45.8	1.2	114.2	205.9	.	.	39.3	5.9	8.9	39.7	Sept.
—	7.8	7.6	0.4	156.3	49.7	1.0	105.6	210.7	.	.	40.3	5.9	8.9	40.7	Okt.
—	7.8	.	0.4	159.2	49.2	0.9	109.1	212.0	.	.	41.2	5.9	8.9	37.4	Nov.
—	7.8	.	0.4	159.8	45.2	1.0	113.6	212.0	.	.	42.4	5.9	8.9	38.3	Dez.
Ländliche Zentralkassen															
—	53.1	49.3	0.1	451.7	267.2	0.2	184.3	129.3	15.9	2.7	8.6	4.5	21.8	39.0	Dez. 1953
—	54.8	49.4	3.1	511.6	296.4	0.0	215.2	202.3	25.4	3.0	18.3	5.0	25.1	43.7	Dez. 1954
—	58.0	50.0	3.5	548.5	328.9	1.0	218.6	299.9	5.1	3.6	38.1	8.3	25.7	47.0	Dez. 1955
—	52.5	49.8	3.8	567.7	350.4	0.6	216.7	351.9	0.1	5.0	60.3	10.3	27.7	49.2	Dez. 1956
—	52.1	49.7	3.9	494.9	190.2	1.2	243.5	388.7	.	.	76.3	10.0	26.7	55.8	Juni 1957
—	50.9	.	4.0	476.1	304.5	1.0	170.6	422.9	.	.	82.8	10.2	27.2	64.8	Sept.
—	50.8	49.7	4.0	472.6	308.4	1.0	163.2	430.8	.	.	85.2	10.2	27.4	70.7	Okt.
—	50.5	.	4.0	496.8	335.5	1.1	160.2	426.9	.	.	87.4	10.2	27.5	81.5	Nov.
—	50.0	.	3.9	526.7	371.6	0.5	154.6	422.9	.	.	89.9	10.3	27.9	70.2	Dez.
Kreditgenossenschaften +)															
—	744.8	765.8	35.6	1 865.9	1 851.9	6.0	8.0	264.3	96.4	10.2	139.2	29.6	118.5	159.1	Dez. 1953
—	748.4	766.9	190.5	2 296.8	2 280.5	7.9	8.4	415.7	155.9	13.9	230.9	35.6	150.0	191.7	Dez. 1954
—	700.2	734.5	195.6	2 617.8	2 605.0	5.8	7.0	598.1	153.3	17.2	299.7	40.6	184.0	205.4	Dez. 1955
—	684.7	735.0	199.6	2 931.2	2 917.0	6.2	8.0	775.1	188.7	27.9	346.1	44.2	220.6	228.7	Dez. 1956
—	680.9	736.1	200.7	3 207.5	3 190.1	10.7	6.7	874.4	.	.	375.4	44.0	239.8	186.4	Juni 1957
—	676.4	.	201.6	3 174.6	3 157.5	12.6	5.5	931.5	.	.	386.2	45.1	250.7	231.6	Sept.
—	682.1	745.5	202.0	3 204.2	3 185.1	12.9	6.2	951.7	.	.	388.5	45.7	254.1	236.5	Okt.
—	684.7	.	202.1	3 244.2	3 225.3	12.9	6.0	965.0	.	.	391.1	46.1	257.5	247.4	Nov.
—	682.0	.	202.1	3 177.9	3 157.4	12.9	7.6	980.9	.	.	392.7	47.0	262.7	263.9	Dez.
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
—	376.7	386.0	15.6	1 223.9	1 209.4	6.0	7.5	159.7	96.4	10.2	102.9	11.4	70.5	98.2	Dez. 1953
—	378.8	386.5	89.5	1 462.3	1 446.8	7.9	7.9	248.2	155.9	13.9	174.3	16.1	88.0	117.1	Dez. 1954
—	371.5	386.2	95.9	1 599.5	1 587.3	5.8	6.4	326.5	153.3	17.2	212.1	19.7	105.2	119.2	Dez. 1955
—	362.7	386.6	98.3	1 789.3	1 775.2	6.2	7.9	427.4	188.7	27.9	239.8	21.2	125.4	130.3	Dez. 1956
—	361.4	387.8	99.0	1 970.3	1 953.1	10.7	6.5	469.3	.	.	250.7	22.4	137.5	110.9	Juni 1957
—	359.2	.	99.6	1 966.1	1 948.2	12.6	5.3	495.3	.	.	255.6	22.8	142.8	131.9	Sept.
—	365.1	395.4	99.8	1 996.7	1 977.9	12.9	5.9	504.5	.	.	257.2	23.0	144.7	134.0	Okt.
—	368.1	.	100.0	2 016.8	1 998.2	12.9	5.7	512.0	.	.	258.6	23.1	146.2	139.6	Nov.
—	367.0	.	99.9	1 961.2	1 941.1	12.9	7.2	520.7	.	.	258.9	23.3	149.5	152.4	Dez.
Ländliche Kreditgenossenschaften ¹³⁾															
—	368.1	379.8	20.0	643.0	642.5	.	0.5	104.6	.	.	36.3	18.2	48.0	60.9	Dez. 1953
—	369.6	380.4	101.0	834.5	833.7	.	0.8	167.5	.	.	56.6	19.5	62.0	74.6	Dez. 1954
—	328.7	348.4	99.7	1 018.3	1 017.7	.	0.6	271.6	.	.	87.6	20.9	78.8	86.2	Dez. 1955
—	322.0	348.4	101.3	1 141.9	1 141.8	.	0.1	347.5	.	.	106.3	22.0	95.2	98.4	Dez. 1956
—	319.5	348.3	101.7	1 237.2	1 237.0	.	0.2	405.1	.	.	124.7	21.6	102.3	75.5	Juni 1957
—	317.2	.	102.0	1 209.5	1 209.3	.	0.2	436.2	.	.	130.6	22.3	107.9	99.7	Sept.
—	317.0	350.1	102.2	1 207.5	1 207.2	.	0.3	447.2	.	.	131.3	22.7	109.4	102.5	Okt.
—	316.6	.	102.1	1 227.4	1 227.1	.	0.3	453.0	.	.	132.5	23.0	113.3	107.8	Nov.
—	315.0	.	102.2	1 216.7	1 216.3	.	0.4	460.2	.	.	133.8	23.7	113.2	111.5	Dez.

Kreditgen. — ¹¹⁾ Ab April 1957 nicht mehr gesondert erfragt (in Guthaben bei Kreditinstituten enthalten.) — ¹²⁾ Rückgang durch Änderung der Berichtspflicht für die ländlichen 2 Mio RM und mehr hatten, sind ab Januar 1955 die Institute erfaßt, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1953 500 Tsd DM und mehr betrug. — ¹³⁾ Nur Teilerhebung. Angaben für alle

Passiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Insti- tute ²⁾	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene		
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken ³⁾			Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme			
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spareinlagen		insgesamt		Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	darunter bei Kredit- instituten
							insgesamt	darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen						
Girozentralen														
1953 Dez.	11	8 445.1	4 167.3	2 425.1	714.1	1 685.1	25.9	5.3	1 742.2	694.3	1 047.9	501.3	166.9	163.2
1954 Dez.	11	11 465.7	5 070.9	2 999.1	991.6	1 967.5	39.8	8.0	2 071.7	698.0	1 373.7	477.7	215.1	198.6
1955 Dez.	11	13 567.4	5 084.7	2 701.1	862.8	1 773.7	64.6	8.6	2 383.6	964.8	1 418.8	553.4	354.3	309.3
1956 Dez.	11	15 036.7 ¹⁰⁾	5 379.8	2 576.4	1 014.7	1 501.3	60.4	10.3	2 803.4	1 099.9	1 703.5	733.1	257.0	149.6
1957 Juni	11	16 837.4	6 597.5	3 024.9	834.8	2 112.1	78.0	14.5	3 572.6	1 101.7	2 470.9	717.5	182.6	154.4
1957 Sept.	11	18 442.5	7 493.0	3 191.9	883.5	2 230.1	78.3	13.1	4 301.1	1 211.6	3 089.5	778.7 ¹¹⁾	199.0 ¹¹⁾	149.4 ¹¹⁾
1957 Okt.	11	18 833.9	7 683.3	3 183.2	794.3	2 310.0	78.9	13.3	4 500.1	1 265.2	3 234.9	825.8	238.0	186.3
1957 Nov.	11	19 401.3	8 168.3	3 312.5	858.6	2 374.6	79.3	13.5	4 855.8	1 515.9	3 339.9	771.9	197.3	146.1
1957 Dez.	11	19 791.4	8 186.6	3 482.6	1 098.4	2 301.0	83.2	15.8	4 704.0	1 549.1	3 154.9	806.5	218.6	155.3
Sparkassen														
1953 Dez.	866	15 890.6	13 029.8	12 789.5	3 526.3	1 936.9	7 326.3	683.4	240.3	87.3	153.0	212.8	149.3	144.0
1954 Dez.	862	20 670.3	16 950.6	16 562.4	4 002.9	1 820.9	10 738.6	1 090.3	388.2	98.6	289.6	169.7	119.7	118.8
1955 Dez.	857	24 607.8	19 906.1	19 578.4	4 597.7	1 732.7	13 248.0	1 277.8	327.7	72.8	254.9	206.6	149.1	137.2
1956 Dez.	857	27 767.6	22 230.2	21 929.0	5 089.9	1 726.2	15 112.9	1 470.6	301.2	83.5	217.7	249.8	121.2	90.6
1957 Juni	857	30 368.2	24 314.2	24 007.6	5 388.8	2 228.3	16 390.5	1 707.6	306.6	71.0	235.6	238.7	107.1	90.6
1957 Sept.	856	31 986.8	25 562.3	25 227.1	5 835.8	2 405.0	16 886.3	1 612.6	335.2	86.6	248.6	239.1	90.3	47.2
1957 Okt.	856	32 370.7	25 844.9	25 489.2	5 777.2	2 436.7	17 275.3	1 628.0	355.7	79.1	276.6	243.0	81.9	41.5
1957 Nov.	856	33 085.7	26 487.0	26 123.2	6 021.2	2 642.9	17 459.1	1 650.9	363.8	79.1	284.7	221.5	66.9	37.0
1957 Dez.	856	33 166.0	26 899.6	26 524.5	5 868.5	2 502.0	18 154.0	1 903.4	375.1	92.6	282.5	201.7	47.6	29.4
Zentralkassen⁴⁾														
1953 Dez.	17	1 469.5	844.5	239.4	104.9	109.6	24.9	2.3	605.1	368.3	236.8	178.0	149.0	148.2
1954 Dez.	17	1 809.5	1 111.7	315.2	131.1	142.9	41.2	3.5	796.5	444.2	352.3	142.3	103.6	103.6
1955 Dez.	17	2 127.8	1 238.1	313.8	133.2	127.6	53.0	4.1	924.3	541.1	383.2	154.3	125.3	125.2
1956 Dez.	17	2 403.7	1 398.9	350.2	141.0	161.3	47.9	4.7	1 048.7	587.3	461.4	187.6	164.0	163.2
1957 Juni	17	2 449.2	1 471.0	372.5	147.8	172.7	52.0	5.5	1 098.5	576.0	522.5	118.6	98.6	97.2
1957 Sept.	17	2 882.8	1 858.6	404.5	169.6	180.9	54.0	5.2	1 454.1	799.0	655.1	74.0	51.9	51.9
1957 Okt.	17	3 023.3	1 973.4	399.8	153.1	192.1	54.6	5.3	1 573.6	872.2	701.4	69.7	48.0	48.0
1957 Nov.	17	3 081.1	2 007.7	406.3	149.4	201.6	55.3	5.4	1 601.4	860.9	740.5	98.5	75.8	75.7
1957 Dez.	17	3 134.4	2 105.8	444.9	188.3	199.3	57.3	6.0	1 660.9	896.5	764.4	47.9	26.7	26.7
Gewerbliche Zentralkassen														
1953 Dez.	5	454.0	291.4	77.0	23.4	52.4	1.2	0.1	214.4	81.7	132.7	62.7	61.6	61.6
1954 Dez.	5	571.9	390.6	108.0	31.9	75.1	3.0	0.1	282.6	109.9	172.7	32.2	29.5	29.5
1955 Dez.	5	649.7	360.0	88.1	28.4	61.1	3.9	0.1	371.9	121.4	150.5	66.4	64.1	64.1
1956 Dez.	5	742.1	411.9	94.8	32.0	61.1	1.7	0.1	317.1	145.8	171.3	67.9	66.2	66.2
1957 Juni	5	771.6	422.0	80.6	18.9	59.7	2.0	0.1	341.4	131.9	209.5	60.1	56.5	56.5
1957 Sept.	5	858.2	524.7	89.3	24.8	62.5	2.0	0.1	435.4	182.7	252.7	20.7	18.1	18.1
1957 Okt.	5	898.3	561.6	96.0	24.3	69.7	2.0	0.1	465.6	215.9	249.7	20.7	18.1	18.1
1957 Nov.	5	920.3	572.6	95.9	23.5	70.4	2.0	0.1	476.7	220.2	256.5	36.3	33.6	33.6
1957 Dez.	5	969.8	639.6	116.7	47.5	66.8	2.4	0.1	522.9	239.5	283.4	18.3	15.7	15.7
Ländliche Zentralkassen														
1953 Dez.	12	1 015.5	553.0	162.3	81.5	57.2	23.6	2.2	390.7	286.6	104.1	115.3	87.4	86.6
1954 Dez.	12	1 237.6	721.1	207.2	99.2	69.8	38.2	3.5	513.9	334.3	179.6	110.1	74.1	74.1
1955 Dez.	12	1 478.1	878.1	225.7	104.8	71.8	49.1	4.1	652.4	419.7	232.7	87.9	61.2	61.1
1956 Dez.	12	1 661.5	987.0	255.4	109.0	100.2	46.2	4.6	731.6	441.5	290.1	119.7	97.8	97.0
1957 Juni	12	1 677.6	1 049.0	291.9	128.9	113.0	50.0	5.3	757.1	444.1	313.0	58.5	40.7	40.7
1957 Sept.	12	2 024.6	1 334.0	315.3	144.8	118.4	52.1	5.1	1 018.7	616.3	402.4	53.3	33.8	33.8
1957 Okt.	12	2 125.0	1 411.8	303.8	128.8	122.4	52.6	5.2	1 108.0	656.3	451.7	49.0	29.9	29.9
1957 Nov.	12	2 160.8	1 435.1	310.5	125.9	131.2	53.4	5.3	1 124.6	640.7	483.9	62.2	42.1	42.1
1957 Dez.	12	2 164.6	1 466.2	328.2	140.8	132.5	54.9	5.9	1 138.0	657.0	481.0	29.6	11.0	11.0
Kreditgenossenschaften⁵⁾														
1953 Dez.	2 358	4 384.5	3 250.7	3 195.5	1 327.4	230.4	1 637.7	193.0	55.2	14.0	41.2	274.1	.	.
1954 Dez.	2 354	5 502.8	4 087.9	4 030.0	1 446.6	187.0	2 396.4	293.7	57.9	16.9	41.0	310.3	.	.
1955 Dez.	2 179 ¹⁰⁾	6 346.3	4 800.4	4 752.3	1 652.0	186.4	2 913.9	333.7	48.1	16.0	32.1	249.2	.	.
1956 Dez.	2 177	7 220.3	5 468.4	5 425.4	1 815.3	230.2	3 379.9	386.9	43.0	19.8	23.2	232.8	.	.
1957 Juni	2 179	7 717.7	5 892.9	5 848.7	1 891.9	284.3	3 672.5	446.0	44.2	16.4	27.8	240.7	.	.
1957 Sept.	2 179	8 208.3	6 331.0	6 281.3	2 149.0	313.2	3 819.1	418.7	49.7	23.0	26.7	168.9	.	.
1957 Okt.	2 179	8 325.5	6 409.4	6 364.0	2 156.6	313.1	3 894.3	421.0	45.4	18.8	26.6	151.5	.	.
1957 Nov.	2 180	8 406.4	6 471.3	6 424.3	2 161.8	321.1	3 941.4	424.9	47.0	20.8	26.2	159.7	.	.
1957 Dez.	2 180	8 502.9	6 594.9	6 546.6	2 138.2	319.1	4 089.3	495.9	48.3	22.0	26.3	160.9	.	.
Gewerbliche Kreditgenossenschaften														
1953 Dez.	727	2 761.3	1 970.8	1 919.3	851.5	187.6	880.2	137.1	51.5	10.6	40.9	177.2	130.5	128.8
1954 Dez.	722	3 427.7	2 442.3	2 387.9	923.9	166.6	1 297.4	207.4	54.4	14.1	40.3	197.7	123.7	122.2
1955 Dez.	730	3 866.8	2 873.2	2 811.8	1 068.0	162.8	1 601.0	231.3	41.4	11.8	29.6	123.7	106.6	105.0
1956 Dez.	731	4 416.7	3 294.3	3 257.3	1 192.0	196.1	1 869.2	264.9	37.0	15.5	21.5	119.6	100.8	98.6
1957 Juni	733	4 720.5	3 577.6	3 539.8	1 236.6	231.9	2 063.3	309.3	37.8	12.1	25.7	121.3	102.7	98.2
1957 Sept.	733	5 017.5	3 855.6	3 793.2	1 384.2	281.0	2 148.0	286.8	42.4	17.7	24.7	69.2	67.0	67.0
1957 Okt.	733	5 079.8	3 863.5	3 825.5	1 386.6	254.1	2 184.8	288.3	38.0	13.4	24.6	77.2	57.2	57.2
1957 Nov.	734	5 143.1	3 910.5	3 870.4	1 396.8	261.0	2 212.6	290.9	40.1	15.6	24.8	83.8	63.8	63.8
1957 Dez.	734	5 204.0	3 991.3	3 949.5	1 392.8	265.3	2 291.4	340.7	41.8	16.8	25.0	85.3	65.4	62.5
Ländliche Kreditgenossenschaften¹⁴⁾														
1953 Dez.	1 631	1 623.2	1 279.9	1 276.2	475.9	42.8	757.5	55.9	3.7	3.4	0.3	96.9	.	.
1954 Dez.	1 632	2 075.1	1 645.6	1 642.1	522.7	20.5	1 098.9	86.3	3.5	5.2	0.7	112.6	.	.
1955 Dez.	1 449 ¹⁰⁾	2 479.5	1 927.2	1 920.5	584.0	23.6	1 312.9	102.5	6.7	4.2	2.5	123.5	.	.
1956 Dez.	1 446	2 803.6	2 174.1	2 168.1	623.3	34.1	1 510.7	122.0	6.0	4.3	1.7	110.7	.	.
1957 Juni	1 446	2 997.2	2 315.3	2 308.9	655.3	50.4	1 603.2	136.7	6.4	4.3	2.1	119.4	.	.
1957 Sept.	1 446	3 190.8	2 495.4	2 488.1	754.8	62.2	1 671.1	131.9	7.3	5.3	2.0	80.4	.	.
1957 Okt.	1 446	3 245.7	2 545.9	2 538.5	770.0	59.0	1 709.5	132.7	7.4	5.4	2.0	74.3	.	.
1957 Nov.	1 446	3 263.3	2 560.8	2 553.9	765.0	60.1	1 728.8	134.0	6.9	5.2	1.7	75.9	.	.
1957 Dez.	1 446	3 298.9	2 603.6	2 597.1	745.4	53.8	1 797.9	155.3	6.5	5.2	1.3	75.6	.	.

Anmerkungen ¹⁾, ²⁾, ³⁾ und ⁵⁾ s. dritte Seite der Tabelle III, B 1. — ¹⁰⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 567 Mio DM durch Ausgliederung von durchgängige Abnahme von rd. 28 Mio DM (vgl. Anmerkung ¹¹⁾. — ¹¹⁾ Rückgang durch Änderung der Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften. Während bis einschließlich die Institute erfaßt, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1953 500 Tsd DM und mehr betrug.

institute des Bundesgebiets *)

DM

Passiva

Gelder	nachrichtl. in den aufgenommenen Geldern enthaltene Rembourskredite ⁵⁾	Eigene Akzente im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen ⁶⁾	Sonstige Passiva ⁷⁾	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus redis-kontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite ^{8) 12)}	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder ^{8) 9)}				Monatsende
													Kreditanstalt für Wiederaufbau	Kreditinstitute	öffentl. Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private	

Girozentralen

1.9	5.3	1 074.4	1 907.0	333.9	146.9	105.8	203.2	370.0	0.2	85.5	152.3	789.2	653.9	1 032.7	133.5	Dez. 1953
0.1	7.1	1 866.7	2 454.5	977.7	189.8	132.4	292.9	557.7	0.1	38.0	125.0	813.2	905.9	1 806.4	179.1	Dez. 1954
2.1	6.1	2 438.2	3 256.4	1 460.4	221.3	172.3	374.6	778.5	0.0	132.1	234.1	830.3	1 109.7	2 770.5	215.6	Dez. 1955
20.6	6.7	2 900.3	3 692.7	1 400.2 ¹⁴⁾	250.8	235.7	437.4	769.5	0.1	48.2	67.8	920.0	1 210.8	3 183.1 ¹⁰⁾	263.5	Dez. 1956
14.5	0.8	3 047.6	4 002.3	1 458.2	290.9	267.3	455.3	802.3	0.4	39.9	46.6	950.1	1 429.5	3 299.9	330.4	Juni 1957
14.7	2.0	3 195.0 ¹³⁾	4 338.2	1 532.2	295.9	262.5	544.0	793.6	0.3	36.3	42.6	959.6	1 665.5	3 479.4	366.9	Juni 1957
17.6	1.9	3 241.9	4 432.9	1 554.4	306.5	259.8	527.4	809.1	0.1	15.1	21.4	971.9	1 684.6	3 551.7	381.4	Okt. 1957
10.5	2.3	3 284.2	4 463.0	1 580.1	308.5	259.4	563.6	818.1	0.1	15.9	22.3	978.9	1 719.1	3 552.8	378.5	Nov. 1957
12.8	1.8	3 313.2	4 661.2	1 616.1	323.2	258.7	624.1	782.3	0.0	11.7	18.0	972.3	1 795.1	3 710.9	398.2	Dez. 1957

Sparkassen

—	14.3	—	897.5	593.4	299.8	401.0	442.0	220.2	2.6	177.2	53.4	10.3	990.5	531.0	48.7	Dez. 1953
0.0	13.0	—	1 018.5	1 122.9	367.0	485.0	543.6	274.7	1.7	198.4	45.2	12.2	1 489.1	666.2	53.9	Dez. 1954
0.0	16.2	—	1 196.5	1 594.1	508.8	571.7	607.8	357.0	1.8	300.9	87.1	13.0	2 007.6	805.7	52.0	Dez. 1955
—	—	—	1 330.2	1 993.9	716.9	640.3	596.9	340.1	1.0	280.3	39.4	9.8	2 361.3	1 036.9	69.1	Dez. 1956
—	4.1	—	1 436.6	2 162.8	857.0	700.8	654.0	360.3	0.7	152.5	36.4	9.2	2 546.8	1 127.5	83.1	Juni 1957
—	3.7	—	1 485.7	2 249.5	882.0	696.2	868.3	349.1	0.7	98.2	22.4	9.5	2 639.1	1 182.3	80.1	Sept. 1957
—	3.9	—	1 495.1	2 281.4	887.3	691.8	923.3	343.0	0.6	78.9	20.7	10.7	2 702.7	1 199.1	83.2	Okt. 1957
—	4.0	—	1 505.4	2 313.0	894.3	690.9	969.6	339.0	0.5	73.4	14.5	11.1	2 707.5	1 197.7	82.3	Nov. 1957
—	2.9	—	1 521.0	2 337.3	907.3	692.1	604.1	319.7	0.8	71.2	13.4	10.9	2 712.3	1 214.9	96.3	Dez. 1957

Zentralbanken⁺

—	87.3	0.4	178.1	12.4	82.9	30.0	55.9	238.4	6.6	267.0	403.6	7.1	193.6	9.2	11.6	Dez. 1953
—	71.8	0.2	258.0	30.0	94.4	34.6	66.5	228.4	0.2	277.1	364.4	6.7	299.1	10.0	12.5	Dez. 1954
—	82.9	—	383.3	60.3	105.8	39.5	63.6	295.3	0.2	284.0	397.0	11.9	426.2	15.7	19.2	Dez. 1955
—	48.9	—	444.9	92.5	115.1	43.1	72.7	276.5	0.3	214.4	326.1	10.8	501.3	23.4	29.0	Dez. 1956
—	10.2	—	483.4	113.3	121.4	50.8	80.5	322.5	0.1	239.2	252.2	10.5	553.7	20.3	34.8	Juni 1957
—	13.3	—	544.0	122.1	124.2	50.5	96.1	330.6	0.0	91.2	95.6	10.6	619.3	21.3	38.6	Sept. 1957
—	13.6	—	550.9	125.5	124.5	50.0	115.7	309.2	—	68.4	75.9	11.4	629.5	20.4	38.6	Okt. 1957
0.0	12.3	—	539.0	128.6	128.6	50.0	116.4	302.1	0.1	60.2	70.3	11.4	620.0	20.4	39.5	Nov. 1957
0.0	20.2	—	552.8	132.3	129.4	49.0	97.0	300.4	0.1	83.9	112.8	12.1	631.1	23.4	40.5	Dez. 1957

Gewerbliche Zentralbanken

—	—	—	61.0	3.8	14.5	3.6	17.0	61.2	0.3	113.6	152.1	4.9	60.8	1.2	0.7	Dez. 1953
—	—	—	92.9	11.7	20.5	5.4	18.6	77.2	—	114.6	127.4	4.3	100.5	1.8	1.6	Dez. 1954
—	—	—	153.0	22.3	25.8	6.8	15.4	88.0	—	109.9	156.7	4.3	166.1	5.0	2.3	Dez. 1955
—	—	—	179.3	32.2	30.4	6.8	13.6	91.4	—	62.6	115.4	3.8	192.9	16.9	1.8	Dez. 1956
—	—	—	187.6	37.0	33.7	7.1	24.1	99.5	—	82.2	102.4	3.7	209.3	14.5	2.2	Juni 1957
—	—	—	203.2	39.3	33.8	7.2	29.3	94.4	—	41.0	39.1	3.7	224.4	14.4	2.6	Sept. 1957
—	—	—	204.2	40.3	33.8	7.1	30.6	93.2	—	38.7	36.8	3.7	226.4	14.4	2.6	Okt. 1957
0.0	—	—	202.9	41.2	34.0	7.0	26.3	91.9	—	32.6	31.4	4.1	225.7	14.4	2.6	Nov. 1957
0.0	—	—	206.9	42.4	34.0	6.4	22.2	88.5	—	30.9	39.9	5.1	227.2	17.1	2.5	Dez. 1957

Ländliche Zentralbanken

—	87.3	0.4	117.1	8.6	68.4	26.4	39.0	177.3	6.3	153.4	251.5	2.2	132.8	8.0	10.9	Dez. 1953
—	71.8	0.2	165.1	18.3	73.9	29.2	47.9	151.2	0.2	162.5	237.0	2.4	198.6	8.2	10.9	Dez. 1954
—	82.9	—	230.3	38.0	80.0	32.7	48.2	207.3	0.2	174.1	240.3	7.6	260.1	10.7	16.9	Dez. 1955
—	48.9	—	265.6	60.3	84.7	36.3	59.0	185.1	0.3	151.8	210.7	7.0	308.4	6.5	27.2	Dez. 1956
—	10.2	—	295.8	76.3	87.7	43.7	56.4	223.0	0.1	157.0	149.8	6.8	344.4	5.8	32.6	Juni 1957
—	13.3	—	340.9	82.8	90.4	43.3	66.7	256.2	0.0	50.2	56.5	6.9	394.9	6.9	36.0	Sept. 1957
—	13.6	—	346.7	85.2	90.7	42.9	85.1	216.0	—	29.7	39.1	7.2	403.1	6.0	36.0	Okt. 1957
—	12.3	—	336.1	87.4	94.6	43.0	90.1	210.2	0.1	27.6	38.9	7.3	394.3	6.0	36.9	Nov. 1957
—	20.2	—	345.9	89.9	95.4	42.6	74.8	211.9	0.1	53.0	72.9	7.0	403.9	6.3	38.0	Dez. 1957

Kreditgenossenschaften⁺

—	41.5	8.5	157.2	139.3	293.6	83.2	136.5	92.7	40.4	289.2	137.7	5.3	171.0	18.2	67.7	Dez. 1953
—	31.8	10.3	228.6	230.9	348.5	96.3	158.2	105.0	37.8	297.5	130.2	5.4	283.6	28.0	97.2	Dez. 1954
0.9	29.7	—	271.0	299.7	403.9	113.3	179.1	135.1	31.9	288.2	122.8	6.0	352.2	25.2	16.0	Dez. 1955
3.1	26.6	—	334.7	346.1	473.0	132.8	205.9	152.6	25.5	239.2	110.4	5.6	410.2	29.9	18.6	Dez. 1956
1.3	22.1	—	369.4	375.4	513.7	159.2	144.3	162.9	19.9	243.1	94.1	8.7	426.0	22.7	31.6	Juni 1957
4.0	16.6	—	400.1	386.2	527.7	158.1	219.7	164.7	12.2	197.2	70.6	8.3	445.7	24.4	30.1	Sept. 1957
5.0	16.6	—	413.0	388.5	531.9	157.0	257.6	160.4	13.4	195.7	63.0	8.5	451.3	30.3	30.4	Okt. 1957
5.2	16.5	—	415.7	391.1	536.7	155.8	259.6	161.2	12.4	174.1	50.7	8.8	453.5	33.5	30.4	Nov. 1957
5.0	20.7	—	419.4	392.7	546.4	154.4	213.5	156.6	11.2	153.3	48.6	8.7	455.9	34.4	29.6	Dez. 1957

Gewerbliche Kreditgenossenschaften

—	30.4	8.5	111.8	102.9	198.9	61.1	99.7	81.1	35.8	253.7	137.7	5.3	171.0	18.2	67.7	Dez. 1953
—	21.9	10.3	164.2	174.3	233.3	70.9	112.8	92.1	30.6	259.7	130.2	5.4	283.6	28.0	97.2	Dez. 1954
0.9	16.8	—	212.1	268.3	421.1	82.1	121.9	116.9	24.3	246.5	122.8	6.0	352.2	25.2	16.0	Dez. 1955
3.1	15.5	—	204.8	239.8	309.7	95.9	137.1	129.1	18.9	203.5	110.4	5.6	410.2	29.9	18.6	Dez. 1956
1.3	10.6	—	218.5	250.7	332.3	116.1	93.4	138.7	15.4	193.8	94.1	8.7	426.0	22.7	31.6	Juni 1957
4.0	7.0	—	232.6	255.6	341.0	115.7	141.5	140.5	9.5	159.9	70.6	8.3	445.7	24.4	30.1	Sept. 1957
5.0	8.7	—	242.5	257.2	343.4	115.0	172.3	137.2	10.7	164.6	63.0	8.5	451.3	30.3	30.4	Okt. 1957
5.2	8.8	—	246.7	258.6	346.5	114.1	174.1	136.7	9.7	147.1	50.7	8.8	453.5	33.5	30.4	Nov. 1957
5.0	12.2	—	249.1	258.9	352.5	113.1	141.6	132.3	8.2	126.6	48.6	8.7	455.9	34.4	29.6	Dez. 1957

Ländliche Kreditgenossenschaften¹⁴⁾

—	11.1	—	45.4	36.3	94.7	22.1	36.8	11.6	4.6	35.5	—	—	—	—	—	Dez. 1953
—	9.9	—	64.4	56.6	115.2	25.4	45.4	12.5	7.2	43.8	—	—	—	—	—	Dez. 1954
—	12.9	—	102.3	87.6	135.6	31.2	57.2	18.2	7.6	41.7	—	—	—	—	—	Dez. 1955
—	11.1	—	129.9	106.3	163.3	36.9	68.8	23.5	6.6	35.7	—	—	—	—	—	Dez. 1956
—	11.5	—	150.9	124.7	181.4	43.1	50.9	24.2	4.5	49.3	—	—	—	—	—	Juni 1957
—	9.6															

Aktiva

Mio

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute 2)	Summe der Aktiva	Barreserve 3)		Post- scheck- guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten 4)		Gut- haben bei der BdL für ge- stellte Akkre- ditive	Fällige Schuld- ver- schrei- bungen, Zins- und Divi- denden- scheinne	Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel		Schatz- wechsel und un- verzinsliche Schatz- anweisun- gen des Bundes und der Länder	Wert- papiere 5) und Konsortial- beteiligun- gen	
			insgesamt	darunter Guthaben bei der LZB bzw. der Deutschen Bundesbank		insgesamt	darunter täglich fällige und mit verein- barter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten				insgesamt	Handels- wechsel			Bank- akzepte
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1953 Dez.	47	7 586.2	24.3	23.3	2.1	997.9	600.9	—	0.0	0.1	0.2	0.2	—	45.4	179.5
1954 Dez.	47	11 003.3	35.3	34.1	2.3	1 644.4	804.4	—	0.0	0.3	0.2	0.2	—	29.7	381.2
1955 Dez.	47	13 872.9	23.0	21.8	2.3	1 319.5	519.5	—	0.0	0.2	0.4	0.4	—	21.9	442.2
1956 Dez.	47	16 134.4	24.8	23.6	2.3	1 044.2	520.1	—	0.1	0.3	0.2	0.2	—	7.4	346.8
1957 Juni	45	17 170.6	13.6	12.6	1.5	1 180.3	535.2	—	0.1	0.2	0.2	0.2	—	6.3	347.2
Sept.	44	17 919.9	60.8	59.7	1.6	1 277.9	625.8	—	0.0	0.1	0.2	0.2	—	6.7	382.8
Okt.	44	18 197.8	6.9	6.0	1.0	1 316.2	631.0	—	0.0	0.2	0.2	0.2	—	6.8	381.1
Nov.	44	18 620.2	10.9	9.7	0.9	1 419.9	718.9	—	0.1	0.2	0.2	0.2	—	6.8	408.1
Dez.	44	18 855.1	25.1	24.1	3.0	1 375.4	706.7	—	0.1	0.1	0.1	0.1	—	7.0	407.4
Private Hypothekenbanken 6)															
1953 Dez.	30	2 948.3	17.1	16.3	1.3	442.5	289.5	—	0.0	0.1	0.2	0.2	—	22.9	135.9
1954 Dez.	30	4 860.1	14.0	13.1	1.3	885.9	368.3	—	0.0	0.2	0.2	0.2	—	20.4	319.9
1955 Dez.	30	6 281.3	12.8	11.8	1.5	639.1	296.7	—	0.0	0.2	0.2	0.4	—	10.7	385.0
1956 Dez.	30	7 311.4	13.9	12.9	1.6	535.3	316.7	—	0.1	0.2	0.4	0.2	—	4.4	300.3
1957 Juni	29	7 772.1	9.4	8.6	1.2	613.6	334.1	—	0.1	0.2	0.2	0.2	—	3.8	300.8
Sept.	28	8 199.8	7.3	6.4	1.0	769.5	398.1	—	0.0	0.1	0.2	0.2	—	3.4	329.6
Okt.	28	8 340.1	3.6	2.9	0.4	765.8	382.2	—	0.0	0.1	0.2	0.2	—	3.5	333.0
Nov.	28	8 556.0	8.0	7.1	0.4	831.4	442.6	—	0.1	0.2	0.2	0.2	—	3.5	348.4
Dez.	28	8 712.4	15.2	14.4	1.7	783.2	449.2	—	0.0	0.1	0.1	0.1	—	3.8	340.9
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1953 Dez.	17	4 637.9	7.2	7.0	0.8	555.4	311.4	—	—	0.0	—	—	—	22.5	43.6
1954 Dez.	17	6 143.2	21.3	21.0	0.9	758.5	436.1	—	—	0.1	—	—	—	9.3	61.3
1955 Dez.	17	7 591.5	10.2	10.0	0.8	680.4	222.8	—	—	0.0	—	—	—	11.2	57.2
1956 Dez.	17	8 823.0	10.9	10.7	0.7	508.9	203.4	—	—	0.1	—	—	—	3.0	46.5
1957 Juni	16	9 398.5	4.2	4.0	0.9	566.7	201.1	—	0.0	0.0	—	—	—	2.5	46.4
Sept.	16	9 720.1	53.5	53.3	0.6	508.4	227.7	—	—	0.0	—	—	—	3.3	53.2
Okt.	16	9 857.7	3.3	3.1	0.6	550.4	248.8	—	—	0.1	—	—	—	3.3	55.1
Nov.	16	10 064.2	2.9	2.6	0.5	588.5	276.3	—	—	0.0	—	—	—	3.3	56.1
Dez.	16	10 142.7	9.9	9.7	1.3	592.2	257.5	—	0.1	0.0	—	—	—	3.2	66.5
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1953 Dez.	19	9 352.1	100.6	97.9	3.3	266.2	208.7	0.6	0.3	6.1	160.6	132.0	6.4	4.4	49.2
1954 Dez.	19	11 747.3	177.6	173.8	3.9	502.5	332.8	0.1	0.6	4.1	280.0	240.4	8.4	30.7	122.2
1955 Dez.	21	14 866.3	184.0	180.2	4.0	841.2	578.8	0.2	2.5	3.9	305.3	281.9	5.7	46.6	182.8
1956 Dez.	20	17 675.4	279.6	275.5	8.7	777.9	435.2	0.1	1.7	6.8	336.0	310.4	15.6	78.9	162.9
1957 Juni	20	18 534.2	155.4	151.8	1.7	708.3	381.0	.. 10)	0.6	3.9	359.1	348.8	4.4	727.6	147.7
Sept.	20	19 855.4	102.0	99.0	2.3	727.0	392.3	..	0.2	3.0	612.4	590.9	15.9	1 597.5	151.4
Okt.	20	20 120.7	113.0	110.6	1.6	666.8	374.2	..	1.8	2.7	768.4	752.8	10.9	1 705.3	157.6
Nov.	20	20 371.5	97.2	94.4	1.6	696.4	407.7	..	13.8	3.6	759.8	686.6	10.4	1 836.1	149.7
Dez.	20	20 409.9	269.9	265.6	11.2	805.0	475.2	..	4.7	7.4	672.5	650.3	17.4	1 142.3	163.2
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft 7)															
1953 Dez.	2	5 088.9	4.8	4.8	0.0	1.5	0.1	—	0.0	—	22.2	—	—	0.1	2.0
1954 Dez.	2	4 865.2	15.1	15.1	0.0	1.7	0.1	—	0.1	—	30.4	—	—	0.1	2.0
1955 Dez.	2	5 407.4	15.7	15.7	0.0	64.2	62.6	—	0.1	—	118.2	118.2	—	0.0	2.1
1956 Dez.	2	5 985.7	16.1	16.1	0.0	81.7	79.9	—	—	—	73.5	73.5	—	—	2.0
1957 Juni	2	5 822.0	1.2	1.2	0.0	193.3	159.1	—	—	—	26.2	26.2	—	0.1	2.1
Sept.	2	5 702.0	1.2	1.3	0.0	105.1	66.7	—	—	—	36.1	36.1	—	—	2.2
Okt.	2	5 729.2	2.6	2.6	0.0	102.7	70.3	—	—	—	36.1	36.1	—	—	2.3
Nov.	2	5 762.5	7.5	7.5	0.0	111.8	80.4	—	—	—	38.9	38.9	—	—	2.2
Dez.	2	5 958.5	18.2	18.2	0.0	92.0	90.6	—	0.1	—	62.6	62.6	—	—	2.2
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1953 Dez.	17	4 263.2	95.8	93.1	3.3	264.7	208.6	0.6	0.3	6.1	138.4	132.0	6.4	4.3	47.2
1954 Dez.	17	6 882.1	162.5	158.7	3.9	500.8	332.7	0.1	0.5	4.1	249.6	240.4	8.4	30.6	120.2
1955 Dez.	19	9 458.9	168.3	164.5	4.0	777.0	516.2	0.2	2.4	3.9	187.1	163.7	5.7	46.6	180.7
1956 Dez.	18	11 689.7	263.5	259.4	8.7	696.2	355.3	0.1	1.7	6.8	262.5	236.9	15.6	78.9	160.9
1957 Juni	18	12 712.2	154.2	150.6	1.7	515.0	221.9	.. 10)	0.6	3.9	332.9	322.6	4.4	727.5	145.6
Sept.	18	14 153.4	100.8	97.8	2.3	621.9	325.6	..	0.2	3.0	576.3	554.8	15.9	1 597.5	149.2
Okt.	18	14 391.5	110.4	108.0	1.6	564.1	303.9	..	0.1	2.7	732.3	716.7	10.9	1 705.3	155.3
Nov.	18	14 609.0	89.7	86.9	1.6	584.6	327.3	..	13.8	3.6	720.9	647.7	10.4	1 836.1	147.5
Dez.	18	14 451.4	251.7	247.4	11.2	713.0	384.6	..	4.6	7.4	609.9	587.7	17.4	1 142.3	161.0
Teilzahlungskreditinstitute															
1953 Dez.	102	678.4	9.5	8.6	2.3	9.2	9.2	—	—	0.2	210.7	185.3	—	—	1.6
1954 Dez.	120	912.4	16.2	15.2	3.3	13.6	13.6	—	—	0.2	269.2	230.2	—	—	3.4
1955 Dez.	134	1 285.2	18.4	17.2	4.2	22.5	22.5	—	—	0.5	297.6	241.8	—	—	4.7
1956 Dez.	147	1 502.8	24.4	23.0	5.7	27.0	27.0	—	—	0.5	399.0	316.2	—	—	5.5
1957 Juni	151	1 509.1	29.2	28.0	2.2	32.1	32.1	—	—	1.0	373.2	315.5	—	—	8.4
Sept.	152	1 498.6	16.4	15.3	2.5	47.5	47.5	—	—	1.0	373.3	314.1	—	—	8.7
Okt.	154	1 508.5	16.0	14.9	1.9	45.4	45.4	—	—	0.7	364.4	305.0	—	—	8.6
Nov.	155	1 554.4	22.2	21.0	2.3	42.9	42.9	—	—	0.8	363.3	305.4	—	—	11.6
Dez.	155	1 662.0	38.4	36.9	6.1	32.3	32.3	—	—	1.0	364.0	303.3	—	—	13.7
Postscheck- und Postsparkassenämter 11)															
1953 Dez.	13	1 801.2	164.6	164.5	0.1	98.8	85.8	—	—	—	29.6	29.6	—	317.0	315.3
1954 Dez.	13	2 126.6	149.7	149.7	0.1	95.8	86.3	—	—	—	—	—	—	265.3	543.7
1955 Dez.	13	2 524.2	116.2	116.2	—	104.7	90.2	—	—	—	—	—	—	587.6	738.8
1956 Dez.	13	3 177.7	417.2	417.2	—	134.5	71.5	—	—	—	105.9	105.9	—	778.4	651.5
1957 Juni	13	3 116.0	375.5	375.5	—	138.9	23.9	—	—	—	29.5	29.5	—	753.9	613.2
Sept.	13	3 248.1	386.2	386.2	—	123.0	11.0	—	—	—	37.4	37.4	—	838.2	610.6
Okt.	13	3 230.3	338.5	338.5	—	122.7	3.2	—	—	—	6.1	6.1	—	900.0	610.3
Nov.	13	3 280.2	339.1	339.1	—	127.8	8.3	—	—	—	8.9	8.9	—	924.5	625.7
Dez.	13	3 648.3	578.0	578.0	—	168.4	46.4	—	—	—	9.5	9.5	—	947.0	653.0

Anmerkungen *) und 2) bis 9) s. erste Seite der Tabelle III, B 1. — 10) Ab April 1957 nicht mehr gesondert erfragt (in Guthaben bei Kreditinstituten enthalten). — 11) Quelle: Bundes-

institute des Bundesgebiets *)

DM

Aktiva

Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Ausgleichs-forderungen		Deckungs-forderungen lt. Währungsausgleichs- und Alt-sparergesetz 8)	Debitoren				Langfristige Ausleihungen			Durch-laufende Kredite (nur Treuhand-geschäfte)	Beteil-igungen	Grund-stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva 9)	Monats-ende
	gegen-wärtiger Bestand 6)	Bestand lt. Um-stellungs-rechnung 7)		insgesamt	Wirt-schafts-unter-nehmen und Private	öffentl.-rechtl. Körper-schaften	Kredit-institute	insgesamt	darunter						
									gegen Grund-pfand-rechte	gegen Kom-munal-deckung					
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
41.6	457.9	541.3	—	125.0	83.9	9.5	31.6	4 876.5	4 016.4	678.6	685.7	3.8	29.6	116.6	Dez. 1953
53.6	477.0	532.5	72.2	176.4	136.9	12.1	27.4	6 778.9	5 403.1	1 222.3	1 087.4	6.0	31.7	226.7	Dez. 1954
105.2	486.3	539.3	194.2	260.6	213.5	18.6	28.5	9 101.8	7 140.8	1 683.3	1 542.1	8.0	36.4	328.8	Dez. 1955
171.3	503.1	560.3	258.5	273.1	228.3	17.8	27.0	11 100.4	8 776.3	2 008.1	1 995.8	9.8	46.7	349.6	Dez. 1956
195.3	521.3	550.6	256.0	299.6	244.3	25.8	29.5	11 742.8	9 300.0	2 188.9	2 188.9	10.6	47.8	358.9	Juni 1957
173.0	508.9	559.2	259.2	311.2	254.9	23.1	33.2	12 217.2	9 300.0	2 296.0	2 296.0	10.6	49.7	364.0	Sept. 1957
167.1	511.7	548.3	260.3	355.9	279.0	40.8	36.1	12 421.6	9 300.0	2 330.3	2 330.3	10.6	50.0	370.9	Okt. 1957
148.0	516.4	548.3	261.1	364.9	279.2	42.3	43.4	12 609.1	9 300.0	2 397.1	2 397.1	10.6	50.5	419.0	Nov. 1957
131.8	513.6	548.3	264.4	268.8	204.5	21.1	43.2	13 017.9	9 300.0	2 432.9	2 432.9	11.3	52.2	344.0	Dez. 1957
Private Hypothekenbanken 9)															
36.4	306.7	382.0	—	40.7	25.0	2.6	13.1	1 781.2	1 539.2	237.4	85.2	0.9	20.9	56.3	Dez. 1953
48.1	327.4	371.8	65.5	62.2	51.5	3.6	7.1	2 832.0	2 249.7	574.7	134.1	1.0	21.9	126.0	Dez. 1954
87.3	332.7	369.0	171.8	74.4	63.9	4.9	5.6	4 131.8	3 193.8	930.1	216.6	1.2	23.7	192.1	Dez. 1955
140.2	342.4	378.7	219.9	78.2	68.3	4.2	5.7	5 145.6	4 011.3	1 115.0	314.0	1.1	29.8	184.2	Dez. 1956
154.5	338.1	374.5	219.8	103.8	81.4	15.5	8.9	5 456.6	4 011.3	1 115.0	351.6	1.1	30.9	184.4	Juni 1957
142.3	337.3	372.0	222.5	117.7	91.4	13.6	12.7	5 685.4	4 011.3	1 115.0	374.2	1.0	32.9	175.4	Sept. 1957
138.4	335.1	372.0	223.4	142.7	96.3	31.4	15.0	5 796.1	4 011.3	1 115.0	382.3	1.0	32.9	181.6	Okt. 1957
118.7	335.1	372.0	224.1	148.4	99.7	33.3	15.4	5 923.6	4 011.3	1 115.0	391.5	1.0	33.4	188.0	Nov. 1957
104.5	332.1	372.0	225.4	102.7	77.5	13.2	12.0	6 223.1	4 011.3	1 115.0	400.4	0.9	34.0	144.3	Dez. 1957
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
5.2	151.2	159.3	—	84.3	58.9	6.9	18.5	3 095.3	2 477.2	441.2	600.5	2.9	8.7	60.3	Dez. 1953
5.5	149.7	160.7	6.7	114.2	85.4	8.5	20.3	3 946.9	3 153.4	547.6	953.3	5.0	9.8	100.7	Dez. 1954
17.9	153.6	170.3	22.4	186.2	149.6	13.7	22.9	4 970.0	3 947.0	753.2	1 325.4	6.8	12.7	136.7	Dez. 1955
31.1	160.7	181.6	38.6	194.9	160.0	13.6	21.3	5 954.8	4 765.0	893.1	1 681.8	8.7	16.9	165.4	Dez. 1956
40.8	183.2	176.1	36.2	193.8	162.9	10.3	20.6	6 286.2	5 000.0	1 286.2	1 837.2	9.5	16.9	174.6	Juni 1957
30.7	171.6	176.3	36.7	193.5	163.5	9.5	20.5	6 531.8	5 000.0	1 531.8	1 921.8	9.6	16.8	188.6	Sept. 1957
28.7	176.6	176.3	36.9	213.2	182.7	9.4	21.1	6 625.5	5 000.0	1 625.5	1 948.0	9.6	17.1	189.3	Okt. 1957
29.3	181.3	176.3	37.0	216.5	179.5	9.0	28.0	6 685.5	5 000.0	1 685.5	2 005.6	9.6	17.1	231.0	Nov. 1957
27.3	181.5	176.3	39.0	166.1	127.0	7.9	31.2	6 794.8	5 000.0	1 794.8	2 032.5	10.4	18.2	199.7	Dez. 1957
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
8.1	174.1	175.4	0.0	904.6	321.0	126.4	457.2	6 291.5	605.5	131.2	1 164.3	59.7	17.3	141.2	Dez. 1953
29.1	178.7	183.4	42.1	874.9	371.1	115.5	388.3	6 768.5	751.0	238.8	2 516.6	64.0	20.6	131.1	Dez. 1954
37.3	229.1	199.7	90.3	869.3	382.8	148.4	338.1	7 985.5	944.5	1 371.7	3 851.7	71.1	23.3	138.2	Dez. 1955
36.5	255.2	164.5	110.8	1 390.9	870.4	207.9	312.6	8 550.6	1 003.9	1 422.0	5 450.4	34.4	45.0	149.0	Dez. 1956
35.2	253.7	191.1	103.6	1 328.8	698.9	328.3	301.6	8 722.6	1 003.9	1 422.0	5 670.7	106.4	47.4	161.5	Juni 1957
32.7	252.1	103.7	103.7	1 315.6	661.0	339.4	315.2	9 207.1	1 003.9	1 422.0	5 495.4	45.5	47.9	159.6	Sept. 1957
32.9	252.4	190.7	103.8	1 162.5	493.8	329.9	338.8	9 297.0	1 003.9	1 422.0	5 586.6	45.5	47.2	177.3	Okt. 1957
30.9	252.0	103.3	103.3	1 161.3	520.6	325.0	315.7	9 343.0	1 003.9	1 422.0	5 653.9	46.8	47.5	174.6	Nov. 1957
28.5	256.2	103.4	103.4	1 330.7	541.0	379.4	410.3	9 527.8	1 003.9	1 422.0	5 745.9	48.7	47.9	244.6	Dez. 1957
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)															
5.0	3.0	3.0	—	0.2	—	0.2	—	4 888.4	0.0	0.4	155.0	—	0.1	6.6	Dez. 1953
24.8	3.0	3.0	—	—	—	—	—	4 667.7	0.1	0.3	113.0	—	0.1	7.2	Dez. 1954
0.1	3.0	3.0	—	—	—	—	—	4 974.8	—	0.2	189.4	—	0.1	39.7	Dez. 1955
0.5	3.0	3.0	—	—	—	—	—	5 288.8	—	0.2	475.9	—	0.0	44.2	Dez. 1956
0.2	3.0	3.0	—	—	—	—	—	5 115.2	—	—	326.4	69.8	—	84.5	Juni 1957
0.1	3.0	—	—	—	—	—	—	5 162.1	—	—	323.7	7.5	—	61.0	Sept. 1957
0.1	3.0	3.0	—	—	—	—	—	5 182.7	—	—	324.4	7.5	—	57.8	Okt. 1957
0.1	3.0	—	—	—	—	—	—	5 209.4	—	—	325.5	7.5	—	56.6	Nov. 1957
0.0	3.0	—	—	—	—	—	—	5 399.4	—	—	289.7	7.5	—	83.8	Dez. 1957
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
3.1	171.1	172.4	0.0	904.4	321.0	126.2	457.2	1 403.1	605.5	130.8	1 009.3	59.7	17.2	134.6	Dez. 1953
4.3	175.7	180.4	42.1	874.9	371.1	115.5	388.3	2 100.8	750.9	258.5	2 403.6	64.0	20.5	123.9	Dez. 1954
37.2	226.1	196.6	90.3	869.3	382.8	148.4	338.1	3 010.7	944.5	1 371.5	3 662.3	71.1	23.2	98.5	Dez. 1955
36.0	252.2	161.6	110.8	1 390.9	870.4	207.9	312.6	3 261.8	1 003.9	1 421.8	4 974.5	34.4	45.0	104.8	Dez. 1956
35.0	250.7	188.1	103.6	1 328.8	698.9	328.3	301.6	3 607.4	1 003.9	1 421.8	5 344.3	36.6	47.4	77.0	Juni 1957
32.6	249.1	103.7	103.7	1 315.6	661.0	339.4	315.2	4 045.0	1 003.9	1 421.8	5 171.7	38.0	47.9	98.6	Sept. 1957
32.8	249.4	187.7	103.8	1 162.5	493.8	329.9	338.8	4 104.3	1 003.9	1 421.8	5 262.2	38.0	47.2	119.5	Okt. 1957
30.8	249.0	103.3	103.3	1 161.3	520.6	325.0	315.7	4 133.6	1 003.9	1 421.8	5 328.4	39.3	47.5	118.0	Nov. 1957
28.5	253.2	103.4	103.4	1 330.7	541.0	379.4	410.3	4 128.4	1 003.9	1 421.8	5 456.2	41.2	47.9	160.8	Dez. 1957
Teilzahlungskreditinstitute															
—	1.9	1.9	—	414.1	413.6	—	0.5	4.3	—	—	0.3	1.1	2.4	20.8	Dez. 1953
—	1.9	1.9	—	556.5	555.9	—	0.6	6.9	—	—	5.0	2.7	3.6	29.9	Dez. 1954
—	2.1	2.1	—	876.1	874.5	—	1.6	7.7	—	—	5.6	7.5	8.7	32.6	Dez. 1955
—	2.1	2.1	—	975.4	974.9	—	0.5	7.6	—	—	5.3	10.4	8.8	31.1	Dez. 1956
—	2.1	2.1	—	997.2	996.9	—	0.3	7.8	—	—	4.5	10.2	9.8	31.4	Juni 1957
—	2.0	2.0	—	977.8	977.1	—	0.7	7.8	—	—	4.8	11.5	11.4	33.9	Sept. 1957
—	2.0	2.1	—	996.9	996.2	—	0.7	7.8	—	—	4.7	11.8	11.6	36.7	Okt. 1957
—	2.0	—	—	1 035.6	1 034.9	—	0.7	7.8	—	—	4.6	11.8	11.7	37.8	Nov. 1957
—	2.0	—	—	1 128.3	1 127.6	—	0.7	6.9	—	—	4.6	12.2	14.3	38.2	Dez. 1957
Postcheck- und Postsparkassenämter 11)															
—	423.2	303.2	4.0	11.2	—	1.5	9.7	425.1	0.0	412.1	—	—	9.6	2.7	Dez. 1953
—	549.3	300.3	5.4	5.9	—	—	5.9	499.1	0.0	472.8	—	—	9.6	2.7	Dez. 1954
—	301.8	301.8	5.8	5.4	—	—	5.4	651.7	18.4	585.2	—	—	9.6	2.6	Dez. 1955
—	302.7	302.7	6.4	—	—	—	—	768.9	23.0	725.3	—	—	9.6	2.6	Dez. 1956
—	303.0	303.0	6.7	1.0	—	—	—	882.0	—	—	—	—	9.6	2.7	Juni 1957
—	303.3	303.3	6.6	—	—	—	—	930.5	—	—	—	—	9.6	2.7	Sept. 1957
—	303.3	303.3	6.8	—	—	—	—	930.3	—	—	—	—	9.6	2.7	Okt. 1957
—	303.2	303.2	6.7	—	—	—	—	932.0	—	—	—	—	9.6	2.7	Nov. 1957
—	303.3	303.3	6.8	—	—	—	—	970.0	—	—	—	—	9.6	2.7	Dez. 1957

minister für das Post- und Fernmeldewesen. — 9) Einschließlich Schiffspfandbriefbanken. — +) Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“.

Passiva

Monats- ende	Zahl der berichts- tenden Institute ²⁾	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene		
			Einlagen von Nichtbanken ¹⁾						Einlagen von Kreditinstituten			kurzfristige Geldaufnahme		
			insgesamt	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spareinlagen		insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	insgesamt	darunter bei Kredit- instituten
							insgesamt	darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen						
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1953 Dez.	47	7 586,2	90,8	61,5	36,4	24,5	0,6	0,1	29,3	22,5	6,8	185,1	42,4	13,2
1954 Dez.	47	11 003,8	141,2	109,3	58,6	49,9	0,8	0,1	31,9	30,9	1,0	232,0	39,7	8,3
1955 Dez.	47	13 872,9	125,9	111,1	75,6	36,3	1,2	0,1	14,8	14,8	0,0	180,5	19,9	12,5
1956 Dez.	47	16 134,4	124,6	109,8	71,0	36,6	1,2	0,4	14,8	9,8	5,0	191,9	38,4	29,4
1957 Juni	45	17 170,6	114,3	90,9	61,4	28,1	1,4	0,5	23,4	10,4	13,0	313,8 ³⁾	42,3	21,2
Sept.	44	17 919,9	103,7	75,0	50,9	22,6	1,5	0,5	28,7	13,2	15,5	324,1	58,2	36,5
Okt.	44	18 197,8	102,7	71,1	47,8	21,8	1,5	0,5	31,6	16,1	15,5	364,4	101,7	57,3
Nov.	44	18 620,2	104,7	71,9	47,1	23,2	1,6	0,6	32,8	17,3	15,5	390,3	124,0	44,7
Dez.	44	18 855,1	125,4	88,9	59,8	27,4	1,7	0,6	36,5	21,0	15,5	279,5	63,3	26,6
Private Hypothekenbanken⁰														
1953 Dez.	30	2 948,3	63,6	49,2	24,3	24,3	0,6	0,1	14,4	7,6	6,8	49,9	18,1	0,4
1954 Dez.	30	4 860,1	98,6	86,1	35,7	49,6	0,8	0,1	12,5	11,6	0,9	60,7	14,2	0,6
1955 Dez.	30	6 281,3	74,1	68,7	31,8	35,7	1,2	0,1	5,4	5,4	0,0	52,6	8,0	1,1
1956 Dez.	30	7 311,4	67,0	57,9	25,5	31,5	0,9	0,1	9,1	4,1	5,0	61,6	15,4	7,3
1957 Juni	29	7 772,1	60,5	44,0	19,9	23,0	1,1	0,3	16,5	3,5	13,0	74,6	14,4	4,9
Sept.	28	8 199,8	55,7	36,1	17,4	17,5	1,2	0,3	19,6	4,1	15,5	86,5	28,7	20,4
Okt.	28	8 340,1	51,7	33,3	15,5	16,6	1,2	0,3	18,4	2,9	15,5	99,0	42,7	16,8
Nov.	28	8 556,9	55,1	35,3	16,5	18,0	1,3	0,3	19,3	3,8	15,5	130,1	73,7	29,0
Dez.	28	8 712,4	69,8	46,3	22,6	22,3	1,4	0,4	23,5	8,0	15,5	72,2	23,7	14,3
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1953 Dez.	17	4 637,9	27,2	12,3	12,1	0,2	0,0	—	14,9	14,9	—	135,2	24,3	12,8
1954 Dez.	17	6 143,2	42,6	22,2	22,9	0,3	—	—	19,4	19,3	0,1	171,3	15,5	7,7
1955 Dez.	17	7 591,5	51,8	42,4	41,8	0,6	—	—	9,4	9,4	—	127,9	11,9	11,4
1956 Dez.	17	8 823,0	57,6	51,9	46,5	5,1	0,3	0,2	5,7	5,7	—	130,3	23,0	22,1
1957 Juni	16	9 398,5	53,8	46,9	41,5	5,1	0,3	0,2	6,9	6,9	—	239,3 ³⁾	27,9	16,3
Sept.	16	9 720,1	48,0	38,9	33,5	5,1	0,3	0,2	9,1	9,1	—	237,6	29,5	16,1
Okt.	16	9 857,7	51,0	37,8	32,3	5,2	0,3	0,2	13,2	13,2	—	265,4	59,0	40,5
Nov.	16	10 064,2	49,6	36,1	30,6	5,2	0,3	0,2	13,5	13,5	—	260,2	50,3	15,7
Dez.	16	10 142,7	55,6	42,6	37,2	5,1	0,3	0,2	13,0	13,0	—	207,3	39,6	12,3
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1953 Dez.	19	9 352,1	464,1	249,1	171,6	76,8	0,7	0,6	215,0	175,1	39,9	535,7	327,0	176,8
1954 Dez.	19	11 747,9	986,1	373,9	252,9	119,8	1,2	0,8	612,2	317,4	294,8	506,0	280,0	226,5
1955 Dez.	21	14 866,3	1 414,2	460,1	284,8	173,1	2,2	0,9	954,1	395,7	558,4	550,3	242,3	102,7
1956 Dez.	20	17 675,4	1 944,5	827,1	244,4	579,4	3,3	1,0	1 117,4	421,8	695,6	613,3	248,3	126,1
1957 Juni	20	18 534,2	2 223,4	500,7	136,5	361,0	3,2	1,4	1 722,7	424,3	1 298,4	624,4	203,7	135,1
Sept.	20	19 855,4	3 345,1	560,5	162,1	395,1	3,3	1,3	2 784,6	732,2	2 052,4	655,2	150,9	86,4
Okt.	20	20 120,7	3 340,2	340,5	112,8	224,4	3,3	1,3	2 999,7	681,4	2 318,3	751,6	234,1	167,8
Nov.	20	20 371,5	3 414,4	325,3	116,3	205,6	3,4	1,3	3 089,1	680,4	2 408,7	741,2	182,9	123,7
Dez.	20	20 409,9	3 028,9	414,3	203,1	207,9	3,3	1,5	2 614,6	715,2	1 899,4	891,0	336,5	262,4
Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft⁴⁾														
1953 Dez.	2	5 088,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44,0	—	—
1954 Dez.	2	4 865,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1955 Dez.	2	5 407,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	101,0	—	—
1956 Dez.	2	5 985,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26,0	—	—
1957 Juni	2	5 822,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,0	—	—
Sept.	2	5 702,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,0	—	—
Okt.	2	5 729,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,0	—	—
Nov.	2	5 762,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,0	—	—
Dez.	2	5 958,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,0	—	—
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1953 Dez.	17	4 263,2	464,1	249,1	171,6	76,8	0,7	0,6	215,0	175,1	39,9	491,7	327,0	176,8
1954 Dez.	17	6 882,1	986,1	373,9	252,9	119,8	1,2	0,8	612,2	317,4	294,8	506,0	280,0	226,5
1955 Dez.	19	9 458,9	1 414,2	460,1	284,8	173,1	2,2	0,9	954,1	395,7	558,4	550,3	242,3	102,7
1956 Dez.	18	11 689,7	1 944,5	827,1	244,4	579,4	3,3	1,0	1 117,4	421,8	695,6	587,3	248,3	126,1
1957 Juni	18	13 712,2	2 223,4	500,7	136,5	361,0	3,2	1,4	1 722,7	424,3	1 298,4	594,4	203,7	135,1
Sept.	18	14 153,4	3 345,1	560,5	162,1	395,1	3,3	1,3	2 784,6	732,2	2 052,4	625,2	150,9	86,4
Okt.	18	14 391,5	3 340,2	340,5	112,8	224,4	3,3	1,3	2 999,7	681,4	2 318,3	721,6	234,1	167,8
Nov.	18	14 609,0	3 414,4	325,3	116,3	205,6	3,4	1,3	3 089,1	680,4	2 408,7	711,2	182,9	123,7
Dez.	18	14 451,4	3 028,9	414,3	203,1	207,9	3,3	1,5	2 614,6	715,2	1 899,4	861,0	336,5	262,4
Teilzahlungskreditinstitute¹²⁾														
1953 Dez.	102	678,4	80,4	59,6	59,6	—	—	—	20,8	20,8	—	395,0	—	—
1954 Dez.	120	912,4	111,7	77,6	77,6	—	—	—	34,1	34,1	—	550,1	—	—
1955 Dez.	134	1 285,2	121,3	73,5	73,5	—	—	—	47,8	47,8	—	824,4	—	—
1956 Dez.	147	1 502,8	164,7	101,3	101,3	—	—	—	63,4	63,4	—	934,1	—	—
1957 Juni	151	1 509,1	155,7	97,8	97,8	—	—	—	57,9	57,9	—	943,5	—	—
Sept.	152	1 498,6	157,2	88,3	88,3	—	—	—	68,9	68,9	—	909,7	—	—
Okt.	154	1 508,5	174,4	92,2	92,2	—	—	—	82,2	82,2	—	897,2	—	—
Nov.	155	1 554,4	177,7	87,8	87,8	—	—	—	89,9	89,9	—	926,6	—	—
Dez.	155	1 662,0	195,5	95,3	95,3	—	—	—	100,2	100,2	—	1 018,3	—	—
Postcheck- und Postsparkassenämter¹³⁾														
1953 Dez.	13	1 801,2	1 221,6	1 508,1	929,7	10,2 ¹⁴⁾	568,2	—	203,5	203,5	—	89,6	—	—
1954 Dez.	13	2 126,6	2 037,0	1 824,0	990,6	—	833,4	—	213,0	213,0	—	89,6	—	—
1955 Dez.	13	2 524,2	2 434,6	2 198,8	1 140,1	—	1 058,7	—	235,8	235,8	—	89,6	—	—
1956 Dez.	13	3 177,7	2 867,4	2 566,8	1 332,1	—	1 234,7	—	300,6	300,6	—	89,6	—	—
1957 Juni	13	3 116,0	2 862,7	2 627,6	1 241,7	—	1 385,9	—	235,1	235,1	—	89,6	—	—
Sept.	13	3 248,1	3 009,0	2 783,3	1 333,2	—	1 450,1	—	225,7	225,7	—	89,6	—	—
Okt.	13	3 230,3	2 974,1	2 746,3	1 277,8	—	1 468,5	—	227,8	227,8	—	89,6	—	—
Nov.	13	3 280,2	3 024,2	2 790,3	1 306,6	—	1 483,7	—	233,9	233,9	—	89,6	—	—
Dez.	13	3 648,3	3 296,0	2 940,5	1 409,7	—	1 530,8	—	355,5	355,5	—	89,6	—	—

Anmerkungen ¹⁾, ²⁾, ³⁾ und ⁴⁾ s. dritte Tabelle III. B. 1. — ⁵⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 102 Mio DM. — ⁶⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme in Lichteiten aus rediskontierten Wechseln". Ferner sind die mit Rückkaufsverpflichtung an die Deutsche Bundesbank verkauften Ausgleichsforderungen einbezogen. — Abweichungen des Zentralbankkredite bei den Kreditinstituten einerseits und bei der Deutschen Bundesbank andererseits. — ¹²⁾ Die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute enthalten auch Guthaben ¹³⁾ Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“.

2. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute in West-Berlin 1)

Mio DM

Aktiva

Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der berichtenden Institute 1)	Summe der Aktiva	Barreserve 2)		Post-scheck- Guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten 4)				Wechsel		Berliner Schuldverreibungen, Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Wert- papiere und Kontorsial- beteiligungen	Ausgleichs- forderungen 5)	Debitoren einschl. durch- laufende Kredite		Lang- fristige Auslei- hum- einschl. durch- laufende Kredite	Sonstige Aktiva 6)		
			ins- gesamt	dar- unter Giro- guthaben bei der LZB		ins- gesamt	darunter täglich fällige und mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten	Schecks und Inkasso- wechsel	ins- gesamt	dar- unter Handels- wechsel	ins- gesamt				dar- unter Wirtschafts- unter- nehmen und Private	ins- gesamt			Lang- fristige	
1953	33	2 181.1	126.7	107.1	8.0	113.5	98.1	15.5	247.7	237.2	7.0	46.3	216.0	530.4	505.2	794.9	75.1			
1954	45	2 936.3	163.0	140.5	8.1	175.5	149.9	17.9	301.0	290.9	2.2	94.8	261.8	729.6	673.1	984.8	197.6			
1955	Okt.	54	3 268.5	129.8	105.2	3.5	191.7	140.8	19.7	306.1	297.1	2.2	151.3	826.2	707.8	1 152.1	224.9			
	Nov.	54	3 320.8	113.0	86.5	3.5	207.5	157.7	15.3	335.3	320.9	4.2	161.1	825.1	713.8	1 172.0	225.4			
	Dez.	54	3 426.2	159.9	133.4	8.2	229.9	181.0	19.3	358.0	344.3	2.1	145.3	821.9	703.9	1 205.5	221.1			
1956	Jan.	55	3 372.7	114.2	88.5	3.0	203.4	178.4	12.3	322.8	313.7	5.2	165.6	847.9	716.8	1 254.3	193.6			
	Febr.	57	3 395.5	128.6	105.2	4.1	206.0	185.9	13.3	304.3	296.6	5.9	167.0	851.2	722.9	1 265.9	196.8			
	März	57	3 430.1	139.0	117.6	4.1	232.8	211.9	17.5	285.3	275.9	5.9	165.7	866.8	736.4	1 258.6	199.6			
	April 6)	57	3 440.8	153.9	127.1	3.0	223.5	202.0	17.7	291.7	281.8	5.9	169.3	849.1	713.9	1 274.0	201.3			
		41	3 222.1	151.4	125.3	2.8	196.1	182.3	17.1	263.2	253.3	5.9	161.6	844.0	753.5	630.4	1 258.6	168.5		
	Mai	41	3 255.2	119.5	87.2	4.6	256.3	244.6	14.9	267.9	257.5	8.9	159.1	842.2	732.5	633.3	1 283.1	166.2		
	Juni	41	3 325.2	126.5	102.2	4.5	285.8	263.4	13.1	288.3	277.9	8.9	156.1	842.9	750.2	646.0	1 278.4	171.5		
	Juli	42	3 325.3	126.8	99.1	2.8	258.2	238.6	14.2	297.7	287.4	8.9	164.1	835.1	751.4	646.9	1 295.6	170.5		
	Aug.	43	3 396.3	126.9	105.5	4.5	273.4	249.3	16.1	309.4	299.2	8.9	163.2	836.2	756.2	643.1	1 325.9	175.6		
	Sept.	44	3 507.3	143.9	120.4	4.3	305.9	279.3	16.8	305.0	295.7	9.0	164.5	841.4	799.1	671.4	1 335.9	181.5		
	Okt.	45	3 533.1	130.0	101.8	4.7	325.1	283.7	16.3	339.5	330.7	10.1	164.7	841.1	772.1	647.6	1 351.6	177.9		
	Nov.	45	3 574.0	141.0	118.7	2.7	321.9	279.7	17.5	340.5	332.3	9.1	165.5	835.5	794.3	662.5	1 361.2	184.8		
	Dez.	45	3 688.8	204.5	174.9	9.2	348.0	317.5	24.1	380.2	368.1	9.0	156.3	832.8	785.0	654.6	1 355.0	184.7		
	1957	Jan.	46	3 594.0	125.9	95.9	5.0	347.6	317.1	14.3	358.5	347.8	7.8	168.5	833.0	795.1	662.0	1 367.2	171.1	
		Febr.	46	3 607.6	130.0	101.9	5.4	338.2	307.1	16.6	354.0	342.2	7.8	173.8	835.7	792.3	652.4	1 381.2	172.6	
März		46	3 674.5	133.4	109.3	4.0	406.9	370.8	14.0	357.6	341.9	7.8	173.8	834.5	804.9	672.8	1 363.5	174.1		
April		46	3 649.5	166.6	137.3	3.3	362.5	324.2	16.4	356.8	341.8	9.5	180.7	835.6	772.6	634.8	1 376.5	169.0		
Mai		46	3 749.4	149.6	125.7	3.0	430.0	390.8	18.3	363.2	348.1	10.2	185.8	832.7	793.0	645.5	1 390.7	172.9		
Juni		45	3 804.8	164.4	137.7	3.5	450.6	410.2	13.9	356.2	342.3	12.6	195.2	828.5	833.7	660.6	1 371.9	174.3		
Juli		46	3 816.8	170.6	133.3	2.6	407.3	352.6	13.9	357.1	340.2	16.8	197.9	821.8	868.8	673.6	1 386.7	173.3		
Aug.		46	3 899.4	164.6	135.6	3.8	444.4	384.0	13.2	358.9	342.8	15.8	204.5	813.9	891.3	694.6	1 416.0	173.0		
Sept.		46	4 029.2	229.3	201.6	6.2	463.9	418.2	23.8	364.6	348.8	16.8	210.1	809.0	938.2	745.9	1 386.3	181.0		
Okt.		46	4 002.3	197.1	167.2	2.9	420.9	370.5	19.8	388.0	371.8	20.7	217.1	807.1	948.3	736.3	1 404.4	176.0		
Nov.		47	4 089.7	208.5	181.1	3.2	429.7	377.5	16.6	392.2	375.4	20.7	220.1	807.0	969.4	738.0	1 439.0	183.3		
Dez.		48	4 194.8	272.2	237.3	12.0	476.0	424.1	30.0	417.7	398.2	20.3	217.0	805.4	928.5	687.9	1 428.4	187.3		

Passiva

Jahres- bzw. Monats-ende	Summe der Passiva	Einlagen				Aufgenommene Gelder einschl. durchläuf. Kredite			Eigene Akzeptate im Umlauf	Aufgenommene langfristige Darlehen (für 4 Jahre und mehr) einschl. durchlaufende Kredite	Grund- oder Stamm- kapital bzw. Geschäfts- guthaben einschl. Rücklagen § 11 KWG	Sonstige Passiva 9)	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder 7)			Verbind- licheiten aus Bürg- schaften u. a.	Indossa- mens- verbind- licheiten und eigene Ziehungen im Umlauf	
		Wirts- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- lich- rechtliche Körperschaften	Kredit- institute	Spar- einlagen	ins- gesamt	darunter für länger als 6 Monate bis zu 4 Jahren hereinge- nommene Gelder	Kredit- institute					öffent- liche Stellen	sonstige				
1953	2 181.1	568.5	250.6	145.9	215.1	66.0	13.5	11.8	746.5	72.1	104.6	15.8	741.6	2.6	42.8	48.0		
1954	2 936.3	600.6	322.0	256.4	376.2	76.3	18.5	17.6	893.9	87.5	305.8	43.6	860.8	8.3	65.2	68.7		
1955	Okt.	3 268.5	684.0	308.5	238.7	495.8	80.1	38.1	17.0	966.1	115.3	363.0	101.2	897.1	6.5	75.7	103.0	
	Nov.	3 320.8	694.7	324.1	232.0	505.2	78.0	38.6	18.3	986.6	115.3	366.6	104.5	914.7	6.5	77.2	92.4	
	Dez.	3 426.2	694.2	327.8	259.5	538.1	89.8	40.7	30.6	1 008.2	120.8	367.2	107.6	935.3	6.4	82.9	99.0	
1956	Jan.	3 372.7	692.6	334.0	202.8	554.8	101.2	40.6	32.8	991.4	121.9	341.3	109.2	917.5	5.7	83.5	118.6	
	Febr.	3 395.5	686.8	322.9	216.4	567.3	101.2	44.6	28.8	1 000.2	125.8	346.1	114.3	925.0	5.7	81.8	136.2	
	März	3 430.1	673.4	334.7	216.0	580.0	114.2	45.7	29.7	1 008.0	129.8	344.3	120.6	927.5	5.7	86.8	157.4	
	April 6)	57	3 440.8	722.4	320.0	202.2	593.9	79.0	45.1	21.1	1 014.1	137.9	350.2	140.7	912.9	5.7	86.1	138.8
		41	3 222.1	687.7	297.0	157.7	592.2	78.9	46.4	20.8	1 013.1	141.5	233.2	152.0	906.8	0.7	79.2	125.7
	Mai	41	3 255.2	699.7	289.9	171.1	604.0	54.3	24.0	31.9	1 034.9	144.1	225.3	129.6	927.6	1.8	78.6	120.6
	Juni	41	3 325.2	716.5	271.9	178.8	619.2	74.9	24.1	27.9	1 056.1	144.3	235.6	134.9	944.6	1.7	81.1	99.8
	Juli	42	3 325.3	744.5	278.6	154.9	625.5	65.8	32.6	27.0	1 040.3	144.5	244.2	136.9	935.2	1.8	77.0	90.6
	Aug.	43	3 396.3	744.6	285.3	180.5	633.6	68.3	32.7	24.3	1 065.6	144.7	249.4	140.3	956.6	1.8	76.8	80.9
	Sept.	44	3 507.3	749.3	297.6	221.9	641.4	86.9	33.6	16.8	1 095.3	145.4	252.7	148.4	978.9	2.2	79.7	81.2
	Okt.	45	3 533.1	785.9	319.8	201.6	651.3	77.6	34.7	9.1	1 083.7	146.2	263.9	153.1	964.9	2.3	77.1	63.2
	Nov.	45	3 574.0	766.5	331.5	220.6	649.5	90.8	37.8	5.7	1 093.9	146.3	269.2	155.4	976.6	2.3	74.3	62.9
	Dez.	45	3 688.8	786.6	334.3	255.1	681.8	97.1	34.7	6.0	1 121.3	147.0	259.6	158.2	996.1	3.1	81.0	63.7
	1957	Jan.	3 594.0	794.1	346.6	169.8	708.3	82.4	35.9	6.5	1 091.0	147.1	248.2	160.9	963.8	3.9	83.7	66.6
		Febr.	3 607.6	788.7	337.4	179.1	723.3	79.0	36.3	5.6	1 099.2	151.1	244.2	163.2	970.9	3.1	82.8	62.7
März		3 674.5	799.6	351.4	200.2	740.8	81.5	34.6	7.9	1 099.7	153.7	239.7	162.9	970.0	3.1	84.2	61.6	
April		3 649.5	843.5	314.9	171.7	757.1	71.3	34.7	6.6	1 088.4	153.2	242.8	165.0	956.6	3.1	83.8	59.6	
Mai		3 749.4	886.6	327.9	180.2	769.7	69.2	31.9	6.7	1 097.9	153.9	257.3	165.7	963.7	2.2	86.5	68.0	
Juni		3 804.8	884.7	340.9	212.3	780.6	82.4	31.6	4.9	1 096.0	156.5	246.5	167.3	960.6	1.3	93.8	57.2	
Juli		3 816.8	943.2	324.0	169.5	789.2	69.4	31.5	10.0	1 093.4	156.8	261.3	167.7	956.7	1.1	92.4	54.6	
Aug.		3 899.4	963.3	326.4	189.7	803.6	72.6	33.3	4.7	1 120.2	157.3	261.6	171.6	981.7	1.1	92.1	54.7	
Sept.		4 029.2	981.6	359.3	230.4	816.1	89.2	34.0	5.6	1 122.2	157.4	267.4	173.6	980.3	3.3	96.7	62.2	
Okt.		4 002.3	993.8	334.1	210.7	833.8	79.0	30.7	6.3									

IV. Zinssätze

1. Zinssätze der Deutschen Bundesbank¹⁾a) Diskont- und Lombardsätze
sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Diskont ¹⁾	Lombard	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli 1. Dez.	5	6	1 3
1949 27. Mai 14. Juli	4 1/2 4	5 1/2 5	
1950 27. Okt. 1. Nov.	6 ²⁾	7	1 3
1951 1. Jan.			
1952 29. Mai 21. Aug.	5 ⁴⁾ 4 1/2	6 5 1/2	
1953 8. Jan. 11. Juni	4 3 1/2	5 4 1/2	
1954 20. Mai	3	4	
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	
1956 8. März 19. Mai 6. Sept.	4 1/2 5 1/2 ⁵⁾ 5	5 1/2 6 1/2 6	
1957 11. Jan. 19. Sept.	4 1/2 4	5 1/2 5	
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	

¹⁾ Bis 31. 7. 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken.

²⁾ Zugleich Zinssatz für Kassenkredite an die öffentliche Hand und an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (s. auch Anm. ³⁾ und ⁴⁾). Der Diskontsatz für Wechsel, die auf fremde Valuta lauten, wurde gemäß ZBR-Beschluß vom 3. August 1948 zunächst einheitlich auf 3 % festgesetzt. Mit Beschluß vom 9./10. November 1949 ermächtigte der Zentralbankrat das Direktorium, für solche Wechsel unterschiedliche Sätze in Anlehnung an die Diskontsätze der ausländischen Notenbanken festzusetzen. Das gleiche gilt für DM-Wechsel, die im Ausland akzeptiert worden sind (ZBR-Beschluß vom 22./23. März 1950), und für Exporttratten (ZBR-Beschluß vom 15./16. November 1950 und vom 23./24. Mai 1951) vgl. auch Fußnote ³⁾. — ³⁾ Solawechsel aus der Exportförderungsaktion der Kreditanstalt für Wiederaufbau wurden nach der Diskonterhöhung vom 27. Oktober 1950 weiterhin zum Vorzugsatz von 4 % diskontiert (ZBR-Beschluß vom 29./30. November 1950); diese Zinsvergünstigung wurde durch ZBR-Beschluß vom 7./8. November 1951 aufgehoben und konnte nur noch für Solawechsel aus Krediten in Anspruch genommen werden, die bis einschließlich 7. November 1951 gewährt oder zugesagt waren. —

⁴⁾ Lt. ZBR-Beschluß vom 20. Dezember 1950 wurde der Zinssatz für Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau mit Wirkung vom 27. Oktober 1950, soweit es sich um Kredite an die Landwirtschaft, an die Seeschifffahrt und für den Wohnungsbau handelte, auf 4 %, soweit es sich um Kredite für sonstige Verwendungszwecke handelte, auf 5 1/2 % festgesetzt. — ⁵⁾ Seit 29. Mai 1952 besteht nur noch die in Anmerkung ³⁾ erwähnte Sonderregelung für die zur Finanzierung der Landwirtschaft, der Seeschifffahrt und des Wohnungsbaues bestimmten Kredite, die weiterhin mit 4 % abgerechnet werden. — ⁶⁾ Ab 19. Mai 1956 auch Diskontsatz für Auslandswechsel, Auslandschecks, DM-Akzente von Ausländern und Exporttratten.

b) Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
	1955 4. Jan.	2 1/4	2 3/8	3	3 1/2	3 1/2	3 3/4	2 5/8	2 1/2
12. Jan.	2 1/4	2 1/4	2 7/8	3 1/2	3 1/2	3 3/4	2 5/8	2 3/8
24. Febr.	2 1/4	2 1/4	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 5/8	2 1/2
4. März	2 3/8	2 1/2	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 5/8	2 3/8
7. März	2 1/2	2 3/8	3 1/8	3 3/8	3 5/8	3 7/8	2 5/8	2 3/4
25. April	2 3/8	2 1/2	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 1/2	2 3/8
3. Juni	2 1/2	2 5/8	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 5/8	2 3/4
14. Juli	2 1/2	2 5/8	3	3 1/4	3 5/8	3 7/8	2 5/8	2 3/4
20. Juli	2 5/8	2 3/4	3 1/8	3 5/8	3 3/4	4	2 5/8	2 7/8
4. Aug.	2 7/8	3	3 5/8	3 5/8	4	4 1/4	3	3 1/8
2. Sept.	3	3 1/8	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/4	3 3/8
7. Sept.	3 1/8	3 1/4	3 5/8	3 1/8	4 1/8	4 3/8	3 3/8	3 1/2
10. Okt.	3 1/4	3 3/8	3 7/8	4 1/8	4 3/8	4 5/8	3 1/2	3 3/8
4. Nov.	3 1/4	3 3/8	4 1/4	4 1/2	4 3/4	5	3 1/2	3 3/8
1956 20. Jan.	3 1/4	3 3/8	4 1/2	4 1/2	5	5 1/4	3 1/2	3 5/8
24. Jan.	3 1/4	3 3/8	4 3/4	5	5 1/4	5 1/2	3 1/2	3 5/8
4. März	4	4 1/8	5 1/4	5 1/2	5 3/4	6	4 3/8	4 1/2
26. März	3 7/8	4 1/4	5	5 1/2	5 1/2	5 3/4	4 1/8	4 1/2
27. April	4 1/8	4 1/4	5	5 1/4	5 1/4	5 3/4	4 3/8	4 1/2
22. Mai	5 1/4	5 1/4	5 1/4	5 3/4	5 3/4	6 1/4	5 1/2	5 1/2
5. Juni	5 1/4	5 3/8	6	6 1/4	6 1/4	6 3/4	5 1/4	5 1/4
6. Sept.	4 3/4	4 7/8	5 3/4	5 3/4	6	6 1/2	4 7/8	5
23. Nov.	4 5/8	4 3/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8
28. Nov.	4 1/2	4 5/8	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8
4. Dez.	4 3/8	4 3/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8
1957 3. Jan.	4 1/2	4 3/4	5 1/2	5 3/4	6	6 1/4	4 3/4	4 7/8
4. Jan.	4 3/4	4 1/2	5 3/8	5 3/8	6 1/8	6 1/8	4 1/2	4 7/8
11. Jan.	4 3/4	4 1/2	5 1/8	5 3/8	6 1/8	6 1/8	4 1/2	4 7/8
30. Jan.	4 1/2	4 1/4	5	5 1/4	5 1/4	5 3/4	4 1/4	4 7/8
4. März	4 1/4	4 3/8	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 3/8	4 1/2
7. März	4 3/8	4 1/2	5 1/4	5 1/2	5 3/4	6	4 1/2	4 3/8
18. März	4 1/4	4 3/8	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 3/8	4 1/2
15. April	4 1/4	4 3/8	5 1/4	5 1/2	5 3/4	6	4 1/2	4 3/8
5. Juli	4 3/8	4 1/4	5	5 1/2	5 1/2	5 3/4	4 1/2	4 3/8
12. Aug.	4	4 1/8	4 3/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	4 1/2	4 3/8
22. Aug.	3 7/8	4	4 5/8	4 5/8	5 1/4	5 1/4	4 1/2	4 1/8
24. Aug.	3 3/4	3 7/8	4 1/2	4 1/2	4 7/8	4 7/8	3 7/8	4
27. Aug.	3 5/8	3 3/4	4 1/8	4 1/8	4 5/8	4 5/8	3 3/4	3 7/8
2. Sept.	3 7/8	4	4 3/8	4 3/8	4 7/8	4 7/8	3 3/4	3 7/8
6. Sept.	4	4 1/8	4 1/2	4 1/2	5	5 1/4	4 1/8	4 1/4
19. Sept.	3 5/8	3 3/4	4 1/8	4 1/8	4 5/8	4 7/8	3 3/4	3 7/8
27. Sept.	3 3/4	3 7/8	4 1/4	4 1/4	4 3/4	5	3 7/8	4
3. Okt.	3 5/8	3 3/4	4 1/8	4 1/8	4 5/8	4 7/8	3 3/4	3 7/8
18. Okt.	3 1/2	3 3/8	4	4 1/4	4 1/2	4 3/4	3 1/2	3 3/8
24. Okt.	3 3/8	3 1/2	3 7/8	4 1/8	4 1/2	4 3/4	3 3/8	3 1/2
9. Nov.	3 1/4	3 3/8	3 5/8	4 1/8	4 1/2	4 3/4	3 3/8	3 1/2
29. Nov.	3 3/8	3 1/2	3 7/8	4 1/8	4 1/2	4 3/4	3 1/2	3 3/8
4. Dez.	3 1/2	3 3/8	4	4 1/4	4 1/2	4 3/4	3 3/8	3 1/2
27. Dez.	3 3/8	3 3/4	4 1/8	4 1/4	4 1/2	4 3/4	3 3/4	3 7/8
1958 2. Jan.	3 3/4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	4 1/2	3 3/4	3 5/8
6. Jan.	3 1/4	3 3/8	3 5/8	3 7/8	4 1/8	4 3/8	3 5/8	3 1/2
17. Jan.	3 1/8	3 1/4	3 1/2	3 3/4	4 1/8	4 3/8	3 1/4	3 3/8

2. Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und

Sollzinsen der Kreditinstitute seit 17. Januar 1958

	Baden-Württemberg ²⁾		Bayern ²⁾		West-Berlin ²⁾		Bremen ²⁾	
Sollzinsen in % p. a.								
D = Diskontsatz, zur Zeit 3 1/2 L = Lombardsatz, zur Zeit 4 1/2								
Kreditkosten								
1. Kosten für Kredite in laufender Rechnung ¹⁾								
a) zugesagte Kredite								
Zinsen	L + 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %	
Kreditprovision	1/4 % p. M.	8	1/4 % p. M.	8	1/4 % p. M.	8	1/4 % p. M.	8
b) Kontoüberziehungen								
Zinsen	L + 1/2 %		L + 1 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %	
Überziehungsprovision	1/8 % p. T.	9 1/2	1/8 % p. T.	10 1/2	1/8 % p. T.	9 1/2	1/8 % p. T.	9 1/2
2. Akzeptkredite (Normalkonditionen)								
Zinsen	D + 1/2 %		D + 1/2 %		D + 1/2 %		D + 1/2 %	
Akzeptprovision	1/4 % p. M.	7	1/4 % p. M.	7	1/4 % p. M.	7	1/4 % p. M.	7
3. Kosten für Wechselkredite								
a) Abschnitte von 20000,— DM und höher								
Zinsen	D + 1/2 %		D + 1 1/2 %		D + 1 %		D + 1/2 % - 1 %	
Diskontprovision	1/8 % p. M.	5 1/2	1 % p. M.	6 1/5	1/8 % p. M.	6	1/8 % p. M.	5 1/2 - 6
b) Abschnitte von 5 000,— DM bis unter 20 000,— DM								
Zinsen	D + 1/2 %		D + 1 1/2 %		D + 1 %		D + 1/2 % - 1 %	
Diskontprovision	1/8 % p. M.	5 1/2	1 % p. M.	6 1/5	1/8 % p. M.	6	1/8 % p. M.	5 1/2 - 6
c) Abschnitte von 1 000,— DM bis unter 5 000,— DM								
Zinsen	D + 1 %		D + 1 1/2 %		D + 1 %		D + 1/2 % - 1 %	
Diskontprovision	1/8 % p. M.	6	1/8 % p. M.	6 1/2	1/8 % p. M.	6 1/2	1/8 % p. M.	6 - 6 1/2
d) Abschnitte unter 1 000,— DM								
Zinsen	D + 1 %		D + 1 1/2 %		D + 1 %		D + 1/2 % - 1 %	
Diskontprovision	1/8 % p. M.	6 1/2	1/8 % p. M.	7	1/8 % p. M.	7 1/2	1/8 % p. M.	7 - 7 1/2
4. Ziehungen auf Kundschaft								
Zinsen	keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung	
Kreditprovision								
5. Umsatzprovision	keine Angabe		1/8 % pro Semester, mindest. vom 3fachen des Höchst-Soll-Saldos		1/8 - 1 % vom Umsatz der größeren Seite oder mindestens 1 % p. a. vom Kreditbetrag.		1/8 % d. größeren Seite abzüglich Saldovortrag, mindestens 1/8 % pro Semester a. Kreditbetrag	
6. Mindestdiskontesen	2.— DM		2.— DM		2.— DM		2.— DM	
7. Domizilprovision	1/8 % mind. —.50 DM		nicht festgesetzt		nicht festgesetzt		1/8 %	
Habenzinsen ⁷⁾, in % p. a.								
Einlagenzinssätze								
1. für täglich fällige Gelder								
a) in provisionsfreier Rechnung	1/2		1/2		1/2		1/2	
b) in provisionspflichtiger Rechnung	1		1		1		1	
2. Spareinlagen								
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4	
b) mit vereinbarter Kündigungsfrist								
1) von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten	4		4		4		4	
2) von 12 Monaten und darüber	5		5		5		5	
3. für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von								
	unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab
	50 000.— DM Einlagebetrag		50 000.— DM Einlagebetrag		50 000.— DM Einlagebetrag		50 000.— DM Einlagebetrag	
a) 1 bis weniger als 3 Monaten	2 7/8	3	2 7/8	3	2 7/8	3	2 7/8	3
b) 3 bis weniger als 6 Monaten	3	3 1/4	3	3 1/4	3	3 1/4	3	3 1/4
c) 6 bis weniger als 12 Monaten	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4
d) 12 Monaten und darüber ⁸⁾	4 1/2	4 3/4	4 1/2	4 3/4	4 1/2	4 3/4	4 1/2	4 3/4
4. Festgelder mit einer Laufzeit von								
a) 30 bis 89 Tagen	2 7/8	3	2 7/8	3	2 7/8	3	2 7/8	3
b) 90 bis 179 Tagen	3	3 1/4	3	3 1/4	3	3 1/4	3	3 1/4
c) 180 bis 359 Tagen	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4	3 3/4	4
d) 360 Tagen und darüber ⁹⁾	4 1/2	4 3/4	4 1/2	4 3/4	4 1/2	4 3/4	4 1/2	4 3/4
5. Zinsvoraus ¹⁰⁾	1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2	

¹⁾ Zusammenge stellt auf Grund der Bekanntmachungen der Bankaufsichtsbehörden der einzelnen Länder über die Festsetzung von Zins- und Provisionsätzen. Sondersätze oder Verschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — ²⁾ Höchstsätze. — ³⁾ Gemäß § 2 des Sollzinsabkommens dürfen die Zinsen Kredite vom Höchstsaldo berechnet werden. Die Kreditkosten insgesamt können daher im Einzelfall von den hier aufgeführten Gesamtkosten abweichen. — ⁴⁾ Bei Abschnitten unter Wechsel auf Nebenplätze. — ⁵⁾ Diese Höchstsätze gelten gegenüber der Nichtbankierkundschaft. Als Nichtbankierkundschaft im Sinne des § 3 des Mantelvertrages vom 22. 12. 1936 ⁶⁾ Für Kündigungsgelder und Festgelder der Gruppen 3 d und 4 d ab 1 000 000,— DM Einlagebetrag beträgt der Einlagenzinssatz 4 7/8 %. — ⁷⁾ Gemäß Beschluß des Sonderaus-Bilanzsumme bis zu 40 Mio DM, Kapitalgesellschaften, Privatbankiers und Personalgesellschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 60 Mio DM ab April 1954 die festgesetzten Höchst-Länder, September 1955, S. 24.

in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen ¹⁾

Habenzinsen der Kreditinstitute seit 10. Februar 1958

Hamburg ³⁾		Hessen ²⁾		Niedersachsen ²⁾		Nordrhein-Westfalen ²⁾		Rheinland-Pfalz ²⁾		Schleswig-Holstein ²⁾	
Sollzinsen in ‰ p. a.											
D = Diskontsatz, zur Zeit 3 1/2 L = Lombardsatz, zur Zeit 4 1/2											
im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
L + 1/2 ‰ 1/4 ‰ p. M.	8	L + 1/2 ‰ 1/4 ‰ p. M.	8	L + 1/2 ‰ 1/4 ‰ p. M.	8	L + 1/2 ‰ 1/4 ‰ p. M.	8	L + 1/2 ‰ 1/4 ‰ p. M.	8	L + 1/2 ‰ 1/4 ‰ p. M.	8
L + 1/2 ‰ 1/8 ‰ p. T.	9 1/2	L + 1/2 ‰ 1/8 ‰ p. T.	9 1/2	L + 1/2 ‰ 1/8 ‰ p. T.	9 1/2	L + 1/2 ‰ 1/8 ‰ p. T.	9 1/2	L + 1/2 ‰ 1/8 ‰ p. T.	9 1/2	L + 1/2 ‰ 1/8 ‰ p. T.	9 1/2
D + 1/2 ‰ 1/4 ‰ p. M.	7	D + 1/2 ‰ 1/4 ‰ p. M.	7	D + 1/2 ‰ 1/4 ‰ p. M.	7	D + 1/2 ‰ 1/4 ‰ p. M.	7	D + 1/2 ‰ 1/4 ‰ p. M.	7	D + 1/2 ‰ 1/4 ‰ p. M.	7
D + 1 ‰ 1/8 ‰ p. M.	6	D + 1/2 ‰ 1/8 ‰ p. M.	5 1/2	L + 1/2 ‰ 1/24 ‰ p. M.	5 1/2	D + 1 1/2 ‰ 1/24 ‰ p. M.	5 1/2	D + 1 1/2 ‰ 1/24 ‰ p. M.	5 1/2	D + 1 ‰ 1/8 ‰ p. M.	6
D + 1 ‰ 1/8 ‰ p. M.	6	D + 1/2 ‰ 1/8 ‰ p. M.	6	L + 1/2 ‰ 1/12 ‰ p. M.	6	D + 1 1/2 ‰ 1/12 ‰ p. M.	6	D + 1 1/2 ‰ 1/24 - 1/12 ‰ p. M.	5 1/2 - 6	D + 1 ‰ 1/8 ‰ p. M.	6
D + 1 ‰ 1/8 ‰ p. M.	6 1/2	D + 1 1/2 ‰ 1/8 ‰ p. M.	6 1/2	L + 1/2 ‰ 1/8 ‰ p. M.	6 1/2	D + 1 1/2 ‰ 1/8 ‰ p. M.	6 1/2	D + 1 1/2 ‰ 1/8 ‰ p. M.	6 1/2	D + 1 ‰ 1/8 ‰ p. M.	6 1/2
D + 1 ‰ 1/4 ‰ p. M.	7 1/2	D + 1 1/2 ‰ 1/8 ‰ p. M.	6 1/2	L + 1/2 ‰ 1/8 ‰ p. M.	7 ⁶⁾	D + 1 1/2 ‰ 1/8 ‰ p. M.	6 1/2 ⁵⁾	D + 1 1/2 ‰ 1/8 ‰ p. M.	6 1/2 ⁵⁾	D + 1 ‰ 1/4 ‰ p. M.	7 1/2 ⁶⁾
keine Festsetzung		L + 1/2 ‰ 1/4 ‰ p. M.	8	keine Festsetzung		keine Festsetzung		L + 1/2 ‰ 1/4 ‰ p. M.	8	keine Festsetzung	
Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien d. Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942				1/6 ‰ pro Semester		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942			
2.— DM		2.— DM		2.— DM		2.— DM		2.— DM		2.— DM	
nicht festgesetzt		1/2 ‰/oo mind. —,50 DM		1/2 ‰/oo mind. —,50 DM		1/2 ‰/oo mind. —,50 DM		1/2 ‰/oo mind. —,50 DM		nicht festgesetzt	

Habenzinsen ⁷⁾, in ‰ p. a.

1/2 ⁸⁾		1/2		1/2		1/2		1/2		1/2	
1		1		1		1		1		1	
3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4	
4		4		4		4		4		4	
5		5		5		5		5		5	
unter | ab		unter | ab		unter | ab		unter | ab		unter | ab		unter | ab	
50000.— DM Einlagebetrag		50000.— DM Einlagebetrag		50000.— DM Einlagebetrag		50000.— DM Einlagebetrag		50000.— DM Einlagebetrag		50000.— DM Einlagebetrag	
2 7/8 | 3		2 7/8 | 3		2 7/8 | 3		2 7/8 | 3		2 7/8 | 3		2 7/8 | 3	
3 | 3 1/4		3 | 3 1/4		3 | 3 1/4		3 | 3 1/4		3 | 3 1/4		3 | 3 1/4	
3 3/4 | 4		3 3/4 | 4		3 3/4 | 4		3 3/4 | 4		3 3/4 | 4		3 3/4 | 4	
4 1/2 | 4 3/4		4 1/2 | 4 3/4		4 1/2 | 4 3/4		4 1/2 | 4 3/4		4 1/2 | 4 3/4		4 1/2 | 4 3/4	
2 7/8 | 3		2 7/8 | 3		2 7/8 | 3		2 7/8 | 3		2 7/8 | 3		2 7/8 | 3	
3 | 3 1/4		3 | 3 1/4		3 | 3 1/4		3 | 3 1/4		3 | 3 1/4		3 | 3 1/4	
3 3/4 | 4		3 3/4 | 4		3 3/4 | 4		3 3/4 | 4		3 3/4 | 4		3 3/4 | 4	
4 1/2 | 4 3/4		4 1/2 | 4 3/4		4 1/2 | 4 3/4		4 1/2 | 4 3/4		4 1/2 | 4 3/4		4 1/2 | 4 3/4	
1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2	

günstigungen, die in einzelnen Ländern bei verschiedenen Kreditarten vorgesehen und vereinbart sind, sind in der Tabelle nicht berücksichtigt worden. — ²⁾ Normalsätze, Über-
 nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährtem
 1 000.— DM ist unabhängig von den Diskontspesen je nach Lage des Falles noch eine Bearbeitungsgebühr von 1.— DM bis 2.— DM in Ansatz zu bringen. — ³⁾ Auch für
 gelten z. B. auch öffentliche Kassen und Versicherungsunternehmen. — ⁴⁾ Girokonten bis zum Betrage von 10 000.— DM bei den Hamburger Abrechnungsbanken bleiben zinsfrei. —
 schusses Bankenaufsicht und den in den Bekanntmachungen der einzelnen Bankaufsichtsbehörden enthaltenen Voraussetzungen dürfen von den Kreditgenossenschaften mit einer
 sätze für Habenzinsen höchstens um die aufgeführten Sätze überschritten werden; ausführliche Bekanntgabe der Sätze siehe Sondertabelle in: Monatsberichte der Bank deutscher

3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform

a) Sollzinsen

0/0 p. a.

Gültig ab	Diskontsatz	Lombardsatz	Kosten für Kredite in laufender Rechnung ^{1) 2)}		Kosten für Akzeptkredite ¹⁾	Kosten für Wechselkredite ^{1) 2)} in Abschnitten von			
			zugesagte Kredite	Kontoüberziehungen		20 000 DM und höher	5 000 DM bis unter 20 000 DM	1 000 DM bis unter 5 000 DM	unter 1 000 DM
1948 1. Juli	5	6	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8
1. Sept.			9 1/2	11	8 1/2 - 9 1/2	7	7 1/2	8	8 1/2
15. Dez.			9	10 1/2	8 - 9	6 1/2	7	7 1/2	8
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	8 1/2	10	7 1/2 - 8 1/2 ⁴⁾	6	6 1/2	7	7 1/2 ⁵⁾
14. Juli	4	5	9	10 1/2	9 1/2	7	7 1/2	8	8
1950 27. Okt.	6	7	10 1/2	12	11	8	8 1/2	9	9
1952 29. Mai	5	6	9 1/2	11	10	7	7 1/2	8	8
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
1953 8. Jan.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
11. Juni	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1954 20. Mai	3	4	8	9 1/2	6 1/2	5	5 1/2	6	6
1. Juli			7 3/4	9 1/4	6	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
19. Mai	5 1/2	6 1/2	10	11 1/2	9	7 1/2	8	8 1/2	8 1/2
6. Sept.	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
19. Sept.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2

¹⁾ Sätze für Hessen, zusammengestellt aufgrund der Bekanntmachungen der hessischen Bankaufsichtsbehörde. Einschließlich Kredit- bzw. Akzept- bzw. Diskontprovision, aber ohne Umsatzprovision. Amtliche Sätze, die unterschritten werden dürfen; Überschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — ²⁾ Gemäß § 2 des Sollzinsabkommens dürfen die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchstsaldo berechnet werden. Die Kreditkosten insgesamt können daher im Einzelfall von den hier aufgeführten Gesamtkosten abweichen. — ³⁾ Ohne Domizilprovision. — ⁴⁾ Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 1/2 %/o. — ⁵⁾ Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 %/o.

b) Habenzinsen ¹⁾

0/0 p. a.

Gültig ab	Täglich fällige Gelder		Spareinlagen			Kündigungsgelder ²⁾				Festgelder ²⁾				Postspar-einlagen
	in provisions-freier Rechnung	in provisions-pflichtiger Rechnung	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist	6 Monate bis weniger als 12 Monate	12 Monate und darüber	1 Monat bis weniger als 3 Monate	3 Monate bis weniger als 6 Monate	6 Monate bis weniger als 12 Monate ³⁾	12 Monate und darüber ³⁾	30 bis 89 Tage	90 bis 179 Tage	180 bis 359 Tage		360 Tage und darüber
1948 1. Sept.	1	2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 ⁴⁾
1949 1. Sept.	1	1 1/2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 1/2	2 7/8	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/4
1950 1. Juli	1	1 1/2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 1/2	2 7/8	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/4
1. Dez.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	3 1/2	3 7/8	4 3/8	4 3/4	3 1/2	3 3/8	4 1/4	4 5/8	2 1/4 ⁵⁾
1952 1. Sept.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	3	3 3/8	3 7/8	4 1/4	3	3 3/8	3 3/4	4 1/8	2 3/4
1953 1. Febr.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/4	2 1/2	2 7/8	3 3/8	3 3/4	2 1/2	2 7/8	3 1/4	3 5/8	2 3/4
1. Juli	3/4	1 1/4	3	3 1/2	4 1/4	2 1/4	2 3/4	3 1/8	3 3/4	2 1/4	2 3/8	3	3 3/8	2 3/4
1954 1. Juli	1/2	1	3	3 1/4	4	2	2 3/8	2 7/8	3 1/4	2	2 1/8	2 3/4	3 1/8	2 3/4
1955 4. Aug.	3/4	1 1/4	3	3 1/2	4	2	2 3/8	2 7/8	3 1/4	2	2 1/8	2 3/4	3 1/8	2 3/4
1956 16. März	1	1 1/2	3	4	5	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 5/8	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 5/8	2 3/4
19. Mai	1 1/2	2	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/4	4 1/2	5 1/4	5 1/2	4 1/4	4 1/2	5 1/4	5 1/2	2 3/4 ⁶⁾
1. Okt.	1 1/4	1 3/4	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/4	4 1/2	5 1/4	5 1/2	4 1/4	4 1/2	5 1/4	5 1/2	3 1/4
1957 1. Febr.	1	1 1/2	3 1/2	4 1/2	5 1/2	3 3/4	4 1/4	5 1/4	5 1/2	3 3/4	4 1/4	5 1/4	5 1/2	3 1/4 ⁷⁾
17. Okt.	3/4	1 1/4	3 1/2	4 1/4	5 1/4	3 3/8	3 3/4	4 1/4	5 1/4	3 3/8	4 1/4	5 1/4	5 1/4	3 1/2
1958 10. Febr.	1/2	1	3 1/4	4	5	2 7/8	3	3 3/4	4 1/2	2 7/8	3	3 3/4	4 1/2	3 1/4

¹⁾ Sätze für Hessen, zusammengestellt aufgrund der Bekanntmachungen der hessischen Bankaufsichtsbehörde. Höchstsätze, die unterschritten werden dürfen. Sie gelten gegenüber der Nichtbankenkundschaft. — ²⁾ Für größere Einlagenbeträge (ab 50 000,— DM bzw. 1 000 000,— DM) werden höhere Zinssätze vergütet. Wegen der z. Z. geltenden Regelung s. Tabelle 2. „Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen“. — ³⁾ Soweit für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten und mehr höhere Zinssätze als für Festgelder mit der entsprechenden Laufzeit gelten, dürfen die Sätze nur gewährt werden, wenn von der Kündigung bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten mindestens 3 Monate, bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 12 Monaten und darüber mindestens 6 Monate — jeweils gerechnet vom Tage der Vereinbarung — kein Gebrauch gemacht wird. Andernfalls dürfen nur die Sätze für Festgelder vergütet werden. — ⁴⁾ Ab 1. 7. 1949 = 2 1/4 %/o. — ⁵⁾ Ab 1. 1. 1951 = 2 3/4 %/o. — ⁶⁾ Ab 1. 7. 1956 = 3 1/4 %/o. — ⁷⁾ Ab 1. 5. 1957 = 3 1/2 %/o.

4. Geldmarktsätze ¹⁾ in Frankfurt (Main) nach Monaten

0/0 p. a.

Zeit	Diskontsatz	Tagesgeld ²⁾	Monatsgeld ²⁾	Dreimonatsgeld ²⁾
1955 Dez.	3 1/2	2 1/2 - 4 1/4	6 3/4 - 7 1/4	6 - 6 3/4
1956 Jan.	3 1/2	3 1/8 - 3 3/8	3 3/4 - 4 3/4	4 1/4 - 4 1/2
Febr.	3 1/2	3 1/4 - 3 3/8	4 1/8 - 4 3/4	4 1/2 - 4 3/8
März	3 1/2 ³⁾	3 3/4 - 5 3/4	4 3/4 - 5 3/4	4 1/4 - 5 1/2
April	4 1/2	4 3/8 - 5 3/4	5 1/2 - 5 1/2	5 3/8 - 5 3/4
1957 Mai	4 1/2 ⁴⁾	3 1/2 - 5 3/4	5 1/4 - 6 1/2	5 3/8 - 6 3/4
Juni	5 1/2	5 - 5 3/4	6 1/4 - 6 1/2	6 3/4 - 7
Juli	5 1/2	5 - 5 3/4	6 1/4 - 6 1/2	6 3/4 - 7
Aug.	5 1/2	4 7/8 - 6	6 - 6 1/4	6 3/8 - 6 7/8
1958 Sept.	5 1/2 ⁵⁾	4 7/8 - 6	6 - 6 3/8	6 3/8 - 6 3/8
Okt.	5	4 3/4 - 5 1/2	5 3/4 - 6 1/4	7 - 7 3/4
Nov.	5	4 1/4 - 5	5 3/8 - 5 3/8	7 - 7 1/4
Dez.	5	4 5/8 - 5	6 - 7 1/2	6 1/2 - 7 1/8
1957 Jan.	5 ⁶⁾	3 - 4 3/4	4 1/4 - 4 3/8	4 1/2 - 5 3/4
Febr.	4 1/2	3 1/2 - 4 1/2	4 3/8 - 4 3/8	4 3/8 - 4 7/8
März	4 1/2	3 3/4 - 4 3/4	4 1/2 - 4 3/4	4 3/4 - 5 1/4
April	4 1/2	3 3/4 - 4 3/4	4 1/2 - 4 3/4	4 3/4 - 5 1/2
1958 Mai	4 1/2	3 3/4 - 4 3/8	4 3/8 - 4 3/4	5 1/8 - 5 1/2
Juni	4 1/2	4 3/8 - 4 3/4	4 3/8 - 5	5 - 5 3/8
Juli	4 1/2	4 1/2 - 4 3/4	4 1/2 - 4 3/4	4 7/8 - 5 3/8
Aug.	4 1/2	2 1/2 - 4 3/8	4 1/2 - 4 1/2	4 7/8 - 5 3/8
1957 Sept.	4 1/2 ⁷⁾	3 7/8 - 4 3/8	4 1/4 - 4 3/8	4 3/8 - 4 3/8
Okt.	4	3 - 4	3 3/4 - 4 1/4	.
Nov.	4	3 1/2 - 3 3/4	3 1/2 - 3 3/4	.
1958 Dez.	4	2 1/2 - 4	4 3/4 - 5	4 1/2
1958 Jan.	4 ⁸⁾	2 3/4 - 3 1/2	3 1/2	3 3/4 - 3 7/8

¹⁾ Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden. — ²⁾ Jeweils niedrigster und höchster Satz während des Monats. — ³⁾ Diskontsatz ab 8. 3. 1956 = 4 1/2 %/o. — ⁴⁾ Ab 19. 5. 1956 = 5 1/2 %/o. — ⁵⁾ Ab 6. 9. 1956 = 5 %/o. — ⁶⁾ Ab 11. 1. 1957 = 4 1/2 %/o. — ⁷⁾ Ab 19. 9. 1957 = 4 %/o. — ⁸⁾ Ab 17. 1. 1958 = 3 1/2 %/o.

5. Tagesgeldsätze ¹⁾ in Frankfurt (Main) nach Bankwochen

0/0 p. a.

Zeit	Niedrigster Satz	Höchster Satz
1957 Juli 24. - 31.	4 1/4	4 3/4
Aug. 1. - 7.	4 1/2	4 5/8
8. - 15.	4 1/8	4 3/8
16. - 23.	3	4
24. - 31.	2 1/2	2 7/8
1958 Sept. 1. - 7.	4 1/4	4 3/8
8. - 15.	3 7/8	4 3/8
16. - 23.	3 7/8	4 1/4
24. - 30.	4	4 1/8
1958 Okt. 1. - 7.	3 7/8	4
8. - 15.	3 3/8	3 7/8
16. - 23.	3 1/2	3 3/4
24. - 31.	3	3 3/4
1958 Nov. 1. - 7.	3 3/8	3 3/4
8. - 15.	3 1/2	3 3/8
16. - 23.	3 1/2	3 3/8
24. - 30.	3 1/2	3 3/8
1958 Dez. 1. - 7.	3 3/4	4
8. - 15.	3 3/8	4
16. - 23.	2 1/2	3 3/4
24. - 31.	3 1/6	3 5/8
1958 Jan. 1. - 7.	3	3 1/2
8. - 15.	3	3 1/4
16. - 23.	3 3/4	3 3/8
24. - 31.	3 1/4	3 1/2
1958 Febr. 1. - 7.	3 1/4	3 3/8
8. - 15.	3 1/4	3 3/8
16. - 23.	3 1/4	3 3/8

¹⁾ Tagesgeldsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden.

V. Kapitalmarkt

1. Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien Bundesgebiet¹⁾, in Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere						Aktien		Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien seit der Währungsreform		
	davon						insgesamt				
	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunal-Obligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrie-Obligationen	Sonstige Schuldverschreibungen	Anleihen der öffentlichen Hand	jährlich bzw. monatlich	seit der Währungsreform			
Auflegung											
1948 *)	32,5	4,0	—	10,0	—	—	46,5	46,5	0,5	0,5	47,0
1949	352,5	128,5	160,0	300,7	—	420,4	1 363,1	1 408,6	41,6	42,1	1 450,7
1950	244,5	190,0	8,0	153,5	0,1	217,1	813,2	2 221,8	54,4	97,5	2 319,3
1951	505,0	57,0	—	100,2	—	73,0	735,2	2 957,0	173,8	274,3	3 228,3
1952	753,4	208,0	201,0	94,1	—	799,9	2 056,4	5 013,4	288,9	560,2	5 573,6
1953	1 325,5	827,7	205,0	295,5	36,0	413,9	3 103,6	8 117,0	286,9	847,1	8 964,1
1954 ○ x)	1 963,3	877,3	120,0	981,5	2,9	4 412,0	4 412,0	12 529,0	498,5	1 345,6	13 874,6
1955 x)	1 674,9	1 375,0	200,0	90,1	—	579,2	3 919,2	16 448,2	1 560,8	2 906,4	19 354,6
1956 x)	863,1	403,6	70,0	558,4	—	346,2	2 241,3	18 689,5	1 939,3	4 845,7	23 535,2
1957 x)	1 249,6	1 219,1	303,0	951,3	10,0	676,7	4 409,7	23 099,2	1 728,9	6 574,6	29 673,8
1956 Jan.	163,0	95,0	—	—	—	171,8	429,8	16 878,0	150,3	3 056,7	19 934,7
Febr.	81,0	92,5	—	—	—	1,9	175,4	17 053,4	305,9	3 362,6	20 416,0
März	80,0	55,0	—	7,5	—	1,7	144,2	17 197,6	181,1	3 543,7	20 741,3
April	128,0	77,0	20,0	—	—	1,7	226,7	17 424,3	198,8	3 742,5	21 166,8
Mai	67,0	3,0	—	—	—	1,7	17,7	17 496,0	74,6	3 817,1	21 313,1
Juni	53,4	85,0	—	—	—	1,7	140,1	17 636,1	220,2	4 037,3	21 673,4
Juli	18,4	22,2	—	40,0	—	1,7	82,3	17 718,4	62,6	4 099,9	21 818,3
Aug.	50,0	10,0	—	171,2	—	1,7	232,9	17 951,3	344,1	4 444,0	22 395,3
Sept.	80,0	20,0	—	240,0	—	—	384,5	18 335,8	134,5	4 578,5	22 914,3
Okt.	35,0	2,5	—	35,0	—	—	95,4	18 503,7	101,6	4 680,1	23 183,8
Nov.	55,0	5,0	—	39,7	—	—	10,5	18 613,9	27,0	4 707,1	23 321,0
Dez.	80,0	35,0	50,0	25,0	—	11,9	201,9	18 815,8	139,1	4 846,2	23 662,0
Zurückgezogene Emissionen	— 27,7	— 98,6	—	—	—	—	— 126,3	—	— 0,5	—	—
1957 Jan.	115,0	—	10,0	109,8	—	143,2	378,0	19 067,5	201,9	5 047,6	24 115,1
Febr.	61,2	43,5	—	20,0	—	19,7	144,4	19 211,9	45,1	5 092,7	24 304,6
März	54,7	114,6	100,0	105,0	—	25,3	399,6	19 611,5	134,1	5 226,8	24 838,3
April	121,9	132,2	—	42,0	—	15,7	311,8	19 923,3	25,5	5 252,3	25 175,6
Mai	197,5	195,6	35,0	60,0	—	33,7	521,8	20 445,1	45,9	5 298,2	25 743,3
Juni	61,0	56,0	—	85,0	—	66,8	268,8	20 713,9	270,6	5 568,8	26 282,7
Juli	27,9	20,5	55,0	120,0	—	53,3	276,7	20 990,6	349,7	5 918,5	26 909,1
Aug.	122,8	80,8	30,0	85,0	—	16,8	335,4	21 326,0	268,4	6 186,9	27 512,9
Sept.	118,3	141,0	—	100,0	—	21,8	381,1	21 707,1	71,2	6 258,1	27 970,2
Okt.	201,0	165,0	10,0	94,0	—	101,8	571,8	22 278,9	96,8	6 383,8	28 662,6
Nov.	125,2	166,0	50,0	55,5	—	96,8	493,5	22 772,4	120,2	6 475,1	29 247,5
Dez.	92,0	181,0	20,0	75,0	10,0	81,8	459,8	23 232,2	101,8	6 576,9	29 809,1
Zurückgezogene Emissionen	— 48,9	— 77,1	— 7,0	—	—	—	— 133,0	—	— 2,3	—	—
1958 Jan.	182,0	143,0	30,0	83,4	—	171,8	610,2	23 709,4	116,4	6 691,0	30 400,4
Seit der Währungsreform bis einschl. Januar 1958	9 146,3	5 343,2	1 297,0	3 618,7 ¹⁾	49,0	4 255,2	—	23 709,4	—	6 691,0	30 400,4
Absatz ²⁾											
1948 *)	6,3	2,3	—	10,0	—	—	18,6	18,6	0,5	0,5	19,1
1949	201,1	33,0	19,9	95,7	—	—	770,1	788,7	41,3	41,8	830,5
1950	210,7	99,2	96,2	53,2	0,1	420,4	676,5	1 465,2	51,2	93,0	1 558,2
1951	468,0	158,9	1,9	61,7	—	56,9	747,4	2 212,6	164,7	277,7	2 470,3
1952	628,1	161,3	219,8	130,3	—	418,2	1 557,7	3 770,3	259,3	517,0	4 287,3
1953	1 043,4	429,4	224,6	396,2	33,8	774,5	2 901,9 ²⁾	6 672,2	268,7	785,7	7 457,9
1954 ○)	2 238,8	1 001,4	64,9	791,5	4,2	590,2	4 691,0 ²⁾	11 363,2	453,0	1 238,7	12 601,9
1955	1 381,7	1 026,1	257,7	432,0	0,0	583,2	3 680,7 ²⁾	15 043,9	1 554,8	2 793,5	17 837,4
1956	1 038,2	616,1	14,2	563,7	0,0	332,0	2 564,2 ²⁾	17 608,1	1 837,5	4 631,0	22 239,1
1957	1 161,1	1 125,2	265,2	931,1	10,0	690,9	4 183,5	21 791,6	1 631,7	6 262,7	28 054,3
1956 Jan.	112,8	46,7	0,2	—	—	171,8 ²⁾	331,5	15 375,4	147,3	2 940,8	18 316,2
Febr.	121,7	62,8	1,1	—	0,0	1,9	187,5 ²⁾	15 562,9	208,5	3 149,3	18 712,2
März	131,7	63,4	0,2	—	—	1,7	197,0 ²⁾	15 759,9	189,1	3 338,4	19 098,3
April	93,2	76,0	6,3	—	—	1,7	177,2 ²⁾	15 937,1	190,9	3 529,3	19 466,4
Mai	110,0	30,6	1,1	—	0,0	1,7	143,4	16 080,5	73,7	3 603,0	19 683,5
Juni	55,9	122,4	0,2	1,4	0,0	1,7	181,6	16 262,1	172,9	3 775,9	20 038,0
Juli	62,6	68,4	—	11,3	0,0	1,7	144,0	16 406,1	152,4	3 928,3	20 334,4
Aug.	54,5	26,9	0,0	208,1	—	1,7	291,2	16 697,3	315,9	4 244,2	20 941,5
Sept.	100,4	31,8	1,7	240,0	—	40,6	414,5	17 111,8	119,3	4 363,5	21 475,3
Okt.	52,5	14,0	0,3	35,0	—	90,8	192,6	17 304,4	102,8	4 466,3	21 770,7
Nov.	49,7	16,6	—	39,7	0,0	11,5	117,5	17 421,9	26,8	4 493,1	21 915,0
Dez.	93,2	56,5	3,1	28,2	—	5,2	186,2	17 608,1	137,9	4 631,0	22 239,1
1957 Jan.	117,4	21,8	30,7	86,1	—	143,4	399,4	18 007,5	168,3	4 799,3	22 806,8
Febr.	59,1	28,4	11,1	45,4	—	33,7	177,7	18 185,2	56,7	4 856,0	23 041,2
März	61,0	81,4	2,6	99,3	0,0	15,6	239,9	18 445,1	130,1	4 986,1	23 431,2
April	80,1	67,9	2,5	25,9	—	19,6	196,0	18 641,1	31,9	5 018,0	23 659,1
Mai	75,9	72,2	31,7	67,4	—	20,7	267,9	18 909,0	46,5	5 064,5	23 973,5
Juni	40,5	60,0	5,2	86,6	—	52,7	245,0	19 154,0	271,8	5 336,3	24 490,3
Juli	98,3	80,0	41,9	119,1	—	72,1	411,4	19 565,4	347,7	5 684,0	25 249,4
Aug.	82,0	109,0	46,2	94,6	0,0	27,7	359,5	19 924,9	249,6	5 933,6	25 858,5
Sept.	150,6	159,7	3,6	104,7	—	25,0	443,6	20 368,5	76,4	6 101,0	26 378,5
Okt.	154,8	161,9	10,0	94,0	—	99,5	520,2	20 888,7	98,0	6 108,0	26 996,7
Nov.	129,1	157,4	57,0	55,5	—	96,8	495,8	21 384,5	76,0	6 184,0	27 568,5
Dez.	112,3	125,5	22,7	52,5	10,0	84,1	407,1	21 791,6	78,7	6 262,7	28 054,3
1958 Jan.	186,5	167,1	3,3	105,9	—	171,8	634,6	22 426,2	116,0	6 378,7	28 804,9
Seit der Währungsreform bis einschl. Januar 1958	8 563,9	4 820,0	1 167,7	3 571,3	48,1	4 255,2	—	22 426,2	—	6 378,7 ²⁾	28 804,9 ²⁾
Tilgung und Umlauf											
Tilgung bis 31. 1. 1958	38,9	61,9	189,9	132,1	1,7	1 019,8	—	1 444,3	—	—	—
Umlauf ⁴⁾ am 31. 1. 1958	8 525,0	4 758,1	977,8	3 439,2	46,4	3 235,4	—	20 981,9	—	—	—

1) Davon 208,2 Mio DM Wandelschuldverschreibungen. — 2) Darunter Absatz an Investitionshilfe-Gläubiger (in Mio DM): 1953 199,8, 1954 388,8, 1955 587,9, 1956 1,2, Febr. 1956 1,1, März 1956 0,1, April 1956 0,0. — 3) Darunter ein Betrag von 130 Mio DM der (5/14)7%igen Umschuldungs-Anleihe des Freistaates Bayern von 1955, der im Austausch gegen gekündigte 8%ige Schatzanweisungen übernommen wurde. — 4) Die von den Emittenten zu Kurstilgungszwecken aufgenommenen Beträge sind im Umlauf enthalten. — 5) Nur Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere, ohne Berücksichtigung getilgter oder zurückgeflossener Beträge; sofern Wertpapiere vom Erwerber nicht voll bezahlt werden, wird nur der bezahlte Teil als abgesetzt angesehen. — 6) Außerdem bekanntgewordene Abnahmezusagen in Höhe von 193 Mio DM. — 7) 21. 6. bis 31. 12. 1948. — 8) Ab Juli 1954 einschließlich West-Berlin. — 9) Einschließlich West-Berlin seit Juli 1948. — 10) Unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen.

2. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse ¹⁾

Bundesgebiet einschl. West-Berlin

Zeit	Pfandbriefe ²⁾ und Kommunalobligationen			Industrie-Obligationen			Anleihen der öffentlichen Hand			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige			Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt			Aktien		
	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs vH	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs vH	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs vH	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs vH	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs vH	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs vH
	Mio DM			Mio DM			Mio DM			Mio DM			Mio DM			Mio DM		
1955	2 407.8	2 356.2	97.9	432.0	427.3	98.9	583.2	570.3	97.8	257.7	251.6	97.6	3 680.7	3 605.4	98.0	1 554.8	1 714.6	110.3
1956	1 654.3	1 618.7	97.9	563.7	553.0	98.1	332.0	324.5	97.7	14.2	13.9	97.6	2 564.2	2 510.1	97.9	1 837.5	1 950.0	106.1
1957	2 286.3	2 186.5	95.6	931.1	909.7	97.7	690.9	675.9	97.8	275.2	265.8	96.6	4 183.5	4 037.9	96.5	1 631.7	1 676.2	102.7
1957 Juli	178.3	170.1	95.4	119.1	117.4	98.5	72.1	70.6	98.0	41.9	40.9	97.5	411.4	399.0	97.0	347.7	363.4	104.5
Aug.	191.0	182.7	95.7	94.6	93.2	98.5	27.7	27.2	98.1	46.2	44.1	95.3	359.5	347.2	96.6	249.6	250.5	100.4
Sept.	310.3	296.0	95.4	104.7	100.8	96.3	25.0	24.6	98.1	3.6	3.4	96.7	443.6	424.8	95.7	76.4	77.1	100.9
Okt.	316.7	302.9	95.6	94.0	90.9	96.7	99.5	96.3	96.9	10.0	9.6	95.3	520.2	499.7	96.1	98.0	98.2	100.2
Nov.	286.5	275.2	96.1	55.5	53.9	97.0	96.8	94.5	97.6	57.0	55.1	96.7	495.8	478.7	96.5	76.0	84.8	111.8
Dez.	237.8	229.7	96.6	52.5	50.9	97.0	84.1	82.0	97.5	32.7	31.8	97.2	407.1	394.4	96.9	78.7	79.6	101.1
1958 Jan.	353.6	341.3	96.5	105.9	103.0	97.3	171.8	166.4	96.8	3.3	3.2	97.8	634.6	613.9	96.7	116.0	121.2	104.5

¹⁾ Gewogene Durchschnittskurse, aus den in Tsd DM gemeldeten Originalzahlen errechnet. — ²⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe.

3. Wertpapier-Absatz nach Papieren mit steuerfreien und steuerpflichtigen Zinserträgen

Bundesgebiet^{*)}, in Mio DM

Zeit	Pfandbriefe ¹⁾ und Kommunalobligationen			Industrie-Obligationen			Anleihen der öffentlichen Hand			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige			Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt		
	steuer-frei	steuer-begünst.	tarif-besteuert	steuer-frei	steuer-begünst.	tarif-besteuert	steuer-frei	steuer-begünst.	tarif-besteuert	steuer-frei	steuer-begünst.	tarif-besteuert	steuer-frei	steuer-begünst.	tarif-besteuert
	1953	1 292.9	179.9	—	143.4	252.8	—	770.6	3.4	0.5	228.5	29.9	—	2 435.4	466.0	0.5
1954 ^{o)}	2 960.8	279.4	—	79.2	712.3	—	306.2	284.0	—	12.7	56.4	—	3 358.9	1 332.1	—
1955	309.8	282.3	1 815.7	21.9	321.6	88.5	—	—	583.2	22.3	43.6	191.8	354.0	647.5	2 679.2
1956	6.1	10.7	1 637.5	12.3	—	551.4	—	—	332.0	0.4	—	13.8	18.8	10.7	2 534.7
1957	1.7	8.8	2 275.8	—	—	931.1	—	—	690.9	0.1	—	275.1	1.8	8.8	4 172.9
1956 Dez.	0.9	3.9	144.9	4.1	—	24.1	—	—	5.2	0.0	—	3.1	5.0	3.9	177.3
1957 Jan.	0.4	0.2	138.6	—	—	86.1	—	—	143.4	0.0	—	30.7	0.4	0.2	398.8
Febr.	0.3	0.1	87.1	—	—	45.4	—	—	33.7	—	—	11.1	0.3	0.1	177.3
März	0.5	0.0	141.9	—	—	99.3	—	—	15.6	0.0	—	2.6	0.5	0.0	259.4
April	0.0	0.1	147.9	—	—	25.9	—	—	19.6	0.1	—	2.4	0.1	0.1	195.8
Mai	0.0	0.4	147.7	—	—	67.4	—	—	20.7	—	—	31.7	0.0	0.4	267.5
Juni	0.0	0.0	100.5	—	—	86.6	—	—	52.7	—	—	5.2	0.0	0.0	245.0
Juli	0.0	0.1	178.2	—	—	119.1	—	—	72.1	—	—	41.9	0.0	0.1	411.3
Aug.	0.0	0.1	190.9	—	—	94.6	—	—	27.7	0.0	—	46.2	0.0	0.1	359.4
Sept.	0.0	1.2	309.1	—	—	104.7	—	—	35.0	0.0	—	3.6	0.0	1.2	442.4
Okt.	0.0	4.8	311.9	—	—	94.0	—	—	99.5	—	—	10.0	0.0	4.8	515.4
Nov.	0.2	0.8	285.5	—	—	55.5	—	—	96.8	0.0	—	57.0	0.2	0.8	494.8
Dez.	0.3	1.0	236.5	—	—	52.5	—	—	84.1	0.0	—	32.7	0.3	1.0	405.8
1958 Jan.	0.1	0.0	353.5	—	—	105.9	—	—	171.8	—	—	3.3	0.1	0.0	634.5

^{*)} Ab Juli 1954 einschließlich West-Berlin. — ^{o)} Einschl. West-Berlin seit Juli 1948. — ¹⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe.

4. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien

aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen der Emittenten

Bundesgebiet einschl. West-Berlin, in Mio DM

Wirtschaftsgruppe der Emittenten	Industrie-Obligationen						Aktien					
	1948, 2. Hj. bis 1954	1955	1956	1957	1958 Januar	seit der Währungsreform insgesamt	1948, 2. Hj. bis 1954	1955	1956	1957	1958 Januar	seit der Währungsreform insgesamt
1) Land- und Forstwirtschaft, Binnen- und Hochseefischerei	—	—	—	—	—	—	1.8	—	—	1.0	0.3	3.1
2) Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	394.0	103.1	45.0	112.6	—	654.7	22.5	116.1	226.0	330.1	5.0	699.7
3) Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung	161.8	229.9	55.0	272.5	22.5	741.7	38.4	43.8	131.2	62.0	0.3	275.7
4) Energiewirtschaft und Versorgungsbetriebe	546.7	73.0	90.1	324.2	20.0	1 054.0	264.5	165.9	215.1	230.8	15.0	891.3
5) Stahl- und Eisenbau, Maschinen-, Fahrzeug-, Schiffbau, Eisen-, Stahl- und Blechwarengewerbe, Feinmechanik, Optik und Elektrotechnik	189.1	—	114.1	34.8	—	338.0	195.1	399.8	377.1	301.9	7.0	1 280.9
6) Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung, Kohlenwertstoff- und Gummiindustrie, Kunststoffe	184.9	0.1	197.7	165.0	63.4	611.1	75.8	365.5	517.5	464.3	21.4	1 444.5
7) Nahrungs-, Genuß- und Futtermittelgewerbe	4.1	3.0	—	4.0	—	11.1	30.6	41.6	38.8	41.3	16.9	169.2
8) Sonstige verarbeitende Gewerbe (Feinkeramik, Glas, Sägerei, Holz, Papier, Leder, Textil, Bekleidung)	17.1	16.6	41.8	—	—	75.5	83.9	63.2	40.9	32.1	—	220.1
9) Bau- und Bauhilfsgewerbe	30.9	6.3	—	—	—	37.2	20.7	1.9	4.3	1.4	—	28.3
10) Wohnungs- und Grundstückswesen	—	—	—	—	—	—	41.5	61.2	24.8	17.1	1.0	145.6
11) Sonstige Dienstleistungen	—	—	—	—	—	—	20.0	1.6	8.8	14.8	—	45.2
12) Handel-, Geld- und Versicherungswesen	—	—	20.0	18.0	—	38.0	378.2	254.8	204.7	113.8	14.5	966.0
13) Verkehrswirtschaft	10.0	—	—	—	—	10.0	61.1	39.4	48.3	21.1	34.6	204.5
14) Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	—	—	—	—	—	—	4.6	—	—	—	—	4.6
Wirtschaftsgruppen zusammen (1 bis 14)	1 538.6	432.0	563.7	931.1	105.9	3 571.3	1 238.7	1 554.8	1 837.5	1 631.7	116.0	6 378.7

5. Zinssätze und Emissionskurse
Bundesgebiet einschl. West-Berlin

Wertpapierart / Emissionskurs	Zinssätze (%)							Zu- sammen	Zinssätze ¹⁾ (%)							Zu- sammen
	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8		5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8	
abgesetzte, tarifbesteuerte Wertpapiere (Mio DM)																
Januar 1958																
1) Pfandbriefe ²⁾ und Kommunalobligationen davon zum Emissionskurs	—	2,3	96,3	0,2	47,6 ³⁾	203,9	3,2	353,5	11,8	602,3 ³⁾	3 447,9	254,8 ⁴⁾	123,9 ⁵⁾	1 549,3	92,5	6 082,5
von 94 bis unter 95	—	—	0,0	—	—	—	—	—	—	2,7	35,4	2,4	—	—	1,0	—
95 " " 96	—	—	77,5	0,0	25,3	—	—	—	—	3,5	874,9	1,0	25,4	69,0	—	—
96 " " 97	—	—	0,5	0,0	10,9	3,2	—	—	—	92,0	141,6	1,0	11,1	608,3	—	—
97 " " 98	—	—	5,4	0,1	3,0	13,1	—	—	—	72,9	190,3	11,1	3,0	496,3	—	—
98 " " 99	—	1,8	6,0	—	—	129,9	—	—	—	207,0	254,3	4,1	0,4	278,8	—	—
99 " " 100	—	0,5	5,0	—	—	3,3	20,6	0,5	3,0	166,9	1 061,6	53,7	66,7	37,8	66,6	—
100 " " 101	—	—	—	—	—	5,1	31,2	0,4	—	6,8	835,1	54,2	5,1	51,2	23,7	—
101 und höher	—	—	1,9	0,1	—	—	5,9	2,3	8,8	50,5	54,7	100,3	12,2	6,9	2,2	—
2) Industrie-Obligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen) davon zum Emissionskurs	—	—	—	—	—	105,9	—	105,9	40,5	42,7	—	—	10,0	413,9	1 169,7	1 676,8
von 96 bis unter 97	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25,0	—	—
97 " " 98	—	—	—	—	—	—	105,9	—	—	2,7	—	—	—	105,0	—	—
98 " " 99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	283,9	—	—
99 " " 100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 046,0	—
100	—	—	—	—	—	—	—	—	40,5	40,0	—	—	10,0	—	123,7	—
3) Anleihen der öffentlichen Hand davon zum Emissionskurs	—	1,8	—	—	—	170,0	—	171,8	177,0	69,9	506,0	—	230,0	430,0	365,0	1 777,9
von 96 bis unter 97	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46,6	—	—
97 " " 98	—	—	—	—	—	120,0	—	—	—	—	—	—	—	300,0	—	—
98 " " 99	—	—	—	—	—	50,0	—	—	—	—	306,0	—	153,4	50,0	—	—
99 " " 100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	200,0	—	—	80,0	295,0	—
100	—	1,8	—	—	—	—	—	—	177,0	69,9	—	—	30,0	—	70,0	—
4) Schuldverschreibungen v. Spezialkreditinstituten und sonstige davon zum Emissionskurs	—	—	2,4	—	—	0,9	—	3,3	—	—	86,5	163,0	—	174,5	60,0	484,0
von 96 bis unter 97	—	—	0,3	—	—	—	—	—	—	—	33,7	—	—	30,0	—	—
97 " " 98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,0	—	—
98 " " 99	—	—	—	—	—	0,4	—	—	—	—	0,6	163,0	—	114,0	—	—
99 " " 100	—	—	2,1	—	—	0,0	—	—	—	—	22,2	—	—	0,0	60,0	—
100	—	—	—	—	—	0,5	—	—	—	—	30,0	—	—	0,5	—	—
Zusammen	—	4,1	98,7	0,2	47,6 ³⁾	480,7	3,2	634,5	229,3	714,9 ³⁾	4 040,4	417,8 ⁴⁾	363,9 ⁵⁾	2 567,7	1 687,2	10 021,2

1) Differenzen zwischen den Ergebnissen der einzelnen Monate und den kumulativen Ergebnissen durch Runden und Konvertierungen. — 2) Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3) Darunter 10,0 Mio DM mit Zinssatz 5 1/4%. — 4) Darunter 3,0 Mio DM mit Zinssatz 6 1/4%. — 5) Darunter 1,0 Mio DM mit Zinssatz 7 1/4%.

6. Unmittelbarer Erstabsatz¹⁾ von festverzinslichen Wertpapieren
nach Käufergruppen²⁾
Bundesgebiet³⁾, in vH des aufteilbaren Absatzes

Zeit	Pfandbriefe ³⁾				Kommunal-Obligationen				Industrie-Obligationen				Zusammen				aufteilbar ... vH des Gesamt- absatzes
	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute ⁴⁾	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute ⁴⁾	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute ⁴⁾	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute ⁴⁾	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	
1951 *)	76	19	5	81	17	2	13	78	9	71	24	5	93				
1952	75	17	8	82	26	3	9	57	34	69	21	10	90				
1953	46	43	11	51	45	4	16	57	35	40	50	10	94				
1954 ○)	31	49	11	22	57	16	4	20	67	7	24	46	23	7	99		
1955	24	64	6	24	62	12	2	9	21	70	0	21	57	18	4	100	
1956	54	32	7	70	21	8	1	2	38	13	47	30	9	16	100		
1957	21	69	4	27	64	5	4	3	32	16	49	17	57	8	18	100	
1955 Juni	16	77	2	5	32	62	3	3	—	100	—	18	57	22	3	100	
Juli	25	54	15	6	30	54	15	1	—	89	6	27	53	17	3	100	
Aug.	27	67	2	4	20	77	3	0	100	—	—	32	64	2	2	100	
Sept.	39	54	4	3	25	66	8	1	—	12	86	2	32	60	6	2	100
Okt.	36	53	6	5	52	41	6	1	—	70	30	—	42	48	7	3	100
Nov.	32	48	6	14	45	43	8	4	—	5	95	—	31	43	15	11	99
Dez.	56	31	6	7	58	23	17	2	—	100	—	—	47	41	8	4	100
1956 Jan.	41	42	6	11	57	30	12	1	—	—	—	—	46	38	8	8	100
Febr.	57	29	7	7	79	18	1	2	—	—	—	—	64	26	5	5	100
März	62	22	12	4	62	18	18	2	—	—	—	—	62	21	14	3	100
April	41	49	3	7	56	31	12	1	—	—	—	—	48	41	7	4	100
Mai	67	23	6	4	51	42	6	1	—	—	—	—	63	27	6	4	100
Juni	55	32	6	7	91	5	4	0	—	11	19	70	79	14	4	3	100
Juli	40	43	11	6	60	35	4	1	3	80	10	7	46	42	8	4	100
Aug.	73	14	10	3	70	26	3	1	2	44	14	40	22	36	12	30	99
Sept.	84	10	4	2	71	16	12	1	0	35	12	53	29	26	10	35	100
Okt.	54	21	20	5	57	37	4	2	1	31	10	58	36	27	14	23	100
Nov.	52	40	3	5	77	18	2	3	0	23	12	65	37	30	6	27	100
Dez.	18	56	8	18	75	9	11	5	8	45	14	33	38	40	9	13	100
1957 Jan.	12	71	4	13	20	66	3	11	2	31	18	49	9	55	9	27	100
Febr.	3	90	2	5	1	94	3	2	0	34	18	48	2	72	7	19	100
März	8	79	5	8	33	57	5	5	3	32	17	48	14	52	10	24	100
April	9	83	7	1	13	78	4	5	3	31	15	51	10	73	7	10	100
Mai	28	69	2	1	23	61	11	5	2	29	16	53	18	54	9	19	100
Juni	26	70	2	2	49	39	9	3	3	38	12	47	23	45	9	23	100
Juli	32	61	3	4	32	55	10	3	3	32	12	53	21	47	9	23	100
Aug.	37	59	2	2	35	57	5	3	3	39	14	44	25	51	7	17	100
Sept.	13	78	3	6	27	70	1	2	5	36	16	43	16	65	5	14	100
Okt.	23	66	3	8	18	75	5	2	2	28	15	55	16	61	7	16	100
Nov.	26	62	4	8	27	67	4	2	5	21	24	50	23	58	7	12	100
Dez.	25	56	8	11	27	57	9	7	5	29	25	41	22	52	11	15	100
1958 Jan.	22	68	2	8	15	78	5	2	5	33	25	37	16	64	8	12	100

1) Erfasst werden nicht die mittelbaren Erstverkäufe über Kreditinstitute. — 2) Soweit erfassbar. — 3) Einschließlich Schiffspfandbriefe. — 4) Einschließlich des mittelbaren Erstabsatzes an Private, an Wirtschaftsunternehmen und an öffentliche Stellen. — *) Juni bis Dezember. — †) Ab Juli 1954 einschl. West-Berlin. — ○) Einschl. West-Berlin.

7. Durchschnittskurse und -Renditen *) festverzinslicher DM-Wertpapiere

Nach der Währungsreform aufgelegte Wertpapiere; Bundesgebiet einschl. West-Berlin

K = Gewogener ϕ -Kurs, R = ϕ -Rendite

Zeit	Pfandbriefe						Kommunalobligationen						Industrieobligationen						Anleihen der öffentl. Hand							
	steuerfrei				30% KEST ¹⁾		steuerfrei				30% KEST ¹⁾		steuerfrei			30% KEST ¹⁾			steuerfrei							
	5%		5 1/2%		7 1/2%		5%		5 1/2%		7 1/2%		5 1/2%		7 1/2%		8%		5%		5 1/2%		K		R	
	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R
1955 Nov.	101.0	4.9	102.3	5.4	101.4	5.1	100.1	4.9	101.5	5.4	101.1	5.1	98.7	5.7	96.7	5.9	101.4	5.7	99.8	5.1	100.1	5.6	99.8	5.1	100.1	5.6
1955 Dez.	100.2	5.0	101.9	5.4	101.0	5.1	100.7	5.0	101.2	5.4	100.8	5.2	98.6	5.7	97.2	5.8	101.5	5.7	98.9	5.5	99.2	5.6	98.9	5.5	99.2	5.6
1956 Jan.	100.3	5.0	101.8	5.4	100.9	5.2	100.6	5.0	101.2	5.4	100.7	5.1	99.7	5.6	98.0	5.7	102.2	5.5	99.4	5.2	98.8	5.5	99.4	5.2	98.8	5.5
1956 Febr.	100.1	5.0	101.6	5.4	100.8	5.2	100.2	5.0	101.1	5.4	100.4	5.2	99.3	5.6	97.5	5.8	101.8	5.6	99.4	5.2	99.8	5.5	99.4	5.2	99.8	5.5
1956 März	100.0	5.0	101.5	5.4	100.7	5.2	99.8	5.0	100.9	5.4	100.4	5.2	99.1	5.7	96.7	5.9	101.5	5.6	99.2	5.2	99.7	5.5	99.2	5.2	99.7	5.5
1956 April	99.8	5.0	101.4	5.4	100.4	5.2	99.6	5.0	100.9	5.4	100.2	5.2	99.3	5.6	96.9	5.9	101.9	5.6	99.5	5.2	99.6	5.5	99.5	5.2	99.6	5.5
1956 Mai	98.7	5.1	100.8	5.4	99.5	5.3	98.9	5.1	100.4	5.5	99.7	5.3	97.9	5.9	95.2	6.2	100.4	5.8	99.3	5.2	98.5	5.7	99.3	5.2	98.5	5.7
1956 Juni	96.2	5.2	99.3	5.5	98.2	5.5	97.0	5.2	99.3	5.6	98.8	5.4	96.9	6.1	94.6	6.2	99.5	6.0	98.3	5.7	96.5	5.9	98.3	5.7	96.5	5.9
1956 Juli	96.0	5.3	98.9	5.6	97.7	5.5	96.5	5.2	98.8	5.6	98.6	5.5	97.3	6.0	95.4	6.1	99.9	5.9	98.2	5.6	96.5	5.9	98.2	5.6	96.5	5.9
1956 Aug.	94.7	5.3	98.0	5.6	97.1	5.6	95.7	5.3	98.1	5.6	98.2	5.5	95.6	6.3	93.4	6.5	98.2	6.2	98.2	5.7	95.6	6.0	98.2	5.7	95.6	6.0
1956 Sept.	94.0	5.4	97.6	5.7	96.4	5.7	94.6	5.3	97.5	5.7	97.7	5.6	95.7	6.3	93.7	6.4	97.6	6.3	98.1	5.7	95.6	6.0	98.1	5.7	95.6	6.0
1956 Okt.	94.0	5.4	97.8	5.6	96.2	5.7	94.5	5.3	97.3	5.7	97.7	5.6	96.3	6.3	94.3	6.3	99.0	6.0	98.5	5.5	95.7	6.0	98.5	5.5	95.7	6.0
1956 Nov.	93.5	5.4	97.6	5.7	95.6	5.8	94.3	5.4	97.0	5.7	97.5	5.7	95.9	6.3	92.7	6.6	97.6	6.3	98.5	5.5	95.1	6.1	98.5	5.5	95.1	6.1
1956 Dez.	92.8	5.4	96.6	5.7	95.1	5.9	93.8	5.4	96.3	5.8	97.0	5.8	95.3	6.4	90.6	6.9	96.6	6.4	98.4	5.7	94.2	6.2	98.4	5.7	94.2	6.2
1957 Jan.	92.0	5.5	95.5	5.8	94.5	5.9	92.8	5.5	95.7	5.8	96.9	5.8	95.2	6.5	91.5	6.9	97.8	6.3	98.8	5.5	94.9	6.1	98.8	5.5	94.9	6.1
1957 Febr.	90.5	5.6	93.8	5.9	93.1	6.1	91.4	5.6	94.2	5.9	96.3	5.9	94.3	6.7	90.3	7.1	97.1	6.4	98.2	5.8	93.9	6.2	98.2	5.8	93.9	6.2
1957 März	90.0	5.6	92.9	6.0	91.9	6.2	90.9	5.6	93.6	6.0	95.4	6.0	94.2	6.7	90.5	7.1	97.5	6.4	98.1	5.8	94.1	6.2	98.1	5.8	94.1	6.2
1957 April	89.9	5.7	92.0	6.0	91.3	6.3	90.0	5.6	92.1	6.1	94.8	6.2	94.7	6.6	90.9	7.0	97.8	6.3	98.3	5.8	94.1	6.2	98.3	5.8	94.1	6.2
1957 Mai	89.1	5.6	92.3	6.0	91.5	6.3	89.9	5.7	92.4	6.1	94.6	6.2	95.3	6.4	92.4	6.7	98.4	6.2	98.6	5.6	94.8	6.1	98.6	5.6	94.8	6.1
1957 Juni	89.3	5.7	92.7	6.0	91.5	6.3	89.9	5.6	92.7	6.1	94.7	6.2	95.9	6.3	93.0	6.6	98.6	6.2	98.9	5.6	96.5	5.9	98.9	5.6	96.5	5.9
1957 Juli	89.0	5.7	92.6	6.0	91.6	6.3	89.9	5.7	92.7	6.1	95.0	6.1	96.8	6.2	93.9	6.5	99.5	6.0	99.2	5.4	97.6	5.8	99.2	5.4	97.6	5.8
1957 Aug.	90.0	5.6	94.2	5.9	93.6	6.0	90.4	5.6	94.1	6.0	96.0	6.0	97.7	6.0	95.8	6.2	100.5	5.8	99.4	5.3	98.9	5.6	99.4	5.3	98.9	5.6
1957 Sept.	91.2	5.5	95.5	5.8	93.7	6.0	92.0	5.5	95.5	5.8	96.6	5.8	98.1	5.9	96.1	6.1	100.6	5.8	99.7	5.2	99.0	5.6	99.7	5.2	99.0	5.6
1957 Okt.	92.7	5.4	96.7	5.7	94.7	5.9	92.8	5.4	96.7	5.8	97.3	5.7	98.8	5.8	96.8	6.0	101.1	5.7	99.8	5.1	99.8	5.5	99.8	5.1	99.8	5.5
1957 Nov.	93.1	5.4	97.2	5.7	95.5	5.8	93.1	5.4	97.2	5.7	97.6	5.7	99.2	5.7	97.3	5.9	101.4	5.7	99.9	5.0	100.3	5.5	99.9	5.0	100.3	5.5
1957 Dez.	93.2	5.4	97.5	5.7	96.0	5.7	93.4	5.4	97.4	5.7	97.8	5.6	99.5	5.6	97.6	5.8	101.4	5.7	99.0	5.4	100.3	5.5	99.0	5.4	100.3	5.5
1958 Jan.	95.0	.	98.9	.	97.2	.	94.7	.	99.3	.	98.4	.	100.5	.	99.8	.	102.7	.	100.3	.	100.7	.	100.3	.	100.7	.

*) Berechnet unter Berücksichtigung der Laufzeit. — ¹⁾ Die Kapitalertragssteuer wurde vor der Renditenberechnung von der Nominalverzinsung abgesetzt.

8. Index der Aktienkurse ¹⁾

Bundesgebiet

31. 12. 1953 = 100

Zeit	Gesamt	Grundstoff-industrien	Metallverarbeitende Industrien	Sonstige verarbeitende Industrien	Übrige Wirtschaftsgruppen
1950 ¹⁾	56.4	38.3	69.0	66.6	60.1
1951	80.3	60.7	92.8	96.2	78.6
1952	99.0	97.0	105.0	103.8	90.7
1953	89.1	90.2	93.5	86.8	87.3
1954	124.7	130.5	120.8	124.5	119.0
1955	195.6	200.5	203.4	192.3	186.7
1956	187.5	183.4	195.4	187.3	186.1
1957	185.5	184.2	189.0	185.4	185.0
1954 Juni	114.6	121.3	107.9	114.6	109.8
1954 Juli	123.5	133.7	115.5	122.1	116.0
1954 Aug.	128.3	138.9	126.5	126.5	120.2
1954 Sept.	136.4	146.4	129.7	134.5	129.1
1954 Okt.	145.7	153.5	142.8	144.3	137.8
1954 Nov.	152.2	161.8	149.5	150.4	141.8
1954 Dez.	162.2	175.7	155.7	161.0	148.5
1955 Jan.	172.7	185.9	168.0	172.9	155.8
1955 Febr.	171.5	182.3	170.1	171.1	156.8
1955 März	181.0	189.3	183.4	179.7	167.6
1955 April	198.9	206.6	207.5	196.0	184.5
1955 Mai	200.6	209.3	208.8	196.2	187.1
1955 Juni	201.5	209.8	211.3	196.2	188.5
1955 Juli	208.1	211.4	222.1	202.5	199.7
1955 Aug.	213.1	213.1	225.7	206.3	212.4
1955 Sept.	214.8	213.0	226.9	209.9	214.4
1955 Okt.	197.9	196.1	208.5	194.7	196.6
1955 Nov.	190.0	190.2	200.2	187.5	185.3
1955 Dez.	197.5	198.9	207.5	194.4	191.5
1956 Jan.	198.9	198.3	209.2	196.0	195.8
1956 Febr.	193.0	191.4	202.1	190.5	191.9
1956 März	193.2	191.8	200.6	191.8	191.4
1956 April	196.2	192.2	205.6	197.2	193.5
1956 Mai	189.5	184.0	200.8	192.0	185.7
1956 Juni	185.2	180.5	195.3	186.1	183.3
1956 Juli	183.3	176.7	192.5	185.2	183.3
1956 Aug.	177.8	170.9	184.5	180.4	178.0
1956 Sept.	181.3	176.8	188.7	182.8	180.4
1956 Okt.	184.2	180.9	190.5	183.4	184.9
1956 Nov.	179.9	176.1	185.3	180.0	181.5
1956 Dez.	183.2	180.8	188.3	182.3	184.0
1957 Jan.	184.0	181.4	188.7	183.1	185.2
1957 Febr.	179.5	176.8	184.2	178.5	181.4
1957 März	181.7	180.5	184.0	180.0	184.2
1957 April	184.3	184.4	186.4	182.8	184.5
1957 Mai	181.1	180.6	184.0	180.2	180.6
1957 Juni	177.6	177.2	181.1	176.1	177.7
1957 Juli	181.1	180.2	185.6	180.6	179.5
1957 Aug.	187.6	186.2	191.6	188.9	184.7
1957 Sept.	192.7	193.5	195.9	192.1	189.6
1957 Okt.	190.0	189.7	192.9	189.6	188.4
1957 Nov.	192.5	190.5	195.4	194.4	191.0
1957 Dez.	194.3	189.5	197.9	198.0	193.8
1958 Jan.	200.2	192.6	204.6	206.0	200.2

¹⁾ Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den 4 Bankstichtagen errechnet worden. — ²⁾ Der Jahresdurchschnitt 1950 für Aktien ist aus den Kursen am Monatsende errechnet worden. — Quelle: Statist. Bundesamt

9. Index der Börsenumsätze ¹⁾

Bundesgebiet

1954 = 100

Zeit	Festverzinsliche DM-Wertpapiere		DM-Aktien	
	Nominalwerte	Kurswerte ²⁾	Nominalwerte	Kurswerte ²⁾
1955 April	172.3	174.4	184.3	274.1
1955 Mai	177.9	180.6	187.5	269.7
1955 Juni	215.3	220.2	130.9	191.5
2. Vj.	188.5	191.7	167.6	245.1
1955 Juli	244.3	249.8	205.7	310.1
1955 Aug.	263.7	269.3	163.3	251.2
1955 Sept.	267.4	271.0	136.0	204.8
3. Vj.	258.5	263.4	168.3	255.4
1955 Okt.	360.8	362.2	151.1	200.9
1955 Nov.	311.7	312.2	146.1	197.6
1955 Dez.	330.7	332.2	138.8	195.9
4. Vj.	324.4	335.5	145.3	198.2
1956 Jan.	437.8	441.2	121.5	166.9
1956 Febr.	295.1	289.7	138.7	188.0
1956 März	308.8	302.6	141.5	192.8
1. Vj.	347.2	344.5	133.9	182.6
1956 April	464.1	453.9	165.5	225.6
1956 Mai	838.4	812.7	125.0	163.2
1956 Juni	346.0	330.3	130.1	166.6
2. Vj.	549.5	532.3	140.2	185.1
1956 Juli	446			

10. Bausparkassen im Bundesgebiet und in West-Berlin

a) Zwischenbilanzen *)

Mio DM

Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Aktiva							Passiva					
			Baudarlehen				Ausgleichsfor-derungen 1)	Gut-haben bei Kredit-instituten 2)	Schatz-wechsel und unver-zinsliche Schatz-anweisungen	Wert-papiere	Einlagen		Aufgenommene Fremdmittel		Eigenkapital 3)
			ins-gesamt	aus Zutei-lungen	aus Zwischen-kredit-gewäh-rung	sonstige					Bau-spar-einlagen	andere Ein-lagen	ins-gesamt	darunter Geldauf-nahme bei Kredit-instituten 4)	
Bausparkassen insgesamt															
1953	31	.	.	792,3	137,2	.	66,6	.	.	.	1 426,2	.	97,8	.	.
1954	30	.	.	1 096,3	301,3	.	62,4	.	.	.	2 179,8	.	127,5	.	.
1955	30	.	.	1 540,3	479,6	.	59,1	.	.	.	3 018,7	.	179,6	.	.
1956	29	4 338,3	2 784,4	2 172,4	563,9	48,1	65,3	1 224,1	2,9	167,2	3 840,6	25,6	139,6	145,7	55,3
1957	29	5 446,8	3 462,1	2 832,5	569,8	59,8	64,0	1 629,2	0,9	172,0	4 856,2	32,0	250,8	133,5	81,4
1957 Juli	29	4 642,6	3 092,6	2 536,7	502,2	53,7	64,8	1 190,2	—	172,6	4 067,3	15,9	225,2	128,8	74,0
Aug.	29	4 727,7	3 178,7	2 592,0	533,7	53,0	64,8	1 190,9	—	174,8	4 132,4	17,0	234,0	130,0	73,9
Sept.	29	4 853,6	3 234,6	2 653,3	527,5	53,8	64,8	1 252,5	—	174,9	4 217,2	24,5	245,1	134,6	73,9
Okt.	29	4 917,6	3 319,8	2 709,2	556,3	54,3	64,8	1 233,2	0,9	174,8	4 283,8	17,0	246,4	133,5	74,0
Nov.	29	4 936,6	3 363,5	2 768,6	540,1	54,8	64,8	1 196,8	0,9	168,4	4 307,1	17,9	250,2	136,4	74,0
Dez.	29	5 446,8	3 462,1	2 832,5	569,8	59,8	64,0	1 629,2	0,9	172,0	4 856,2	32,0	250,8	133,5	81,4
Private Bausparkassen															
1953	18	.	.	440,6	61,9	.	47,5	.	.	.	830,6	.	24,9	.	.
1954	17	.	.	602,2	183,6	.	45,6	.	.	.	1 259,3	.	63,4	.	.
1955	17	.	.	863,5	297,7	.	42,4	.	.	.	1 729,7	.	111,7	.	.
1956	16	2 486,6	1 603,4	1 242,8	342,0	18,6	47,3	694,4	2,9	72,9	2 219,6	14,0	129,4	67,3	33,2
1957	16	3 153,5	2 025,6	1 660,0	341,0	24,6	46,2	931,7	0,9	77,8	2 836,8	14,8	133,3	69,7	50,7
1957 Juli	16	2 674,3	1 785,7	1 465,4	299,3	21,0	47,0	688,5	—	73,8	2 359,9	6,7	129,1	64,3	48,5
Aug.	16	2 741,6	1 841,3	1 498,0	322,2	21,1	46,9	696,7	—	74,7	2 414,6	8,0	132,2	65,1	48,4
Sept.	16	2 837,6	1 867,5	1 535,4	310,6	21,5	46,9	765,6	—	74,8	2 494,4	13,4	133,2	66,3	48,4
Okt.	16	2 878,4	1 925,5	1 569,5	334,0	22,0	46,9	751,6	0,9	74,7	2 540,9	10,0	135,9	68,7	48,5
Nov.	16	2 878,6	1 945,5	1 610,5	312,9	22,1	46,9	716,7	0,9	74,6	2 541,5	9,0	138,0	70,8	48,5
Dez.	16	3 153,5	2 025,6	1 660,0	341,0	24,6	46,2	931,7	0,9	77,8	2 836,8	14,8	133,3	69,7	50,7
Öffentliche Bausparkassen															
1953	13	.	.	351,7	75,3	.	19,1	.	.	.	595,6	.	72,9	.	.
1954	13	.	.	494,1	117,7	.	16,8	.	.	.	920,5	.	64,1	.	.
1955	13	.	.	676,8	181,9	.	16,7	.	.	.	1 289,0	.	67,9	.	.
1956	13	1 851,7	1 181,0	929,6	221,9	29,5	18,0	529,7	—	94,3	2 621,0	11,6	110,2	78,4	22,1
1957	13	2 293,3	1 436,5	1 172,5	228,8	35,2	17,8	697,5	—	94,2	2 019,4	17,2	117,5	63,8	30,7
1957 Juli	13	1 968,3	1 306,9	1 071,3	202,9	32,7	17,8	501,7	—	98,8	1 707,4	9,2	96,1	64,5	25,5
Aug.	13	1 986,1	1 337,4	1 094,0	211,5	31,9	17,9	494,2	—	100,1	1 717,8	9,0	101,8	64,9	25,5
Sept.	13	2 016,0	1 367,1	1 117,9	216,9	32,3	17,9	486,9	—	100,1	1 722,8	11,1	111,9	68,3	25,5
Okt.	13	2 039,2	1 394,3	1 139,7	222,3	32,3	17,9	481,6	—	100,1	1 742,9	7,0	110,5	64,8	25,5
Nov.	13	2 058,0	1 418,0	1 158,1	227,2	32,7	17,9	480,1	—	93,8	1 765,6	8,9	112,2	65,6	25,5
Dez.	13	2 293,3	1 436,5	1 172,5	228,8	35,2	17,8	697,5	—	94,2	2 019,4	17,2	117,5	63,8	30,7

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts *)

Jahres- bzw. Monatsergebnisse in Mio DM

Zeit	Neu abge-schlos-sene 5) Bau-spar-Verträge 6)	Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen sowie Verrechnungen auf Zwischenkredite							Einzahlun-gen von Bau-spar-bei-trägen 8)	Zinsgut-schriften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahlun-gen von Bau-spar-ein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen			
		ins-gesamt	Zutei-lungen 7)	insgesamt		Zuteilungen		neu gewährte Zwischen-kredite	neu gewährte sonstige Bau-darlehen	ins-gesamt				darunter Tilgungen			
				einschl. Verrechnungen auf Zwischen-kredite	ohne	Bauspareinlagen	Baudarlehen								ins-gesamt	dar. zur Ablösung von Zwischen-krediten	
Bausparkassen insgesamt																	
1953	.	.	.	.	.	.	657,1	.	.	.	.	.	876,3	.	.	115,6	.
1954	.	.	.	.	.	.	1 091,0	.	.	.	.	.	1 323,0	.	.	168,7	.
1955	.	.	.	.	.	.	1 561,8	.	.	.	.	.	1 658,2	.	.	249,7	.
1956	5 511,7	3 281,8	2 409,7	872,1	2 902,4	2 314,2	1 213,7	352,2	1 032,8	236,0	638,2	17,7	2 224,9	107,6	70,5	471,5	.
1957	6 776,3	3 442,4	2 506,6	91,8	2 571,1	1 98,0	1 05,0	36,7	94,9	22,4	55,7	1,5	127,1	1,9	6,4	39,8	.
1957 Juli	412,9	279,2	203,3	75,9	264,9	232,7	102,0	20,4	97,4	11,8	64,3	1,2	176,0	1,4	7,8	44,1	93,8)
Aug.	590,3	315,2	240,3	74,9	292,5	220,4	128,7	44,2	101,6	27,9	61,0	1,2	213,2	2,0	3,7	47,2	.
Sept.	546,3	263,1	185,5	77,6	211,0	186,3	78,1	14,3	73,9	10,4	58,0	1,0	150,7	2,5	6,2	43,1	.
Okt.	498,1	225,4	150,0	75,4	277,5	216,3	118,0	37,2	104,6	24,0	54,1	0,8	118,6	30,9	5,4	43,5	.
Nov.	2 121,8	229,5	141,2	88,3	269,2	233,1	101,9	20,6	90,6	15,5	69,9	6,8	601,4	61,1	6,9	52,0	.
Dez.	2 121,8	229,5	141,2	88,3	269,2	233,1	101,9	20,6	90,6	15,5	69,9	6,8	601,4	61,1	6,9	52,0	.
Private Bausparkassen																	
1953	.	.	385,6	.	.	359,9	.	.	.	.	.	.	473,7	.	.	61,7	.
1954	.	.	524,3	.	.	591,5	.	.	.	.	.	.	716,1	.	.	88,3	.
1955	.	.	864,4	.	.	874,4	.	.	.	.	.	.	1 191,2	.	.	126,0	.
1956	3 273,0	1 081,4	810,0	.	1 099,0	.	680,8	250,3	626,8	175,0	447,4	8,3	1 048,4	.	.	166,7	.
1957	4 185,9	1 957,0	1 376,5	580,5	1 763,3	1 338,0	680,8	250,3	626,8	175,0	447,4	8,3	1 283,7	60,4	40,0	249,2	.
1957 Juli	220,6	210,5	153,8	56,7	171,4	120,6	71,5	30,9	60,3	19,9	38,8	0,8	74,2	1,4	3,8	22,2	.
Aug.	267,9	168,0	128,1	39,9	152,1	131,5	52,6	12,0	54,3	8,6	44,6	0,6	110,8	0,6	3,9	22,4	49,0)
Sept.	409,6	153,6	115,6	38,0	164,8	112,4	65,4	32,1	60,0	20,3	38,7	0,7	141,0	1,4	1,1	27,5	.
Okt.	362,4	201,4	154,7	46,7	137,9	122,5	44,7	8,0	51,2	7,4	41,5	0,5	93,6	1,9	3,9	23,4	.
Nov.	287,9	130,0	81,1	48,9	181,7	125,5	76,3	33,9	65,1	22,3	40,1	0,2	60,4	18,3	3,1	23,3	.
Dez.	1 233,5	139,1	79,0	60,1	162,4	140,6	52,0	11,4	57,1	10,4	50,3	3,0	317,0	34,1	3,2	29,4	.
Öffentliche Bausparkassen																	
1953	.	.	.	.	.	297,2	.	.	.	.	.	.	402,6	.	.	53,9	.
1954	.	.	.	.	.	499,5	.	.	.	.	.	.	606,9	.	.	80,4	.
1955	.	.	.	.	.	687,4	.	.	.	.	.	.	739,0	.	.	117,7	.
1956	2 238,7	1 324,8	1 033,2	291,6	1 139,1	876,1	532,9	101,9	406,0	61,0	190,8	.	804,4	.	.	161,4	.
1957	2 590,4	1 324,8	1 033,2	291,6	1 139,1	876,1	532,9	101,9	406,0	61,0	190,8	.	804,4	.	.	161,4	.
1957 Juli	164,1	131,9	96,8	35,1	85,7	77,4	33,5	5,8	34,6	2,5	16,9	0,7	52,9	0,5	2,6	17,6	.
Aug.	145,0	111,2	75,2	36,0	112,8	101,2	49,4	8,4	43,1	3,2	19,7	0,6	65,2	0,8	3,9	21,7	44,8)
Sept.	180,7	161,6	124,7	36,9	127,7	108,0	63,3	12,1	41,6	7,6	22,3	0,5	57,1	0,6	2,6	19,7	.
Okt.	183,9	61,7	30,8	30,9	73,1	63,8	33,4	6,3	22,7	3,0	16,5	0,5	58,2	0,6	2,3	19,7	.
Nov.	210,2	95,4	68,9	26,5	95,8	90,8	41,7	3,3	39,5	1,7	14,0	0,6	58,2	12,6	2,3	20,2	.
Dez.	888,3	90,4	62,2	28,2	106,8	92,5	49,9	9,2	33,5	5,1	19,6	3,8	284,4	27,0	3,7	22,6	.

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Ab Juni 1956 einschl. Deckungsforderungen lt. Altspargesetz. — 2) Einschl. Postscheckguthaben. — 3) Einschl. Landeszentralbanken. — 4) Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rücklagen. — 5) Private Bausparkassen: Nur Neu-Abschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr bereits voll eingezahlt worden ist; Vertragserhöhungen werden als neue Abschlüsse gezählt. Öffentliche Bausparkassen: Bis Dezember 1956: Alle Neu-Abschlüsse, unabhängig davon, ob die Abschlussgebühr bereits voll eingezahlt worden ist oder nicht, jedoch ohne Vertragserhöhungen. Ab Januar 1957: Nur Neu-Abschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr bereits voll eingezahlt worden ist, zuzügl. Vertragserhöhungen. — 6) Bausparsumme (ohne lt. Hypothek). — 7) Nur Netto-Zuteilungen, d. h. die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen. — 8) Reine Bauspareinlagen einschl. gutgeschrieben Wohnungsbauprämien; bei den öffentlichen Bausparkassen außerdem bis Dezember 1956 einschl. eingezahlter Abschlussgebühren. — 9) Tilgungen für 3. Quartal 1957. — Quelle: Verband der Privaten Bausparkassen und Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V., Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen e. V.

VI. Öffentliche Finanzen

1. Die Ausgleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen¹⁾

Mio DM

Arten der Ausgleichsforderungen	Zinssatz %	Gesamtsumme der Ausgleichsforderungen	Gläubiger der Ausgleichsforderungen									
			Deutsche Bundesbank ²⁾	Postscheck- u. Postsparkassenämter		Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Bausparkassen						
				Bundesgebiet	West-Berlin	insgesamt	Kreditinstitute		Versicherungsunternehmen		Bausparkassen	
							Bundesgebiet	West-Berlin	Bundesgebiet	West-Berlin	Bundesgebiet	West-Berlin
1) Ausgleichsforderungen lt. Vorschriften zur Neuordnung des Geldwesens im Bundesgebiet												
a) Normaltyp für Geldinstitute ³⁾	3	14 126	8 102 ⁴⁾	302 ⁵⁾	—	5 722	5 722	—	—	—	—	—
b) Zur Deckung von Schuldverschreibungen u. ä. der Emissionsinstitute ⁶⁾	4 1/2	439	—	—	—	439	439	—	—	—	—	—
c) Unverzinsliche Ausgleichsforderungen ⁴⁾	—	76	—	—	—	76	76	—	—	—	—	—
d) Normaltyp für Versicherungsunternehmen und Bausparkassen ⁵⁾	3 1/2	2 856	—	—	—	2 856	—	—	2 795 ¹⁸⁾	—	61	—
e) Sonderausgleichsforderungen für Umstellungskosten ⁶⁾	3	214	—	—	—	214	132	—	81	—	1	—
Zwischensumme 1		17 711	8 102	302	—	9 307	6 369	—	2 876	—	62	—
2) Ausgleichsforderungen lt. Vorschriften zur Neuordnung des Geldwesens in West-Berlin												
a) Normaltyp für Geldinstitute lt. Umstellungs-Ergänzungs-Verordnung vom 20. 3. 1949 ⁷⁾	3	102	—	—	—	102	—	102	—	—	—	—
b) Wegen Umwandlung von Uraltguthaben lt. DB 19 zur Umstellungs-Verordnung vom 4. 7. 1948 ⁸⁾	3	409	—	—	27	382	—	382	—	—	—	—
c) Normaltyp für Versicherungsunternehmen und Bausparkassen ⁵⁾	3 1/2	112	—	—	—	112	—	—	—	107	—	5
d) Sonderausgleichsforderungen für Umstellungskosten ¹⁰⁾	3	10	—	—	—	10	—	—	—	10	—	—
Zwischensumme 2		633	—	—	27	606	—	484	—	117	—	5
3) Ausgleichsforderungen lt. Umstellungs-Ergänzungs-Gesetz vom 21. 9. 1953												
a) Wegen Umwandlung von Uraltguthaben lt. § 33 UEG ¹¹⁾	3	90 ¹²⁾	14	1	0	75	49	26	—	—	—	—
b) Für Berliner Altbanken lt. § 45 UEG ¹²⁾	3, 4 1/2	184 ¹³⁾	—	—	—	184	—	184	—	—	—	—
Zwischensumme 3		274	14	1	0	259	49	210	—	—	—	—
4) Renten-Ausgleichsforderungen ¹²⁾	3 1/2	1 521	—	—	—	1 521	—	—	1 375	146	—	—
5) Ausgleichsforderungen aus der Regelung von Vorkriegs-Rembours-Verbindlichkeiten ¹⁴⁾	3, 3 1/2	3	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—
6) Unverzinsliche Schuldverschreibung ¹⁵⁾	—	622	622	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt		20 764	8 738	303	27	11 696	6 421	694	4 251	263	62	5

¹⁾ Die Tabelle umfaßt nur „Ausgleichsforderungen“. Ähnliche Ansprüche der Geldinstitute wie z. B. Deckungsforderungen gem. Währungsausgleichsgesetz für Sparguthaben Vertriebenen und gem. Altspargergesetz, Erstattungsansprüche gem. § 32 des Gesetzes über die Ausföhrung des Abkommens vom 27. 2. 1953 über deutsche Auslandsschulden vom 24. 8. 1953 oder Deckungsposten der Berliner Altbanken gem. § 12 Abs. 4 Z. 2 des Altbankengesetzes vom 10. 12. 1953 in Verbindung mit § 54 des UEG vom 21. 9. 1953 sind in der Tabelle nicht enthalten.

Die Ausgleichsforderungen wurden — soweit nicht andere Unterlagen zur Verfügung standen — nach den bestätigten (meist vorläufigen) Abschlüssen der Umstellungsrechnungen (Stand Ende April 1953) oder — falls solche noch nicht vorlagen — nach den Übersichten zusammengestellt, die von den Instituten zum Zwecke der Zinsberechnung für den Stichtag vom 30. 4. 1953 einzureichen waren. Es handelt sich demnach um die ursprünglich zugeteilten Beträge. Verkäufe, Ankäufe und Tilgungen von Ausgleichsforderungen wurden nicht berücksichtigt. Die Tilgung der Ausgleichsforderungen gem. § 2 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 14. 6. 1956 hat am 30. 6. 1956 begonnen.

²⁾ § 11 UG. — ³⁾ § 22 UG in Verbindung mit der 30. DVO/UG. — ⁴⁾ Für aufgestockte Schuldverschreibungszinsen (§ 2 der 27. DVO/UG). — ⁵⁾ § 11 der 23. DVO/UG und § 3 der 33. DVO/UG. — ⁶⁾ § 2 der 45. DVO/UG. Inzwischen getilgt 195 Mio DM; Restbetrag demgemäß 19 Mio DM. — ⁷⁾ Art. I (3 b) der Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — ⁸⁾ Z. 5 der Durchführungsbestimmung Nr. 19 zur Berliner Umstellungs-VO. — ⁹⁾ Art. 7 Abs. 2 in Verbindung mit Art. 10 und 11 der DB Nr. 3 und Art. 5 der DB Nr. 7 zur Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — ¹⁰⁾ Art. 2 Ziff. 1 der DB Nr. 10 zur Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — ¹¹⁾ §§ 33 bis 36 Umstellungs-Ergänzungsgesetz. — ¹²⁾ §§ 45, 47 Umstellungs-Ergänzungsgesetz. — ¹³⁾ § 5 Rentenaufbesserungsgesetz (Betrag lt. Angaben der Bundesschuldenverwaltung auf den 31. 12. 1957). — ¹⁴⁾ § 3 Abs. 3 bis 5, § 9 des Gesetzes über die innerdeutsche Regelung von Vorkriegs-Rembours-Verbindlichkeiten. — ¹⁵⁾ Unverzinsliche Schuldverschreibung des Bundes, betr. Geldausstattung der Gebietskörperschaft Berlin gem. Mil.Reg.Ges. Nr. 67. — ¹⁶⁾ Stand 31. 12. 1957. — ¹⁷⁾ Lt. Angaben des Bundespostministeriums. Stand 31. 12. 1957. — ¹⁸⁾ Die Ausgleichsforderungen einer größeren Zahl von Kleinversicherungsunternehmen (im Einzelfall kaum mehr als 1 000 DM) konnten wegen fehlender Meldungen nicht erfaßt werden. Die Gesamtsumme wird dadurch nicht wesentlich beeinflußt. — ¹⁹⁾ Stand lt. Bundesschuldenverwaltung zum 31. 12. 1957. — ²⁰⁾ Bis 31. 7. 1957 Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken.

2. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mio DM

Zeit	Kassen- einnahmen 1)	Kassen- ausgaben 2)	Kassen- überschuß (+) bzw. -fehl- betrag (-) 3)	Kumulativer Überschuß (+) bzw. Fehl- betrag (-) jeweils vom Beginn des Rechnungs- jahres	Zunahme (+) bzw. Abnahme (-)		Nachrichtlich:	
					der Kassen- mittel 4)	der Kredit- marktver- schuldung	Einnahmen aus Münz- gutschriften	Überschuß (+) bzw. Fehl- betrag (-) nach Abzug der Münz- gutschriften
Rechnungsjahre								
1950/51	-	-	- 619	- 619	+ 178	+ 921 ⁴⁾	-	-
1951/52	16 322	16 757	- 435	- 435	+ 198	+ 132 ⁴⁾	234	- 669
1952/53	20 734	19 696	+ 1 038	+ 1 038	+ 1 237	+ 200	312	+ 726
1953/54	22 042	20 283	+ 1 759	+ 1 759	+ 1 454	+ 304	84	+ 1 675
1954/55	23 566	22 374	+ 1 192	+ 1 192	+ 1 045	+ 147	35	+ 1 157
1955/56	26 726	23 867	+ 2 859	+ 2 859	+ 2 441	+ 418	36	+ 2 823
1956/57	28 710	28 802	- 92	- 92	+ 320	- 217	86	+ 178
1951/52 1. RvJ.	3 218	3 655	- 437	- 437	+ 204	+ 187	114	- 551
2. "	3 901	4 005	- 104	- 541	+ 72	+ 72	69	- 173
3. "	4 587	4 503	+ 84	- 257	+ 335	+ 26	8	+ 276
4. "	4 616	4 794	- 178	- 435	+ 330	- 152	43	- 221
1952/53 1. RvJ.	4 670	4 532	+ 138	+ 138	+ 237	+ 99	105	+ 33
2. "	5 293	4 684	+ 609	+ 747	+ 476	+ 133	98	+ 511
3. "	5 584	5 313	+ 271	+ 1 018	+ 61	+ 210	67	+ 204
4. "	5 187	5 167	+ 20	+ 1 038	+ 462	+ 442	42	- 22
1953/54 1. RvJ.	5 204	5 462	- 258	- 258	+ 254	+ 4	36	- 294
2. "	5 671 ⁵⁾	4 664 ⁶⁾	+ 1 007	+ 749	+ 930	+ 77	26	+ 981
3. "	5 679 ⁷⁾	4 810	+ 869	+ 1 618	+ 743	+ 124	12	+ 857
4. "	5 488 ⁸⁾	5 347	+ 141	+ 1 759	+ 34	+ 107	10	+ 131
1954/55 1. RvJ.	5 375	4 908	+ 467	+ 467	+ 434	- 33	12	+ 455
2. "	5 900	5 729	+ 171	+ 638	+ 166	+ 5	9	+ 162
3. "	6 313	5 678	+ 635	+ 1 273	+ 634	+ 1	8	+ 627
4. "	5 979	6 059	- 80	+ 1 193	+ 188	+ 108	6	+ 86
1955/56 1. RvJ.	5 997	5 747	+ 250	+ 250	+ 111	+ 361	4	+ 246
2. "	6 720	5 895	+ 825	+ 1 075	+ 825	-	10	+ 815
3. "	7 008	6 014	+ 994	+ 2 069	+ 988	+ 6	8	+ 986
4. "	7 001	6 211	+ 790	+ 2 859	+ 739	+ 51	14	+ 776
1956/57 1. RvJ.	7 006	6 318	+ 688	+ 688	+ 627	- 54	16	+ 672
2. "	7 165	6 874	+ 291	+ 979	+ 231	+ 56	20	+ 271
3. "	7 283	8 184	- 901	+ 78	+ 904	+ 11	35	+ 936
4. "	7 256	7 426	- 170	- 92	+ 264	+ 96	14	+ 184
1957/58 1. RvJ.	7 118	7 855	- 737	- 737	- 722	- 0	16	- 753
2. "	7 231	8 411	- 1 180	- 1 917	- 1 211	- 0	23	- 1 203
3. "	7 900	8 221	- 321	- 2 238	- 700	+ 399	30	- 351
1954/55 April	1 721	1 718	+ 3	+ 3	- 9	- 12	3	+ 0
Mai	1 580	1 522 ⁹⁾	+ 58	+ 61	+ 40	+ 18	3	+ 55
Juni	2 074	1 668	+ 406	+ 467	+ 409	- 3	6	+ 400
Juli	1 900	1 938	- 38	+ 429	- 41	+ 3	3	+ 41
Aug.	1 819	2 074 ⁹⁾	- 255	+ 174	- 258	+ 3	4	+ 259
Sept.	2 181	1 717	+ 464	+ 638	+ 465	+ 1	3	+ 461
Okt.	1 884	1 810	+ 74	+ 712	+ 74	-	2	+ 72
Nov.	1 837	1 671 ⁹⁾	+ 166	+ 878	+ 165	+ 1	2	+ 164
Dez.	2 591	2 196	+ 395	+ 1 273	+ 395	-	4	+ 391
Jan.	2 232	1 728	+ 504	+ 1 777	+ 484	+ 20	2	+ 502
Febr.	1 696	1 750	- 54	+ 1 723	+ 119	+ 65	1	+ 55
März	2 051	2 581	- 530	+ 1 193	- 553	+ 23	2	+ 532
1955/56 April	1 919	2 093	- 174	- 174	- 216	- 42	1	- 175
Mai	1 870	1 699	+ 171	- 3	- 148	- 319	1	+ 170
Juni	2 208	1 955	+ 253	+ 250	+ 253	-	2	+ 251
Juli	2 147	2 008	+ 139	+ 389	+ 139	-	3	+ 136
Aug.	1 956	2 058	- 99	+ 290	+ 99	-	4	+ 103
Sept.	2 617	1 832	+ 785	+ 1 075	+ 785	-	3	+ 782
Okt.	2 231	1 823	+ 408	+ 1 483	+ 408	-	2	+ 406
Nov. ¹⁰⁾	2 072	1 737	+ 335	+ 1 818	+ 329	- 6	3	+ 332
Dez. ¹¹⁾	2 705	2 454	+ 251	+ 2 069	+ 251	-	3	+ 248
Jan. ¹²⁾	2 612	1 808	+ 804	+ 2 873	+ 754	+ 50	4	+ 800
Febr.	1 980	1 713	+ 267	+ 3 150	+ 277	-	4	+ 273
März ¹³⁾	2 399	2 690	- 291	+ 2 859	- 292	- 1	6	- 297
1956/57 April ¹⁴⁾	2 236	2 020	+ 215	+ 215	+ 251	- 5	6	+ 209
Mai ¹⁵⁾	2 115	2 007	+ 108	+ 323	+ 22	+ 43	5	+ 103
Juni ¹⁶⁾	2 655	2 291	+ 365	+ 688	+ 354	- 6	4	+ 361
Juli ¹⁷⁾	2 339	2 226	+ 113	+ 801	+ 85	+ 20	5	+ 108
Aug. ¹⁸⁾	2 169	2 341	- 172	+ 629	+ 164	+ 10	5	+ 177
Sept. ¹⁹⁾	2 657	2 307	+ 350	+ 979	+ 300	+ 26	10	+ 340
Okt.	2 212	2 269	- 57	+ 922	+ 55	+ 5	13	+ 70
Nov.	2 109	2 884	- 775	+ 147	+ 726	+ 2	11	+ 786
Dez.	2 962	3 030	- 68	+ 78	+ 123	+ 4	11	+ 79
Jan.	2 577	2 011	+ 566	+ 644	+ 487	+ 95	2	+ 564
Febr.	2 052	2 335	- 283	+ 361	+ 239	+ 0	8	+ 291
März	2 628	3 081	- 453	- 92	+ 511	+ 0	4	+ 457
1957/58 April	2 283	2 526	- 243	- 243	- 233	- 0	5	- 248
Mai	2 056	2 366	- 310	- 553	- 281	- 0	5	- 315
Juni	2 779	2 963	- 184	- 737	- 208	- 0	6	- 190
Juli	2 261	2 878	- 617	- 1 354	- 625	- 0	9	- 626
Aug.	2 183	2 826	- 643	- 1 997	- 636	- 0	7	- 650
Sept.	2 787	2 707	+ 80	- 1 917	+ 49	- 0	7	+ 73
Okt.	2 608	2 570	+ 38	- 1 879	+ 56	- 0	10	+ 28
Nov.	2 280	2 687	- 407	- 2 286	+ 755	+ 391	8	- 415
Dez.	3 012	2 964	+ 48	- 2 238	- 2	- 7	12	+ 36
Jan.	2 754	2 411	+ 343	- 1 895	+ 345	-	0	+ 342

¹⁾ Eingänge auf den bei der Deutschen Bundesbank (bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder) unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Eingänge aus Schuldannahmen mit Ausnahme der in Anm. ⁷⁾ genannten Beträge. — ²⁾ Ausgänge aus den bei der Deutschen Bundesbank (bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder) unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. Rückkauf von Schuldtiteln) mit Ausnahme des in Anm. ⁸⁾ genannten Betrages. — ³⁾ Die seit April 1956 zu beobachtenden Unterschiede zwischen der Veränderung der Kassenmittel und den Kassenüberschüssen bzw. -fehlbeträgen ergeben sich aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupkasse. — ⁴⁾ Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — ⁵⁾ Zur Finanzierung des Kassenfehlbetrags standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des Betrages zu ⁶⁾ zur Verfügung. — ⁶⁾ Ohne Zahlungen an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank in Höhe von 183 Mio DM (August 1952), 18 Mio DM (August 1953), 175 Mio DM (Mai 1954) und 14 Mio DM (Nov. 1954). — ⁷⁾ Einschl. der beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Kredite: August 50 Mio DM; Oktober 41 Mio DM; Dezember 125 Mio DM; März 35 Mio DM. — ⁸⁾ Darunter 255 Mio DM für den Rückkauf der im Vorjahr beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Anleihe. — ⁹⁾ Veränderungen gegenüber den früher veröffentlichten Zahlen ergeben sich durch Ausschaltung der Aufwendungen für den Rückkauf von Schuldtiteln aus den Kassenausgaben. — Differenzen in den Summen durch Runden.

3. Steuereinnahmen von Bund, Ländern

Bundesgebiet
Mio

Zeit	Steuer- einnahmen von Bund und Ländern gesamt	Bundeseinnahmen				Ländereinnahmen			Einzelne Steuern					
		Gesamt	Bundes- eigene Steuern ¹⁾	Bundes- anteil am Einkommen- steuer- ertrag ²⁾	Gesamt	Länder- anteil am Einkommen- steuer- ertrag	Sonstige Länder- steuern	Einkommensteuern					Notopfer Berlin	Vermögen- steuer
								Gesamt	Lohn- steuer	Veranlagte Einkommen- steuer	Körper- schafts- steuer	Kapital- ertrag- steuer		
1950	16 104.2	9 593.7	9 593.7	—	6 510.5	5 374.7	1 135.8	5 374.7	1 806.5	2 087.4	1 449.0	31.8	358.1	129.6
1951	21 670.4	14 616.4	13 015.7	1 600.7	7 053.9	5 855.2	1 198.7	7 455.9	2 796.5	2 302.7	2 272.6	84.0	579.4	142.4
1952	26 999.3	18 737.4	15 112.6	3 624.8	8 261.8	6 850.2	1 411.6	10 475.0	3 658.1	3 925.4	2 780.3	111.2	767.1	177.6
1953	29 556.3	20 444.0	16 007.5	4 436.5	9 112.3	7 316.3	1 796.0	11 752.8	3 740.4	4 870.4	2 990.2	151.8	975.7	405.4
1954	30 792.0	21 297.0	16 815.8	4 481.2	9 495.0	7 311.5	2 183.5	11 792.7	3 874.5	4 879.9	3 070.6	259.7	1 082.0	620.1
1955	34 175.1	23 795.8	19 580.3	4 215.5	10 379.3	7 990.4	2 388.9	12 205.9	4 402.1	4 351.7	3 110.9	341.3	1 268.4	534.3
1956	38 416.0	26 103.4	21 375.1	4 728.3	12 312.6	9 457.0	2 855.6	14 185.3	5 402.1	4 728.0	3 637.4	417.8	1 289.8	758.0
1957 ³⁾	40 922.7	26 962.0	21 577.9	5 384.1	13 960.7	10 769.2	3 191.5	16 153.3	5 288.7	5 878.5	4 505.9	479.9	553.4	...
1954 1. Vi.	7 349.3	5 042.2	3 990.8	1 051.4	2 307.1	1 715.7	591.4	2 767.1	914.2	1 062.4	762.7	27.9	257.5	210.0
2. "	7 226.8	5 021.2	3 986.6	1 034.6	2 205.6	1 688.0	517.6	2 722.6	833.6	1 127.0	695.3	66.7	266.7	138.1
3. "	7 854.3	5 452.4	4 288.9	1 163.5	2 401.9	1 898.1	503.8	3 061.6	1 013.6	1 201.4	741.2	105.5	270.5	116.3
4. "	8 361.6	5 781.2	4 549.5	1 231.7	2 580.4	2 009.7	570.7	3 241.4	1 113.2	1 197.2	871.4	59.7	287.3	155.8
1955 1. Vi.	8 221.5	5 722.9	4 527.1	1 195.8	2 498.6	1 951.1	547.5	3 146.9	1 043.0	1 226.8	803.0	74.7	311.5	112.7
2. "	8 061.1	5 576.5	4 605.3	971.2	2 484.6	1 942.3	542.3	2 913.5	985.4	1 148.1	707.0	73.0	300.1	99.7
3. "	8 660.0	6 015.0	5 002.6	1 012.4	2 645.0	2 024.4	620.3	3 037.1	1 137.5	1 006.1	750.0	143.5	316.6	128.9
4. "	9 232.5	6 481.4	5 445.3	1 036.1	2 751.1	2 072.3	678.8	3 108.4	1 236.1	971.2	850.8	50.1	340.2	193.0
1956 1. Vi.	9 269.7	6 364.0	5 262.6	1 101.4	2 905.7	2 202.9	702.8	3 304.3	1 285.3	1 047.2	889.5	82.3	352.9	191.9
2. "	9 111.3	6 212.9	5 101.9	1 111.0	2 898.4	2 221.1	676.3	3 333.1	1 211.6	1 152.3	822.7	146.5	346.0	159.5
3. "	9 752.2	6 645.3	5 454.5	1 190.8	3 106.9	2 381.7	725.2	3 572.5	1 393.2	1 198.2	853.1	127.9	368.8	197.3
4. "	10 282.8	6 881.2	5 556.1	1 325.1	3 401.6	2 650.3	751.3	3 975.4	1 512.0	1 330.2	1 072.0	61.1	222.1	209.4
1957 1. Vi.	10 214.5	6 675.6	5 289.9	1 385.7	3 538.9	2 771.4	767.5	4 157.1	1 417.3	1 499.4	1 133.5	107.9	148.1	196.3
2. "	9 868.1	6 518.7	5 226.2	1 292.5	3 349.4	2 585.1	764.3	3 877.6	1 112.9	1 565.3	1 041.1	158.2	144.3	189.4
3. "	10 199.4	6 707.4	5 374.7	1 332.7	3 492.0	2 665.5	826.5	3 998.2	1 367.6	1 421.3	1 058.8	158.5	121.9	206.5
4. " 6)	10 640.7	7 060.3	5 687.1	1 373.2	3 580.4	2 747.2	833.2	4 120.4	1 390.9	1 392.5	1 281.5	55.4	139.1	...
1956 Jan.	3 155.2	2 350.6	2 055.9	294.7	804.6	589.5	215.1	884.2	547.7	169.1	129.4	38.0	97.1	39.5
Febr.	2 415.1	1 732.3	1 529.6	202.7	682.8	405.4	277.4	608.1	395.5	114.6	78.5	27.4	70.9	112.9
März	3 699.4	2 281.1	1 677.1	604.0	1 418.3	1 208.0	210.3	1 812.0	342.1	763.5	688.6	17.8	184.9	39.5
April	2 554.5	1 905.2	1 679.7	225.5	649.3	451.0	198.3	676.5	372.7	172.1	85.2	46.5	73.6	22.0
Mai	2 553.3	1 812.2	1 583.8	228.4	741.1	456.9	284.2	683.3	413.7	165.7	78.5	27.4	73.5	113.6
Juni	4 003.3	2 495.5	1 838.4	657.1	1 508.0	1 314.2	193.8	1 971.3	425.2	814.6	659.0	72.6	198.9	23.8
Juli	2 921.3	2 142.1	1 860.1	282.0	779.2	564.0	215.2	846.0	470.0	205.9	96.7	73.4	87.4	31.7
Aug.	2 742.7	1 947.0	1 701.8	245.2	795.7	490.4	305.3	735.6	450.8	161.6	82.6	40.5	77.2	135.2
Sept.	4 088.2	2 556.2	1 892.6	663.6	1 532.0	1 327.3	204.7	1 990.9	472.4	830.6	673.9	14.0	204.2	30.4
Okt.	2 883.7	2 145.9	1 892.3	253.6	737.8	507.1	230.7	760.7	496.8	167.7	74.6	21.5	79.5	40.5
Nov.	2 855.6	2 043.9	1 792.7	251.2	811.7	502.5	309.2	753.7	474.4	151.3	114.0	14.0	32.6	132.5
Dez.	4 543.5	2 691.4	1 871.1	820.3	1 852.1	1 640.7	211.4	2 461.0	540.7	1 011.2	883.4	25.7	110.0	36.5
1957 Jan.	3 518.2	2 470.9	2 063.6	407.3	1 047.3	814.6	232.7	1 221.9	705.3	274.8	199.3	42.6	35.2	33.5
Febr.	2 508.3	1 700.6	1 455.9	244.7	807.7	489.4	318.3	734.1	390.3	199.6	113.8	30.4	21.5	134.9
März	4 187.9	2 504.1	1 770.4	733.7	1 683.8	1 467.3	216.5	2 201.0	321.7	1 025.0	819.4	34.9	93.4	27.9
April	2 670.0	1 952.3	1 701.1	251.2	717.7	502.5	215.2	753.7	470.0	280.2	116.0	41.4	28.9	19.8
Mai	2 820.7	1 975.7	1 718.5	257.2	845.0	514.3	330.7	771.5	391.4	230.3	116.3	33.0	26.3	138.4
Juni	4 377.4	2 590.7	1 806.6	784.1	1 786.3	1 568.3	218.4	2 352.4	405.6	1 054.3	808.7	81.7	89.0	31.2
Juli	2 874.2	2 055.6	1 762.7	292.9	818.6	585.7	232.9	878.6	432.4	224.9	100.2	121.0	17.0	25.3
Aug.	2 873.5	1 995.6	1 739.8	255.8	877.9	511.6	366.3	767.4	489.5	163.1	87.3	26.6	14.3	150.7
Sept.	4 451.7	2 656.2	1 872.1	784.1	1 795.5	1 568.1	227.4	2 352.2	446.7	1 033.3	863.3	9.9	90.6	30.5
Okt.	2 852.6	2 115.5	1 867.1	248.4	737.1	496.7	240.4	745.1	462.1	163.5	107.3	15.7	15.3	28.9
Nov.	2 924.1	2 115.8	1 889.0	226.8	808.3	453.5	354.8	680.3	439.8	119.7	108.0	12.7	16.8	159.3
Dez. 6)	4 864.0	2 829.0	1 931.0	898.0	2 035.0	1 797.0	238.0	2 695.0	489.0	1 109.3	1 069.8	27.0	107.0	...
1958 Jan. 6)	3 323.0	2 399.0	2 059.0	340.0	924.0	680.0	244.0	1 020.0	614.0	178.0	193.0	35.0	22.0	...

1) Ohne die der Bundesbahn kreditierten Einnahmen aus der Beförderungsteuer. — 2) Errechnet nach den für die einzelnen Rechnungsjahre gesetzlich festgelegten Anteilsätzen: Soforthilfeabgabe und Soforthilfesonderabgabe ohne West-Berlin. — 3) Bis einschl. August 1952: Einnahmen aus Umstellungsgrundschulden ohne West-Berlin. — 4) Nach den

4. Umlauf an verzinslichen Schatzanweisungen und öffentlichen Anleihen im Bundesgebiet *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats- ende	Bund		Länder		Gemeinden	Deutsche Bundesbahn		Deutsche Bundespost		Lastenaus- gleichs- fonds	Insgesamt
	Prämien- Schatzan- weisungen	Anleihen	Verzinsl. Schatzan- weisungen	Anleihen	Anleihen	Verzinsl. Schatzan- weisungen	Anleihen	Verzinsl. Schatzan- weisungen	Anleihen	Anleihen	
1950 Dez.	—	—	—	—	—	77.1	500.4	60.0	—	—	637.5
1951 Dez.	33.8	—	15.0	—	—	100.1	451.5	60.0	—	—	660.4
1952 Dez.	37.2	146.0 ⁵⁾	229.3	5.8	—	114.8	165.4	60.0	—	—	758.5
1953 Dez.	37.8	500.2	255.0	313.0	20.4	104.7	402.4	60.0	—	—	1 693.5
1954 März	38.0	500.2	256.6	566.0	26.4	85.9	402.4	60.0	—	200.0	2 135.5
Juni	38.1	500.2	255.4	622.0	70.2	90.1	528.3	60.0	—	200.0	2 364.3
Sept.	38.2	500.2	251.3	619.0	70.2	95.8	552.4	60.0	—	200.0	2 387.1
Dez.	38.3	500.2	250.1	619.0	70.2	97.0	552.4	60.0	—	200.0	2 387.2
1955 März	38.3	500.2	238.2	619.0	70.2	133.7	552.4	60.0	—	200.0	2 412.1
Juni	38.3	500.2	237.0	619.0	70.2	139.5	552.4	60.0	—	200.0	2 416.7
Sept.	38.3	500.2	237.0	750.0	70.2	139.9	552.4	60.0	125.0	450.0	2 923.0
Dez.	38.3	500.2	237.4	750.0	70.2	154.9	552.4	60.0	125.0	450.0	2 938.4
1956 März	38.3	500.2	49.2	900.0	70.2	179.5	552.4	60.0	125.0	450.0	2 924.9
Juni	38.3	500.2	47.0	881.7	70.2	183.3	552.4	60.0	125.0	450.0	2 908.1
Sept.	13.9	500.2	45.0	902.2	70.2	183.2	552.4	51.4	125.0	450.0	2 893.5
Okt.	9.1	500.2	44.3	956.3	70.2	218.1	552.4	51.4	125.0	450.0	2 977.0
Nov.	7.1	500.2	44.3	966.1	70.2	218.1	552.4	51.4	125.0	450.0	2 984.8
Dez.	5.0	500.2	29.3	966.9	73.0	218.0	552.4	51.4	125.0	450.0	2 971.2
1957 Jan.	4.3	500.2	29.3	1 090.3	86.2	223.0	552.4	51.4	125.0	450.0	3 112.1
Febr.	3.9	500.2	29.3	1 093.3	100.2	237.9	552.4	51.4	125.0	450.0	3 143.6
März	3.6	500.2	29.3	1 086.0	110.5	238.8	552.4	51.4	125.0	450.0	3 147.2
April	3.4	500.2	28.1	1 089.9	124.5	238.8	552.4	51.4	125.0	450.0	3 163.7
Mai	3.2	500.2	28.1	1 085.3	141.5	238.8	552.4	51.4	125.0	450.0	3 175.9
Juni	3.1	500.2	56.1	1 083.5	147.4	253.9	552.4	51.4	125.0	450.0	3 223.0
Juli	3.0	500.2	56.1	1 132.8	168.3	255.4	552.4	42.8	125.0	450.0	3 286.0
Aug.	2.9	500.2	56.1	1 135.0	189.1	257.2	552.4	42.8	125.0	450.0	3 310.7
Sept.	2.8	500.2	56.1	1 108.1	212.4	259.0	5				

und Lastenausgleichsfonds

einschl. West-Berlin

DM

Umsatzsteuer ²⁾	Kraftfahrzeugsteuer	Einzelne Steuern									Einnahmen des Lastenausgleichsfonds				Zeit
		Verbrauchssteuern und Zölle									Gesamt	Vermögensabgabe ³⁾	Hypothekengewinnabgabe ³⁾	Kreditgewinnabgabe	
		Gesamt	Zölle	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Zuckersteuer	Biersteuer	A.-d.-Spiritusmonopol	Mineralölsteuer						
4 745.8	349.4	4 606.9	617.3	2 159.8	340.1	383.2	348.6	496.3	72.7	.	.	.	—	1950	
6 820.6	409.5	5 564.7	828.5	2 404.1	431.7	425.2	276.1	537.5	462.5	1 807.9	1 623.5	431.9	—	1951	
8 380.6	469.8	5 939.8	1 054.4	2 334.0	535.3	379.6	331.2	528.9	589.9	2 010.1	1 374.6	452.8	1.4	1952	
8 865.3	530.7	6 290.7	1 271.8	2 326.2	513.5	350.1	362.1	542.8	733.8	2 010.1	1 488.4	452.8	68.9	1953	
9 593.0	598.6	6 362.5	1 486.1	2 303.9	301.5	374.7	386.0	554.2	780.9	2 188.3	1 598.3	535.4	54.6	1954	
11 117.7	728.1	7 410.7	1 792.5	2 559.7	345.3	378.2	440.5	577.7	1 135.9	2 401.0	1 699.5	615.0	86.5	1955	
12 183.5	836.9	8 132.7	1 982.7	2 781.0	405.2	222.6	483.5	683.6	1 415.2	2 438.0	1 769.1	558.0	110.9	1956	
12 597.1	...	8 703.5	2 029.8	2 932.3	447.8	153.8	561.6	778.2	1 641.8	2 078.8	...	...	...	1957 ⁴⁾
2 258.6	149.5	1 525.9	355.7	545.2	75.8	83.0	82.6	170.2	159.9	512.6	387.5	118.8	6.3	1954 1. Vj.	
2 301.4	151.4	1 468.3	338.5	555.8	72.7	76.7	87.8	124.9	175.0	545.2	400.5	130.8	13.9	2. "	
2 436.9	145.5	1 642.3	382.0	590.9	72.1	110.5	109.2	116.1	219.8	499.8	355.4	127.8	16.6	3. "	
2 596.1	152.1	1 726.0	409.9	612.1	80.9	104.5	106.4	143.0	226.1	630.7	454.8	158.0	17.9	4. "	
2 624.7	165.7	1 637.7	420.8	587.2	78.9	87.7	92.4	131.6	170.2	557.1	398.3	140.4	18.4	1955 1. Vj.	
2 643.5	186.9	1 712.7	440.9	608.0	82.4	80.9	96.6	139.5	220.2	523.6	346.2	152.2	25.2	2. "	
2 807.1	184.9	1 937.4	439.5	671.9	87.2	109.1	127.2	124.8	335.5	509.3	357.6	124.2	27.5	3. "	
3 042.5	190.6	2 123.0	491.3	692.6	96.4	100.4	124.3	181.8	391.1	811.0	597.4	198.2	15.3	4. "	
3 003.9	203.6	1 958.9	477.7	652.0	101.1	89.6	106.7	164.9	809.1	809.1	556.0	221.7	31.4	1956 1. Vj.	
2 908.9	220.2	1 894.5	465.2	665.2	95.3	45.5	105.9	171.9	313.9	593.7	416.4	148.7	28.7	2. "	
3 070.0	204.3	2 081.6	496.7	721.9	98.5	44.8	139.0	149.7	398.8	721.9	480.3	378.6	23.3	3. "	
3 200.7	208.8	2 197.7	543.1	741.9	110.2	42.7	131.9	197.2	393.5	554.8	418.1	109.1	27.5	4. "	
3 096.5	237.8	2 100.3	508.8	686.7	107.7	36.7	119.1	191.6	404.0	550.7	433.2	89.5	28.0	1957 1. Vj.	
3 063.0	247.0	2 082.5	500.2	704.0	106.7	31.4	131.0	211.5	357.0	533.8	409.7	95.4	28.7	2. "	
3 128.2	237.9	2 205.6	491.4	772.4	112.1	46.0	161.4	156.3	431.7	461.8	368.2	68.3	25.3	3. "	
3 309.4	...	2 315.1	529.4	769.2	121.3	39.7	149.7	218.8	449.1	532.5	...	...	...	4. " *)
1 271.4	75.3	699.8	178.7	229.2	31.1	35.1	33.2	52.7	118.7	253.2	106.4	121.5	25.3	1956 Jan.	
883.6	54.7	598.7	139.7	197.3	32.8	26.9	41.2	52.9	89.5	405.7	366.7	36.9	2.1	Febr.	
848.9	73.6	660.4	159.3	225.5	37.2	27.6	32.3	59.3	100.9	150.2	82.9	63.3	4.0	März	
1 021.8	78.4	594.6	157.8	212.9	29.3	20.6	28.6	54.1	82.3	164.7	52.6	87.9	24.2	April	
920.6	68.2	613.5	138.7	212.9	33.0	15.0	42.0	54.0	109.0	360.1	325.7	31.9	2.5	Mai	
966.4	73.5	686.4	168.7	239.3	33.0	9.9	35.3	63.7	122.6	69.0	38.1	38.9	2.0	Juni	
1 070.8	72.8	722.6	181.7	255.7	32.5	14.4	45.5	49.2	132.4	90.1	29.0	38.5	22.6	Juli	
985.5	64.0	656.7	154.9	220.0	33.4	15.9	42.3	49.2	129.9	340.1	317.9	20.5	1.7	Aug.	
1 013.8	67.6	702.3	160.1	246.2	32.6	14.5	51.2	51.3	136.4	50.1	31.8	19.4	— 1.9	Sept.	
1 075.5	72.0	760.4	188.6	249.4	36.9	15.5	47.4	58.1	152.4	107.8	26.6	56.3	24.9	Okt.	
1 062.4	65.6	717.5	186.0	233.4	35.7	13.9	43.2	60.2	133.3	378.5	352.2	24.8	1.5	Nov.	
1 062.7	71.1	719.8	168.5	259.2	37.7	13.3	41.3	78.8	107.9	68.5	39.2	28.1	1.2	Dez.	
1 246.3	89.7	796.4	188.9	266.7	35.3	14.5	36.0	62.6	176.3	108.6	38.5	45.5	24.6	1957 Jan.	
920.6	65.0	540.8	150.6	165.2	35.5	9.8	47.0	55.3	362.5	362.5	343.2	17.7	1.6	Febr.	
929.7	83.0	763.1	169.3	254.8	36.9	12.4	36.1	73.6	165.1	79.6	51.5	26.4	1.8	März	
1 019.5	88.6	670.2	190.3	208.8	37.9	8.6	39.4	63.7	109.4	99.1	28.6	45.7	24.8	April	
1 024.2	81.0	691.6	149.0	247.3	33.3	12.0	46.0	73.4	120.0	369.3	341.2	23.1	5.0	Mai	
1 019.4	77.5	720.7	160.9	247.9	35.6	10.8	45.7	74.4	127.6	65.4	39.9	26.5	— 1.0	Juni	
1 023.3	85.7	740.7	177.7	255.2	38.9	13.6	45.1	52.3	137.0	87.2	29.0	32.5	25.7	Juli	
1 041.3	73.3	714.0	160.8	242.6	37.8	16.9	56.5	49.8	148.8	335.2	319.4	14.3	1.5	Aug.	
1 063.6	78.9	750.9	152.9	274.6	35.4	15.5	59.8	54.2	146.0	39.4	19.8	21.5	— 1.9	Sept.	
1 087.2	83.8	793.7	192.9	249.4	39.8	13.5	56.1	63.8	165.5	87.7	13.5	49.8	24.4	Okt.	
1 126.2	76.3	767.4	190.5	253.8	38.5	13.2	45.6	72.0	141.6	386.0	360.9	25.6	— 0.5	Nov.	
1 096.0	...	754.0	146.0	266.0	43.0	13.0	48.0	83.0	142.0	58.7	...	...	...	Dez. *)
1 300.0	...	757.0	188.0	253.0	...	...	43.0	65.0	140.0	...	...	...	...	1958 Jan. *)

1951/52: 27 vH; 1952/53: 37 vH; 1953/54 und 1954/55: 38 vH; ab 1955/56: 33 1/3 vH. — *) Einschließlich Umsatzausgleichsteuer. — **) Bis einschl. August 1952: Allgemeine Ergebnissen der Vorausmeldung. — Differenzen in den Summen durch Runden.

5. Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechseln im Bundesgebiet *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Bund				Länder		Deutsche Bundesbahn			Deutsche Bundespost	Ins-gesamt ²⁾	darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsfordernungen
	Unverzinsliche Schatzanweisungen		Schatzwechsel		Unverzinsl. Schatzanweisungen	Schatzwechsel	Unverzinsl. Schatzanweisungen	Unverzinsl. Schatzanweisungen Sonderreihe 5	Schatzwechsel	Unverzinsl. Schatzanweisungen		
	gesamt	darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsfordernungen	gesamt	darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsfordernungen								
1950 Dez.	—	—	498.7	—	2.8	260.2	147.1	—	571.5	—	1 480.3	—
1951 Dez.	697.8	—	608.2	—	44.9	137.8	155.6	48.9	642.1	—	2 335.4	—
1952 Dez.	751.0	—	110.6	—	102.4	66.3	265.4	335.0	528.3	150.0	2 309.0	—
1953 Dez.	674.9	—	78.7	—	128.3	24.3	490.0	150.0	519.6	295.8	2 361.4	—
1954 März	575.8	—	70.8	—	120.4	23.8	527.2	150.0	426.9	316.3	2 211.2	—
Juni	542.0	—	71.8	—	134.7	19.9	518.6	24.1	418.0	381.1	2 110.2	—
Sept.	542.0	—	66.6	—	131.3	16.9	493.5	—	512.1	381.1	2 143.5	—
Dez.	542.0	—	65.0	—	89.2	16.8	519.4	—	551.8	381.1	2 165.2	—
1955 März	491.5	—	7.4	—	93.6	15.1	458.7	—	559.7	451.1	2 077.1	—
Juni	1 115.5	977.5	457.0	457.0	129.9	12.5	470.3	—	346.4	457.7	2 989.3	1 434.5
Sept.	1 160.5	1 022.5	303.0	303.0	149.5	10.6	413.0	—	396.1	404.7	2 837.4	1 325.5
Dez.	922.3	784.3	264.0	264.0	149.5	30.6	352.1	—	472.1	405.3	2 595.9	1 048.3
1956 März	1 387.6	1 293.6	282.0	282.0	319.4	6.5	192.4	—	431.4	452.5	3 071.8	1 575.6
Juni	1 331.6	1 237.6	211.0	211.0	374.3	6.4	197.1	—	432.0	485.9	3 038.3	1 448.6
Sept.	1 233.2	1 139.2	382.0	382.0	381.0	6.3	219.4	—	460.5	481.1	3 163.5	1 521.2
Okt.	1 157.0	1 063.0	775.6	775.6	378.8	0.3	232.6	—	461.1	524.2	3 529.6	1 838.6
Nov.	984.8	890.8	1 045.4	1 045.4	383.8	—	277.4	—	430.6	563.7	3 685.7	1 936.2
Dez.	1 156.9	1 062.9	366.2	366.2	409.7	—	285.1	—	432.9	500.0	3 150.8	1 429.1
1957 Jan.	2 004.5	2 004.5	481.9	481.9	416.7	25.0	295.5	—	483.2	500.0	4 206.8	2 486.4
Febr.	2 057.9	2 057.9	379.7	379.7	433.2	25.0	303.3	—	453.0	497.9	4 150.0	2 437.6
März	2 309.3	2 309.3	328.3	328.3	460.7	25.0	394.8	—	435.9	499.7	4 453.7	2 637.6
April	2 584.3	2 584.3	425.0	425.0	538.6	5.0	480.2	—	368.6	499.1	4 900.8	3 009.3
Mai	2 925.1	2 925.1	518.0	518.0	563.6	—	545.1	—	345.2	500.0	5 397.0	3 443.1
Juni	3 135.1	3 135.1	313.8	313.8	592.9	—	570.8	—	339.3	499.9	5 451.8	3 448.9
Juli	3 846.7	3 846.7	479.0	479.0	631.1	—	627.2	—	326.8	500.0	6 410.8	4 325.7
Aug.	4 854.9	4 854.9	775.3	775.3	623.1	—	644.3	—	264.6	500.0	7 662.2	5 630.2
Sept.	4 638.8	4 638.8	609.0	609.0	614.9	—	672.9	—	279.9	526.1	7 341.6	5 247.8
Okt.	4 856.8	4 856.8	730.5	730.5	605.4	—	701.9	—	333.7	484.3	7 712.6	5 587.3
Nov.	4 864.5	4 864.5	716.5	716.5	613.6	—	782.9	—	302.8	424.4	7 704.7	5 581.0
Dez.	3 949.1	3 949.1	292.5	292.5	661.3	—	790.8	—	320.8	439.8	6 454.3	4 241.6
1958 Jan.	5 034.9	5 034.9	505.5	505.5	666.3	—	837.0	—	368.7	470.0	7 882.4	5 540.4

1) Differenzen durch R

6. Die Verschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Inlandsverschuldung										Auslandsverschuldung ⁵⁾	Gesamte Verschuldung (einschl. Auslandsverschuldung)	
	Gesamte Inlandsverschuldung	Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen ¹⁾				Neuverschuldung seit der Währungsreform ²⁾							
		Gesamt	davon für Zwecke der Offenmarktpolitik umgewandelt in		Gesamt	Kassenkredite der Bank deutscher Länder bzw. der Deutschen Bundesbank	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen ³⁾	Prämien-Schatzanweisungen	Anleihe von 1952 ⁴⁾			
	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen											
1950 Dez.	7 289,8	6 212,7	—	—	1 077,1	578,4	498,7	—	—	—	—	—	—
1951 Dez.	8 220,2	6 880,4	—	—	1 339,8	—	608,2	697,8	33,8	—	—	—	—
1952 Dez.	8 866,7	7 821,5	—	—	1 045,2	—	110,5	751,0	37,2	146,4	—	—	—
1953 Dez.	9 159,4	7 867,8	—	—	1 291,6	—	78,7	674,9	37,8	500,2	—	—	—
1954 März	9 057,0	7 872,2	—	—	1 184,8	—	70,8	575,8	38,0	500,2	—	—	—
1954 Juni	9 053,4	7 901,3	—	—	1 152,1	—	71,8	542,0	38,1	500,2	—	—	—
1954 Sept.	9 112,8	7 965,8	—	—	1 147,0	—	66,6	542,0	38,2	500,2	7 431,7	16 544,5	—
1954 Dez.	9 150,6	8 005,1	—	—	1 145,5	—	65,0	542,0	38,3	500,2	7 745,6	16 896,2	—
1955 März	9 125,1	8 087,7	—	—	1 037,4	—	7,4	491,5	38,3	500,2	8 004,4	17 129,5	—
1955 Juni	8 765,8	8 089,3	457,0	977,5	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	8 071,4	16 837,2	—
1955 Sept.	8 781,6	8 105,1	303,0	1 022,5	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	8 022,2	16 803,8	—
1955 Dez.	8 805,8	8 129,3	264,0	784,3	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	8 078,9	16 884,7	—
1956 März	8 762,2	8 129,7	282,0	1 293,6	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	8 138,7	16 900,9	—
1956 Juni	8 698,3	8 065,8	211,0	1 237,6	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	8 124,6	16 822,9	—
1956 Sept.	8 681,3	8 073,2	382,0	1 139,2	608,1	—	—	94,0	13,9	500,2	8 028,7	16 710,0	—
1956 Okt.	—	—	775,6	1 063,0	603,3	—	—	94,0	9,1	500,2	—	—	—
1956 Dez.	—	—	1 045,4	890,8	601,3	—	—	94,0	7,1	500,2	—	—	—
1957 Jan.	8 681,1	8 081,9	366,2	1 062,9	599,2	—	—	94,0	5,0	500,2	8 055,8	16 736,9	—
1957 Febr.	—	—	481,9	2 004,5	504,5	—	—	—	4,3	500,2	—	—	—
1957 März	—	—	379,7	2 057,9	504,1	—	—	—	3,9	500,2	—	—	—
1957 April	11 197,6	10 693,8	328,2	2 309,3	503,8	—	—	—	3,6	500,2	8 075,6	19 273,2	—
1957 Mai	—	—	425,0	2 584,3	503,6	—	—	—	3,4	500,2	—	—	—
1957 Juni	—	—	518,0	2 925,1	503,4	—	—	—	3,2	500,2	—	—	—
1957 Juli	11 196,7	10 693,4	313,8	3 135,1	503,3	—	—	—	3,1	500,2	8 060,5	19 257,2	—
1957 Aug.	—	—	479,0	3 846,7	503,2	—	—	—	3,0	500,2	—	—	—
1957 Sept.	—	—	775,3	4 854,9	503,1	—	—	—	2,9	500,2	—	—	—
1957 Okt.	11 192,1	10 689,1	609,0	4 638,8	503,0	—	—	—	2,8	500,2	7 971,9	19 164,0	—
1957 Nov.	—	—	730,5	4 856,8	502,9	—	—	—	2,7	500,2	—	—	—
1957 Dez.	10 690,2	10 690,2	716,5	4 864,5	9,6	—	—	—	2,6	—	7 0	—	—
1958 Jan.	—	—	292,5	3 949,1	0 ⁶⁾	—	—	—	—	—	7 981,5	18 671,7	—
1958 Jan.	—	—	505,5	5 034,9	0 ⁶⁾	—	—	—	0 ⁶⁾	—	—	—	—

¹⁾ Als Quelle dienten die fortlaufenden Ausweise der Geldinstitute und — für die Rentenausgleichsforderungen und die Ausgleichsforderungen nach dem Umstellungsergänzungsgesetz — die Veröffentlichungen der Bundesschuldenverwaltung. Im Gegensatz zu Tab. VI/1 wurden dabei die Tilgungsbeträge abgesetzt. — Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind hauptsächlich durch Berichtigungen der Umstellungsrechnungen sowie — ab Januar 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — ²⁾ Ohne Verschuldung bei öffentlichen Stellen sowie ohne zinsloses Darlehen der Deutschen Bundesbank (bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder) für die Subskriptionszahlungen der Bundesrepublik an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank. — ³⁾ Einschließlich der an die Länder für Finanzausgleichszahlungen weitergegebenen unverzinslichen Schatzanweisungen. — ⁴⁾ Ohne Berücksichtigung der seit November 1955 vorgenommenen Rückkäufe (Betrag bis zum 31. 10. 1957: 101,9 Mio DM). — ⁵⁾ Gemäß Angaben der Bundesschuldenverwaltung. — ⁶⁾ Kleinere Beträge an fälligen Prämien-Schatzanweisungen sind noch nicht zur Einlösung vorgelegt.

7. Die Verschuldung der Länder *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Inlandsverschuldung								Auslandsverschuldung	Gesamte Verschuldung (einschl. Auslandsverschuldung)
	Gesamte Inlandsverschuldung	Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen ¹⁾	Neuverschuldung seit der Währungsreform							
			Gesamt ²⁾	Kassenkredite der Landeszentralbanken bzw. der Deutschen Bundesbank	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Steuer-gutscheine ³⁾	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen	Direktaus-leihungen der Kredit-institute außerhalb des Zentral-banksystems		
1950 Dez.	12 717,5	12 107,2	610,3	161,1	263,0	50,0	—	121,2	—	—
1951 Dez.	13 152,1	12 375,0	777,1	168,0	182,7	163,6	15,0	212,8	—	—
1952 Dez.	13 537,8	12 481,0	1 056,8	50,3	168,7	162,0	235,1	380,7	—	—
1953 Dez.	13 992,0	12 563,2	1 428,8	41,6	152,6	147,6	568,0	429,0	—	—
1954 März	14 341,3	12 554,9	1 786,4	0,1	144,2	233,3	—	491,2	—	—
1954 Juni	14 372,8	12 525,1	1 847,7	—	154,6	190,5	—	525,2	—	—
1954 Sept.	14 314,8	12 547,4	1 767,4	1,3	148,2	201,3	—	441,3	183,9	14 498,7
1954 Dez.	14 299,2	12 540,1	1 759,1	60,8	106,0	193,5	—	414,7	178,8	14 478,0
1955 März	14 415,0	12 568,3	1 846,7	29,0	108,7	227,9	—	497,8	178,0	14 593,0
1955 Juni	14 442,6	12 554,1	1 888,5	14,0	142,4	182,7	—	567,1	178,1	14 620,7
1955 Sept.	14 640,8	12 564,8	2 076,0	80,6	160,1	169,4	—	556,2	177,4	14 818,2
1955 Dez.	14 745,3	12 564,3	2 181,0	205,8	180,1	141,1	—	543,6	179,2	14 924,5
1956 März	14 686,4	12 597,5	2 088,9	—	325,9	136,2	—	539,5	192,1	14 878,5
1956 Juni	14 697,8	12 534,1	2 163,7	11,3	380,7	123,0	—	524,4	202,4	14 900,2
1956 Sept.	14 756,0	12 515,9	2 240,1	44,1	387,3	114,2	—	610,8	199,8	14 955,8
1956 Okt.	—	—	2 374,0	124,7	379,1	121,4	—	611,7	—	—
1956 Nov.	—	—	2 355,2	97,8	383,8	129,4	—	597,3	—	—
1956 Dez.	14 866,3	12 486,9	2 379,4	101,8	409,7	138,0	—	594,1	183,6	15 049,9
1957 Jan.	—	—	2 458,7	13,1	441,7	134,3	—	610,4	—	—
1957 Febr.	—	—	2 548,5	68,8	458,2	149,4	—	609,9	—	—
1957 März	12 509,3	9 934,8	2 574,5	24,7	485,7	160,7	—	622,7	204,5	12 713,8
1957 April	—	—	2 729,4	94,2	543,6	171,0	—	637,2	—	—
1957 Mai	—	—	2 710,2	72,7	563,6	181,5	—	613,6	—	—
1957 Juni	12 659,8	9 903,5	2 756,3	34,5	592,9	198,1	—	622,0	187,4	12 847,2
1957 Juli	—	—	2 931,7	119,7	631,1	206,9	—	615,9	—	—
1957 Aug.	—	—	2 989,6	149,4	623,1	206,8	—	650,0	—	—
1957 Sept.	12 735,0	9 880,7	2 854,3	61,5	614,9	209,9	—	623,1	183,2	12 918,2
1957 Okt.	—	—	2 877,9	95,6	605,4	214,5	—	627,6	—	—
1957 Nov.	—	—	3 046,3	138,9	613,6	224,1	—	684,9	—	—
1957 Dez.	12 888,5	9 835,3	3 053,2	83,8	661,3	236,5	—	633,7	—	—
1958 Jan.	—	—	—	60,0	666,3	248,2	—	1 331,4	—	—

¹⁾ Als Quelle dienten die fortlaufenden Ausweise der Geldinstitute sowie (im Gegensatz zu den bis einschl. Juli 1957 an dieser Stelle veröffentlichten Angaben) die Nachweisungen der Länder über ihre Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen der Versicherungen und Bausparkassen. Hieraus sowie aus der Absetzung der Tilgungsbeträge erklären sich die Abweichungen zu Tab. VI/1. Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind durch Tilgungen und Berichtigungen der Umstellungsrechnungen und — ab Januar 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — ²⁾ Soweit statistisch erfaßt. Ohne Verschuldung bei anderen öffentlichen Stellen. — ³⁾ Einschließlich Berliner Schuldverschreibungen. — ⁴⁾ Einschließlich West-Berlin.

VII. Außenwirtschaft

1. Warenhandelsbilanz des Bundesgebiets [†]) nach Ländergruppen bzw. Ländern *)

Mio DM

Länder		1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957		1958
		insgesamt							Dezember	insgesamt	Januar ^P)
Alle Länder	Einfuhr	11 373,9	14 725,5	16 202,9	16 010,4	19 337,1	24 472,4	27 963,9	2 754,3	31 590,1	2 715,0
	Ausfuhr	8 362,2	14 576,8	16 908,8	18 525,6	22 035,2	25 716,8	30 861,0	3 256,8	35 965,3	2 597,0
	Saldo	- 3 011,7	- 148,7	+ 705,9	+ 2 515,2	+ 2 698,1	+ 1 244,4	+ 2 897,1	+ 502,5	+ 4 375,2	- 118,0
I. EZU-Raum [†])	Einfuhr	7 868,4	8 871,9	10 150,4	10 616,5	12 297,9	15 490,3	16 823,3	1 586,2	18 182,0	...
	Ausfuhr	6 316,0	10 627,3	12 186,5	13 240,7	15 775,8	18 531,8	21 959,6	2 280,7	25 273,3	...
	Saldo	- 1 552,4	+ 1 755,4	+ 2 036,1	+ 2 624,2	+ 3 477,9	+ 3 041,5	+ 5 136,3	+ 694,5	+ 7 091,3	...
davon:											
A. Kontinentale EZU-Länder	Einfuhr	5 538,9	5 915,3	7 199,4	7 521,8	8 698,2	11 219,9	12 195,6	1 186,5	13 339,0	...
	Ausfuhr	5 376,7	8 251,8	9 763,5	10 709,4	12 826,5	14 858,8	17 550,2	1 715,8	19 952,5	...
	Saldo	- 162,2	+ 2 336,5	+ 2 564,1	+ 3 187,6	+ 4 128,3	+ 3 638,9	+ 5 354,6	+ 529,3	+ 6 613,5	...
davon:											
Belgien-Luxemburg [†])	Einfuhr	503,3	764,4	1 155,6	1 036,1	1 028,4	1 530,9	1 500,7	135,9	1 456,9	...
	Ausfuhr	691,2	1 020,6	1 250,1	1 364,0	1 665,9	1 821,1	2 211,3	220,8	2 535,3	...
	Saldo	+ 187,9	+ 256,2	+ 94,5	+ 327,9	+ 637,5	+ 290,2	+ 710,6	+ 84,9	+ 1 078,4	...
Dänemark	Einfuhr	490,7	426,2	480,9	436,8	498,9	723,0	844,1	95,0	905,6	...
	Ausfuhr	353,4	535,0	630,3	760,5	923,0	887,3	1 021,5	93,9	1 055,4	...
	Saldo	- 137,3	+ 108,8	+ 149,4	+ 323,7	+ 424,1	+ 164,3	+ 177,4	- 1,1	+ 149,8	...
Frankreich [†]) mit Saarland	Einfuhr	1 046,3	939,6	1 056,6	1 331,4	1 652,6	2 375,4	2 254,1	229,4	2 491,0	...
	Ausfuhr	785,0	1 255,1	1 362,3	1 387,3	1 558,8	1 910,2	2 561,0	240,6	2 971,1	...
	Saldo	- 261,3	+ 315,5	+ 305,7	+ 55,9	- 93,8	- 465,2	+ 306,9	+ 11,2	+ 480,1	...
darunter:											
Saarland	Einfuhr	(181,2)	(185,4)	(323,0)	(401,4)	(523,8)	(673,4)	(676,4)	(60,4)	(731,7)	...
	Ausfuhr	(152,8)	(237,4)	(231,6)	(238,2)	(259,4)	(362,9)	(510,0)	(52,0)	(589,8)	...
	Saldo	(- 28,4)	(+ 52,0)	(- 91,4)	(- 163,2)	(- 264,4)	(- 310,5)	(- 166,4)	(- 8,4)	(- 141,9)	...
Griechenland	Einfuhr	58,3	78,2	121,5	136,9	150,2	189,4	215,7	21,6	246,1	...
	Ausfuhr	135,6	139,1	156,5	155,5	239,9	251,2	335,9	33,5	415,4	...
	Saldo	+ 77,3	+ 60,9	+ 35,0	+ 18,6	+ 89,7	+ 61,8	+ 120,2	+ 11,9	+ 169,3	...
Italien	Einfuhr	507,4	549,0	643,1	743,8	843,1	1 043,5	1 222,9	122,1	1 549,7	...
	Ausfuhr	494,0	673,1	933,1	1 240,4	1 340,5	1 433,8	1 656,1	171,1	1 999,5	...
	Saldo	- 13,4	+ 124,1	+ 290,0	+ 496,6	+ 497,4	+ 390,3	+ 433,2	+ 49,0	+ 449,8	...
Niederlande [†])	Einfuhr	1 256,7	1 030,1	1 181,2	1 275,4	1 569,1	1 872,3	2 195,4	205,9	2 395,8	...
	Ausfuhr	1 168,7	1 363,9	1 356,5	1 670,1	2 076,1	2 443,7	2 906,7	256,7	3 279,6	...
	Saldo	- 88,0	+ 433,8	+ 175,3	+ 394,7	+ 507,0	+ 571,4	+ 711,3	+ 50,8	+ 883,8	...
Norwegen	Einfuhr	217,4	245,3	278,2	247,4	313,1	347,7	437,7	41,0	451,5	...
	Ausfuhr	119,1	246,5	396,0	572,6	636,2	598,5	827,9	82,3	853,3	...
	Saldo	- 98,3	+ 1,2	+ 117,8	+ 325,2	+ 323,1	+ 250,8	+ 390,2	+ 41,3	+ 401,8	...
Österreich	Einfuhr	178,3	237,1	369,3	407,3	565,3	696,8	780,5	80,8	902,2	...
	Ausfuhr	311,6	499,7	627,4	667,9	1 034,2	1 359,1	1 416,5	180,3	1 761,3	...
	Saldo	+ 133,3	+ 262,6	+ 258,1	+ 260,6	+ 468,9	+ 662,3	+ 636,0	+ 99,3	+ 859,1	...
Portugal [†])	Einfuhr	74,6	112,1	130,9	183,6	178,5	208,5	228,5	21,3	210,9	...
	Ausfuhr	57,7	106,6	152,1	208,6	294,3	335,8	393,9	43,2	440,4	...
	Saldo	- 16,9	- 5,5	+ 21,2	+ 25,0	+ 115,8	+ 127,3	+ 165,4	+ 21,9	+ 229,5	...
Schweden	Einfuhr	637,0	803,3	926,7	810,8	903,6	1 103,4	1 275,5	119,1	1 483,6	...
	Ausfuhr	531,2	973,8	1 239,1	1 172,8	1 475,6	1 779,3	1 956,4	194,8	2 168,6	...
	Saldo	- 105,8	+ 170,5	+ 312,4	+ 362,0	+ 572,0	+ 675,9	+ 680,9	+ 75,7	+ 685,0	...
Schweiz	Einfuhr	350,3	378,3	462,3	584,9	694,2	846,3	958,6	95,0	1 040,4	...
	Ausfuhr	492,3	898,9	1 089,4	1 082,3	1 250,7	1 525,5	1 871,6	173,4	2 205,9	...
	Saldo	+ 142,0	+ 520,6	+ 627,1	+ 497,4	+ 556,5	+ 679,2	+ 913,0	+ 78,4	+ 1 165,5	...
Türkei	Einfuhr	218,6	351,7	393,1	327,4	301,2	282,7	281,9	19,4	205,3	...
	Ausfuhr	236,9	439,5	570,7	427,4	331,3	513,3	391,4	25,2	266,7	...
	Saldo	+ 18,3	+ 87,8	+ 177,6	+ 100,0	+ 30,1	+ 230,6	+ 109,5	+ 5,8	+ 61,4	...
B. Sterling-Länder	Einfuhr	1 846,1	2 506,8	2 426,0	2 563,3	3 044,7	3 684,2	4 071,3	361,7	4 307,8	...
	Ausfuhr	865,6	2 132,4	2 125,4	2 236,1	2 662,1	3 316,2	3 956,6	525,5	4 782,3	...
	Saldo	- 980,5	- 374,4	- 300,6	- 327,2	- 382,6	- 368,0	- 114,7	+ 163,8	+ 474,5	...
davon:											
Großbritannien [†])	Einfuhr	868,0	1 142,6	1 192,4	1 166,5	1 546,8	1 752,5	2 079,8	172,0	2 139,9	...
	Ausfuhr	494,6	1 257,2	1 262,9	1 153,6	1 271,3	1 500,9	1 837,6	240,0	2 063,1	...
	Saldo	- 373,4	+ 114,6	+ 70,5	- 12,9	- 275,5	- 251,6	- 242,2	+ 68,0	- 76,8	...
Sonstige Sterling-Mitgliedsländer [†])	Einfuhr	25,3	20,1	20,8	20,9	33,6	30,0	54,8	7,8	78,0	...
	Ausfuhr	25,2	60,3	67,1	87,0	110,2	143,4	117,9	11,2	106,4	...
	Saldo	- 0,1	+ 40,2	+ 46,3	+ 66,1	+ 76,6	+ 113,4	+ 63,1	+ 3,4	+ 28,4	...
Sterling-Nichtmitgliedsländer [†])	Einfuhr	952,8	1 344,1	1 212,8	1 375,9	1 464,3	1 901,7	1 936,7	181,9	2 089,9	...
	Ausfuhr	345,8	814,9	795,4	995,5	1 280,6	1 671,9	2 001,1	274,3	2 612,8	...
	Saldo	- 607,0	- 529,2	- 417,4	- 380,4	- 183,7	- 229,8	+ 64,4	+ 92,4	+ 522,9	...
darunter:											
Südafrikanische Union	Einfuhr	128,6	160,5	249,3	286,1	237,7	266,9	299,8	23,1	348,3	...
	Ausfuhr	83,8	178,2	183,2	303,7	258,7	317,0	350,1	61,1	519,7	...
	Saldo	- 44,8	+ 17,7	- 66,1	+ 17,6	+ 21,0	+ 50,1	+ 50,3	+ 38,0	+ 171,4	...
Indien	Einfuhr	104,3	120,4	124,9	166,3	152,7	268,2	189,2	21,1	252,2	...
	Ausfuhr	73,9	213,9	227,3	277,0	374,8	589,8	819,0	116,3	1 126,5	...
	Saldo	- 30,4	+ 93,5	+ 102,4	+ 110,7	+ 222,1	+ 321,6	+ 629,8	+ 95,2	+ 874,3	...
Australischer Bund	Einfuhr	268,2	354,3	199,2	275,1	350,6	411,2	508,0	45,3	565,4	...
	Ausfuhr	114,5	248,2	162,8	150,6	251,4	290,3	296,1	26,4	312,3	...
	Saldo	- 153,7	- 106,1	- 36,4	- 124,3	- 99,2	- 120,9	- 211,9	- 18,9	- 253,1	...
C. Sonstige EZU-Länder	Einfuhr	483,4	449,8	525,0	531,4	555,0	586,2	556,4	38,0	535,2	...
	Ausfuhr	73,7	243,1	297,6	295,2	287,2	356,8	452,8	39,4	538,5	...
	Saldo	- 409,7	- 206,7	- 227,4	- 236,2	- 267,8	- 229,4	- 103,6	+ 1,4	+ 3,3	...

noch: 1. Warenhandelsbilanz des Bundesgebiets nach Ländergruppen bzw. Ländern

Mio DM

Länder		1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957		1958	
		insgesamt								Dezember	insgesamt	Januar
II. Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums ¹⁾		Einfuhr	1 133,1	1 871,7	2 012,1	1 966,7	2 662,1	2 682,7	3 310,2	328,6	3 391,0	...
		Ausfuhr	1 091,1	2 015,8	2 613,1	2 477,4	2 637,8	2 690,8	3 301,6	400,9	4 057,3	...
		Saldo	- 42,0	+ 144,1	+ 601,0	+ 510,7	- 24,3	+ 8,1	- 8,6	+ 72,3	+ 666,3	...
davon:		Einfuhr	5,6	10,1	14,3	20,8	35,4	17,4	33,0	2,9	37,0	...
Bulgarien		Ausfuhr	16,5	2,9	6,2	11,7	17,9	20,6	28,3	5,8	60,6	...
		Saldo	+ 10,9	- 7,2	- 8,1	- 9,1	- 17,5	+ 3,2	- 4,7	+ 2,9	+ 23,6	...
		Einfuhr	91,1	255,4	314,2	196,5	238,6	363,0	327,1	31,5	354,5	...
Finland		Ausfuhr	71,4	274,2	397,2	155,9	186,7	311,2	426,5	55,4	421,1	...
		Saldo	- 19,7	+ 18,8	+ 88,0	- 40,6	- 51,9	- 51,8	+ 99,4	+ 23,9	+ 66,6	...
		Einfuhr	96,1	160,6	260,1	146,2	189,1	157,6	210,0	19,9	236,4	...
Jugoslawien		Ausfuhr	156,4	183,7	319,9	290,1	258,2	233,0	196,7	29,2	325,6	...
		Saldo	+ 60,3	+ 23,1	+ 59,8	+ 143,9	+ 69,1	+ 75,4	- 13,3	+ 9,3	+ 89,2	...
		Einfuhr	67,9	57,4	58,3	74,4	58,0	117,6	240,6	23,6	198,1	...
Polen		Ausfuhr	66,4	83,6	64,7	64,5	78,0	115,7	298,7	21,3	275,0	...
		Saldo	- 1,5	+ 26,2	+ 6,4	- 9,9	+ 20,0	- 1,9	+ 58,1	- 2,3	+ 76,9	...
		Einfuhr	9,5	1,5	12,8	7,2	44,7	44,7	59,5	8,2	98,7	...
Rumänien		Ausfuhr	22,1	20,1	40,9	41,4	49,3	55,7	50,4	9,2	71,4	...
		Saldo	+ 12,6	+ 18,6	+ 28,1	+ 34,2	+ 4,6	+ 11,0	- 9,1	+ 1,0	- 27,3	...
		Einfuhr	56,4	168,2	253,9	352,5	322,6	444,6	504,7	62,0	540,0	...
Spanien ²⁾		Ausfuhr	80,2	96,7	295,0	342,5	328,0	401,6	484,5	29,5	431,0	...
		Saldo	+ 23,8	- 71,5	+ 41,1	- 10,0	+ 5,4	- 43,0	- 20,2	- 32,5	- 109,0	...
		Einfuhr	105,3	71,4	76,3	65,7	61,6	118,4	193,9	22,5	205,3	...
Tschechoslowakei		Ausfuhr	75,9	87,4	33,7	32,6	42,6	63,3	160,0	30,7	230,9	...
		Saldo	- 29,4	+ 16,0	- 42,6	- 33,1	- 19,0	- 55,1	- 33,9	+ 8,2	+ 25,6	...
		Einfuhr	101,6	82,1	61,1	45,2	66,2	86,8	143,4	16,8	105,6	...
Ungarn		Ausfuhr	132,0	73,0	64,9	68,0	98,7	145,7	98,4	13,3	103,2	...
		Saldo	+ 30,4	- 9,1	+ 3,8	+ 22,8	+ 32,5	+ 58,9	- 45,0	- 3,5	- 2,4	...
		Einfuhr	99,0	103,1	127,9	106,5	141,2	134,4	108,5	5,4	110,8	...
Ägypten		Ausfuhr	80,7	124,7	160,6	227,5	195,9	227,5	265,1	26,1	266,2	...
		Saldo	- 18,3	+ 21,6	+ 32,7	+ 121,0	+ 54,7	+ 93,1	+ 156,6	+ 20,7	+ 155,4	...
		Einfuhr	274,9	420,0	274,1	208,4	587,2	450,6	614,1	56,2	560,4	...
Argentinien		Ausfuhr	104,5	346,8	331,6	406,7	320,8	383,4	415,2	45,1	445,2	...
		Saldo	- 170,4	- 73,2	+ 57,5	+ 198,3	- 266,4	- 67,2	- 198,9	- 11,1	- 115,2	...
		Einfuhr	86,9	315,1	312,7	400,4	668,2	469,9	483,4	47,4	452,5	...
Brasilien		Ausfuhr	147,4	470,9	446,6	460,5	588,2	306,0	326,8	66,8	528,3	...
		Saldo	+ 60,5	+ 155,8	+ 333,9	+ 60,1	- 80,0	- 163,9	- 156,6	+ 19,4	+ 75,8	...
		Einfuhr	4,5	14,6	5,4	8,1	5,0	8,4	12,1	0,3	5,1	...
Paraguay		Ausfuhr	6,0	10,4	15,0	13,7	13,3	10,1	8,2	2,1	16,5	...
		Saldo	+ 1,5	- 4,2	+ 9,6	+ 5,6	+ 8,3	+ 1,7	- 3,9	+ 1,8	+ 11,4	...
		Einfuhr	57,3	39,9	97,5	109,9	79,8	67,6	142,0	3,7	94,2	...
Uruguay		Ausfuhr	59,6	101,9	56,7	92,8	101,4	70,6	62,8	3,3	90,6	...
		Saldo	+ 2,3	+ 62,0	- 40,8	- 17,1	+ 21,6	+ 3,0	- 79,2	- 0,4	- 3,6	...
		Einfuhr	39,2	106,7	69,0	102,9	79,9	111,0	118,1	15,4	164,1	...
Iran		Ausfuhr	39,1	83,4	87,5	110,9	183,4	176,6	220,6	32,5	323,0	...
		Saldo	- 0,1	- 23,3	+ 18,5	+ 8,0	+ 103,5	+ 65,6	+ 102,5	+ 17,1	+ 158,9	...
		Einfuhr	37,8	65,6	74,5	122,0	84,6	90,7	119,8	12,8	228,3	...
Japan		Ausfuhr	32,9	56,1	92,6	158,6	175,4	169,8	259,4	30,6	468,7	...
		Saldo	- 4,9	- 9,5	+ 18,1	+ 36,6	+ 90,8	+ 79,1	+ 139,6	+ 17,8	+ 240,4	...
III. Nichtabkommensländer ¹⁾		Einfuhr	2 357,1	3 981,8	4 040,4	3 406,7	4 356,1	6 274,8	7 791,2	835,6	9 983,7	...
		Ausfuhr	930,3	1 903,2	2 072,4	2 731,4	3 488,2	4 311,4	5 369,1	552,6	6 393,2	...
		Saldo	- 1 426,8	- 2 078,6	- 1 968,0	- 675,3	- 867,9	- 1 963,4	- 2 422,1	- 283,0	- 3 590,5	...
davon:		Einfuhr	2 216,3	3 592,4	3 766,2	2 929,7	3 737,3	5 556,9	6 876,9	724,9	8 951,6	...
A. Dollarländer		Ausfuhr	821,6	1 736,5	1 829,7	2 309,0	2 772,8	3 420,6	4 166,7	444,4	5 114,9	...
		Saldo	- 1 394,7	- 1 855,9	- 1 936,5	- 620,7	- 964,5	- 2 136,3	- 2 710,2	- 280,5	- 3 836,7	...
davon:		Einfuhr	1 811,2	2 721,8	2 506,8	1 658,0	2 236,8	3 209,6	3 997,9	447,2	5 644,0	...
Ver. Staaten von Amerika (einschl. abhäng. Gebiete)		Ausfuhr	433,0	991,9	1 049,0	1 248,9	1 236,8	1 625,7	2 090,7	214,0	2 522,4	...
		Saldo	- 1 378,2	- 1 729,9	- 1 457,8	- 409,1	- 1 000,0	- 1 583,9	- 1 907,2	- 233,2	- 3 121,6	...
		Einfuhr	42,5	216,1	539,2	466,9	395,4	492,7	670,4	62,3	754,6	...
Kanada		Ausfuhr	41,4	104,3	93,5	126,4	173,2	229,6	361,0	28,4	394,4	...
		Saldo	- 1,1	- 111,8	- 445,7	- 340,5	- 222,2	- 268,1	- 309,4	- 33,9	- 360,2	...
		Einfuhr	362,6	654,5	720,2	804,8	1 105,1	1 854,6	2 208,6	215,4	2 553,0	...
Sonstige Dollarländer		Ausfuhr	347,2	640,3	687,2	933,7	1 362,8	1 565,3	1 715,0	202,0	2 198,1	...
		Saldo	- 15,4	- 14,2	- 33,0	+ 128,9	+ 257,7	- 289,3	- 493,6	- 13,4	- 354,9	...
B. Sonstige Nichtabkommensländer		Einfuhr	140,8	389,4	274,2	477,0	618,8	717,9	914,3	110,7	1 032,1	...
		Ausfuhr	108,7	166,7	242,7	422,4	715,4	890,8	1 202,4	108,2	1 278,3	...
		Saldo	- 32,1	- 222,7	- 31,5	- 54,6	+ 96,6	+ 172,9	+ 288,1	- 2,5	+ 246,2	...
IV. Schiffsbedarf und nicht ermittelte Länder		Einfuhr	15,3	0,1	-	20,5	21,0	24,6	39,2	3,9	33,4	...
		Ausfuhr	24,8	30,5	36,8	76,1	133,4	182,8	230,7	22,6	241,5	...
		Saldo	+ 9,5	+ 30,4	+ 36,8	+ 55,6	+ 112,4	+ 158,2	+ 191,5	+ 18,7	+ 208,1	...

+) Einschließlich West-Berlin. — *) Spezialhandel: Einfuhr aus Herstellungsländern, Ausfuhr nach Verbrauchsländern. — ¹⁾ Zugehörigkeit der Länder zu den Währungsräumen der Ländergruppen nach dem neuesten Stand. — ²⁾ Einschl. der Gebiete in Übersee. — ³⁾ Mitglieds- bzw. Nichtmitgliedsländer der OEEC. — ⁴⁾ Vorläufig. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

2. Zahlungssalden der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins¹⁾ Monatsdurchschnitte bzw. Monate in Mio DM

Zeit	Alle Länder				EZU-Raum				Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums				Nichtabkommensländer			
	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge ^{2) 3)}	Unentgeltliche Leistungen ²⁾	Übrige Zahlungen	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge ^{2) 3)}	Unentgeltliche Leistungen ²⁾	Übrige Zahlungen	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge ^{2) 3)}	Unentgeltliche Leistungen ²⁾	Übrige Zahlungen	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge ^{2) 3)}	Unentgeltliche Leistungen ²⁾	Übrige Zahlungen
1950	- 25	+ 38	+ 6	- 69	- 102	+ 38	+ 4	- 144	+ 5	- 0	-	+ 5	+ 72	+ 0	+ 2	+ 70
1951	+ 168	- 14	+ 1	+ 183	+ 139	- 14	+ 0	+ 153	- 12	- 0	- 0	+ 12	+ 41	+ 0	-	+ 42
1952	+ 203	- 66	+ 1	+ 270	+ 100	- 36	+ 0	+ 136	+ 71	- 0	- 0	+ 72	+ 32	+ 29	+ 1	+ 62
1953	+ 299	- 17	+ 18	+ 334	+ 168	- 7	+ 4	+ 179	+ 32	+ 0	- 0	+ 32	+ 99	+ 10	+ 14	+ 123
1954	+ 227	- 97	+ 29	+ 353	+ 164	- 49	+ 12	+ 225	+ 19	- 4	- 1	+ 14	+ 92	+ 44	+ 16	+ 142
1955	+ 160	- 89	+ 77	+ 551	+ 401	- 39	+ 28	+ 468	+ 8	- 8	- 4	+ 19	+ 2	+ 37	+ 28	+ 67
1956	+ 389	- 85	+ 77	+ 551	+ 401	- 39	+ 28	+ 468	+ 8	- 8	- 4	+ 19	+ 2	+ 37	+ 28	+ 67
1957	+ 433	- 243	+ 119	+ 795	+ 593	- 76	+ 45	+ 714	+ 0	- 15	- 4	+ 23	- 160	- 152	+ 66	+ 58
1953 1. Vj.	+ 211	- 9	- 21	+ 241	+ 119	- 5	- 0	+ 124	+ 25	+ 1	- 0	+ 24	+ 67	- 5	- 21	+ 93
2. Vj.	+ 298	+ 9	- 26	+ 315	+ 179	+ 15	- 1	+ 165	+ 47	- 0	- 0	+ 47	+ 72	+ 6	- 25	+ 105
3. Vj.	+ 347	- 62	+ 8	+ 417	+ 165	- 36	+ 5	+ 206	+ 61	- 0	- 0	+ 61	+ 121	+ 26	- 3	+ 150
4. Vj.	+ 343	- 7	+ 14	+ 364	+ 209	- 5	+ 8	+ 222	+ 5	- 1	- 0	+ 4	+ 139	+ 1	-	+ 146
1954 1. Vj.	+ 309	- 68	- 19	+ 396	+ 213	- 36	- 10	+ 259	- 1	- 1	- 1	+ 1	+ 97	+ 31	+ 6	+ 136
2. Vj.	+ 186	- 168	+ 33	+ 387	+ 175	- 68	- 12	+ 255	+ 2	- 4	- 0	+ 6	+ 9	+ 96	+ 21	+ 126
3. Vj.	+ 247	- 106	+ 27	+ 380	+ 131	- 75	- 16	+ 222	+ 25	- 6	- 2	+ 17	+ 141	+ 25	+ 19	+ 175
4. Vj.	+ 166	- 44	+ 39	+ 249	+ 136	- 15	- 12	+ 163	+ 50	- 3	- 1	+ 46	+ 80	+ 26	+ 26	+ 132
1955 1. Vj.	+ 177	- 78	+ 36	+ 291	+ 154	- 25	- 15	+ 194	- 26	- 12	- 2	+ 12	+ 49	+ 41	- 19	+ 109
2. Vj.	+ 197	- 99	+ 50	+ 346	+ 215	- 55	- 14	+ 284	+ 25	- 3	- 2	+ 30	+ 43	+ 41	- 34	+ 32
3. Vj.	+ 100	- 95	+ 54	+ 249	+ 87	- 52	- 17	+ 156	+ 15	- 5	- 2	+ 22	+ 2	+ 38	+ 35	+ 71
4. Vj.	+ 166	- 86	+ 50	+ 302	+ 136	- 53	- 22	+ 211	+ 28	- 3	- 3	+ 36	+ 2	+ 28	+ 25	+ 55
1956 1. Vj.	+ 229	- 73	+ 55	+ 357	+ 281	- 30	- 21	+ 322	- 13	- 8	- 2	+ 3	+ 39	+ 35	+ 32	+ 28
2. Vj.	+ 425	- 82	+ 72	+ 579	+ 360	- 50	- 25	+ 435	+ 10	- 8	- 4	+ 22	+ 55	+ 24	+ 43	+ 122
3. Vj.	+ 517	- 58	+ 95	+ 670	+ 477	- 31	- 28	+ 536	+ 1	- 8	- 6	+ 13	+ 41	+ 19	+ 61	+ 121
4. Vj.	+ 386	- 125	+ 86	+ 597	+ 487	- 45	- 35	+ 567	- 27	- 7	- 5	+ 15	+ 74	+ 73	+ 46	+ 45
1957 1. Vj.	+ 304	- 293	+ 100	+ 697	+ 558	- 89	- 40	+ 687	+ 5	- 17	- 6	+ 28	+ 259	+ 187	+ 54	+ 18
2. Vj.	+ 490	- 268	+ 122	+ 880	+ 639	- 101	- 44	+ 784	+ 8	- 14	- 8	+ 30	+ 157	+ 153	+ 70	+ 66
3. Vj.	+ 867	- 158	+ 136	+ 1161	+ 958	- 56	- 49	+ 1063	+ 32	- 18	- 7	+ 7	+ 59	+ 84	+ 80	+ 105
4. Vj.	+ 69	- 255	+ 119	+ 443	+ 216	- 57	- 45	+ 318	+ 20	- 12	- 8	+ 40	+ 167	+ 186	+ 66	+ 85
1957 Jan.	+ 375	- 144	- 92	+ 611	+ 678	- 17	- 37	+ 732	- 6	- 5	- 7	+ 6	- 297	- 122	- 48	- 127
Febr.	+ 368	- 217	- 95	+ 680	+ 548	+ 20	- 42	+ 570	+ 31	- 20	- 5	+ 56	- 211	- 217	- 48	+ 54
März	+ 170	- 119	- 113	+ 802	+ 448	- 271	- 40	+ 759	- 9	- 27	- 6	+ 24	- 269	- 221	- 67	+ 19
April	+ 543	- 180	- 152	+ 875	+ 731	+ 28	- 47	+ 750	+ 28	- 9	- 8	+ 45	- 216	- 199	- 97	+ 80
Mai	+ 677	- 166	- 123	+ 966	+ 785	- 53	- 51	+ 889	+ 12	- 15	- 9	+ 12	- 96	- 98	- 63	+ 65
Juni	+ 250	- 460	- 90	+ 800	+ 402	- 279	- 33	+ 714	+ 8	- 20	- 6	+ 34	- 160	- 161	- 51	+ 52
Juli	+ 589	- 188	- 139	+ 916	+ 836	+ 30	- 61	+ 867	- 6	- 20	- 8	+ 22	- 241	- 198	- 70	+ 27
Aug.	+ 1010	- 100	- 159	+ 1269	+ 1062	- 61	- 45	+ 1168	- 25	- 18	- 6	+ 1	- 27	- 21	- 108	+ 102
Sept.	+ 1002	- 185	- 110	+ 1297	+ 975	- 137	- 41	+ 1153	- 63	- 15	- 7	+ 41	+ 90	+ 33	- 62	+ 185
Okt.	+ 334	- 157	- 112	+ 603	+ 315	- 26	- 41	+ 382	+ 43	- 11	- 8	+ 62	- 24	- 120	- 63	+ 159
Nov.	+ 216	- 269	- 121	+ 606	+ 316	- 67	- 47	+ 430	+ 8	- 3	- 8	+ 19	- 108	- 199	- 66	+ 157
Dez.	- 343	- 339	- 125	+ 121	+ 18	- 78	- 46	+ 142	+ 8	- 22	- 9	+ 39	- 369	- 239	- 70	- 60
1958 Jan.	+ 208	- 244	- 116	+ 568	+ 476	- 6	- 37	+ 519	+ 1	- 8	- 9	+ 18	- 269	- 230	- 70	+ 31

¹⁾ Salden aller einen Währungsraum betreffenden Zahlungen für Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr sowie für unentgeltliche Leistungen ohne Rücksicht auf die gezahlte Währung. Bis Ende 1953 wurden nur Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten, ab 1954 außerdem frei und beschränkt konvertierbare DM-Konten sowie DM-Sperrkonten und liberalisierte Kapitalkonten berücksichtigt. — ²⁾ Ohne Berücksichtigung der Leistungen, die die Devisenposition der Deutschen Bundesbank und der Geschäftsbanken nicht unmittelbar berühren. — ³⁾ Ohne die im einzelnen nicht erfassbaren Kreditbewegungen im Zusammenhang mit dem Warenverkehr.

3. Gold- und Devisenbestände der Deutschen Bundesbank (netto) *)

Mio DM

Jahres- bzw. Monatsende	Gold- und Devisenbestände insgesamt (netto)	Goldbestand	Guthaben und Verbindlichkeiten auf Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten, frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten sowie auf liberalisierten Kapitalkonten								
			Insgesamt	gegenüber Nichtabkommensländern ¹⁾	gegenüber dem EZU-Raum			gegenüber Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums			
					Insgesamt	Europäische Zahlungsunion (EZU-Konto) ²⁾	Kontinentale EZU-Länder	Sterling-Länder	Insgesamt	Beko-Mark-Abkommensländer	Sonstige Abkommensländer
1950	- 664	-	- 664	+ 623	- 1 298	- 806	- 362	+ 130	+ 11	-	+ 11
1951	+ 1 523	+ 116	+ 1 407	+ 1 418	+ 1 000	+ 1	+ 38	+ 61	- 111	-	- 111
1952	+ 4 637	+ 587	+ 4 050	+ 2 087	+ 1 177	+ 1 061	+ 207	+ 91	+ 786	-	+ 786
1953	+ 8 174	+ 1 367	+ 6 807	+ 3 543	+ 2 369	+ 1 782	+ 458	+ 129	+ 895	-	+ 895
1954	+ 10 945	+ 2 628	+ 8 317	+ 5 451	+ 2 330	+ 2 054	+ 179	+ 97	+ 536	-	+ 544
1955	+ 12 806	+ 3 862	+ 8 944	+ 5 788	+ 2 505	+ 2 187	+ 349	+ 69	+ 551	+ 8	+ 544
1956	+ 17 901	+ 6 275	+ 11 626	+ 7 426	+ 3 888	+ 2 890	+ 704	+ 294	+ 312	+ 245	+ 67
1953 März	+ 5 236	+ 775	+ 4 461	+ 2 245	+ 1 389	+ 1 114	+ 316	+ 41	+ 827	-	+ 827
Juni	+ 6 115	+ 880	+ 5 235	+ 2 602	+ 1 751	+ 1 312	+ 396	+ 43	+ 882	-	+ 882
Sept.	+ 7 108	+ 1 087	+ 6 021	+ 3 081	+ 1 974	+ 1 541	+ 354	+ 79	+ 966	-	+ 966
Dez.	+ 8 174	+ 1 367	+ 6 807	+ 3 543	+ 2 369	+ 1 782	+ 458	+ 129	+ 895	-	+ 895
1954 März	+ 9 123	+ 1 642	+ 7 481	+ 3 987	+ 2 693	+ 2 137	+ 468	+ 88	+ 801	-	+ 801
Juni	+ 9 658	+ 1 754	+ 7 904	+ 4 332	+ 2 460	+ 2 060	+ 297	+ 88	+ 727	-	+ 727
Sept.	+ 10 406	+ 2 412	+ 7 994	+ 5 061	+ 2 392	+ 1 983	+ 207	+ 102	+ 641	-	+ 641
Dez.	+ 10 945	+ 2 628	+ 8 317	+ 5 451	+ 2 330	+ 2 054	+ 179	+ 97	+ 536	-	+ 544
1955 März	+ 11 288	+ 3 000	+ 8 288	+ 5 566	+ 2 237	+ 2 036	+ 156	+ 45	+ 485	+ 19	+ 504
Juni	+ 11 794	+ 3 197	+ 8 597	+ 5 538	+ 2 539	+ 2 123	+ 390	+ 86	+ 520	+ 32	+ 488
Sept.	+ 12 248	+ 3 464	+ 8 784	+ 6 377	+ 2 884	+ 2 355	+ 246	+ 83	+ 563	+ 116	+ 447
Dez.	+ 12 806	+ 3 862	+ 8 944	+ 5 788	+ 2 605	+ 2 187	+ 349	+ 69	+ 551	+ 157	+ 394
1956 März	+ 13 412	+ 4 212	+ 9 200	+ 5 880	+ 2 791	+ 2 315	+ 435	+ 41	+ 529	+ 172	+ 357
Juni	+ 14 959	+ 4 635	+ 10 324	+ 6 638	+ 3 234	+ 2 502	+ 653	+ 79	+ 632	+ 253	+ 396
Sept.	+ 16 668	+ 4 636	+ 11 232	+ 7 322	+ 3 523	+ 2 879	+ 661	+ 283	+ 807	+ 200	+ 187
Dez.	+ 17 901	+ 6 275	+ 11 626	+ 7 426	+ 3 888	+ 2 890	+ 704	+ 294	+ 312	+ 245	+ 67
1957 Jan.	+ 18 159	+ 6 575	+ 11 584	+ 7 207	+ 4 095	+ 2 971	+ 853	+ 271	+ 282	+ 263	+ 19
Febr.	+ 18 619	+ 6 979	+ 11 644	+ 7 095	+ 4 241	+ 3 083	+ 906	+ 282	+ 278	+ 266	+ 12
März	+ 18 730	+ 7 379	+ 11 351	+ 6 915	+ 4 208	+ 3 218	+ 816	+ 174	+ 228	+ 229	-
April	+ 19 283	+ 7 705	+ 11 578	+ 6 873	+ 4 474	+ 3 311	+ 871	+ 192	+ 231	+ 247	+ 15
Mai	+ 19 923	+ 8 079	+ 11 844	+ 6 866	+ 4 747	+ 3 433	+ 922	+ 231	+ 231	+ 244	+ 13
Juni	+ 20 189	+ 8 523	+ 11 666	+ 6 731	+ 4 679	+ 3 571	+ 604	+ 256	+ 256	+ 261	+ 5
Juli	+ 21 047	+ 8 920	+ 12 127	+ 6 634	+ 5 240	+ 3 693	+ 848	+ 699	+ 253	+ 268	+ 15
Aug.	+ 22 506	+ 9 494	+ 13 012	+ 6 827	+ 5 957	+ 3 755	+ 730	+ 1 472	+ 228	+ 245	+ 17
Sept.	+ 23 610	+ 10 077	+ 13 533	+ 7 183	+ 6 155	+ 4 028	+ 270	+ 1 857	+ 195	+ 223	+ 28
Okt.	+ 23 685	+ 10 700	+ 12 985	+ 7 224	+ 5 544	+ 4 257	+ 378	+ 909	+ 217	+ 252	+ 35
Nov.	+ 23 399	+ 10 737	+ 12 662	+ 7 156	+ 5 296	+ 4 277	+ 93	+ 926	+ 210	+ 249	+ 39
Dez.	+ 23 027	+ 10 674	+ 12 353	+ 6 956	+ 5 167	+ 4 242	- 6	+ 931	+ 230	+ 230	-
1958 Jan.	+ 22 952	+ 10 502	+ 12 450	+ 6 898	+ 5 317	+ 4 186	+ 192	+ 939	+ 235	+ 235	-

*) Bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder. — ¹⁾ Einschl. US \$-Guthaben in anderen Ländern. — ²⁾ Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung.

4. DM-Verpflichtungen der Geschäftsbanken

Mio DM

Kontengruppen	1953	1954	1955	1956				1957				1958	
				März	Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	Jan.	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende													
DM-Abkommenskanten	252	361	376	286	373	482	531	382	365	851	649	463	
Frei konvertierbare DM-Konten ¹⁾	3	22	50	47	121	91	74	92	190	226	180	222	
Beschränkt konvertierbare DM-Konten ¹⁾	52	219	294	337	380	493	506	467	422	671	518	454	
Liberalisierte Kapitalkonten	—	480	402	375	443	450	479	497	484	499	591	595	
DM-Sperrkonten ²⁾	774	65	5	3	3	2	2	2	2	2	2	2	
Insgesamt	1 081	1 147	1 127	1 048	1 320	1 518	1 592	1 440	1 463	2 249	1 940	1 736	

¹⁾ Bis 31. 3. 1954 DM-Agenten- und DM-Vertreterkonten. — ²⁾ Ab 30. 9. 1954 nur Sperrmark-Termineinlagen und Sperrmark-Kündigungsgelder, die bis zum Ablauf der vorgesehenen Fristen als DM-Sperrkonten weitergeführt werden.

5. Die Entwicklung der Position der EZU-Mitgliedsländer

von Juli 1950 bis Januar 1958 in Mio Rechnungseinheiten

Mitgliedsländer	Veränderung der kumulativen Nettoexposition ¹⁾										Kumulative Nettoexposition ²⁾ Stand Ende Januar 1958	Quoten ³⁾	Rallongen ⁴⁾	Gewährte Kredite ⁵⁾ (an die EZU +, von der EZU —) Stand Ende Januar 1958	Kreditfazilitäten ⁶⁾ (Ungenützte Fazilitäten der Schuldner: D; noch offene Kreditverpflichtung der Gläubiger: C)
	1956						1957			1958					
	Juli 1950 bis Juni 1952 ⁷⁾	Juli 1952 bis Juni 1953	Juli 1953 bis Juni 1954	Juli 1954 bis Juni 1955	Juli 1955 bis Juni 1956	Juli 1956 bis Juni 1957	2. Hj.	Nov.	Dez.							Jan.
Bundesrepublik Deutschland	+ 299,3	+ 266,2	+ 530,2	+ 310,2	+ 599,8	+ 1 356,8	+ 663,5	- 25,8	- 34,6	+ 0,8	+ 4 026,8	1 200,0	— ⁸⁾	+ 995,2	—
Belgien-Luxemburg ⁹⁾	+ 752,3	- 25,8	- 47,9	+ 84,4	+ 226,9	+ 19,2	+ 14,2	+ 30,8	+ 31,7	+ 8,3	+ 1 031,6	805,3	100,0 C	+ 141,6	84,7 C
Dänemark	- 23,9	- 17,8	- 94,0	- 97,2	+ 1,0	- 46,3	+ 2,0	+ 5,7	+ 22,1	- 9,4	- 285,6	468,0	36,4 D	- 83,5	42,6 D
Frankreich	- 408,5	- 424,5	- 158,2	+ 108,7	- 183,2	- 975,2	- 296,3	- 30,0	- 17,7	- 21,3	- 2 358,5	1 248,0	691,0 D	- 388,0	96,8 D
Griechenland	- 223,6	- 27,7	- 40,2	- 27,3	+ 40,0	+ 4,6	- 6,7	+ 0,6	+ 0,6	+ 3,2	- 277,7	108,0	—	- 0,9	26,1 D
Großbritannien	- 876,0	+ 355,3	+ 89,8	+ 125,7	- 336,9	- 235,8	- 397,8	- 4,0	- 16,9	+ 29,8	- 1 245,9	2 544,0	155,0 D	- 372,1	302,7 D
Island	- 12,8	- 4,3	- 5,3	- 1,8	- 4,2	- 3,6	- 1,5	+ 0,1	- 0,7	- 0,1	- 33,6	36,0	3,2 D	- 5,3	4,5 D
Italien	+ 166,3	- 220,8	- 211,3	- 228,1	- 130,3	- 99,2	+ 139,0	+ 13,4	+ 8,0	+ 9,5	- 574,9	492,0	328,0 D	- 100,2	104,8 D
Niederlande	+ 205,3	+ 142,9	- 35,7	+ 88,2	- 57,7	- 33,0	+ 53,8	+ 62,7	+ 61,5	+ 22,4	+ 386,2	852,0	—	+ 99,1	113,9 C
Norwegen	- 59,9	- 60,1	- 62,9	- 72,7	- 30,2	+ 37,8	- 24,2	- 0,7	- 6,0	- 9,8	- 282,0	480,0	29,6 D	- 78,4	49,0 D
Österreich	- 142,5	+ 42,1	+ 106,9	- 101,7	- 5,9	+ 23,2	+ 21,3	- 6,2	- 7,0	- 7,8	- 64,4	168,0	—	+ 6,9	35,1 C
Portugal	+ 88,0	- 22,0	- 17,7	- 58,6	- 32,7	- 38,5	- 26,6	- 7,8	- 7,1	- 6,0	- 114,1	168,0	—	—	42,0 C/D
Schweden	+ 225,9	- 40,9	- 33,3	- 103,4	+ 6,3	+ 110,8	- 16,7	- 11,3	+ 5,3	- 3,8	+ 144,9	624,0	—	+ 9,8	146,2 C
Schweiz (ab 1. 11. 50)	+ 170,6	+ 87,6	+ 77,4	+ 14,6	- 62,7	- 81,0	- 99,2	- 29,3	- 35,6	- 9,8	+ 97,5	600,0	250,0 C	+ 4,0	208,5 C
Türkei	- 160,9	- 51,4	- 95,3	- 39,8	- 28,9	- 38,2	- 23,6	+ 1,8	- 2,5	- 6,0	- 444,1	120,0	—	- 30,0	—
Insgesamt	+ 1 907,7	+ 894,1	+ 804,3	+ 731,8	+ 874,0	+ 1 552,4	+ 893,8	+ 115,1	+ 129,2	+ 74,0	+ 5 687,0	—	—	—	—
	- 1 908,1	- 895,3	- 801,8	- 730,6	- 872,7	- 1 550,8	- 892,6	- 115,1	- 128,1	- 74,0	- 5 680,8	—	—	—	—

¹⁾ Saldo zwischen sämtlichen Überschüssen und Defiziten eines Landes (einschl. EZU-Zinsen, ohne Verwendung von „Existing Resources“) im Berichtszeitraum. — ²⁾ Saldo zwischen sämtlichen Überschüssen und Defiziten eines Landes (einschl. EZU-Zinsen, ohne Verwendung von „Existing Resources“) seit Beginn der EZU-Abrechnung. — ³⁾ Am Ende der letzten aufgeführten Abrechnungsperiode gültige Quoten. Die Quote der belgisch-luxemburgischen Wirtschaftsunion als Schuldner beträgt 864,0 Mio RE. — ⁴⁾ Fazilitäten, die den Schuldnern (D) zur Deckung von Defiziten auf der Basis 75 vH Gold und 25 vH Kredit auch über die Quoten hinaus zur Verfügung gestellt werden, bzw. Fazilitäten, die die Gläubiger (C) auf der gleichen Basis über die Quoten hinaus gewähren. — ⁵⁾ Von den Gläubigerländern an die EZU (+) bzw. von der EZU an die Schuldnerländer (-) gewährte Kredite. Die kumulative Rechnungsposition beträgt seit der EZU-Neuregelung vom 1. 8. 1955 (vgl.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, August 1955, S. 39 ff.) in der Regel das Vierfache des gewährten bzw. in Anspruch genommenen Kreditbetrages. — ⁶⁾ Die Kreditfazilitäten entsprechen der Differenz zwischen dem Viertel der Summe von Quote und Rallongen einerseits und den gewährten Krediten andererseits. — ⁷⁾ Einschl. der im Anschluß an die Abrechnung für Juni 1952 durchgeführten Berichtigung (betr. Belgien, Frankreich und Großbritannien). — ⁸⁾ Die Rallonge ist durch Verlängerung der seit November 1956 geltenden Regelung bis zum 30. 6. 1958 unbegrenzt.

VIII. Produktion, Auftragsengang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise

1. Index der industriellen Produktion

Bundesgebiet; arbeitstäglich, Originalbasis 1950 = 100 umbasiert auf 1936 = 100

Zeit	Gesamt			Bergbau		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien ohne Nahrung- und Genussmittel			Energie	Bauhauptgewerbe	
	einschl. Bauhauptgewerbe und Energie	ohne Bauhauptgewerbe und Energie		Gesamt	darunter Kohlenbergbau ¹⁾	Gesamt	darunter Steine und Erden	Eisen-schaffende Industrie	Gesamt	Stahlbau einschl. Waggonbau	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Elektrotechnik	Feinmechanik und Optik einschl. Uhren	Gesamt	darunter Schuhindustrie			Textilindustrie
		Bauhauptgewerbe	Bauhauptgewerbe																
1948	-	60	58	78	77	55	53	38	56	33	52	48	108	55	52	43	50	137	-
1949	89	87	87	95	91	81	82	61	86	51	89	93	155	90	86	70	90	162	85
1950	111	111	109	104	98	103	100	80	113	58	116	144	200	123	113	79	121	182	111
1951	131	131	129	116	107	122	114	94	147	64	155	183	274	161	129	82	136	213	122
1952	140	140	137	125	111	127	123	110	164	70	180	215	291	184	130	89	132	232	129
1953	150	154	151	128	113	137	131	101	173	81	177	231	319	205	152	95	157	244	153
1954	172	172	169	133	115	156	148	112	205	84	198	301	396	235	166	97	168	275	169
1955	198	198	195	141	119	181	168	142	252	96	243	396	493	275	184	109	182	310	191
1956	213	213	210	148	123	194	177	155	274	107	265	430	543	293	199	117	193	344	200
1955 Febr.	178	180	176	142	120	163	92	136	230	82	221	368	463	247	168	107	171	310	94
März	183	185	182	143	122	169	113	140	238	83	228	391	458	268	176	115	176	305	109
April	192	194	188	141	120	179	169	139	245	89	232	401	484	276	177	107	172	291	203
Mai	200	199	197	141	119	186	142	127	257	97	250	425	498	273	183	116	178	290	235
Juni	202	201	198	141	118	190	204	146	261	95	253	431	512	285	174	79	172	281	239
Juli	192	191	188	139	116	183	202	140	243	94	241	364	478	269	166	84	167	275	227
Aug.	192	191	189	138	113	183	207	140	236	95	230	357	457	247	174	113	173	285	228
Sept.	208	208	205	140	115	191	209	144	267	104	256	429	511	292	202	119	199	314	229
Okt.	214	213	210	144	120	191	200	148	267	103	252	419	522	290	206	123	198	337	223
Nov.	226	226	222	149	126	195	188	156	284	111	272	422	564	312	219	130	209	356	228
Dez.	211	212	207	145	121	179	149	144	275	113	283	394	517	298	198	112	191	359	180
1956 Jan.	197	199	194	148	124	179	126	151	259	99	242	426	522	257	188	120	192	356	145
Febr.	192	195	190	146	123	167	75	147	262	97	250	431	529	264	184	118	185	374	60
März	202	203	199	147	124	181	129	152	269	98	264	435	537	285	190	120	186	345	150
April	215	215	212	149	125	199	191	155	282	104	275	466	553	299	199	119	194	339	220
Mai	222	221	218	148	123	204	209	157	291	106	290	478	568	305	200	122	190	327	260
Juni	214	213	210	147	122	205	222	155	284	106	282	462	556	289	188	86	186	311	235
Juli	208	207	204	145	120	199	216	154	265	105	263	391	521	293	185	97	182	312	236
Aug.	207	206	203	144	119	197	218	154	253	109	245	375	493	285	179	118	308	237	233
Sept.	222	221	218	146	120	202	208	155	283	112	276	435	557	306	213	126	204	337	234
Okt.	224	223	219	147	120	199	202	158	273	108	250	436	540	310	221	131	210	359	224
Nov.	237	237	233	158	132	204	180	165	293	119	275	444	587	334	232	136	218	379	221
Dez.	218	219	214	149	125	187	141	155	278	117	278	390	563	315	205	111	193	386	184
1957 Jan.	208	210	205	154	127	188	107	162	265	103	247	444	537	254	203	127	208	395	113
Febr.	216	218	213	155	126	197	134	163	284	108	275	449	577	284	210	133	211	381	147
März	215	215	211	152	124	201	173	161	277	103	269	461	545	287	206	130	200	355	184
April	229	229	226	154	128	209	199	158	295	109	284	494	583	311	215	139	203	350	221
Mai	233	233	230	157	128	214	208	163	300	111	289	505	593	304	217	144	207	354	226
Juni	228	228	225	154	125	210	194	161	299	114	299	482	592	308	195	102	181	337	236
Juli	215	215	211	148	119	202	201	153	264	100	261	381	534	279	192	102	188	330	211
Aug.	213	213	209	145	114	202	199	156	257	102	245	391	526	271	195	128	185	336	210
Sept.	231	232	228	144	115	211	196	164	297	114	275	474	624	314	225	139	212	379	214
Okt.	236	237	233	152	122	211	194	166	289	111	267	459	602	319	226	135	211	385	208
Nov.	248	249	245	162	133	214	183	174	308	115	286	481	657	327	240	144	220	406	218
Dez. p)	231	233	227	152	123	196	138	161	296	119	283	451	625	326	212	116	194	420	169
1958 Jan. p)	219	221	216	157	127	195	102	165	286	107	255	517	600	-	207	136	204	415	109

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1) Ohne Kohlenwertstoffindustrie. — p) Vorläufig.

2. Auftragsengang und Umsatz bei der Industrie

Bundesgebiet; Indexziffern der Werte (Umsatz 1951 = 100, arbeitstäglich)

Zeit	Gesamte Industrie 1)			Grundstoffindustrien			Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien					
	Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom Umsatz	Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom Umsatz	Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom Umsatz	darunter: Maschinenbau		Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom Umsatz	darunter: Textilindustrie			
										Auftrags-eingang	Umsatz				Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom Umsatz	
1952	107	109	98	107	111	97	119	119	100	126	126	100	93	92	101	83	87	95
1953	110	113	98	106	113	95	125	126	100	125	133	94	98	99	99	91	93	98
1954	136	127	107	143	129	111	162	145	111	172	150	115	104	105	99	93	94	99
1955	161	153	106	164	158	104	199	181	110	220	186	118	119	116	103	107	103	104
1956	175	176	107	179	174	107	211	203	104	277	210	108	132	124	104	118	100	108
1957 p)	184	185	100	187	189	700	226	223	102	234	232	101	136	138	99	116	118	98
1954 Okt.	149	138	109	160	140	115	174	151	115	185	154	120	114	121	94	100	109	92
Nov.	158	145	109	166	146	114	190	165	115	214	165	130	120	124	97	104	109	95
Dez.	161	136	118	159	135	118	239	165	145	305	176	173	99	109	91	85	94	90
1955 Jan.	153	133	114	153	136	112	189	156	122	206	149	138	117	106	110	106	100	106
Febr.	151	138	109	156	142	110	188	164	115	206	169	122	109	107	102	107	97	110
März	153	145	106	154	147	105	203	172	118	222	178	125	107	113	95	97	99	98
April	161	151	107	169	158	104	202	180	112	218	183	119	117	113	103	104	96	108
Mai	166	156	106	168	162	104	196	189	103	213	194	110	127	114	112	116	96	121
Juni	173	155	112	175	165	106	199	188	106	215	195	110	131	105	125	110	92	119
Juli	157	147	107	172	160	108	186	175	106	207	186	111	108	102	106	90	93	97
Aug.	147	145	101	161	158	102	185	165	112	205	171	120	96	107	90	86	95	91
Sept.	166	164	101	168	167	100	202	192	105	221	197	112	127	129	99	116	115	101
Okt.	169	164	103	169	167	101	205	189	108	221	194	114	134	134	100	120	118	102
Nov.	180	173	104	176	173	102	225	202	111	242	200	121	142	142	100	124	122	102
Dez.	161	161	100	158	157	101	214	203	105	257	222	116	116	122	95	105	106	99
1956 Jan.	167	153	109	167	160	105	204	178	115	225	174	129	127	117	109	120	106	113
Febr.	162	149	109	163	147	110	204	183	112	225	184	122	119	115	103	121	103	118
März	169	164	103	171	165	103	218	203	107	237	208	114	120	122	98	105	104	101
April	182	174	105	183	181	102	220	212	104	234	219	107	137	125	110	123	105	117
Mai	187	17																

3. Arbeitsmarkt
Bundesgebiet, in Tsd

Zeit	Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte				Arbeitslose			Unselbstständige Erwerbspersonen	Arbeitslose in vH der unselbst. Erwerbs- personen	Haupt- betrags- empfänger 1) 2)	Offene Stellen
	Gesamt	davon:		darunter: Beschäftigte in der Industrie	Gesamt	davon:					
Männer		Frauen	Männer			Frauen					
1950 D.	13 827,0	9 658,9	4 168,1	4 796,9	1 579,8	1 126,1	453,7	15 406,8	.	1 271,7	115,8
1951	14 556,2	10 083,3	4 472,9	5 332,1	1 432,3	980,3	452,0	15 988,5	.	1 193,2	116,5
1952	14 994,7	10 336,9	4 657,8	5 517,8	1 379,2	916,3	462,9	16 373,9	.	1 157,0	114,7
1953	15 582,7	10 669,7	4 913,0	5 751,1	1 258,6	845,8	412,8	16 841,3	.	1 067,4	123,0
1954	16 286,0 ^{a)}	11 072,0 ^{a)}	5 214,0 ^{a)}	6 061,6	1 220,6	806,5	414,1	17 507,0 ^{a)}	.	1 040,9	137,1
1955	17 175,0 ^{a)}	11 590,0 ^{a)}	5 585,0 ^{a)}	6 576,2	928,3	570,6	357,7	18 103,3 ^{a)}	.	786,7	200,0
1956	18 056,4	12 074,4	5 982,0	6 991,0	761,3	469,8	291,6	18 817,8	.	629,6	218,5
1957	18 611,4	12 326,1	6 285,3	7 221,1	662,3	415,8	246,5	19 273,7	.	541,0	216,6
1956 Sept.	18 609,4	12 453,8	6 155,6	7 101,3	411,1	179,7	231,4	19 020,5	2,1	329,2	236,1
Okt.	.	.	.	7 125,6	426,4	192,0	234,4	.	.	318,3	210,4
Nov.	.	.	.	7 118,5	641,4	379,7	261,7	.	.	378,2	152,9
Dez.	18 002,5	11 897,8	6 104,7	7 037,7	1 088,6	769,5	319,1	19 091,1	5,7	647,3	126,2
1957 Jan.	.	.	.	6 993,2 ^{b)}	1 476,4	1 128,9	347,5	.	.	1 168,1	159,3
Febr.	.	.	.	7 018,1	1 112,3	770,6	341,7	.	.	1 082,8	208,8
März	18 464,6	12 298,4	6 166,2	7 065,0	702,2	402,5	299,7	19 166,8	3,7	758,4	249,4
April	.	.	.	7 171,1	588,5	313,3	275,2	.	.	506,7	235,6
Mai	.	.	.	7 217,3	493,6	252,8	240,8	.	.	430,3	231,9
Juni	18 920,4	12 568,7	6 351,7	7 232,4	453,7	237,3	216,4	19 374,1	2,3	384,4	237,4
Juli	.	.	.	7 279,9	390,3	204,4	185,9	.	.	327,6	252,2
Aug.	.	.	.	7 327,9	365,0	187,6	177,4	.	.	294,7	247,9
Sept.	18 966,9	12 560,0	6 406,9	7 337,7	367,5	189,5	178,0	19 334,4	1,9	284,1	249,6
Okt.	.	.	.	7 372,6	368,6	187,9	180,7	.	.	279,7	233,4
Nov.	.	.	.	7 359,4	479,1	265,0	214,1	.	.	325,3	168,3
Dez.	18 185,5	11 857,2	6 328,3	7 262,2	1 212,9	930,1	282,8	19 398,4	6,3	651,2	125,2
1958 Jan.	.	.	.	.	1 432,1	1 133,6	298,5	.	.	1 158,2	167,3

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — ¹⁾ In der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe. — ²⁾ Ab Januar 1955 treten an die Stelle der Monatsendzahlen (Personen) die Zahlen der Fälle, für die in der Zeitperiode, in die der 15. des Berichtmonats fällt, Unterstützung gezahlt wurde. — ³⁾ Ab Januar 1957 ohne Wäschereien und Färbereien, die ca. 1,5 % betragen. — ⁴⁾ Geschätzt.

4. Einzelhandelsumsätze

Bundesgebiet

Zeit	Gesamt				Nahrungs- und Genußmittel				Bekleidung, Wäsche und Schuhe				Hausrat, Wohnbedarf				Sonstiges			
	zu jeweiligen Preisen		preisbereinigt		zu jeweiligen Preisen		preisbereinigt		zu jeweiligen Preisen		preisbereinigt		zu jeweiligen Preisen		preisbereinigt		zu jeweiligen Preisen		preisbereinigt	
	1954	vH ¹⁾	1954	vH ¹⁾	1954	vH ¹⁾	1954	vH ¹⁾	1954	vH ¹⁾	1954	vH ¹⁾	1954	vH ¹⁾	1954	vH ¹⁾	1954	vH ¹⁾	1954	vH ¹⁾
	= 100		= 100		= 100		= 100		= 100		= 100		= 100		= 100		= 100		= 100	
1954	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.
1955	111	111	110	110	109	109	107	107	110	110	110	110	115	115	113	113	114	114	113	113
1956	123	112	121	110	120	110	115	108	123	112	123	111	133	116	128	113	127	111	124	110
1957	132	107	126	104	128	107	122	106	132	107	127	103	144	108	133	104	136	107	129	104
1956 Mai	119	112	115	108	113	108	109	105	128	114	128	114	120	117	115	114	117	110	115	110
Juni	118	120	115	119	120	116	115	113	108	121	108	120	129	133	123	129	125	121	122	120
Juli	118	104	114	104	115	104	109	103	114	97	114	97	126	117	120	113	125	111	122	109
Aug.	118	117	115	115	119	112	116	110	105	131	105	131	131	119	125	116	124	112	121	111
Sept.	110	108	107	105	115	107	112	106	90	106	90	106	127	109	121	107	117	107	113	104
Okt.	126	108	123	106	120	108	116	105	131	106	130	104	145	112	137	109	123	108	119	106
Nov.	139	118	135	115	123	114	119	112	164	128	163	126	159	117	150	113	129	110	124	108
Dez.	193	109	186	107	162	107	155	104	229	113	227	112	220	110	206	106	196	109	188	106
1957 Jan.	112	111	108	109	110	109	105	106	110	118	108	115	120	111	111	106	116	109	112	108
Febr.	107	104	103	102	109	101	105	99	96	105	94	102	116	116	107	111	113	103	108	100
März	122	95	117	93	124	95	120	97	113	89	110	86	130	107	120	103	128	95	123	93
April	126	126	131	125	130	121	126	122	148	148	143	143	136	121	125	117	136	113	130	111
Mai	126	106	121	105	124	110	119	109	125	98	120	94	151	109	120	103	135	115	128	111
Juni	121	103	115	100	123	103	118	103	119	111	115	106	116	90	106	86	124	99	117	96
Juli	133	113	125	110	128	111	119	109	132	116	127	111	138	110	126	105	141	113	133	109
Aug.	127	108	120	105	132	111	124	107	109	104	105	100	143	109	130	104	134	108	127	105
Sept.	119	108	112	105	120	104	114	102	106	117	101	111	137	108	125	103	128	109	121	107
Okt.	137	109	129	105	131	109	125	108	141	108	133	102	156	108	142	104	135	110	126	106
Nov.	145	104	136	101	133	108	126	106	159	97	150	92	169	106	154	103	140	109	131	106
Dez.	199	103	186	100	167	103	158	102	230	100	217	96	230	105	209	101	206	105	192	102
1958 Jan. ^{p)}	123	110	115	106	122	111	114	109	121	110	114	105	132	110	119	107	128	110	119	106

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ¹⁾ Der entsprechenden Zeit des Vorjahres. — ^{p)} Vorläufig.

5. Preisindexziffern

1950 = 100

Zeit	Bundesgebiet													Weltmarkt							
	Preisindex ausgewählter Grundstoffe			Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte						Index der Erzeugerpreise ^{a)} landwirtschaftl. Produkte				Preisindex für die Lebenshaltung, mittlere Verbrauchergruppe				Index der Weltmarktpreise ^{b)}			
	Gesamt	davon		Gesamt	darunter			Gesamt	Pflanzliche Produkte		Tierische Produkte		Index der Einzelkaufpreise für Auslands-güter	Index der Einzelhandelspreise	Gesamt	darunter			Gesamt	davon	
		land- forst- u. plan- tagen- wirtschaft- licher Her- kunft	in- dustri- eller Her- kunft		Grund- stoff- und Pro- duk- tions- güter	Investi- tions- güter	Ver- brauchs- güter		Pflanz- liche Pro- dukte	Tier- ische Pro- dukte	Er- nähr- ung	Bekle- dungs- mittel				Haus- rat	Nähr- mungs- mittel	Indus- trielle Roh- stoffe			
1950	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1951	119	117	122	119	127	117	122	112	125	106	95	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1952	124	117	133	121	138	127	105	119	145	107	112	109	110	114	103	110	98	105	97	93	
1953	122	110	135	118	132	125	96	113	135	103	103	104	108	112	98	104	95	103	93	93	
1954	123	113	133	116	129	122	96	119	145	103	104	104	108	114	97	102	97	107	94	94	
1955	125	115	137	119	136	124	96	120	146	108	107	103	105	110	116	97	103	98	102	98	
1956	129	119	140	121	137	128	98	130	157	117	107	106	106	113	119	97	105	100	103	100	
1957	132	120	145	124	139	132	102	130	149	121	106	109	115	122	101	110	99	101	99	99	
1956 Nov.	131	120	144	123	139	130	100	126	143	119	110	107	114	120	98	106	102	105	103	103	
Dez.	132	119	145	124	139	131	100	128	145	120	110	107	114	120	98	107	104	107	104	104	
1957 Jan.	131	118	145	124	140	132	101	128	150	117	111	108	114	120	99	108	103	107	103	103	
Febr.	130	116	145	124	140	13															

IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Frei konvertierbare Devisen									An Abkommen gebundene Devisen		
	Montreal			New York			Zürich			Amsterdam		
	1 kan \$			1 US-\$			100 sfr			100 hfl		
	Parität —			Parität 4,20 DM			Parität 96,0479 DM			Parität 110,526 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1958												
an. 2.	4,263	4,258	4,268	4,2017	4,1967	4,2067	98,04	97,94	98,14	110,94	110,83	111,05
3.	4,2545	4,2495	4,2595	4,2017	4,1967	4,2067	98,045	97,945	98,145	110,94	110,83	111,05
4.	4,2505	4,2455	4,2555	4,2017	4,1967	4,2067	98,045	97,945	98,145	111,01	110,90	111,12
6.	4,2411	4,2361	4,2461	4,2017	4,1967	4,2067	98,045	97,945	98,145	111,03	110,92	111,14
7.	4,2395	4,2345	4,2445	4,2017	4,1967	4,2067	98,045	97,945	98,145	111,095	110,985	111,205
8.	4,2407	4,2357	4,2457	4,2017	4,1967	4,2067	98,045	97,945	98,145	111,135	111,025	111,245
9.	4,251	4,246	4,256	4,2017	4,1967	4,2067	98,035	97,935	98,135	111,17	111,06	111,28
10.	4,2610	4,2560	4,2660	4,2017	4,1967	4,2067	98,035	97,935	98,135	111,22	111,11	111,33
11.	4,249	4,244	4,254	4,2017	4,1967	4,2067	98,035	97,935	98,135	111,27	111,16	111,38
13.	4,2515	4,2465	4,2565	4,2017	4,1967	4,2067	98,04	97,94	98,14	111,255	111,145	111,365
14.	4,254	4,249	4,259	4,2017	4,1967	4,2067	98,04	97,94	98,14	111,27	111,16	111,38
15.	4,2635	4,2585	4,2685	4,2017	4,1967	4,2067	98,045	97,945	98,145	111,255	111,145	111,365
16.	4,274	4,269	4,279	4,2020	4,1970	4,2070	98,045	97,945	98,145	111,265	111,155	111,375
17.	4,276	4,271	4,281	4,2020	4,1970	4,2070	98,05	97,95	98,15	111,305	111,195	111,415
18.	4,27	4,265	4,275	4,2020	4,1970	4,2070	98,05	97,95	98,15	111,27	111,16	111,38
20.	4,267	4,262	4,272	4,2020	4,1970	4,2070	98,05	97,95	98,15	111,235	111,125	111,345
21.	4,272	4,267	4,277	4,2020	4,1970	4,2070	98,06	97,96	98,16	111,235	111,125	111,345
22.	4,283	4,278	4,288	4,2020	4,1970	4,2070	98,055	97,955	98,155	111,255	111,145	111,365
23.	4,286	4,281	4,291	4,2020	4,1970	4,2070	98,055	97,955	98,155	111,315	111,205	111,425
24.	4,285	4,28	4,29	4,2021	4,1971	4,2071	98,06	97,96	98,16	111,24	111,13	111,35
25.	4,2835	4,2785	4,2885	4,2021	4,1971	4,2071	98,07	97,97	98,17	111,28	111,17	111,39
27.	4,283	4,278	4,288	4,2021	4,1971	4,2071	98,065	97,965	98,165	111,26	111,15	111,37
28.	4,2825	4,2775	4,2875	4,2021	4,1971	4,2071	98,065	97,965	98,165	111,29	111,18	111,40
29.	4,28	4,275	4,285	4,2021	4,1971	4,2071	98,065	97,965	98,165	111,30	111,19	111,41
30.	4,282	4,277	4,287	4,2021	4,1971	4,2071	98,065	97,965	98,165	111,30	111,19	111,41
31.	4,281	4,276	4,286	4,2021	4,1971	4,2071	98,06	97,96	98,16	111,215	111,105	111,325
Febr. 1.	4,2735	4,2685	4,2785	4,2022	4,1972	4,2072	98,06	97,96	98,16	111,09	110,98	111,20
3.	4,2703	4,2653	4,2753	4,2022	4,1972	4,2072	98,075	97,975	98,175	110,96	110,85	111,07
4.	4,264	4,259	4,269	4,2022	4,1972	4,2072	98,07	97,97	98,17	110,90	110,79	111,01
5.	4,268	4,263	4,273	4,2021	4,1971	4,2071	98,065	97,965	98,165	110,83	110,72	110,94
6.	4,269	4,264	4,274	4,2020	4,1970	4,2070	98,06	97,96	98,16	110,87	110,76	110,98
7.	4,272	4,267	4,277	4,2020	4,1970	4,2070	98,065	97,965	98,165	110,90	110,79	111,01
8.	4,276	4,271	4,281	4,2020	4,1970	4,2070	98,06	97,96	98,16	110,92	110,81	111,03
10.	4,2785	4,2735	4,2835	4,2020	4,1970	4,2070	98,06	97,96	98,16	110,89	110,78	111,00
11.	4,2765	4,2715	4,2815	4,2020	4,1970	4,2070	98,06	97,96	98,16	110,875	110,765	110,985
12.	4,279	4,274	4,284	4,2020	4,1970	4,2070	98,06	97,96	98,16	110,795	110,685	110,905
13.	4,283	4,278	4,288	4,2020	4,1970	4,2070	98,06	97,96	98,16	110,755	110,645	110,865
14.	4,293	4,288	4,298	4,2020	4,1970	4,2070	98,06	97,96	98,16	110,705	110,595	110,815
15.	4,304	4,299	4,309	4,2020	4,1970	4,2070	98,06	97,96	98,16	110,78	110,67	110,89
An Abkommen gebundene Devisen												
Zeit	Brüssel			Kopenhagen			London			Mailand / Rom		
	100 sfrs			100 dkr			1 £			1000 Lit		
	Parität 8,40 DM			Parität 60,8066 DM			Parität 11,76 DM			(Parität 6,72097 DM *)		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1958												
Jan. 2.	8,403	8,393	8,413	60,83	60,77	60,89	11,76	11,75	11,77	6,70	6,69	6,71
3.	8,406	8,396	8,416	60,845	60,785	60,905	11,766	11,756	11,776	6,70	6,69	6,71
4.	8,411	8,401	8,421	60,85	60,79	60,91	11,768	11,758	11,778	6,705	6,695	6,715
6.	8,413	8,403	8,423	60,85	60,79	60,91	11,77	11,76	11,78	6,707	6,697	6,717
7.	8,416	8,406	8,426	60,83	60,77	60,89	11,769	11,759	11,779	6,71	6,70	6,72
8.	8,418	8,408	8,428	60,835	60,775	60,895	11,77	11,76	11,78	6,715	6,705	6,725
9.	8,42	8,41	8,43	60,85	60,79	60,91	11,775	11,765	11,785	6,719	6,709	6,729
10.	8,421	8,411	8,431	60,875	60,815	60,935	11,778	11,768	11,788	6,725	6,715	6,735
11.	8,422	8,412	8,432	60,90	60,84	60,96	11,781	11,771	11,791	6,725	6,715	6,735
13.	8,421	8,411	8,431	60,88	60,82	60,94	11,781	11,771	11,791	6,725	6,715	6,735
14.	8,42	8,41	8,43	60,86	60,80	60,92	11,779	11,769	11,789	6,723	6,713	6,733
15.	8,421	8,411	8,431	60,85	60,79	60,91	11,776	11,766	11,786	6,725	6,715	6,735
16.	8,43	8,42	8,44	60,855	60,795	60,915	11,776	11,766	11,786	6,726	6,716	6,736
17.	8,437	8,427	8,447	60,865	60,805	60,925	11,78	11,77	11,79	6,728	6,718	6,738
18.	8,437	8,427	8,447	60,85	60,79	60,91	11,776	11,766	11,786	6,725	6,715	6,735
20.	8,436	8,426	8,446	60,845	60,785	60,905	11,774	11,764	11,784	6,723	6,713	6,733
21.	8,433	8,423	8,443	60,835	60,775	60,895	11,772	11,762	11,782	6,723	6,713	6,733
22.	8,439	8,429	8,449	60,815	60,755	60,875	11,771	11,761	11,781	6,723	6,713	6,733
23.	8,436	8,426	8,446	60,85	60,79	60,91	11,778	11,768	11,788	6,725	6,715	6,735
24.	8,434	8,424	8,444	60,845	60,785	60,905	11,78	11,77	11,79	6,725	6,715	6,735
25.	8,435	8,425	8,445	60,83	60,77	60,89	11,778	11,768	11,788	6,725	6,715	6,735
27.	8,434	8,424	8,444	60,83	60,77	60,89	11,773	11,763	11,783	6,723	6,713	6,733
28.	8,438	8,428	8,448	60,82	60,76	60,88	11,773	11,763	11,783	6,723	6,713	6,733
29.	8,439	8,429	8,449	60,84	60,78	60,90	11,777	11,767	11,787	6,725	6,715	6,735
30.	8,442	8,432	8,452	60,81	60,75	60,87	11,775	11,765	11,785	6,725	6,715	6,735
31.	8,444	8,434	8,454	60,805	60,745	60,865	11,775	11,765	11,785	6,723	6,713	6,744
Febr. 1.	8,445	8,435	8,455	60,805	60,745	60,865	11,773	11,763	11,783	6,731	6,721	6,741
3.	8,437	8,427	8,447	60,81	60,75	60,87	11,773	11,763	11,783	6,734	6,724	6,744
4.	8,431	8,421	8,441	60,795	60,735	60,855	11,771	11,761	11,781	6,729	6,719	6,739
5.	8,431	8,421	8,441	60,805	60,745	60,865	11,772	11,762	11,782	6,727	6,717	6,737
6.	8,437	8,427	8,447	60,82	60,76	60,88	11,775	11,765	11,785	6,731	6,721	6,741
7.	8,439	8,429	8,449	60,825	60,765	60,885	11,777	11,767	11,787	6,731	6,721	6,741
8.	8,44	8,43	8,45	60,83	60,77	60,89	11,777	11,767	11,787	6,732	6,722	6,742
10.	8,438	8,428	8,448	60,845	60,785	60,905	11,778	11,768	11,788	6,732	6,722	6,742
11.	8,435	8,425	8,445	60,84	60,78	60,90	11,776	11,766	11,786	6,733	6,723	6,743
12.	8,436	8,426	8,446	60,835	60,775	60,895	11,776	11,766	11,786	6,734	6,724	6,744
13.	8,436	8,426	8,446	60,85	60,79	60,91	11,775	11,765	11,785	6,735	6,725	6,745
14.	8,435	8,425	8,445	60,865	60,805	60,925	11,776	11,766	11,786	6,735	6,725	6,745
15.	8,435	8,425	8,445	60,865	60,805	60,925	11,776	11,766	11,786	6,734	6,724	6,744

noch: IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	An Abkommen gebundene Devisen														
	Oslo			Paris			Stockholm			Wien			Zürich		
	100 nkr			100 ffrs			100 skr			100 S			100 sfr		
	Parität 58,80 DM			(Parität 1,00 DM *)			Parität 81,1875 DM			Parität 16,154 DM			Parität 96,0479 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1958															
Jan.															
2.	58,79	58,73	58,85	0,9987	0,9977	0,9997	81,04	80,96	81,12	16,15	16,13	16,17	95,95	95,85	96,05
3.	58,815	58,755	58,875	0,9988	0,9978	0,9998	81,09	81,01	81,17	16,151	16,131	16,171	95,97	95,87	96,07
4.	58,81	58,75	58,87	1,0000	0,9990	1,0010	81,11	81,03	81,19	16,15	16,13	16,17	95,98	95,88	96,08
6.	58,83	58,77	58,89	1,0002	0,9992	1,0012	81,12	81,04	81,20	16,151	16,131	16,171	95,99	95,89	96,09
7.	58,825	58,765	58,885	1,0006	0,9996	1,0016	81,135	81,055	81,215	16,152	16,132	16,172	96,00	95,90	96,10
8.	58,825	58,765	58,885	1,0004	0,9994	1,0014	81,165	81,085	81,245	16,152	16,132	16,172	96,00	95,90	96,10
9.	58,85	58,79	58,91	0,9995	0,9985	1,0005	81,21	81,13	81,29	16,153	16,133	16,173	96,02	95,92	96,12
10.	58,85	58,79	58,91	1,0010	1,0000	1,0020	81,23	81,15	81,31	16,153	16,133	16,173	96,03	95,93	96,13
11.	58,875	58,815	58,935	1,0015	1,0005	1,0025	81,27	81,19	81,35	16,154	16,134	16,174	96,085	95,985	96,185
13.	58,88	58,82	58,94	1,0024	1,0014	1,0034	81,23	81,15	81,31	16,155	16,135	16,175	96,07	95,97	96,17
14.	58,87	58,81	58,93	1,0012	1,0002	1,0022	81,21	81,13	81,29	16,152	16,132	16,172	96,09	95,99	96,19
15.	58,865	58,805	58,925	1,0009	0,9999	1,0019	81,21	81,13	81,29	16,151	16,131	16,171	96,09	95,99	96,19
16.	58,855	58,795	58,915	1,0011	1,0001	1,0021	81,22	81,14	81,30	16,152	16,132	16,172	96,11	96,01	96,21
17.	58,875	58,815	58,935	1,0020	1,0010	1,0030	81,255	81,175	81,335	16,152	16,132	16,172	96,125	96,025	96,225
18.	58,855	58,795	58,915	1,0014	1,0004	1,0024	81,23	81,15	81,31	16,152	16,132	16,172	96,09	95,99	96,19
20.	58,845	58,785	58,905	1,0009	0,9999	1,0019	81,225	81,145	81,305	16,151	16,131	16,171	96,06	95,96	96,16
21.	58,825	58,765	58,885	0,9988	0,9988	1,0008	81,215	81,135	81,295	16,151	16,131	16,171	96,035	95,935	96,135
22.	58,83	58,77	58,89	0,9991	0,9991	1,0011	81,25	81,17	81,33	16,152	16,132	16,172	96,045	95,945	96,145
23.	58,86	58,80	58,92	1,0000	0,9990	1,0010	81,255	81,175	81,335	16,152	16,132	16,172	96,07	95,97	96,17
24.	58,87	58,81	58,93	1,0000	0,9990	1,0010	81,235	81,155	81,315	16,152	16,132	16,172	96,07	95,97	96,17
25.	58,86	58,80	58,92	1,0000	0,9990	1,0010	81,24	81,16	81,32	16,151	16,131	16,171	96,06	95,96	96,16
27.	58,84	58,78	58,90	1,0000	0,9990	1,0010	81,23	81,15	81,31	16,151	16,131	16,171	96,035	95,935	96,135
28.	58,835	58,775	58,895	1,0001	0,9991	1,0011	81,245	81,165	81,325	16,152	16,132	16,172	96,04	95,94	96,14
29.	58,865	58,805	58,925	1,0000	0,9990	1,0010	81,265	81,185	81,345	16,153	16,133	16,173	96,05	95,95	96,15
30.	58,84	58,78	58,90	0,9991	0,9981	1,0001	81,25	81,17	81,33	16,153	16,133	16,173	96,04	95,94	96,14
31.	58,845	58,785	58,905	0,9997	0,9987	1,0007	81,23	81,15	81,31	16,153	16,133	16,173	96,025	95,925	96,125
Febr.															
1.	58,835	58,775	58,895	0,9988	0,9978	0,9998	81,21	81,13	81,29	16,153	16,133	16,173	96,03	95,93	96,13
3.	58,83	58,77	58,89	0,9980	0,9970	0,9990	81,205	81,125	81,285	16,153	16,133	16,173	96,015	95,915	96,115
4.	58,82	58,76	58,88	0,9966	0,9956	0,9976	81,195	81,115	81,275	16,154	16,134	16,174	95,94	95,84	96,04
5.	58,825	58,765	58,885	0,9963	0,9953	0,9973	81,185	81,105	81,265	16,153	16,133	16,173	95,92	95,82	96,02
6.	58,83	58,77	58,89	0,9971	0,9961	0,9981	81,19	81,11	81,27	16,154	16,134	16,174	95,945	95,845	96,045
7.	58,855	58,795	58,915	0,9974	0,9964	0,9984	81,17	81,09	81,25	16,153	16,133	16,173	95,94	95,84	96,04
8.	58,85	58,79	58,91	0,9968	0,9958	0,9978	81,175	81,095	81,255	16,154	16,134	16,174	95,945	95,845	96,045
10.	58,865	58,805	58,925	0,9972	0,9962	0,9982	81,12	81,04	81,20	16,154	16,134	16,174	95,925	95,825	96,025
11.	58,855	58,795	58,915	0,9970	0,9960	0,9980	81,105	81,025	81,185	16,153	16,133	16,173	95,885	95,785	95,985
12.	58,845	58,785	58,905	0,9972	0,9962	0,9982	81,10	81,02	81,18	16,153	16,133	16,173	95,87	95,77	95,97
13.	58,845	58,785	58,905	0,9987	0,9977	0,9997	81,08	81,00	81,16	16,153	16,133	16,173	95,87	95,77	95,97
14.	58,85	58,79	58,91	0,9982	0,9972	0,9992	81,08	81,00	81,16	16,154	16,134	16,174	95,88	95,78	95,98
15.	58,845	58,785	58,905	0,9982	0,9972	0,9992	81,08	81,00	81,16	16,155	16,135	16,175	95,885	95,785	95,985

*) Berechnungsgrundlage.

X. Diskontsätze im Ausland

Länder	%	seit	Vorheriger Satz		Länder	%	seit	Vorheriger Satz	
			%	seit				%	seit
Ägypten	3 ¹⁾	15. 11. 52	3,5 ²⁾	5. 7. 52	Kolumbien	4	18. 7. 33	5	19. 9. 32
Argentinien	3,4	1. 10. 46	3,5 ²⁾	1. 3. 36	Luxemburg ⁴⁾	4,5	25. 7. 57	3,5	6. 12. 56
Australischer Bund ³⁾	4,75	8. 5. 52	4,25	11. 3. 4	Mexico	4,5	4. 6. 42	4	2. 1. 41
Belgien ⁴⁾	4,5	25. 7. 57	3,5	6. 12. 56	Neuseeland	7 ⁷⁾	18. 10. 55	6	5. 9. 55
Bolivien ²⁾	6	30. 9. 50	5	4. 2. 48	Nicaragua	6	1. 4. 54	5	28. 8. 53
Brasilien ²⁾	6	30. 12. 55	8	1. 12. 55	Niederlande	4,5	24. 1. 58	5	16. 8. 57
Bulgarien	3,5	27. 7. 48	4,5	14. 8. 46	Norwegen	3,5	14. 2. 55	2,5	9. 1. 46
Birma	3	2. 4. 8	—	—	Österreich	5	17. 11. 55	4,5	20. 5. 55
Ceylon	2,5	11. 6. 54	3	23. 7. 53	Pakistan	3	1. 7. 48	—	—
Chile	12	1. 1. 56	9	1. 2. 55	Peru	6	13. 11. 47	5	1. 8. 40
Costa Rica	5	1. 4. 54	4	1. 2. 50	Philippinen	4,5	2. 9. 57	2	4. 5. 7
Dänemark	5,5	23. 6. 54	4,5	23. 9. 53	Polen	6	1. 8. 47	—	—
Ecuador	10	13. 5. 48	7	8. 6. 38	Portugal	2,5	12. 1. 44	3	8. 4. 43
Finnland	6,5	19. 4. 56	5	1. 12. 54	Rumänien	5	25. 3. 48	7	15. 8. 47
Frankreich	5	12. 8. 57	4	11. 4. 57	Salvador	4	4. 5. 7	3	22. 3. 50
Griechenland	10	1. 5. 56	9	1. 1. 55	Schweden	5	11. 7. 57	4	22. 11. 56
Großbritannien u. Nordirland	7	19. 9. 57	5	7. 2. 57	Schweiz	2,5	15. 5. 57	1,5	26. 11. 36
Guatemala ²⁾	6	1. 1. 54	4	11. 12. 47	Spanien	5	22. 7. 57	4,25	10. 9. 56
Indien	4	16. 5. 57	3,5	15. 11. 51	Sowjetunion (UdSSR)	4	1. 7. 36	8	3. 2. 7
Indonesien	3	1. 4. 46	—	—	Südafrikanische Union	4,5	29. 9. 55	4	27. 3. 52
Iran	4	23. 8. 48	5	23. 12. 47	Thailand (Siam) ²⁾	7	23. 2. 45	—	—
Irland	6	30. 9. 57	5	26. 5. 56	Tschechoslowakei	2,5	28. 10. 45	3,5	1. 10. 40
Island	7	2. 4. 52	6	1. 1. 48	Türkei	6	6. 6. 56	4,5	28. 6. 55
Italien	4	6. 4. 50	4,5	9. 4. 49	Ungarn	5	1. 11. 47	7	1. 8. 46
Japan	8,395 ⁵⁾	8. 5. 57	7,665 ⁵⁾	20. 3. 57	USA (New York)	2,75	24. 1. 58	3	15. 11. 57
Jugoslawien	1—3	20. 8. 48	1—4	1. 1. 47	Venezuela ²⁾	2	8. 5. 47	2,5	4. 11. 43
Kanada ⁴⁾	3,11	28. 2. 58	3,28	21. 2. 58					

¹⁾ Handelswechsel mit Bankunterschrift. — ²⁾ Satz für Papiere mit 90 Tagen Laufzeit und zwei Unterschriften. — ³⁾ Überziehungssatz der Commonwealth Bank. — ⁴⁾ Satz für akzeptierte Tratten, die bei einer Bank domiziliert sind und für Lagerscheine. — ⁵⁾ Basis-Diskontsatz = Rediskontsatz für Handelswechsel. — ⁶⁾ Flexibler, jede Woche neu bestimmter Diskontsatz. — ⁷⁾ Mindestdiskontsatz. — *) Rediskontsatz.